

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).  
Erscheint täglich, auch an Montagen.

Zierunddreißigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.).

Redaktion und Administration: V., Wainnerstraße Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Vormittags.

Budapest, 18. November.

Von Tag zu Tag wird es lebhafter auf dem Kampfgebiete der inneren Politik. Nun wird nicht mehr blos geplänkelt. Der Ernstkampf hat begonnen. Die Regierung beschränkt sich nicht mehr auf die bloße Vertheidigung, sondern rückt als Angreiferin ihren Gegnern an den Leib. Aber auch diese liegen nicht auf der faulen Bärenhaut, sondern lassen kein Mittel unversucht, um den Widerstand zu festigen.

Ein bedeutender Schritt nach dieser Richtung hin war die wohl schon seit längerer Zeit angekündigte, aber heute erst zur Wirklichkeit gewordene Vereinigung der beiden Dissidentengruppen zur Verfassungspartei. Nicht ohne Hoffnungen haben wir dieser Vereinigung entgegengesehen. Seit der Wahlniederlage der liberalen Partei haben wir unermüdlich die Meinung vertheidigt, daß nur durch eine neuerliche Verschmelzung aller auf 1867er Basis stehenden freisinnigen Elemente eine Lösung unserer Krise zu ermöglichen ist. Lange, viel zu lange Zeit stand der eiserne Ring der Koalition dieser Wahrheit hinderlich im Wege. Erst in den letzten Wochen begann dieselbe sich zu allgemeinerer Anerkennung durchzuringen, und die Nachricht, daß die beiden Dissidentengruppen sich vereinigen werden, weckte sogar die Hoffnung, daß damit endlich der Kern für eine solche Neubildung vorhanden sein werde. Allzulange aber hat diese Hoffnung nicht vorgehalten. Die heute veröffentlichte programmatische Erklärung der neuen Verfassungspartei läßt es schon zweifelhaft erscheinen, ob dieselbe im Stande sein wird, genügende Anziehungskraft auf die bisher noch außerhalb derselben stehenden 1867er Elemente auszuüben.

Diese programmatische Erklärung leidet nämlich an einer sehr bedauerlichen Undeutlichkeit. Dieselbe besagt, daß die Verfassungspartei unverbrüchlich an dem 1867er Ausgleich festhalte, als

an der einzig möglichen Basis unserer weiteren Entwicklung, betont aber gleichzeitig, daß sie in voller Uebereinstimmung mit der Adresse der Koalition sich befindet. Wie soll man das verstehen? Wohl ist der Wortlaut jener Adresse so dehnbar, daß man bei halbwegs geschickter Interpretationskunst alle möglichen und auch unmöglichen Dinge in dieselbe hineinbringen kann. Maßgebend für die Deutung derselben ist aber einzig und allein der Umstand, daß das gesammte öffentliche Bewußtsein mit dieser Adresse die Forderungen nach dem ungarischen Kommando und nach dem getrennten Zollgebiet unlösbar verknüpft. Nachdem dies eine Thatsache ist, ist alles Bethuern, daß die neue Partei bezüglich des 1867er Ausgleichs den konservativen Standpunkt vertritt, vergebens, und vergebens ist es auch, wenn sie darauf hinweist, daß sie formell nicht zur Vereinigung der Linken gehört. In dem Augenblicke, wo sie sich mit dem Koalitionsprogramm identifiziert, unterstützt sie einzig nur die Koalition, und da in derselben das Uebergewicht die Kossuth-Partei hat, unterstützt sie damit auch hauptsächlich diese Partei.

Wir begreifen vollauf die schwierige Lage, in der sich die alte Dissidentengruppe befindet. Seit einem Jahre in Waffenbrüderschaft mit den vereinigten Parteien der Linken verbündet, knüpfen sie trotz aller Prinzipiengegensätze doch sehr feste Bande an dieselbe. Da sie heute gezwungen war, eine programmatische Erklärung abzugeben, konnte sie ihre Prinzipien nicht verleugnen, die Waffenbrüderschaft kündigen aber wollte sie nicht. Da die beiden aber im Widerspruch mit einander sind, mußte sie zu einer dunkel gehaltenen Erklärung die Zuflucht nehmen. Unter gewissen Verhältnissen mag ja die Politik der zwei Eichen im Feuer sehr gerathen sein, so wie aber die Verhältnisse jetzt bei uns stehen, könnte nur offener, ja kühner Freimuth die Rettung sein. Am besten wird sich das an den Konsequenzen der heutigen Erklärung der Verfassungspartei erweisen. Aus derselben wird einzig die Koalition Nutzen ziehen, die — und nicht ohne Berechtigung — darauf wird hinweisen können, daß nun die Zahl jener 1867er Elemente, die

einzig in dem Siege der Koalition die Rettung sehen, wieder gewachsen ist, jenen 1867er Elementen aber, die nach wie vor sich abseits von der Koalition halten, wird damit der Anschluß an die Verfassungspartei außerordentlich erschwert, wenn nicht gar unmöglich gemacht.

Sehr abgeschwächt werden die Hoffnungen, welche alle Freunde einer friedlichen Entwirkung auf die Bildung der Verfassungspartei setzten, auch dadurch, daß in der heutigen programmatischen Erklärung derselben die positiven Aufgaben, die sie sich stellt, recht eigentlich ganz zurücktreten vor der negativen Aufgabe des Kampfes gegen die Regierung. Nicht etwa, daß wir von der neuen Partei ein Entgegenkommen für die Regierung erwartet hätten. Durchaus nicht, denn die heutige Regierung halten wir ganz ebenso wie alle reichstägigen Parteien für absolut ungeeignet zur Herstellung der Ordnung. Aber daß die Verfassungspartei einfach ins Horn der Kossuth-Partei blasen wird, das hätten wir nicht erwartet. Wenn man auch Mißtrauen zur Regierung hat, ja sogar wenn man die passive Resistenz vollauf billigt, so berechtigt das eine Partei, die nicht zu den Exaltados gezählt sein will, die in staatsrechtlicher Beziehung doch als konservativ gelten soll, noch nicht dazu, auch die aktive Resistenz zu unterstützen. Einer solchen Partei würde es, so meinen wir, viel eher geziemen, alle Ungefügigkeiten, sie mögen von welcher Seite immer kommen, offen zu verurtheilen. Daß aber die Verweigerung der Annahme und Ablieferung der freiwillig gezahlten Steuern und der sich freiwillig meldenden Rekruten über den Rahmen des gesetzlich gewährten Widerstandsrechts hinausgeht, daß darin eine unberechtigte Beschränkung des freien Verfügungsrechts der einzelnen Bürger bezüglich der ihnen zustehenden Rechte und Pflichten liegt, daran halten wir nach wie vor fest. Daß unsere Auffassung die richtige ist, beweist auch die Thatsache, daß zahlreiche Municipipien sich auch weiterhin auf die passive Resistenz beschränken.

Dieses Moment läßt uns auch die Hoffnung

## Auf Treiersfüßen.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Das spitze Epigramm eines Wiener Poeten fällt mir ein: „So wenig auch ein Brautpaar mag an Schwärmerei bekunden, wird doch für den Verlobungstag stets ein Roman erfunden.“ Wenn für Jünglingen, so gilt dies für die Verlobung der Könige. Geschäftige Federn sind da immer bereit, um die nüchternsten Heirathen, eingegeben von politischem oder sonstigem Interesse, etwas Romantisches zu spinnen. Es macht sich halt so schön. Die Könige haben leider selten die Freiheit, nach ihrem Herzen zu wählen, und sie können noch von Glück sagen, wenn sie Gelegenheit haben, als Prinzen die Töchter fremder Fürstenhäuser kennen zu lernen und bei der Wahl ihrer Gemahlin ihre Stimme nach einem wenigstens nur flüchtigen Eindruck geltend zu machen. Aber dieses Glück hatte beispielsweise der junge König von Spanien nicht, der eben die europäischen Höfe besucht, um sich eine Königin zu wählen. Er wurde ziemlich abgeschlossen in seinem Lande erzogen, und sogar ein paar verwandte Prinzessinnen lernte er erst vor einem halben Jahre kennen, als die Vermählungsfrage plötzlich auf der Tagesordnung erschien. Und selbst wenn ihm die Eine oder die Andere dieser Prinzessinnen lieb geworden wäre, so könnte, sagt man, aus der Heirath doch nichts werden. Das Verwandtschaftsverhältnis wird ganz unvermuthet als ein zu nahes und zu enges empfunden. Es scheint also, daß ihm keine dieser Prinzessinnen lieb geworden ist. Es sei auch schon ausgemacht, so wird weiter erzählt, daß er um die jugendliche Herzogin Marie Antoinette von Mecklenburg freien werde. Er hat diese Prinzessin nur ein einzigesmal gesprochen. Und da die „Liebe auf den ersten Blick“ sehr selten ist, so mußte er sich schon glücklich schätzen, wenn seine Zukünftige bei dieser

einzigigen Begegnung einen sympathischen Eindruck auf ihn machte, zu machen vermochte. Das ist nun sehr wohl möglich. Wie König Alfonso während der fünfjährigen Wiener Feste sich gab, ist er ein junger, harmloser Mensch von sehr heiterer Gemüthsart, die noch etwas ganz Kindliches an sich hat. Die mecklenburgische Prinzessin würde trefflich zu ihm passen. Ich kenne sie nicht persönlich, aber ich habe ihr Bild gesehen, auf dem der Ausdruck der Züge ein frischer und fröhlicher ist. Die Prinzessin hat ein Stumpfnäschen, das fest und wohlgeformt in die Welt blickt. Ich glaube, es begegnen sich da zwei verwandte Temperamente. Merkwürdigerweise hat das heitere Naturell des Königs bei einer englischen Prinzessin Anstoß erregt. Könige lieben die jungen Damen sehr eine solche Stimmungslage, und sie ist umso werthvoller, als sie in Königspalästen selten zuhause ist. Das Bourbon'sche Blut überwiegt bei den neueren Alfonsen. Es trug dem Dreizehnten dieses Namens seinen echten Korb ein. Sire, machen Sie sich nichts daraus! Gerade das sichert Ihnen noch viele leichte, schöne Siege über Frauenherzen. Ganz abgesehen davon, daß Könige von solchen Herzen meistens als unwiderstehlich empfunden werden.

Die Romane, die von schreibselbigen offiziellen Federn um die Verlobungen fürstlicher Paare mit entzückter, verehrungsvoller Begeisterung geschildert werden, haben nicht viel zu bedeuten. Sie sind ein Firnis, der bald abfällt, und die wahren Beziehungen der höchsten Herrschaften zu einander werden nur allzu rasch bekannt. Aber die wirklichen Romane verschonen dafür mit ihrer Seligkeit und ihrem Leid auch die Königspaläste nicht. Sie haben sie niemals verschont, und in unserer Zeit thun sie es weniger als je. Die vielen Fürstenkandale unserer Tage beweisen, daß auch in die Fürstenpaläste trotz aller Gräben und Mauern ein freierer Geist eingedrungen ist und dort über gewisse Dinge

auch schon eine freiere Auffassung herrscht. Und dann gibt es noch Romane in allen Ehren, und sie sind ebenso reich an Wonnen und Schmerzen wie die anderen. Ein Roman dieser Art verband ja auch das Elternpaar des dreizehnten Alfons von Spanien. Sein Vater wurde im Wiener Theresianum erzogen, und eine echte Neigung verband ihn mit seiner Jugendgepielin, der Erzherzogin Marie Christine. Die Neigung hatte, wenigstens bei ihm, nicht Zeit, auszureifen. Eines Tages wurde er ziemlich unvermuthet von der Schulbank weg auf den Königsthron berufen. Die jungen Leute schworen sich Lieb' und Treue, und nicht bloß bei ihnen, auch bei den Regierungen ihrer Staaten galt ihre eheliche Verbindung in nicht allzu langer Zeit als abgemacht. Aber es kam ganz anders. Der König verliebte sich in seine schöne spanische Cousine Mercedes und heirathete sie frischweg. Man denke sich nun den Kummer der kleinen österreichischen Erzherzogin, die so schnöde um einer Andern verlassen worden war, ihr Herzeleid und ihre Enttäuschung, da die Königskrone, die sich schon auf ihr jugendliches Haupt herabsetzen wollte, plötzlich ihren Blicken entwand. Doch der heiße Liebesroman Alfons' XII. mit seiner Mercedes währte nicht lange. Die schöne Königin starb, Volk und König beweinten sie. Die Vielbetrauerte hatte dabei keinen Thronerben hinterlassen, und das Volk verlangte nach einiger Zeit die Wiederverehelichung des Königs. Die spanische Regierung nahm ein fallengelassenes Heirathsprojekt wieder auf und begann neue Verhandlungen mit dem Wiener Hofe. Die kleine österreichische Prinzessin lebte plötzlich wieder auf, ihre Liebe verzieh Alles, was geschehen, und stimmte zu. So weit wäre Alles in Ordnung gewesen. Der arme König war aber noch krank, mit blutendem Herzen ließ er die neuen Verhandlungen geschehen, er fürchtete die erste Begegnung mit der österreichischen Erzherzogin.

nicht fallen, daß eine solche Vereinigung der 1867er Elemente, die zur Lösung der Krise geeignet sein wird, schließlich doch noch entstehen muß, und daß eben Graf Julius Andrássy dieselbe schaffen wird, da nur er allein hierzu jetzt die staatsmännischen Fähigkeiten hat. Denn mit der Zeit muß sich die Erkenntnis Bahn brechen, daß mit der aktiven Resistenz recht eigentlich nur Wasser auf die Mühle der Regierung getrieben wird. Wenn ein Municipium die ihm durch das Gesetz gezogenen Schranken überschreitet, verlegt es die Regierung gleichsam in den Stand der Nothwehr, erweckt den Anschein, als ob dieselbe zur Politik der starken Hand gezwungen würde, und nur mit einer solchen sich die Ordnung hier aufrechterhalten ließe. Damit wird aber der jetzigen außerparlamentarischen Regierung ein Schein der Existenzberechtigung gegeben, und in jenen Bürgern, die sich nach Ordnung und Ruhe sehnen, und deren gibt es viel mehr, als die Koalitionserallados sich träumen lassen, kann sogar hiedurch der Glaube erweckt werden, als ob die jetzige Regierung nötig sei, weil ohne sie volle Anarchie hereinbrechen würde. Dieser Glaube aber wäre verhängnisvoll. Denn wenn das Kabinet Fejérváry auch auf dem bisherigen Wege fortfahren wird, wenn es nicht nur den renitenten Komitaten Untersuchungen auf den Hals schießt, wie das heute dem Bester Komitat geschah, und denselben die staatliche Dotation entzieht, was heute gleich zwölf Komitaten widerfahren ist, sondern wenn es ihm sogar gelingen sollte, die passive Resistenz zu brechen, wird er damit noch nicht jenes Mißtrauen besiegt haben, das ihm nicht nur sämtliche reichstägigen Parteien und sämtliche Municipien, sondern auch die gesammte öffentliche Meinung entgegenbringen. Ohne Vertrauen kann aber eine Regierung nicht auf die Dauer ein Land regieren, geschweige denn, daß sie im Stande wäre, die gestörte Harmonie zwischen Krone und Nation herzustellen.

**Die Lage.**

Zwei bedeutende Geschehnisse hat der heutige Tag gebracht: die Einleitung scharfer Repressivmaßnahmen der Regierung gegen die renitenten Komitate — wie die erfolgte Entziehung der Staatsbeiträge zu den Verwaltungsausgaben von zwölf Municipien und die Entsendung von Untersuchungskommissionen in einige der renitenten Municipien — und die Vereinigung der beiden Dissidentengruppen zu einer neuen Parlamentspartei unter dem Namen „Verfassungspartei“. Die neue Partei hat gleichzeitig eine Deklaration veröffentlicht, welche das gegenwärtige Ministerium als ein verfassungswidriges bezeichnet, gegen welches mit allen Mitteln gekämpft werden müsse. Darum gibt die Verfassungspartei auch kein detailliertes Programm, sondern beschränkt sich auf die Erklärung, daß sie den 1867er Ausgleich auf

Grund der Koalitionsadresse, also auch hinsichtlich der Militärfragen, durchgeführt wissen wolle, die Ausdehnung des Wahlrechtes wünsche, aber vor Allem die Wiederherstellung verfassungsmäßiger Zustände anstrebe. Der Führer der neuen Partei Graf Julius Andrássy äußerte sich in vernichtender Kritik gegen die neuesten Retorikschritte des Kabinetts Fejérváry, die er als ungesetlich stigmatisierte.

Heute sind der bereits avisierte allerhöchste Befehl betreffend die Einberufung der zwei jüngsten Jahrgänge der Ersatzreservisten und die hierauf bezüglichen Erlasse des Honvédministers erschienen. Durch diese Verfügung werden viele unschuldige Familien hart betroffen.

Morgen, Sonntag, findet in Kolozsvár die Versammlung der Vertreter aller renitenten Komitate Siebenbürgens statt, in welcher auch Graf Apponyi erscheinen wird, um seine lebhafteste Agitation gegen die Regierung fortzusetzen.

**Entziehung der staatlichen Dotation.**

— Neue Maßnahmen gegen die renitenten Komitate. —

Der Minister des Innern hat mit seiner heute erlassenen Verordnung zwölf Komitatsmunicipien die staatliche Dotation entzogen. Durch die Entziehung werden diejenigen Komitate betroffen, die auch nach den Annullationsrestriktionen des Ministers des Innern die Beschlüsse aufrechterhalten haben, die freiwilligen Steuerleistungen nicht abzuführen und auch den freiwillig sich meldenden Rekruten keine Eintrittscertifikate auszufolgen. Diejenigen Municipien, welche sich in ihrer Resistenzaktion innerhalb des Rahmens der Gesetze gehalten und bloß die Ablieferung nicht votierter Steuern und die Stellung nicht votierter Rekruten verweigert haben, werden von der Verordnung des Ministers des Innern nicht betroffen, weil dieses Maß des Widerstandes die gesetzlichen Schranken nicht überschreitet. Indeß ist ein Theil der Municipien um Vieles weiter gegangen, indem sie auch die Ablieferung der freiwilligen Steuerleistungen und die Stellung der freiwillig sich meldenden Rekruten verhindern, an dem ungesetzlichen Beschlusse auch nach dem gesetzlichen Annullationsrestriktionen des Ministers des Innern festhalten und, sich von diesem Verhalten selbst durch jene im Verordnungswege veröffentlichte Mahnung des Ministers nicht abbringen lassen, in welcher die Komitate aufmerksam gemacht wurden, daß die Verweigerung der Abführung der freiwilligen Steuerleistungen auch die Interessen des Komitats Haushaltes nachtheilig beeinflussen würde. Diese neueste Verordnung des Ministers des Innern konstatirt, daß die in Rede stehenden zwölf Komitate sich frei des Repräsentationsrechtes sowohl des Bizegespanns wie auch der Kongregation bedienen durften, in der Ausübung dieses Rechtes von der Regierung in keiner Weise behindert wurden, es demnach die Pflicht der Komitate gewesen wäre, den wiederholten Repräsentationen gegenüber erlassenen wiederholten Annullationsrestriktionen des Ministers des Innern un-

bedingte Folge zu leisten und sofort und unbedingt jene Verfügung des Ministers des Innern durchzuführen, mit welcher den Komitaten die Durchführung der annullierten Bestimmungen des ersten Beschlusses zum zweiten Male untersagt worden ist. Die in Rede stehenden Komitate berauben durch dieses Verhalten die Regierung selbst der aus den freiwilligen Steuerleistungen zu erhoffenden Erträgnisse, auf welche sich die Regierung in Folge des Exlex-Zustandes beschränken muß.

Der Minister des Innern fährt dann in seiner heutigen Verordnung folgendermaßen fort:

„Bisher habe ich die staatliche Dotation der Komitate, ohne Rücksicht darauf, daß das Staatsbudget für das laufende Jahr noch keine Gesetzeskraft erhalten auf meine eigene Verantwortung bis zur Höhe des im Staatsbudget pro 1904 unter diesem Titel eingestellten Betrages voll angewiesen; fortan kann ich jedoch mit Rücksicht auf das gegen das Gesetz verstoßende Verhalten mehrerer Komitate in Betreff der Entgegennahme, beziehungsweise Abführung der freiwilligen Steuerleistungen nicht mehr die Verantwortung auf mich nehmen, welche in Folge der vollen Anweisung der staatlichen Dotation mich trifft, und zwar umso weniger, weil ich die Ausgaben meines Ressorts wegen der Verminderung des aus den freiwilligen Steuerleistungen erhofften Erträgnisses in Grenzen eindämmen muß, innerhalb deren der mir noch zur Verfügung stehende Kredit voransichtlich entsprechende Deckung gewährt. Die Haushaltungsinteressen jener Komitate aber, welche auf dem Boden der Gesetzmäßigkeit verharrend ihren gesetzlichen Pflichten bezüglich der Einhebung und Ablieferung der freiwilligen Steuerleistungen auch unter den gegenwärtigen Verhältnissen pünktlich nachkommen, wünsche ich bis zu den Grenzen der Möglichkeit zu wahren und ich muß, die Prinzipien der Billigkeit und der Raison vor Augen haltend, in erster Reihe die Liquidirung der staatlichen Dotation jener Komitate stützen, welche mit ihren gegen das Gesetz verstoßenden Beschlüssen die hochgradige Verminderung der Einkünfte des Staates verursacht haben.“

Jene Komitatsmunicipien, denen der Minister mit dieser Verordnung die staatliche Dotation entzieht, sind die folgenden: Abauj-Torna, Bars, Csánád, Hajdu, Hont, Kógrád, Pest-Pilis-Solt-Kiskun, Somogy, Szatmár, Veszprém, Zala und Zemplén.

**Die Konstituierung der Verfassungspartei.**

Heute erfolgte die Konstituierung einer neuen parlamentarischen Partei, der Verfassungspartei, die den Grafen Julius Andrássy als ihren Führer anerkennt. Der Gründung der Partei ging die Auflösung der bis heute bestandenen zwei Dissidentengruppen voran. Die Neudissidenten versammelten sich Vormittags im „Hotel Bannonia“ unter Vorsitz Franz Nagys und acceptirten dann einstimmig die Resolution, mit welcher die Gründung der Verfassungspartei ausgesprochen wurde. Dasselbe geschah am Abend in der Gruppe der Andrássyschen Dissidenten. Hier wurde ebenfalls die Deklaration einstimmig angenommen und dann die Herbeiführung der Neudissidenten beschlossen.

Ein Gerings konnte ihn verletzen, konnte auch sie abbrechen, konnte alle klugen Pläne zu nichts machen. Darum kam man ganz im Geheimen an einem der sonnigen Plätze an der Riviera zusammen, in Arcachon. Niemand hatte dort eine Ahnung, wer die Gräfin von Seelowitz, wer ihre Tochter war, die eine vorbestellte Villa bezogen, wer dieser Graf von Conadonga, der in einem Hotel mit einem Reisebegleiter abgestiegen war. Am Abend begab sich der Graf in die Villa. Er konnte kein Wort hervorbringen, als er den Damen, die ihn empfingen, die Hand reichte. Dann zog ihn die jüngere in das nächste Gemach, dort stand zwischen Blumen ein Bildniß der frühverstorbenen Mercedes. „Ich will trachten, ihr zu gleichen“, sagte Marie Christine. „Ich weiß, ich kann sie nicht ersetzen.“ Das war das erlösende Wort. Der König weinte. Dann ergriff er die Rechte der österreichischen Prinzessin und küßte diese bescheidende, feinfühligke Hand. So wurde der neue Bund geschlossen. Er war ja recht glücklich und brachte auch dem Lande, das ihn verlangt hatte, den gewünschten Thronerben. Doch auch dieses Glück der königlichen Eltern währte nicht lange. Der jähe Tod des Königs machte ihm ein Ende und stürzte die arme Königin in lange, tiefe Trauer. In diese Trauer spannte sie sich förmlich ein, man sah sie kaum mehr und kannte sie kaum mehr in dem Lande, in dem sie in ihrer Abgeschlossenheit als fürsorgliche Regentin lebte und einen König erzog. Das waren die Romane der Mutter und des Vaters, ihr kurzes Glück und ihr langes Leid. Süßschmerzliche Geschichten, auf die der lachende Junge nur mit halbem Ohre hört. Er träumt noch von einem Glück ohne Ende, von einer Liebe, die eitel Sonnenschein. Wo ist das schöne Mädchen, blond oder braun, das sie ihm bringen will? Ein Königsthron ist ihr Lohn.

Aber vielleicht träumt er gar nicht davon. Es handelt sich ja vorläufig nur um eine Heirath, um

eine Heirath, die die Staatsraison gebietet, da das Land wieder nicht ohne Thronerben bleiben möchte, und die aus Rücksichten der Politik geschlossen wird, da die Völker durch sie neue Stützpunkte und wichtige Beziehungen gewinnen möchten. Die Reizung spielt bei solchen Ehen keine große Rolle. Weder der hohe Bräutigam, noch die hohe Braut dürfen in solchen Dingen ihr Herz zu viel sprechen lassen. Ja, die Geschichte ist nicht arm an Beispielen, wo die Fürstlichkeiten trotz einer heftigen Abneigung die Ehen schließen mußten, die die Politik von ihnen forderte. Vergänglich die Auflehnung gegen ein graujames Schicksal, vergänglich auch die heißen Thränen, die hinterher kommen. Erst bei dem Tode der Königin Henriette von Belgien wurde der Schleier von einer solchen Fürstenehe gezogen. Niemand konnte ohne tiefe Ergriffenheit die Briefe der Königin lesen, die nach ihrem Hinscheiden veröffentlicht wurden. Sie waren benetzt mit bitteren Thränen, und ein Schluchzen klang durch alle ihre Worte, die ebenso viele Anklagen waren. Aber es muß doch nicht immer so kommen. Die Geschichte kennt auch manche fürstliche Ehen, die sich trotz der trübsten Erwartungen sehr freundlich, ja sogar glücklich gestalteten. Ein geradezu klassisches Beispiel dafür war die Ehe Friedrichs des Großen mit der Prinzessin Elisabeth Christine von Braunschweig-Bevern. Den jungen Prinzen erfüllte gegen die Braut, die ihm der Vater erwählt hatte, ein wahrer Haß, wozu noch kam, daß er sich zu einer Prinzessin von Mecklenburg hingezogen fühlte. Er war geradezu verzweifelt, daß er trotz aller Vorstellungen und Bitten in den lauren Apfel beißen mußte. Und siehe da, die Ehe gestaltete sich so schön, daß die ersten sieben Jahre der Gemeinshaft mit seiner jungen Frau die glücklichsten seines Lebens wurden. Seine Briefe an Voltaire spiegeln dieses Familienglück, das umso köstlicher war, als es sich ganz unverhofft einstellte, nur zu

deutlich wieder. Ein anderes Beispiel bietet die Ehe der österreichischen Erzherzogin Maria Louise mit Napoleon. Man hatte die Prinzessin für sich nur gelehrt, den „Korjen“ zu hassen und zu verabscheuen, und die vielfachen Demüthigungen, die er ihrem Hause und ihrem Vater zufügte, machten ihren Haß zu einem erbitterten. Man hatte ihn ihr als Feigling geschildert, der seine Armee in Egypten im Stiche gelassen hatte, man hatte ihr erzählt, daß er seine Minister prügelte und zwei seiner Marschälle mit eigener Hand getödtet hätte. Sie mußte sich doch fügen, als Napoleon um sie warb, aber auf der Reise nach Frankreich hatte sie eine derartige Furcht erfaßt, daß sie die Beute einer ungläublichen Verführung wurde. Das begann sich erst zu legen, als sie Napoleon, der sie in Courcelles erwartete, persönlich kennen lernte. Er konnte von bezaubernder Liebenswürdigkeit sein und eroberte sich die Prinzessin im Sturm. Als sie am Abend in Compiègne anlangte, konnte sie ihm nichts mehr verweigern, sie gestattete ihm, unbekümmert um die noch nicht vollzogenen staatlichen und kirchlichen Ceremonien, Zutritt in ihr Schlafgemach, wo er die Nacht verbrachte und sich am nächsten Morgen von ihren Damen neben ihrem Bette das Frühstück serviren ließ. Und drei Monate später sagte sie zu Metternich: „Ich habe keine Furcht vor Napoleon, aber ich fange an, zu glauben, daß er vor mir Furcht empfindet.“ So versteht es oft die kleinste Prinzessin, den größten Helden umzukriegen.

Die eigentlichen Liebesehen in den Fürstenpalästen sind allerdings selten, sehr selten. Aber immerhin, es kommen manchmal auch solche vor. Die Ehe Alphons XII. mit seiner Mercedes war ja auch eine solche gewesen. Eine Liebesheirath war auch die Ehe unseres Königs mit der Prinzessin Elisabeth von Bayern gewesen, und eine ganz wunderbare, märchenhafte Ueberraschung dazu. Der König sollte

Die unter dem Präsidium Franz Nagy's stehende Gruppe wurde hierauf durch den stellvertretenden Klubobmann Joltán Szilasy abgeholt. Sie erschienen korporativ im Klublokal der alten Dissidenten. Die neuerschiedenen Mitglieder wurden durch Ignaz Darányi mit einigen herzlichen Worten begrüßt und derselbe proponierte gleichzeitig, daß zur Leitung der konstituierenden Versammlung der Verfassungspartei Graf Julius Andrássy ersucht werde.

Graf Julius Andrássy übernimmt den Vorsitz und läßt den Beschlusantrag verlesen, den die Anwesenden mit stürmischem Beifall anhören. Derselbe lautet:

**Die Deklaration.**

Unsere freiheitliche Verfassung steht in Gefahr. Seit Monaten haben wir keine parlamentarische Regierung. Der staatliche Haushalt wird ohne gesetzliche Ermächtigung, ja gegen den unterfassenden Beschluß des Abgeordnetenhauses geleitet. Unser Parlament ist verstimmt. Von der in Aussicht gestellten Auflösung des Abgeordnetenhauses kann die Verbesserung der Situation auch nicht erwartet werden. Die Benützung dieses Mittels bedeutet nicht, daß die exekutive Macht den betretenen Weg verbessern würde, wenn sie die Nation zum Richter zwischen der Krone und der Majorität des gegenwärtigen Parlaments machen würde. Der Versuch dient bloß dazu, daß der Nation jene Politik aufgebrängt werde, welche unverändert bleibt, wie immer auch sich der Wille der Nation manifestiere. Die Regierung hat nicht die Absicht, die Politik von der Nation abhängig zu machen; es ist dies ein Kampfmittel in der Hand der Macht, nicht aber eine Unterwerfung unter die Grundprinzipien der Verfassung. Ihr Zweck ist bloß, sich unter allen Umständen für ihre ständige Politik die Unterstützung einer Majorität zu erwerben und jenes Kräfteplus, welches die Unterstützung des Parlaments gewährt. Die Gruppe der Dissidenten und Neudissidenten halten also das ganze System der Regierung als verfassungswidrig. Sie handeln im Interesse unserer staatlichen Selbstständigkeit, indem sie sich zur Verteidigung der Verfassung vereinigen. Die beiden Gruppen erklären im Einverständnis, daß sie den Namen Verfassungspartei annehmen. Die Partei wird sich darum bemühen, daß sie die Leitung unseres staatlichen Lebens in eine verfassungsmäßige Richtung mit allen zu Gebote stehenden Mitteln unmöglich machen und beweisen wird, daß man Ungarn gegen den Willen der Nation nicht regieren kann. Dabei wird ihr höchstes Bestreben sein, daß sie die verfassungsmäßige Lösung der Krise mit allen Kräften fördert. Sie hält an dem G.-A. XII:1867 fest, denn es ist ihre feste Ueberzeugung, daß dieser am besten den Interessen des Königs und der Nation entspricht. Die heutige Krise wird sie mit einem auf der bestehenden staatsrechtlichen Basis beruhenden Programm lösen, welches mit keinem einzigen Punkte der letzten Adresse des Abgeordnetenhauses im Gegensatz steht.

Die Verfassungspartei wünscht im Rahmen des bestehenden Staatsrechts alle verfassungsmäßigen und berechtigten Interessen des Landes zu fördern, welche auch mit den zur Verfechtung der gemeinsamen Angele-

eine ihrer älteren Schwestern erwähnen, während Elisabeth noch als halbes Kind angesehen wurde und im Münchener Palaste im halblangen Kleide umherlief. Sie fühlte sich auch noch als Kind, als sie dem König mit dem Rufe: „Jessas, der Franzl!“ um den Hals fiel, um ihn als Verwandten herzhast abzuküssen, während ihre Schwestern noch mit ihrer Toilette zu thun hatten und den Freier warten ließen. Welche allgemeine Verblüffung, als er dann am Abend auf dem Hofballe der kleinen Prinzessin Elisabeth das Brautbouquet überreichte und ihr den Arm bot, um sie zur Tafel zu geleiten! Eine Liebesheirath war auch die Ehe des unglücklichen Kaisers Friedrich mit der Prinzessin Victoria von England gewesen. Die Prinzessin war noch nicht fünfzehn Jahre alt, als sich der preussische Prinz in sie verliebte und um ihre Hand anhielt. Er erhielt die Zusage der Eltern unter der Bedingung, daß die Sache noch volle zwei Jahre vor aller Welt, auch vor der jungen Prinzessin, strengstes Geheimniß bleiben sollte. Er ging zwar die Bedingung ein, aber so sind die Liebenden! Noch an demselben Abend wußte die Prinzessin Alles und hing am Hals ihres germanischen Günen... Die Herzen schlagen eben in den Fürstenthümern ebenso heiß wie in den ärmsten Hütten, man liebt und lacht, küßt und kost gleich feurig da wie dort. Und eine schöne Zeit ist die Freierzeit. Liebenswürdig, wie alle Bräute sind, wird es eine nicht einmal übelnehmen, wenn der Freier die Evolutionen des Balletkorps mit gespannter Aufmerksamkeit und hingebendstem Interesse verfolgt. Später, ach, später bleibt das nicht so. Und die beste junge Frau wird ein Mädchen machen, wenn der junge Gemann angesichts der kurzgeschürzten Schönen gar zu häufig nach dem Opernglas langt.

**F. Waldenser.**

genheiten dienenden Institutionen nicht im Widerspruche stehen. Sie wie wünscht die Vertheidigung in einer dem Wunsche der Nation entsprechenden Weise zu verfehen. Sie thut dies aus Achtung für die Verfassung und mit Berufung auf die hervorspringenden Wahrheiten der Politik, daß eine Institution, welche die Nation mit Veruhigung nicht acceptiren kann, auf die Opferfreudigkeit der Nation nicht rechnen könne, also auch nicht stark sein könne.

Die Verfassungspartei hielt fest an der Auffassung, welche im Jahre 1903 durch die Zustimmung der damaligen Regierung in der Resolution der Neuner-Kommission der liberalen Partei zur Geltung gelangte, indem ausgesprochen wurde, daß die Verantwortlichkeit des Ministeriums und der Einfluß des Parlaments auf Grund des G.-A. XII:1867 auf dem Gebiete der Armee sich auch auf die verfassungsmäßigen Hoheitsrechte Sr. Majestät erstreckt. Die militärischen Hoheitsrechte sind ganz derselben Natur wie alle anderen Hoheitsrechte, und können verfassungsmäßig nur im Einverständnis mit der Krone ausgeübt werden. Nur diese Erklärung entspricht dem Geiste unserer Verfassung, dem durch den G.-A. III:1848 festgestellten verantwortlichen parlamentarischen Regierungsprinzip und der alten Freiheit Ungarns. Nur bei dieser Interpretation kann man erwarten, daß der G.-A. XII:1867 unverändert aufrecht erhalten und keine neue Basis zur Sicherung der Entwicklung des Staates gesucht werde. Die Partei gibt heute kein sich auf alle Beziehungen des staatlichen Lebens erstreckendes Programm. Die Legislative ist heute zu organischen Schöpfungen ohnehin unfähig. Die Hauptbedingung des verfassungsmäßigen Lebens ist die Verfassung selbst. Die Nation muß also ihre ganze Aufmerksamkeit, Zeit und Kraft zur Vertheidigung dieses theuersten Schatzes verwenden. Bevor wir die Richtung neuer Schöpfungen feststellen, muß man die der bestehenden retten oder sichern. Das Parlament muß sich jenen Platz sichern, welcher ihm im staatlichen Leben zukommt und welchen ihm unsere ererbte Freiheit und die Interessen unseres staatlichen Bestandes eingeräumt haben.

Die Verfassungspartei erachtet es heute aber für notwendig, zu erklären, daß sie stets und immer die Fahne des liberalen Fortschritts hochhalten werde, nicht vergessend, daß der Zweck des liberalen Fortschritts der nationale Ausbau des ungarischen Staates und der Schutz unserer Freiheiten ist. Dieser Grundgedanke wird die Partei auch bei der Erweiterung der Staatsbürgerrechte, namentlich bei der Ausdehnung des Wahlrechts, wie auch bei allen anderen kulturellen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Fragen leiten.

Franz Nagy hielt hierauf eine Rede, in welcher er den Anschluß seiner Prinzipiengeossen an die neue Partei meldet und hinzufügte, daß letztere nicht nur auf die Unterstützung jener rechte, die mit ihr auf der gleichen Basis stehen, sondern auch auf die Mitwirkung jener großen Partei, welche wohl die Veränderung der bestehenden staatsrechtlichen Basis anstrebt, aber auch der Herstellung der verfassungsmäßigen Zustände nicht, denn ohne dieselbe könne kein staatsrechtliches Bestreben verwirklicht werden. Jenes allgemeine Vertrauen, welches man Andrássy's Person selbst von jener Seite entgegenbringt, wo man auf einer ganz anderen politischen prinzipiellen Basis steht, bietet die Gewähr dafür, daß die Nation die Partei mit Vertrauen begrüßen wird.

Graf Julius Andrássy erwidert auf diese Rede folgendes: Redner begrüßt die Verfassungspartei und all jene, die sich derselben mit Vertrauen nähern. Die Verfassungspartei strebt ebenso wie die Gruppe der Dissidenten die verfassungsmäßige und friedliche Entwirrung der Krise an. Aber sie fühlt nicht die Größe der Aufgabe, die in der Vertheidigung der bestehenden Verfassung liegt. Leider kann man zur Zeit von einer Entwirrung nur wenig sprechen, denn viele Anzeichen sprechen dafür, daß wir uns viel mehr mit unserer zweiten Aufgabe, der Vertheidigung der Verfassung, beschäftigen werden müssen. Man dringt mit Diebstahlschiffen und in Begleitung von Gendarmen in die Komitatsfälle ein; eine authentisch scheinende Nachricht besagt, daß die Regierung achtzehn Municipien die staatliche Dotation entziehen will. Ganz so, als ob es von der Regierung abhängen würde, wenn sie die Dotation gibt. Die Regierung disponirt im Sinne des Budgets mit dem Gelde des Staates, wenn sie also einem Komitat die Dotation entzieht, so darf sie diese einem anderen Komitat auch nicht geben. Aber das Geld des Landes gehört nicht dazu, daß sich die Regierung damit eine Partei verschaffe, daß sie damit Forteskedire oder sich damit eine Politik schaffe. Nach solchen Anzeichen erwächst für die Verfassungspartei die Pflicht, daß sie für die Vertheidigung des Landes mannhast einträte. Dazu gehört in erster Reihe — was hier durch die Vereinigung der beiden Dissidentengruppen geschehen ist — nicht nur eine äußere Form, sondern innere Entschlossenheit. Er ist davon überzeugt, daß das Gefühl der Gemeinsamkeit die politischen Ueberzeugungen nur noch gesteigert wird durch jenes freundschaftliche Verhältnis, das alle Mitglieder der Partei verbindet. Die Partei wird immer nur der Sache der Verfassung dienen und sich dadurch des Vertrauens der Nation würdig erweisen. (Stürmischer Beifall.)

Ueber seinen Antrag wird mit Akklamation Ignaz Darányi zum Präsidenten der neuen Partei gewählt. (Ranganhaltende Olieufe.)

Ignaz Darányi übernimmt den Vorsitz und dankt für seine Wahl. Die Verfassungspartei wolle die Berührungsarbeit der Regierung verhindern. In dieser Thätigkeit schreite die Partei Arm in Arm mit ihren Waffenbrüdern. Schließlich wünscht er dem Führer der Partei Kraft, damit er seine Mission erfülle.

Hierauf erfolgte die Konstituierung des Bureau's der Verfassungspartei: zum Präsidenten wurde Ignaz Darányi, zum Vizepräsidenten Franz Nagy, zum Vizepräsidenten Graf Johann Hadik, zum Klubdirektor Graf Michael Esterházy, zu dessen Stellvertreter Joltán Szilasy, zum Quästor Gregor Kapdebó und zu Schriftführern Dr. Ladislaus Semsen und Aladar Nafis gewählt. Graf Franz Bigazzió, bisher außerhalb der Parteien stehend, meldete seinen Eintritt in die Verfassungspartei an.

**Die Einberufung der Ersatzreservisten.**

Die heutige Nummer des Amtsblattes veröffentlicht folgenden allerhöchsten Befehl:

Ich befehle, daß auf Grund des Ges.-Art. XVIII:1888 die verfügbare Mannschaft des gemeinsamen Heeres, ungarischer Staatsangehörigkeit, der Ersatzreservejahrgänge 1904 und 1903, dann die mit 31. Dezember 1905 in die Reserve gelangende Mannschaft des gemeinsamen Heeres, ungarischer Staatsangehörigkeit, im Rahmen der in dasselbe auf Grund der Kontingenzabrechnung für das Jahr 1904 eingetheilten Rekrutenzahl — insoweit es zur Ergänzung der Friedensstärke der aus den Ländern der ungarischen Krone sich ergänzenden Truppen, Behörden und Anstalten erforderlich ist — zur aktiven Dienstleistung einberufen, beziehungsweise auch über den Zeitpunkt der Reserveüberziehung hinaus rückbehalten werde. Wien, 14. November 1905.

Franz Joseph m. p.

Franz Biharm. p.

Zusolge dieses allerhöchsten Befehles wird seitens des kön. ung. Generalgouverneurs verfügt:

Die Einberufung erfolgt in nächst des ungarischen Staatsgebietes durch Affichirung einer allgemeinen Kundmachung an den in militärischer Benützung stehenden Kasernen und Objekten (einschließlich der Gendarmekasernen), dann an den sonstigen staatlichen Gebäuden und Aemtern, und zwar in den im Lande üblichen acht Sprachen. Diese Kundmachungen werden den betreffenden Behörden durch die Ergänzungsbezirkskommanden zugesandt werden.

Außer dem sind die Einberufungskundmachungen den einzuberufenden Reservisten von den Ergänzungsbezirkskommanden des Aufenthaltortes zu übermitteln, und zwar:

a) den in Ungarn — mit Ausnahme von Kroatien und Slavonien — zum Aufenthalt gemeldeten a u s s e h l i e ß l i c h im Wege der Post nach den Bestimmungen des Erlasses vom 23. Juli 1905, Abth. 2, Nr. 5913;

b) den in Kroatien und Slavonien zum Aufenthalt gemeldeten im Wege der Bezirksbeamten des Aufenthaltsortes, welche die Zustellung veranlassen.

Schließlich wird die Gendarmerie gelegentlich ihrer Patrouillengänge Anlaß nehmen, auf die verfügte Einberufung der Ersatzreservisten und die zu diesem Behuf ergangene Einberufungskundmachung aufmerksam zu machen. Ueberdies werden solche Kundmachungen kleineren Formats auch unter die Bevölkerung vertheilt werden.

Die zur Zeit der Verlautbarung dieses Einberufungsbefehles außerhalb der Länder der ungarischen Krone zum Aufenthalt gemeldeten Ersatzreservisten werden von den evide n z z u s t ä n d i g e n Ergänzungsbezirkskommanden nach den an dieselben abgefordert ergehenden Weisungen mittels Einberufungskarten einberufen. Nachdem Jedermann, den es angeht, verpflichtet ist, diesem Befehle unbedingt Gehorsam zu leisten und nachdem Ungehorsam den Gesetzen gemäß strengstens geahndet wird: fordere ich die Municipien auf, im eigenen Wirkungskreise alle Vorkehrungen zu treffen, daß einerseits die Affichirung und Zustellung der Einberufungskundmachungen keinerlei Aufschub erleide, andererseits aber auch das pünktliche Einrücken der Einberufenen im eigenen Interesse der Betreffenden in jeder möglichen Weise gesichert und die Anwendung von Zwangsmitteln vermieden werde.

**Der Mannschaftswechsel.**

Bezüglich des Mannschaftswechsels bei jenen Truppen und Anstalten — einschließlich der Kriegsmarine — welche ihre regelmäßige Ergänzung ganz oder zum Theile aus den Ländern der ungarischen Krone erhalten, wird im Nachhinein betreffend die Einberufung von Ersatzreservisten, beziehungsweise die Rückbehaltung von Mannschaft des ersten Reserve-Jahrganges zur aktiven Dienstleistung, verfügt:

1. Die dauernde Beurlaubung ist hinsichtlich der gesammten noch in aktiver Dienstleistung stehenden Mannschaft des ältesten Präsenzjahrganges — sofern sie den Präsenzdienst nicht ein weiteres Jahr freiwillig fortsetzt oder zu einem verlängerten Präsenzdienst verpflichtet ist — derart vorzubereiten, daß sie gegebenenfalls über zu

gewärtigenden besondern Befehl ohne Verzögerung durchgeführt werden kann.

2. Als Ersatz für die an der Beurlaubungstour stehende Mannschaft erhalten: a) Die Kavallerie-Regimenter präzente Mannschaft der Infanterie vom Assent-Jahrgang 1904 nach den Bestimmungen des Punktes 3; b) die Traindivision Nr. 15 bosnisch-herzegowinische Soldaten, über Anforderung beim XV. Korpskommando nach dessen Weisungen; c) die übrigen Truppen und Anstalten mit Ausnahme der Trainzeugsanstalten, der Gefütsbranche und der Kriegsmarine, bei welchen von einem Ersatz vorläufig abgesehen wird — zur aktiven Dienstleistung beigezogene Ersatzreservisten der Assent-Jahrgänge 1904 und 1903.

3. Den Kavallerie-Regimentern ist die Ersatzmannschaft über Anforderung bei den in Ergänzungsangelegenheiten vorgeordneten Militärterritorkommanden nach deren Weisungen aus dem Stande der ergänzungszuständigen Infanterie-Regimenter bis zur Maximalzahl von 300 Mann per Kavallerie-Regiment zuzutransferieren.

4. Die derzeit in der achtwöchentlichen Ausbildung stehenden Ersatzreservisten sind auch darüber hinaus dann in der aktiven Dienstleistung zurückzuhalten, wenn sie den Kategorien der „überzähligen“ oder „minderzähligen“ und den Assentjahrgängen 1904 und 1903 angehören.

5. Die zur aktiven Dienstleistung eingerückten Ersatzreservisten sind bei der Präsentierung einer genauen ärztlichen Untersuchung zu unterziehen; von den „minderzähligen“ Klassifizierten dürfen nur jene zum Präsendienst behalten werden, welche genügend kräftig befunden werden oder deren Verbehalten für den Dienst vorteilhaft erscheint (Schreiber, Professionisten).

6. Gesuche um Enthebung von der aktiven Dienstleistung sind in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen auf Grund der Begutachtung der Bezirksbeamten und Antragstellung des Ergänzungsbezirkskommandos nach Zulässigkeit der Standesverhältnisse von den Truppenkommandanten in sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des §. 38 5 der Wehrvorschriften II. Teil zu bewilligen. Nur über Gesuche Kranter entscheidet bereits das zuständige Ergänzungsbezirkskommando.

7. Bezüglich Vertheilung der während der kalten Jahreszeit zur dauernden Beurlaubung gelangenden Mannschaft mit ararischen Monturorten wird auf den Punkt 4 des Erlasses vom 15. Dezember 1903, Abt. 2, Nr. 13073 mit dem Befügen hingewiesen, daß diese Bestimmungen sinngemäß auch auf die eingerückten Ersatzreservisten anzuwenden sind.

8. Die Transporte sind den zur Instruktion berufenen Behörden rechtzeitig — eventuell telegraphisch — anzumelden.

9. Bis 15. Januar 1906 haben die Militärterritorkommanden in den Ländern der ungarischen Krone hinsichtlich der in ihren Bereichen ergänzungszuständigen Truppen und Anstalten Standesnachweisungen einzufenden.

10. Der auf Grund des §. 8 des Wehrgesetzes während der letzten drei Monate ihrer Linienpflicht zum Präsendienst verhaltenen Mannschaft ist diese Dienstleistung, wenn sie mindestens sechs Wochen über den 1. Oktober betragen hat, als erste Waffenübung anzurechnen und im Militärpaß vorzumerken.

Die Hauptstadt und die Einberufungsordre.

Die Publikation der Einberufungsordre für die Ersatzreservisten hat im Sinne der heute veröffentlichten Erlasse durch das Ausschreiben der hierauf bezüglichen Kundmachungen und die Zustellung des königlichen Befehles an die Interessenten im Wege der Post zu erfolgen. Was die Haltung des hauptstädtischen Magistrats hinsichtlich der Publikation der Einberufungsordre anbelangt, so erfahren wir von kompetenter Seite, daß man der Auffassung der Exekution und Machung an den militär-ararischen Gebäuden, welche Eigentum der Hauptstadt bilden, keinerlei Hindernisse in den Weg legen werde. Für den zu gewärtigenden Fall, daß die Militärbehörde beim kommunalen Evidenzhaltungsamte um die Ausfolgung der Wohnungsadressen der Ersatzreservisten anfragen sollte, wird dieser Aufforderung Folge geleistet werden. Die kompetenten Faktoren gehen nämlich von der Auffassung aus, daß der am 28. Juni l. J. gefasste Beschluß des hauptstädtischen Municipalausschusses betreffend die passive Resistenz der Hauptstadt, welcher Beschluß auf der vom Abgeordnetenhaus am 23. Juni angenommenen Bánffy'schen Resolution fußte, die Ausfolgung der Adressen der Ersatzreservisten nicht verbiete, nachdem in dem erwähnten Beschlusse der Generalversammlung von den Ersatzreservisten nicht die Rede ist. — Es sei erwähnt, daß ein ähnliches Vorgehen auch bei früheren Anlässen bekundet wurde und die Ausfolgung der Adressen in der Hauptstadt auch im Jahre 1903 standstilllos erfolgte.

Prüfung der Amtsgebarung im Pester Komitat.

Der Minister des Innern Joseph Kristóffy hat heute an die Kommunität des Pester Komitats zwei Verordnungen gerichtet, in denen er die Untersuchung des allgemeinen und des waisentümlichen Verfahrens anordnet und mit der Durchführung den Ministerialrath im Ministerium des Innern Ladislaus Szabó betraut. Gleichzeitig wurde Ladislaus Szabó angewiesen, die Untersuchung im Nothfalle vom Gesichtspunkte der Beobachtung der Wirkung des im autonomen Wirkungskreise des Komitats befolgten allgemeinen administrativen Verfahrens eventuell auch auf die Geschäftsgebarung der auf dem

Gebiete des Komitats befindlichen Bezirks-Oberstufrichterämter, sämtlicher Städte mit geregelter Magistrat und Gemeinden, wie auch auf die Vermögensgebarung der Gemeinden auszudehnen.

Ministerialrath Ladislaus Szabó erschien heute Vormittags in Begleitung der Ministerial-Hilfssekretäre Julius Várhelyi und Robert Rómer im Komitats-hause des Pester Komitats, wo sie vom Vizegespan-Stellvertreter Fazekas empfangen wurden. Ministerialrath Szabó eröffnete dem stellvertretenden Vizegespan, daß er seitens des Ministeriums des Innern gekommen sei, um die Gebarung des Komitats zu untersuchen, worauf Fazekas bereitwillig erklärte, ihm zu Diensten zu stehen. Die Untersuchung, von welcher Fazekas auf eine an ihn gerichtete Anfrage erklärte, daß sie keinerlei politische Bedeutung besitze und über den Rahmen einer gewöhnlichen Amtsvisitation nicht hinausgehe, nahm hierauf sofort ihren Anfang und währte bis gegen 2 Uhr Nachmittags. Sie wird am Montag fortgesetzt werden.

Baron Fejervary und die liberale Partei.

Unter diesem Schlagwort widerlegten wir in unserer letzten Nummer auf Grund von sehr schätzenswerther Seite erhaltenen Informationen jene Beschuldigungen, die man aus der gegenwärtigen Regierung nachstehenden Kreisen gegen die liberale Partei in der letzten Zeit wiederholt erhoben hat. Unsere diesbezüglichen Mittheilungen scheinen an die richtige Adresse gelangt zu sein, denn heute Abends erschien in dem offiziellen Blatt des Kabinetes ein „Zur Aufklärung“ betitelter Artikel, worin ausgeführt wird, daß sich das Ministerium Fejervary bei seiner Umgestaltung in ein parlamentarisches Kabinet nicht von den Ansichten der liberalen Partei, sondern durch epochale Momente leiten ließ. Das Kabinet hat die Regierung nicht zur Beseitigung momentaner Schwierigkeiten, sondern einem großangelegten Entwicklungsprojekt zuliebe übernommen. Sehr eingehend beschäftigt sich der offiziöse Artikel mit jenem Detail unserer Mittheilungen, warum das Kabinet Fejervary nicht mit seinem Programm so lange wartete, bis das Programm der liberalen Partei bereits einer Revision unterzogen wurde. Ein solches Abwarten hätte nach der Ansicht des offiziellen Artikels keinen Zweck gehabt, denn entweder ist das auszuarbeitende Programm der liberalen Partei dasselbe wie jenes der Regierung oder nicht. Wenn es dasselbe ist, so ist auch die Möglichkeit der prinzipiellen Einigkeit und des politischen Zusammengehens vorhanden. Ist es aber nicht das gleiche, so hat eine Verzögerung der in der allgemeinen Wehrkraft kulminirenden demokratischen Reformpolitik keinen Sinn. Ein längeres Zuwarten hätte bloß die Lösung der Krise nur noch mehr verzögert. Dies ist der Ideengang der hoch-offiziösen Ausführungen, auf die wir bloß die kurze Bemerkung zu machen haben: In unserer Darstellung haben wir uns auf die Registrierung der nicht in Abrede stellbaren Thatsachen beschränkt, solche können durch polemische Bemerkungen allein nicht entkräftet werden.

Der Kampf um die Installationen.

Aus Komárom wird telegraphirt: Zu der heute unter dem Vorsitz des Vizegespans Choczay stattgehabten Kongregation des Komitats Komárom sind die Mitglieder des Municipalausschusses in großer Anzahl erschienen. Der Vizegespan mahnte in seiner Eröffnungsrede zur ruhigen Verhandlung, trotzdem entwickelte sich schon beim ersten Gegenstande eine leidenschaftliche Debatte, nach welcher mit 71 gegen 55 Stimmen der Antrag des Wohlfahrtsausschusses angenommen wurde, laut welchem die Bevölkerung mittels Kundmachungen aufgefordert wird, freiwillige Steuerleistungen zu unterlassen und freiwillig auch keine Rekruten zu stellen. Leidenschaftlich gestaltete sich auch die nun folgende Debatte über die Angelegenheit der Installation des Obergespans Géza Kubinyi. Die Zuspätkommen der Stadt Komárom, mit welcher dem Komitat mitgetheilt wird, daß die Stadt den Obergespan Kubinyi durch eine Deputation empfangen und installiren werde, ließ man gar nicht verlesen, sondern beschloß nach längerer Debatte mit 74 gegen 50 Stimmen, den königlichen Ernennungsakt mit homagialer Ehrfurcht zur Kenntnis zu nehmen, dem Obergespan jedoch den Eid nicht abzunehmen, die Obergespanwohnung versiegeln zu lassen und den Beamtenkörper anzuweisen, das Amtssiegel nicht zu übergeben. Nach Schluß der Kongregation stimmte die Opposition das „Szózat“ und das Koffuth-Lied an.

Aus S. - A. - Ujhelj wird telegraphirt: Markgraf Pallavicini ließ die Siegel von den Thüren der Obergespanwohnung durch einen bei der Maschinenfabrik der Staatsbahnen angestellten Schlosser entfernen und die Thüren öffnen. Die Siegel an der Thüre des Kongregationszimmers ließ er einstweilen unberührt. Die Unabhängigkeitspartei fordert die Bevölkerung durch Plakate auf, Jeden zu konfotiren, der mit dem Obergespan in Berührung tritt. Der Obergespan hat die Installations-Kongregation für den 27. d. einberufen.

Aus Balassagyarmat wird telegraphirt: Der Municipalausschuß des Komitats Nógrád hält am 28. d. eine Kongregation, in

welcher über die Installation des neuen Obergespans Grafen Berchtold entschieden werden wird.

Apponyi in Kolozsvár.

Aus Kolozsvár wird uns telegraphirt: Anlässlich der morgen hier stattfindenden Konferenz der Delegirten der siebenbürgischen Komitate wurde heute Abends die Ankunft des Grafen Apponyi und mehrerer anderer Abgeordneter erwartet. Da man seitens der Sozialdemokraten größere Aufregungen erwartete, rückten zweihundert Gendarmen mit aufgezogenem Bajonnet und zahlreiche Polizisten zu Pferde und zu Fuß zum Bahnhof aus. Auf den Perron wurde nur den Mitgliedern des Empfangskomitees Einlaß gewährt. Graf Albert Apponyi kam jedoch nicht; er trifft erst morgen Früh hier ein. Die übrigen Abgeordneten wurden von dem Empfangskomitee begrüßt. In der Nähe des Bahnhofes hatte sich eine geringe Zahl von Sozialdemokraten angesammelt, die die Abgeordneten mit Abzugrufen empfingen, ohne daß es jedoch zu einer Ausschreitung gekommen wäre.

Rundgebungen.

In der heute stattgehabten Sitzung des ständigen Ausschusses des Komitats Győr gelangten das Antrittsdekret und der „Mahnruf“ der Regierung zur Verhandlung. Der Ausschuß beschloß, der Kongregation in Vorschlag zu bringen, daß an den früheren Beschlüssen festgehalten werden solle. Dem zweiten Annullationsdekret des Ministers des Innern gegenüber wird vorgeschlagen, gleichfalls an den Beschlüssen festzuhalten und deren sofortige Durchführung anzurufen. Im Laufe der Debatte erklärten sich die Ausschußmitglieder bereit, die nicht eingezahlten Steuerbeiträge zur Entschädigung der Beamten abzuliefern oder aber zu diesem Zwecke eine Privatanleihe aufzunehmen.

Aus Lugos wird telegraphirt: Auf der Tagesordnung der heutigen Generalversammlung der Stadtrepräsentanz stand die Verordnung des Vizegespans, mit welcher die Stadt angewiesen wird, im Sinne des Komitatsbeschlusses die freiwilligen Steuerleistungen an die Staatskasse nicht abzuliefern und bei der Stellung der freiwillig sich meldenden Rekruten nicht mitzuwirken. Die Anhänger der Unabhängigkeitspartei beantragten, daß die Generalversammlung über die Angelegenheit heute noch nicht entscheiden solle. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt und beschlossen, entgegen dem Komitatsbeschlusse die freiwilligen Steuerleistungen und die freiwillig sich meldenden Rekruten der Regierung zur Verfügung zu stellen.

Ein Telegramm aus Nyitra meldet: Der Beschluß der Kongregation des Komitats Nyitra betreffend die verschärfte passive Resistenz wurde vom Minister des Innern zum zweiten Male annullirt. Unter dem Vorhitz des Vizegespans konstituirte sich ein Wohlfahrtsausschuß.

Aus Keskemet wird telegraphirt: Der Wohlfahrtsausschuß verhandelte heute das zweite Annullationsdekret des Ministers des Innern. Der Ausschuß konnte nach zweistündiger Debatte zu keiner Beschlußfassung kommen. Die Ansicht der Majorität geht dahin, daß man die Beamten der Gefahr der Suspendirung nicht aussetzen dürfe, wenn man ihnen die materielle Entschädigung nicht gewährleisten könne. Zu einem solchen Geldopfer sei aber die Kommunität der Stadt nicht zu haben. Die führenden Kreise glauben, die am Montag stattfindende Generalversammlung der Stadtrepräsentanz werde wohl an dem früheren Beschluß festhalten, den Beamten aber im Uebrigen freie Hand lassen in der Erfüllung ihrer Agenden und sie nicht zur Verantwortung ziehen.

Die heute stattgehabte Generalversammlung des Municipaliums des Komitats Pozsony hat gegenüber dem den Resistenzbeschlusse annullirenden Dekrete des Ministers des Innern einstimmig beschlossen, an dem Resistenzbeschlusse (Verweigerung der Mitwirkung bei freiwilliger Steuerzahlung und freiwilliger Anmeldung von Rekruten) festzuhalten und den Beamtenkörper auch weiterhin zur Resistenz anzuweisen. Dem Vizegespan wurde die Unterbreitung dieses Beschlusses an den Minister des Innern untersagt. Ferner hat die Generalversammlung der Regierung Mißtrauen, dagegen der koalirten Opposition Vertrauen votirt und den vom Abgeordnetenhaus am 21. Juni erbrachten Resistenzbeschlusse als für sich in jeder Hinsicht richtunggebend anerkannt. Die Kurrende des Komitats Liptó betreffend die partielle Einführung der ungarischen Kommandosprache (vorerst bei den 16 Husaren-Regimentern) wurde ad acta gelegt, damit nicht durch Unterstützung dieser Kurrende der Anschein erweckt würde, als ob das Municipalium des Komitats Pozsony von seinem auf die gesammte ungarische Armee sich erstreckenden diesbezüglichen früheren Standpunkte abgewichen wäre.

In seiner am 10. Oktober l. J. stattgehabten Kongregation hat das Szabolcser Komitat beschlossen, die freiwillig eingezahlten Steuern bei Genossenschaften anzulegen, den zum Heeresdienste freiwillig sich meldenden Individuen die Eintritts-Certifikate zu verweigern, die Einberufungsagenden der Reservisten und Ersatzreservisten zurückzuweisen und zur Sicherstellung der Bezüge der etwa zu sa-

pendirenden Beamten ein Anlehen von 500,000 R. aufzunehmen und zur Deckung dieses Anlehens einen dreiprozentigen Komitats-Steuerzuschlag auszuwerfen. Alle diese Beschlüsse hat der Minister des Innern mit Reskript vom 9. November annulliert und dem Vizegespan den Vollzug derselben verboten. Ebenso hat der Minister den auf die Einsetzung eines Verfassungs-Verteidigungsausschusses bezüglichen Beschlusses kassiert. Gegen diese Verordnung des Ministers hat Vizegespan Paul Szikfay eine Repräsentation unterbreitet.

**Eine politische Broschüre.**

Aus der Feder des Redakteurs des Nagybecskerek „Torontal“ Dr. Ludwig Brájjer, eines alten Kämpfers des Liberalismus, ist schon eine politische Broschüre erschienen, welche den Titel „Néhány szó az általános választói jogról“ („Einige Worte über das allgemeine Wahlrecht“) führt. In dem aktuellen kleinen Werk wird das französische, belgische, italienische, englische, deutsche und österreichische Wahlrecht mit dem ungarischen verglichen. Der Autor kommt zur Folgerung, daß, nachdem bei einer möglichen Herabsetzung des Census die Quote der ungarischen Masse auf 49-9 Prozent herabsinken, bei Einführung des allgemeinen Wahlrechts das Ungarische aber eine um sieben Bezirke größere Majorität als die heutige aufweisen würde, die Wahlreform nur auf Grund des allgemeinen Wahlrechts durchgeführt werden könne. Dr. Brájjer behandelt das allgemeine Wahlrecht vom Gesichtspunkt der Nationalitäten, der Sozialdemokraten und des Liberalismus, um schließlich darzulegen, daß seiner Ansicht nach eine neue Epoche der Gerechtigkeit, Humanität und Kultur nur durch die Demolierung der Scheidewände zwischen den bürgerlichen und arbeitenden Klassen vorbereitet werden könne.

**Die Flottendemonstration gegen die Türkei.**

Die Antwort des Sultans auf die Note der Mächte ist bis heute Mittags nicht eingetroffen. Sollte die Entscheidung der Pforte im Laufe des heutigen Tages nicht notifiziert werden, so wird sich für die zur Teilnahme an der Flottendemonstration bestimmten österreichisch-ungarischen Kriegsschiffe die Nothwendigkeit ergeben, den Hafen von Pola heute zu verlassen, da sich bekanntlich die Demonstrationsflotte am 22. d. im Piräus vereinigen soll und die Fahrt von Pola dahin vier Tage in Anspruch nimmt.

Die heutigen Nachrichten geben wir im Folgenden:

**Wien, 18. November.** (Privat-Telegramm.) Die in Pola in Bereitschaft liegenden österreichisch-ungarischen Kreuzer „St. Georg“ und „Szigetvár“ haben bereits den Befehl erhalten, morgen Früh nach dem Piräus abzugehen. Vizeadmiral v. Ripper hat das Kommando formell übernommen. Desgleichen haben Korvettenkapitän Ritter v. Winterhalde, Flaggenteutenant Erich Heyssler und Hauptmannauditor Maillat ihre Funktionen im Flaggenstabe bereits angetreten.

**Rom, 18. November.** (Privat-Telegramm.) Die Thurmkreuzer „Garibaldi“ und „Dstro“, die an der Flottendemonstration theilzunehmen beauftragt sind, werden der erste in Brindisi, der zweite in Neapel Kohlen einnehmen und unverzüglich nach dem Versammlungsorte der Flotten weiterfahren. Die öffentliche Meinung und die Presse verhält sich den Demonstrationen gegenüber passiv. Offiziell wird die Ernennung eines österreichisch-ungarischen Admirals zum Kommandanten der Flotte damit begründet, daß England, Frankreich und Italien die Hauptaktion in der mazedonischen Frage von vornherein Oesterreich-Ungarn und Rußland überlassen haben.

**Konstantinopel, 18. November.** Heute ist der Dragoman der österreichisch-ungarischen Botschaft Brilinski und jener der russischen Botschaft Nikolajeff nach dem Piräus abgereist, wo, wie bereits von verschiedenen Seiten gemeldet wurde, am 22. d. die Vereinigung der Demonstrationsflotte stattfindet. Bis heute Mittags ist keinerlei Kundgebung vom Vildiz oder der Pforte an die Botschafter erfolgt. Die Berliner Nachrichten, daß die Botschafter neuerdings eine Kollektivaudienz verlangt hätten, ist falsch. Seit der Ablehnung haben die Botschafter absolut keinen Verkehr mit der Pforte oder dem Vildiz gepflogen. Nur Freiherr v. Marschall besuchte einmal den Minister des Meßern in dessen Privatwohnung. Maßgebende diplomatische Kreise glauben noch immer, daß der Sultan im allerletzten Augenblick nachgeben werde.

**Die Vorgänge in Rußland.**

Der in Petersburg proklamirte neue Generalstreik wird sogar von vielen Arbeiterorganisationen als unnütz zurückgewiesen. Das Moskauer Lokalkomitee für Ausstände hat sich gegen den allgemeinen Ausstand ausgesprochen. Ein besonders beruhigendes Symptom ist, daß alle freitheilichen Elemente von Petersburg und Moskau, die Progressisten, die konstitutionellen Demokraten, die industriellen Progressisten und die Anhänger der geselligen Ordnung, eine Allianz geschlossen haben, um den politischen Ausständen ein Gegengewicht entgegenzusetzen. Ein von dieser Vereinigung an ganz Rußland gerichteter Aufruf wird auf dem morgen in Moskau zusammentretenden Semstwo-Kongress zur Verlesung gelangen.

Im Folgenden geben wir die uns heute zukommenden Depeschen:

**Die „Allianz vom 17. Oktober“.**

**Petersburg, 18. November.** („Petersburger Telegraphen-Agentur.“) Der in Petersburg neuerlich proklamirte Generalausstand hat sich auf andere Städte nicht ausgebreitet. In Polen hat der Ausstand in zwei Hauptindustrialbezirken nachgelassen. In der Provinz Moskau wurde der Arbeiterausstand für beendet erklärt und die Arbeit wieder aufgenommen. Die Petersburger und die Moskauer Progressisten, besonders die konstitutionellen Demokraten, die industriellen Progressisten und die Anhänger der geselligen Ordnung haben sich zu einer Gruppe zusammengeschlossen, die sich Allianz vom 17. Oktober nennt. Ein an ganz Rußland gerichteter Aufruf dieser Allianz wird am 18. November von Schipoff und Gutschoff nach Moskau gebracht und dort auf dem Kongresse der Vertreter der Semstvos und Städte verlesen werden. Die Allianz verfolgt den Zweck, politischen Ausständen ein Gegengewicht entgegenzusetzen.

**Revolutionäres Meeting in Petersburg.**

**Petersburg, 18. November.** Gestern Abends fand in dem für Ausstellungen und Versammlungen dienenden Regierungsgebäude eine Versammlung der ausständigen Pharmazeuten statt, welche mit der Veranstaltung eines großen allgemeinen politischen Meetings endete. In der Versammlung wurde zunächst über die erfolgte Verhaftung von neun Pharmazeuten berathen. Diese wollten die Arbeitswilligen in der Apotheke Gordon zum Anschluß an den Streik zwingen, wurden aber von der Polizei, welcher sich eine Volksmenge anschloß, daran gehindert und verhaftet.

Auf dem hierauf stattgefundenen Meeting wurde beschlossen, die Freilassung der Kameraden zu fordern und zu diesem Zwecke mit dem Verbands der Arbeiterdeputierten in Verbindung zu treten. Die nach dem Verbands geschickte Deputation kehrte mit dem Bescheid zurück, daß man sich zur Befreiung von Verhafteten nicht an den Stadthauptmann wenden, sondern es ebenso machen solle, wie die Fabrikarbeiter in analogem Falle es schon gethan haben, indem sie in großer Masse zu dem betreffenden Polizeilokal zogen und die Freilassung verlangten, was auch erreicht wurde. Dieser Rath wurde angenommen.

Hierauf ging man zu den allgemeinen politischen Fragen über. Die Redner stellten fest, daß der neue Generalstreik deshalb nothwendig sei, weil die Regierung die Versprechungen vom 30. Oktober thatsächlich schon gebrochen hätte. Die Redner wandten sich gegen Wäite, welchen sie beschuldigten, die Arbeiter durch bloße Versprechungen irreführen zu wollen. Auch an Ausfällen gegen den Herrscher und gegen die liberale Bourgeoisie fehlte es nicht.

Im Anschluß an die Meldung des Organs der Arbeiterdelegirten von einem in einer Petersburger Kaserne abgehaltenen revolutionären Meeting von Gardeoffizieren, welche die Bewahrung der jungen Konstitution als eine Aufgabe der Offiziere bezeichneten, wurde konstatiert, daß sich die Regierung auf die Armee nicht mehr verlassen könne.

Die Kronstädter Meuterer wurden einstimmig als Freiheitshelden gepriesen und die sozialistische Republik wurde als Ideal bezeichnet. Wie der Oktober-Streik die Verfassung vom 19. August vernichtet habe, so werde der November-Streik die Verfassung vom 30. Oktober wegheben. Ein Redner wies darauf hin, daß der Generalstreik nicht genüge, sondern auch ein bewaffneter Ausstand nothwendig sei.

**Petersburg, 18. November.** Der Stadthauptmann richtete an die Bevölkerung die Mahnung, dem Ausstande anzuschließen nicht Folge zu leisten. Man hofft, daß der Rath der Arbeiterdelegirten, für den Streik einzutreten, nicht befolgt werden wird. Der gestrige Versuch, die Bankbeamten zum Anschluß an den Ausstand zu bewegen, blieb erfolglos. Alle Banken sind geöffnet.

**Agrarunruhen in Livland.**

**Riga, 17. November.** Hier werden ausgedehnte Schumaha men getroffen. Eine bezoldete Stadtmiliz soll die Polizei unterstützen. Außerdem wird eine große Vereinigung unter dem Namen „Nachbarhilfe“ zum Selbstschutz der Häuser und Wohnungen organisiert.

In vielen Bauerngemeinden in Livland wurde auf Meetings beschloffen, die Vertheilung des Grundbesizes, ja die Schließung der Kirchen zu fordern. Die letzteingetroffenen Nachrichten lauten sehr beunruhigend. Das Gebäude der Forstverwaltung von Abjell wurde demolirt.

In Laurupp, Rigaer Kreis, bedrohen Bauern das Herrenhaus und die Brauerei des Herrn v. Fransehe, und da der Rittersherr sich in Gefahr befindet, ging Militär nach Laurupp ab.

Die Güter Kaipen, Eissehlen und Aletenoga werden von Militär bewacht.

Im Wendenschen Kirchspiele wurden mehrere Pächter gezwungen, Wechsel zu unterschreiben.

In Altswanenburg wurde Baron Wolff (der Gatte der Barbi) am verfloffenen Sonntag in seinem Schlosse überfallen. Er schoß zwei Bauern nieder. Militär ist dort eingetroffen. Am selben Tage wurde dortselbst ein schändlicher Kirchenfrevler verübt.

**Unterredung mit dem russischen Finanzminister.**

**Petersburg, 17. November.** Die „Nowosti“ veröffentlichen nachstehendes Gespräch mit dem Finanzminister Schipoff:

„Suchen Sie nach Mitteln, um die Goldvaluta zu halten?“ — „Natürlich geschieht es wie bisher, aber einen Anlaß zu erhöhter Besorgniß sehe ich nicht.“

„Haben der Krieg die Nothwendigkeit der Anleihen, sowie die Deckung der durch die Hungersnoth verursachten Ausgaben unsere Finanzlage beeinflusst?“ Schipoff bejahte die Frage, ohne näher auf dieselbe einzugehen.

Der Interviewer fragte, ob nicht eine sehr liberale Verfassung nothwendig sei, um den durch die Judenhegen erschütterten Kredit wieder herzustellen.

„Mandari“, erwiderte Schipoff, „Kreditfragen nicht mit den Judenhegen in Verbindung bringen. Hiedurch wird die Judenfrage herabgesetzt. Die Judenhegen sind nicht deshalb schrecklich, weil sie den Kredit des Landes untergraben, sondern weil sie das Prinzip der Unantastbarkeit der Persönlichkeit verletzen, das menschliche Leben entwerthen. Die Judenhegen beleidigen die menschliche Persönlichkeit. Dürfte man Judenhegen zulassen, wenn es unter den Juden keine Bankiers gäbe? Keineswegs. Als ich in Amerika war, hörte ich auch von einigen Amerikanern, daß sich unser Kredit heben werde, wenn die Judenhegen aufgehört. Schon damals begriff ich, daß es eine Beleidigung für einen Volkstamm sei, wenn man die Sicherheit seiner Existenz vom Standpunkt einer möglichen Erweiterung des Kredit betrachte. Was die liberale Verfassung betrifft, so spielt die Regierungsform unter den den Kredit beeinflussenden Faktoren keine wesentliche Rolle. Es gibt Staaten mit sehr liberaler Verfassung, deren Kreditfähigkeit gering ist, und umgekehrt. Wenn die auf die Reorganisation der russischen Gesellschaft verwandte Energie die verschiedenen Bevölkerungselemente zusammenschweißt, so werden die produktiven Mittel wachsen und mit ihnen der Kredit. Wir brauchen Frieden und Ruhe. Nur dann ist eine normale Wirtschaftspolitik möglich, welche die Kreditfrage mit Leichtigkeit löst.“

Auf die Frage, ob nicht die Verkündigung der Gleichheit Aller vor dem Gesetze rationell wäre, antwortete Schipoff ausweichend. Er habe eben erst den Posten übernommen, die Reichsduma werde sich mit dieser Frage beschäftigen. Ueber die Umwandlung der Staatsbank in ein kaufmännisches Unternehmen äußerte sich Schipoff nicht sympathisch.

**Streikbewegung.**

**Berlin, 18. November.** Aus Petersburg wird berichtet: Der gestrige Tag verlief fast völlig in Ruhe. Ein großer Theil der Stadt lag schon in den ersten Abendstunden ganz im Dunkel, weshalb die Läden früh geschlossen wurden. Einzelne Transport-Gesellschaften schlossen sich dem Streik an. Eine Flucht aus Petersburg ist so gut wie unmöglich. Nur der Wasserweg steht offen, die nächsten Dampfer sind jedoch bereits ausverkauft.

**Moskau, 17. November.** Das hiesige Lokalkomitee für Ausstände hat sich im Prinzip gegen den allgemeinen Ausstand, wie er in Petersburg erklärt worden ist, ausgesprochen.

**Falsche Nachrichten.**

**Petersburg, 17. November.** („Petersburger Telegraphen-Agentur.“) Die Mittheilungen ausländischer Korrespondenten, daß Graf Witte zurücktreten werde, sind ebenso wie die Nachrichten von seiner Erkrankung und die Meldung, daß über Petersburg der Kriegszustand verhängt worden sei, vollständig unbegründet.

**Die Vorgänge in Rußisch-Polen.**

**Lodz, 17. November.** Zur Verstärkung der hiesigen Garnison ist heute eine Schwadron Garde-Manen aus Warschau hier eingetroffen. Weitere Truppenmassen sollen folgen. Viele Fabrikbesitzer sind nach dem Auslande abgereist. Die Stimmung in der Stadt ist erregt. In

den hiesigen Lehranstalten ist von der Behörde kundgemacht worden, daß bei weiteren Kundgebungen der Unterricht eingestellt werde.

Warschau, 17. November. Heute Abends wurde aus dem vierten Stode eines Hauses auf eine Abtheilung von Kosaken eine Bombe geworfen, die jedoch wirkungslos blieb. Die Kosaken feuerten hierauf auf das Haus. Vier Personen wurden verhaftet. Durch eine Verfügung des Generalgouverneurs wurden sämtliche Theater geschlossen.

Warschau, 18. November. Etwa 1000 Arbeiter des Metallwerkes Starahowice, die von der Beendigung des Ausstandes nichts wußten, hielten heute einen Eisenbahnzug auf der Weichselbahn in Ostrowice auf und zwangen ihn, umzukehren. Der Telegraph ist zerstört und eine Brücke beschädigt. Der Bahnbetrieb ist unterbrochen.

Verhaftetes Druckerpersonal.

Petersburg, 18. November. In der jüngsten Nacht konfiszierte die Polizei die Druckerei der revolutionären Arbeiterzeitung und verhaftete das gesamte Personal wegen Majestätsbeleidigung und Aufreizung zum Regierungsverfuge. Das Arbeiterkomitee ist fest entschlossen, die Herausgabe der Zeitung forzusetzen.

Die Kriegsgefangenen in Japan.

Paris, 18. November. Dem „Journal“ wird aus Tokio gemeldet, daß unter den russischen Kriegsgefangenen sich eine revolutionäre und eine soziale Partei gebildet habe. Es sei zwischen beiden Parteien wiederholt zu blutigen Schlägereien gekommen, wobei es mehrere Tode und Verwundete gab.

Petersburg, 18. November. Die „Petersburger Telegraphenagentur“ ist ermächtigt, nachfolgende Erklärung zu veröffentlichen: Die an den Kronstädter Unruhen beteiligten Personen werden nach Abschluß der Untersuchung in Folge des über Kronstadt verhängten Kriegszustandes vor das Kriegsgericht gestellt, aber nicht standrechtlich verurteilt werden. Die Meldungen über die bereits gefällten Todesurtheile erscheinen als Manöver einer gewissen Partei, welche entschlossen ist, das Publikum um jeden Preis zu erregen, und welche keine Mittel scheut, um ihr Ziel zu erreichen. Die Untersuchung allein wird den wahren Charakter der Kronstädter Unruhen klarstellen und das Material für das gerichtliche, sowie für das unparteiische Urtheil der Öffentlichkeit über die Schuldigen liefern.

Petersburg, 18. November. Kriegsminister General Rodiger und Marineminister Admiral Birileff wurden unter Belassung auf ihren Posten in den Reichsrath berufen.

Petersburg, 18. November. Privat-Telegramm. Zu dem morgen in Moskau beginnenden Semikongress hat die hiesige Eisenbahnverwaltung für die Mitglieder vom Lande einen Sonderzug zusammengestellt, den sie durch Eisenbahntuppen weiterbefördern will.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 18. November.

\* Verlängerung der Feldgassenlinie der Stadtbahn. Die Direktion der elektrischen Stadtbahn-Gesellschaft beabsichtigt — wie gemeldet — den Bau der verlängerten Feldgassenlinie schon im nächsten Frühjahr in Angriff zu nehmen. Der Bahnbau bedingt eine Erweiterung des Fahweges der Gasse von 8 auf 9.1 Meter. Das erforderliche Terrain wird dem linksseitigen Trottoir entnommen werden. Die Stadtbahn-Gesellschaft hat sich bereit erklärt, die Kosten der Erweiterung, ferner der Verlegung der Abzweigung aus Eigenem zu bestreiten.

\* Abtheilung für Kinderkrankheiten im St. Stephansspital. Der Magistrat beantragt dem hauptstädtlichen Munizipalrath, im St. Stephansspital im Hinterhof des Pavillons, welches die aufzunehmende Trachoma-Abtheilung beherbergt, eine Abtheilung für Kinderkrankheiten zu errichten. Im Stodwerk sind gegenwärtig Nothlaufstränge untergebracht; wenn für diese Patienten ein besonderer Pavillon erbaut sein wird, so wird am Stock eine gynäkologische Abtheilung etabliert.

\* Stabilisierung der Schüler-Tagesheime. Der Magistrat beantragt der Generalversammlung, in zwanzig Schulen Tagesheime zu stabilisieren und während der Monate Dezember-März zu unterhalten. Die Stadtbehörde wird für Aufsicht der Kinder, Beheizung und Beleuchtung der Räume sorgen. Die Kosten sind auf 36,475 Kronen veranschlagt. Die Speisen der Verköstigung werden im gesellschaftlichen Wege aufgebracht.

\* Sanitätsanweis. Anweis des hauptstädtlichen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 18. November. In infektiösen Krankheiten kamen vor 43, und zwar: an Typhus 3, Blattern —, Variolois —, Scharlach 4, Scharlach 5, Masern 18, Diphtheritis und Group 3, Dysenterie —, Keuchhusten 6, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Nothlauf —, Trachoma 2, Ohren-Drüsenentzündung 2, Gehirn- und Rückenmarkentzündung —, Milzbrand —, Krankenstand im Rochusspital 2342, im Johannesspital 1045. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 16, und zwar: 1. Bezirk 2, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk —, 4. Bezirk —, 5. Bezirk —, 6. Bezirk 1, 7. Bezirk 5, 8. Bezirk 5, 9. Bezirk 1, 10. Bezirk —, unbekannt Wohnort —.

—, Milzbrand —, Krankenstand im Rochusspital 2342, im Johannesspital 1045. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 16, und zwar: 1. Bezirk 2, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk —, 4. Bezirk —, 5. Bezirk —, 6. Bezirk 1, 7. Bezirk 5, 8. Bezirk 5, 9. Bezirk 1, 10. Bezirk —, unbekannt Wohnort —.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 18. November.

\* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: die erste: Inserate; die zweite (16 Seiten): Börsmarkt's 50. Todestag, Eine militärische Feier, Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, Marktbericht, Budapest Waaren- und Effektenbörse, Eheausgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Budapest's Todtenliste, den Wasserstand, sowie Inserate und „Kleiner Anzeiger“; die dritte (8 Seiten): die „Feuilleton-Zeitung“ (Die Barbarina, Schauspielerrollen, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Autortin“) und Inserate.

\* Wetterbericht. Heute hat hier der Nebel aufgehört und wir hatten abwechselnd Sonnenschein und schwache Bewölkung, doch blieb das Wetter trocken; die Luftströmung war etwas schwächer und nordwestlicher Richtung. Die Temperatur betrug am Morgen 1 Gr. C., Mittags zeigte das Thermometer 48 Gr. C. Auf dem Kontinent ist das Wetter trockener geworden, kleinere Niederschläge gab es bloß in Rußland und im Südwesten von Frankreich. In Ungarn war es abwechselnd bewölkt und gestern kamen nur mehr im Osten kleinere Niederschläge vor. Die Temperatur ist im ganzen Lande um einige Grade gesunken und bewegt sich um den normalen Stand. Den Süden ausgenommen kam überall nächtlicher Frost vor. Das Maximum war in Vörsal mit 14 Grad Celsius, das Minimum in Tátrafüred mit — 7 Grad Celsius. Jüme hatte ein Maximum von 13 Gr. C. und ein Minimum von 4 Gr. C., Ervenica von 12 Gr. C., respektive 7 Gr. C., Tátrafüred von 0 Gr. C., respektive — 7 Gr. C., Kéthely von 5 Gr. C., respektive 1 Gr. C. Wien hatte ein Maximum von 1 Gr. C. und ein Minimum von — 5 Gr. C., Prag von 7 Gr. C., respektive — 1 Gr. C., Klagenfurt von 2 Gr. C., respektive — 3 Gr. C., Paris von 1 Gr. C., respektive — 3 Gr. C., Biarritz 8 Gr. C., respektive 2 Gr. C. Die Morgentemperatur betrug gestern in Salzburg — 6 Gr. C., in Vorkum 1 Gr. C., in Emsmünde 1 Gr. C., in Zürich — 4 Gr. C., in Berlin — 2 Gr. C., in Petersburg — 3 Gr. C., in Serajewo 1 Gr. C., in Belgrad 3 Gr. C., in Vukarski 11 Gr. C., in Sophia 3 Gr. C., in Konstantinopel 15 Gr. C., in Athen 19 Gr. C., in Rom 9 Gr. C., in Neapel 11 Gr. C. Es ist trockenes Wetter und nächtlicher Frost zu erwarten.

\* Veränderungen in der Generalität. Se. Majestät hat angeordnet: die Enthebung des FML. Hugo Conte Corti alle catione, Kommandanten der 9. Infanterie-Truppen-Division, aus Gesundheitsrückichten von diesem Kommando; die Transferirung des FML. Adolf Hummer von Rumersdorf, Kommandanten der 12. Infanterie-Truppen-Division, in gleicher Eigenschaft zur 9. Infanterie-Truppen-Division; des Grafen Moriz Alt em s, Kommandanten der Kavallerie-Truppen-Division in Krafau, zur 12. Infanterie-Truppen-Division, und des Viktor Schreiber, Kommandanten der 31. Truppen-Division, in gleicher Eigenschaft zur 35. Truppen-Division; die Enthebung der Generalmajore Emerich Baranya v. Nagypárad, zugetheilt dem kön. ung. Szegeder II. Honvéd-Districtskommando, und des Adam Butyka, zugetheilt dem kön. ung. Possonyer Honvéd-Districtskommando, als aus Gesundheitsrückichten beurlaubt, von ihren Dienstposten; die Zuteilung des FML. Ernst v. Botten, Kommandanten der Kavallerie-Truppen-Division in Wien, zum Kavallerie-Inspektor; die Transferirung des FML. Johann Mörk v. Mörckenstein, Kommandanten der 35. Infanterie-Truppen-Division, in gleicher Eigenschaft zur 31. Infanterie-Truppen-Division; ferner zu ernennen: Johann Nikics, überkomplet im Generalstabskorps, Vorstand der 20. Abtheilung des kön. ung. Honvédministeriums, bei definitiver Uebersetzung in den Stand der Truppe und Ueberkompletführung im kön. Szegeder H.-J.-R. Nr. 5; den Generalmajor Albert Lónya de Nagybánya et Bárány-Namény zum Kommandanten der 13. Kavallerie-Brigade; zum Kommandanten der Kavallerie-Division in Krafau den GM. Eduard Böhm-Grmolli, Kommandanten der 16. Kavallerie-Brigade in Possony; zum Kommandanten der 16. Kavallerie-Brigade den Obersten Ottokar Pizigheili, Kommandanten des Dragoner-Regiments Nr. 8; zum Kommandanten der 3. Kavallerie-Brigade den Obersten Waltherr v. Saggburg zu Pessers Kommandanten des Dragoner-Regiments Nr. 13; zum Kommandanten des Dragoner-Regiments Nr. 13 den Obersten dieses Regiments Ritter v. Urban; zum Kommandanten des Dragoner-Regiments Nr. 8 den Oberstleutnant Ludwig Vetter des Dragoner-Regiments Nr. 11; zum Vorstand der 20. Abtheilung des Honvédministeriums den Oberstleutnant Eugen Berneczky, überkomplet im Generalstabskorps, eingetheilt zur Truppendienstleistung beim Possonyer Honvéd-Infanterie-Regiment Nr. 13; zum Kommandanten des Husaren-Regiments Nr. 12 den Oberstleutnant Theodor Woraßka des Husaren-Regiments Nr. 6.

\* Richterliche Ernennung. Se. Majestät hat den mit Titel und Charakter eines kön. Tafelrichters bekleideten Bezirksrichter in Munkács Johann K o s-

lovics zum Richter an der kön. Tafel in Kassa ernannt.

\* Elisabeth-Feier. In der Universität's Kirche wurde heute Vormittags 10 Uhr für das Seelenheil der Königin Elisabeth ein glänzender Trauergottesdienst celebrirt.

Die Kirche war aus diesem Anlasse mit tropischen Gewächsen geschmückt; vor dem Sanktuarium war ein prunkvoller Katafalk aufgestellt. In den schwarz drapirten Sitzreihen saßen die Mitglieder des Universitäts-Senats mit dem Rektor Dr. Ludwig L á n g an der Spitze, der Rektor des Polytechnikums Edmund R. Z ó n á s mit den Dekanen und zahlreiche Universitäts-Professoren. Die Ceremonie verlag päpstlicher Kammerer Michael Krizsán mit großer Mühen. Während des Gottesdienstes brachten der Gesangschor und das Orchester Engesler's Requiem zur Aufführung. In den meisten hauptstädtlichen Schulen fanden schon heute Vormittags Gedächtnisfeierlichkeiten statt.

\* Der neue Telephon-Tarif. Die zum Studium des Telegraphen- und Telephonwesens der nordamerikanischen Vereinigten Staaten entsendeten Post- und Telegraphendirektor Andreas Kolosváry und k. u. Ingenieur Samuel Haltenberger haben, von ihrer Reise zurückgekehrt, ihren Bericht dem Handelsminister B ó r ó s und dem Staatssekretär Peter Szalay vorläufig in großen Zügen unterbreitet. Auf Grund dieser Erfahrungen sind auf dem Gebiete des Telegraphen- und Telephonwesens zahlreiche Neuerungen in Aussicht genommen, welche dem großen Publikum zugute kommen sollen. Die wichtigste Reform wird auf dem Gebiete des Telephon-Tarifs durchgeführt werden. Die Fachleute sind nämlich zur Ueberzeugung gekommen, daß das amerikanische Telephon-System die Ansprüche des Publikums am meisten befriedigt. Nach diesem System wird der Tarif nicht pauschaliter, sondern nach Anzahl der Gespräche berechnet werden; die Stationen werden in zwei Gruppen getheilt, je nachdem sie sich in Geschäftslökalen oder Privatwohnungen befinden. Um den Einheitspreis der Gespräche in den Privatwohnungen je billiger zu gestalten, wird das System der „Party-line“ eingeführt, welches darin besteht, daß 2 bis 4 Privattelephons eine gemeinsame Leitung haben werden, wobei aber alle Stationen gleichzeitig sprechen können. Bei diesem System werden die Telephonkosten bedeutend billiger werden. Der Handelsminister läßt auf dieser Basis den neuen Tarif ausarbeiten, welcher, sobald es die Situation ermöglichen sollte, der Legislative vorgelegt werden wird.

\* Die Einweihungsfeier des St. Stephans-Domes. Die Vorbereitungen für die morgen stattfindende Eröffnungsfeier des St. Stephans-Domes sind bereits vollendet. Der Dom hat außen und innen reichen Festschmuck angelegt. An der Kuppel und an den Thürmen flattern nationale Trikoloren und Fahnen der Hauptstadt. Im Innern wurden der Hauptaltar und die beiden Nebenaltäre mit herrlichen Blumen geschmückt. Das Parket des Sanktuariums bedecken kostbare Teppiche. Vor der großen Festmesse werden in der Früh um sechs, halb sieben und sieben Uhr die üblichen Messen gelesen, an welchen auch das Publikum teilnehmen kann. Die große Festmesse wird der Fürstprimas pontifizieren, falls er sich nicht genug kräftig fühlen sollte, wird ihn der Erzbischof von Kalocsa Dr. Julius Barossy vertreten, und zum Schluß wird dann der Fürstprimas den Segen ertheilen. Assistiren werden: die Bischöfe Dr. Medardus Kohl und Fischer-Colbrie, die Domherren Michael Bogisich, Johann Csernoch und Johann Molnár, der päpstliche Kammerer Pfarrer Michael Krizsán, der Leopoldstädter Pfarrer Leonhard Loll, die Hofkapellmeister des Fürstprimas, die Leopoldstädter Geistlichkeit und andere hauptstädtische Kleriker. Die Andachtsübungen nehmen um halb zwölf Uhr mit einer stillen Messe ihr Ende. Nachmittags um 5 Uhr hält Weihbischof Árpád Bárády die erste Predigt. Hierauf findet eine feierliche Vesper statt, bei welcher die Zöglinge des Central-Briesterheims unter der Leitung des Professors Emerich Meisner im Chor singen. — Heute Nachmittags hielt die Aufsichtskommission für den Bau des St. Stephansdomes unter dem Vorsitz des Magistratsraths Georg Lung eine Sitzung, in welcher die Sicherheitsvorkehrungen anlässlich der Eröffnung der Kirche besprochen wurden. Für das große Publikum wird die Kirche um 4 Uhr Nachmittags eröffnet werden.

\* Von der Universität. Heute Mittags wurden an der Universität sieben Doktorpromotionen vorgenommen. Zu der Ceremonie, welche Rektor Dr. Ludwig L á n g mit den Mitgliedern des Universitäts-Senats vollzog, wurden bloß die Angehörigen von neuen Doktoren zugelassen. Die Thore der Universität blieben geschlossen. — Die Polizei verbot heute dem Rektor der Universität Dr. Ludwig L á n g in Angelegenheit der jüngsten Studentendemonstrationen. Der Rektor erklärte, daß die Anzeige gegen die Demonstranten nicht von ihm erstattet wurde und daß er auch deren Bestrafung nicht wünsche. Diese Aussage wurde zu Protokoll genommen. — Der Universitäts-Senat gibt bekannt, daß an ihn gerichtete Gesuche auch persönlich übergeben werden können, in Gruppen erscheinende Deputationen, welche die Ruhe und Ordnung der Universität ge-

stört haben, fortan weder vom Rektor noch von den übrigen Universitätsbehörden empfangen werden.

Kuratelverhängung über einen ehemaligen Obergespan. Vom Bezirksgerichte Innere Stadt (Wien) wurde über den ehemaligen Obergespan von Belovar, Geheimrath Milutin Kukuljevic...

Abstufungsänderung bei der Kavallerie. Aus Wien wird uns telegraphiert: Das heute erscheinende Verordnungsblatt für das k. u. k. Heer...

Attentat auf einen Schnellzug. Aus Déva wird telegraphiert: Zwei Vaganten aus der Gemeinde Berkaf wälzten große Steine auf den Bahndamm...

Todesfälle. Am 16. d. verschied in Dunyos im 78. Lebensjahre, umgeben von ihren zahlreichen Kindern und Enkeln, Frau Witwe Janaz Klein geb. Kosa...

Ein tüchtiger Postmeister. Der Bazaroberer Postmeister Géza Drbán ist nach Unterbringung von 10,000 Kronen sichtlich geworden.

Zum Attentat in Dévrad. Aus Százegén wird telegraphisch gemeldet: In Angelegenheit des gestrigen blutigen Attentats in Dévrad stellte die Untersuchung fest, daß der Gemeinverrichter Leprich den Notar Gyulay in seinem Bureau angrieff und blutig schlug...

- Für die nachleidenden russischen Juden sind uns heute die folgenden Spenden zugekommen: Hofrath Dr. Joseph v. Hüvös 200.-, Sándor Bródy 50.-, Dr. Marcell Hajdu 20.-, Aposton 10.-, Simon Schwarz 30.-, J. B. 10.-, Emerich Földes 10.-, Joseph Lana 20.-, Frau Joseph Fischer 10.-, Frau Dr. Sigmund Bodor 10.-, A. A. 6.-, Bela Grényi 5.-, A. A. 1.-, Dr. Franz Krauß 5.-, Isid Fleischl 5.-, Frau Bernhard Engl 4.-, Adolf Benkovits 4.-, Ludwig Kozna 3.-, Adolf Ripper 4.-, Dr. Eugen Markus 2.-, Dr. Franz Déri 5.-, Hugo Filzer 1.-, Dr. Theodor Bödy 2.-, Dr. Géza Demjén 1.-, Dr. Stephan Friedrich 1.-, J. Weib 1.-, A. A. 1.-, A. S. 1.-, Adolf Taubig 1.-, Max Wahl 1.-, Alexander Rechniser 1.-, J. S. 1.-, Emanuel Müller 1.-, Max Baumann 5.-, Sigmund Lányi 5.-, Edmund Szab 2.-, A. 2.-

- Adolf Baumann 5.-, J. B. 2.-, J. S. 5.-, A. W. 2.-, Joseph Hausner 2.-, Dr. Sigmund Schäfer 10.-, Frau Felix Rosenthal (Privatge) 10.-, Salomon Fried (Riz-Várda) 10.-, Simon Adler (Köpen) 4.-, Sammlung des Herrn David Frank (Köbánya) unter den Hochzeitsgästen bei Pinkas Seidler in Nagyszombat 17.-, Witwe Frau Michael Vámosi (Vács-Ezt.-Jván) 10.-, Michael Vámosi's Söhne (Vács-Ezt.-Jván) 10.-, Moriz Stein als Kranzablösung für weil. Frau Witwe Janaz Klein, Dunyos 20.-, Amalia Spiegel 4.-, A. J. 2.-, Bisher ausgewiesen K. 247,26 daher zusammen K. 304,96

Im Rahmen des heutigen Gottesdienstes im Kultustempel in der Tabakgasse forderte Rabbiner Dr. Julius Fischer in einer schönen Rede die andächtige Gemeinde auf, zur Linderung der Noth ihrer unglücklichen russischen Glaubensgenossen ihren Kräften entsprechend beizutragen.

Dr. Peter Busbach J. Die irdische Hülle des gestern verstorbenen Advokaten und früheren Reichstagsabgeordneten Dr. Peter Busbach wird morgen, Sonntag, Nachmittags 3 Uhr in der Halle des Budapester Eislaufvereins im Stadtwaldchen nach evangelischem Ritus u. R. eingesegnet und sodann im Kerepeser Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Jubiläum einer Schule. Die Budapester staatliche höhere Töchterschule begeht im nächsten Monat die dreißigjährige Jahreswende ihres Bestandes. Der Lehrkörper der Schule veranstaltet, mit dem Direktor Franz Révay an der Spitze, aus diesem Anlasse eine Jubiläumssfeier, zu welcher zahlreiche Notabilitäten und die gewesenen Schülerinnen der Anstalt geladen werden.

Die Vertheuerung der Druckorten. „M. T. J.“ meldet: Nach sechswochenlicher Vertheuerung, die vom Direktor des Franklin-Vereins Leopold Hirsch geleitet wurde, hat der Verein der Budapester Buchdruckereibesitzer jene Verhandlungen beendet, die mit dem seitens der Buchdruckereiarbeiter ernannten Zehnerkomitee behufs Feststellung eines den heutigen Auskommensverhältnissen entsprechenden Arbeitslohntarifs gepflogen wurden. Die allzu hohen Forderungen der Arbeiter ließen anfangs die Möglichkeit einer friedlichen Vereinbarung unmöglich erscheinen. Indessen gelang es im Laufe der Verhandlungen, die Arbeitervertreter davon zu überzeugen, daß ihre innerhalb der Grenzen der Möglichkeit gehaltenen Forderungen insgesammt Berücksichtigung finden würden, nur die unbegründeten und undurchführbaren Wünsche müßten unberücksichtigt bleiben. Die als Ergebnis der Verhandlungen eintretende Tarifierhöhung macht im Verein mit der Preissteigerung der zur Produktion erforderlichen Materialien auch so etwa 15 Prozent aus. Die Buchdruckereibesitzer vertrauen darauf, daß die den Arbeitern gewährten Begünstigungen eine verhältnismäßige Vertheuerung der Druckereierzeugnisse dem Publikum als gebührend begründet erscheinen lassen werden.

Auszeichnung. Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Joseph hat dem Budapester Juwelier und Uhrmacher Sándor Löw (VIII., Josephring 81) den Titel eines Hof- und Kammerlieferanten verliehen.

Das Komitee für das Kinderstudium hielt gestern unter Vorsitz des Grafen Alexander Teleki eine Sitzung, in welcher die Details der im nächsten Jahre zu veranstaltenden Ausstellung für die Kunst des Kindes besprochen wurden. Der Unterrichts- und der Handelsminister sollen ersucht werden, die Ausstellung mit je 10,000 Kronen zu unterstützen. Nach Feststellung des Programms der in dieser Saison abzuhaltenden Konferenzen und Erstattung mehrerer Referate wurde beschlossen, das Komitee zu einer Gesellschaft zu organisieren; der von Ladislaus Nagy ausgearbeitete Statutenentwurf wurde einem Komitee zur Verathung zugewiesen.

Der Aischeneuer Oberkantor in Budapest. Von dem Aischeneuer Oberkantor Joseph Tács, der bekanntlich vor einigen Monaten im Tempel in der Rombachgasse Probe gesungen hat, hieß es, er sei während der jüngsten Unruhen in Ungarn getödtet worden. Diese Meldung war falsch. Tács, der thatsächlich in Lebensgefahr schwebte, aus welcher es ihm zu entriemen gelang, ist gestern in Budapest eingetroffen und wird in den nächsten Tagen sein Probefingen im genannten Tempel fortsetzen. Es ist wahrscheinlich, daß die Pester iäv. Kultusgemeinde ihn engagiren wird.

Für das József-Denkmal sind bei der ungarischen allgemeinen Sparkasse insgesammt 35,843 K. eingelaufen.

Für unbemittelte Lungenkranke. Der Erzherzog Joseph-Sanatoriumverein veranstaltet zu Gunsten des Sanatoriumfonds für unbemittelte Lungenkranke an mehreren Orten des Landes Hausindustrie-Ausstellungen. Im Interesse des Erfolges der Ausstellungen entwickeln in Györ Gräfin Rudolf Laßberg, in Zombor

Frau Flora Alföldy, in Szabadka Frau Adrienne Virkás-Szuchich, in Léva Dr. Franz Frommer und Frau Koloman Galassy eine unermüdbliche Thätigkeit.

Selbstmord eines Arztes nach der Hochzeit. Wie dem „Rel. Ort.“ aus Bukarest gemeldet wird, erregt in der Gemeinde Zimnicza der Selbstmord des dortigen Spitalsarztes Dr. Nikolaus Radulesku das peinlichste Aufsehen. Derselbe feierte Sonntag seine Trauung und bezog am folgenden Tage mit seiner jungen Gattin die neue, fürstlich eingerichtete Wohnung. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch schoß er sich eine Revolverkugel in den Mund und blieb auf der Stelle todt. Die junge Frau hatte keine Ahnung, daß ihr Gatte einen Selbstmord verübt habe, erst in der Früh merkten die Diensteute, daß der Arzt auf dem Sopha im Salon todt liege. Auf dem Tische fand man ein Schreiben, in welchem er sein ganzes Vermögen seiner Frau hinterlasse. Dr. Radulesku war erst 33 Jahre alt und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. Ueber die Ursache des Selbstmordes sind viele Gerüchte im Umlauf.

Jubiläum ungarischer Juweliere. Fünzig Jahre sind es nunmehr, daß die beiden Brüder Lakó, Moriz L. und Adolf Lakó, ihr Gold-, Silber- und Juwelengeschäft in Budapest begründeten. Vor fünfzig Jahren war dies ein schwieriges Unterfangen und der beiden Brüder harrie die Bahnbrecherarbeit, die schwerste, undankbarste Arbeit, in welcher Jener untergeht, der nicht von gründlichem Wissen und auf solide Grundlagen basirter Ausdauer unterstützt wird. Die beiden Brüder haben diesen Kampf bestanden und sie können nach einer halbhundertjährigen Thätigkeit stiegesbewußt auf ihre Vergangenheit zurückblicken. Während dieses halben Jahrhunderts hat sich ihr Juwelergeschäft in die erste Reihe erhoben, und während es hier wesentlich dazu beiträgt, eine Lebenswürdigkeit der Weltstadt sich entwickelnden Budapest zu werden, hat es dem ungarischen Juwelier-Kunstgewerbe die Anerkennung und Achtung des Auslands verschafft. Sie halten bereits dort, daß die ähnlichen ausländischen Geschäfte als Fachautoritäten ersten Ranges anerkannt haben die Brüder Lakó, die bis auf den heutigen Tag, von ihren sachkundigen Söhnen unterstützt, an der Spitze ihres Geschäftes stehen und daselbe mit großem Wissen und auf solider Basis leiten und solchermaßen ihr Ansehen und die Ehre des ungarischen Juweliergewerbes vermehren. Aber auch vom Ausland kommen fortwährend Beweise aufrichtiger Anerkennung, welcher sich die Auszeichnungen fremder Höfe anschließen. Dieses halbe Jahrhundert brachte den Brüdern Lakó auch die allerhöchste Auszeichnung, auf welche sie hierzulande rechnen konnten. Nebst dem Titel eines kön. rumänischen und serbischen Hoflieferanten wurden die Brüder Lakó auch kön. ungarische Hofjuweliere. Diese Auszeichnung wurde ihnen von Sr. Majestät im Jahre 1896 verliehen, als die zur Eröffnungsfeier des Eisernen Thores vom Handelsminister bestellten und durch diese Firma hergestellten drei goldenen Königs-Kokale die allerhöchste Anerkennung fanden. Gerne benützen wir die Gelegenheit, um unsere braven ungarischen Juwelier-Kunstindustriellen zu beglückwünschen, aufrichtig wünschend, daß ihr erflachtigstes Unternehmen zur Zierde der Hauptstadt und zur Ehre der ungarischen Industrie noch lange florire.

Die Sonntagerruhe der Handelsangestellten. Eine Deputation des Fachvereins der ungarländischen Handelsangestellten sprach gestern im Handelsministerium vor, wo sie vom Staatssekretär Joseph Szterényi empfangen wurde. Der Sprecher der Deputation, Alois Kovács, ersuchte den Staatssekretär, sie darüber aufzuklären, was an den Gerüchten betreffend die Einschränkung der Sonntagerruhe wahr sei. Der Staatssekretär erklärte, in der sozialen Entwicklung dürfe kein Rückfall eintreten, und bezeichnete die Gerüchte als vollständig grundlos. Der Staatssekretär theilte ferner der Deputation mit, daß die Regelung der Rechtsverhältnisse der kaufmännischen Angestellten und der Privatbeamten innerhalb eines Jahres verwirklicht werde, und versicherte die Erschienenen, daß er die berechtigten Wünsche der Handelsangestellten stets unterstützen werde.

Vermihte. Bei der Polizei wurden folgende Personen als vermählt angemeldet: Die 13jährige Klona Szimmermann, der 11jährige Schüler Franz Blazek, der 14jährige Lehrling Paul Anton Berger, der 22jährige Maurer Anton Völgel und die 19jährige Beamtin Serene Rohn (Altgasse 8).

Journalistisches. Das seit 20 Jahren bestehende illustrierte Wochblatt „Uram Bányám“ hat den Eigentümer gewechselt und erscheint vom 25. d. an mit politischem Inhalt. Chefredakteur des Blattes ist „János vitéz“ (Abgeordneter Johann Benedek), Redakteur „Rosia“ (Emil Kürthy), Herausgeber Remond Erdős.

Vorträge. Die naturwissenschaftliche Gesellschaft hielt gestern ihren ersten populärwissenschaftlichen Abend, wobei Dr. Joltán Dalimady einen Vortrag über das „Altwerden“ hielt. Der Vortragende erörterte in interessanter Weise die einzelnen Erscheinungen, welche beim alternen Menschen auftreten, die Entziehung der Nahrung, das Ergrauen der Haare, die Verkalkung der Arterien u. Die Erklärung jeder Erscheinung des Alterns ist in der Veränderung der Zellen zu suchen. Der gelungene Vortrag fand seitens des zahlreichen Auditoriums großen Beifall. Der nächste Vortrag findet am 24. d. statt. — Im Verein der ungarischen Handelsreisenden hielt heute Abends der Schriftsteller Andreas Nagy eine Vorlesung. Nagy gab humoristische und ernste Arbeiten zum Besten und produirte

sich zuletzt als Schnellzeichner. Der Vorlesung folgte ein Dankes.

\* „Pro Calabria.“ In die Reihe der Festlichkeiten, welche zu Gunsten dieser Aktion abgehalten werden, wurden auch Sportveranstaltungen aufgenommen. Das bedeutendste Sportfest dürfte jene Soiree werden, die, mit einer erläuternden Konferenz verbunden, in einer Reihe von charakteristischen Szenen in historischen Kostümen die Entwicklung des Fechts und Ringportes vom Altertum bis in die Neuzeit demonstriert. Das Gros der „Pro Calabria“-Festlichkeiten ist für Januar projektiert. An die Spitze der Aktion traten neuerdings: Erzbischof Dr. Josef Samassa, die Grafen Albert Apponyi, Albin Csaky, Tassilo Festetics, Friedrich Wencheim, Dr. Janos Daranyi etc. Das Komiteloal befindet sich im „Fiemei Otthon“ (IV., Karlsering 14).

\* Polizeinachrichten. Die zwanzigjährige Private Auguste Bjadon stahl vorgestern einem Gast im „Hotel Elite“ (Königsplatz 37) 60 K. Baargeld und einen Brillantring im Werte von 400 K. Die Polizei hat die Recherchen eingeleitet. — Der achtzehnjährige Friseur Stephan Valint jagte gestern Nacht in seiner Wohnung (Neupest, Uttilagasse Nr. 1) eine Kugel in die Schläfe. Er wurde schwerverletzt ins Graf Karolyi-Spital überführt. — Die Bewohner des Hauses Tokolygasse Nr. 5 bemerkten gestern Abends, daß aus der Wohnung des Postoberoffizials Michael Munkacsy dichter Rauch aufsteige. Die Nachbarn holten einen Konstabler und drangen in die Wohnung ein, wo mehrere Möbelstücke lichterloh brannten. Nachdem das Feuer gelöscht war, bemerkte man, daß in der Wohnung Einbrecher gehaust hatten, die, nachdem sie Schmuckstücke und Wäsche im Werte von 3000 Kronen mitgenommen hatten, das Mobiliar in Brand setzten. Die Polizei fahndet nach den Thätern. — Der 52jährige Spezialeinzelhändler Joseph Honig und dessen Gattin geb. Cäcilie Gerber wurden heute auf Anzeige mehrerer Budapester Großhändler wegen Betrugs in Haft genommen. Das Ehepaar hatte in der Dalnokgasse Nr. 9 ein Spezialeinzelgeschäft und ließ große Mengen von Waaren auf Kredit kommen, welche es dann zu Schleuderpreisen verkaufte.

\* A. Török & Co., Budapest. Wie sehr diese Bankfirma auf pünktliche und schnelle Abwicklung des riesig großen Verkehrs acht gibt, geht am besten aus dem Umstande hervor, daß sie in der inneren Stadt ein eigenes Bankpalais auführen läßt, um dasselbe nach seiner Vollendung dem großen Publikum zur Verfügung zu stellen. Die Firma bietet im Interesse ihres streng gewährten Renommées Alles auf, um sämtliche erfüllbaren Ansprüche der Kunden in jeder Beziehung zu befriedigen! Allein in der jetzt beendeten 16. Lotterie hat Török's Bankhaus circa 1 Million 800,000 Kronen Gewinne ihren Kunden ausbezahlt und die vielen Dankschreiben beweisen auch das besondere Glück dieses Bankhauses, aber die strenge Discretion dieser Firma gestattet es nicht, solche zu veröffentlichen. Diese Firma hat wiederholt durch Veröffentlichungen der bei ihr gewonnenen vielen nach Tausenden zählenden größeren und großen Gewinne von der wahren Thatsache das Publikum überzeugt, daher ist die Firma A. Török u. Co., welche ihr Hauptgeschäft Theresienring 46 und Filialen Waisenring 4, Museumring 11, Elisabethring 54 hat, einem Jeden bestens zu empfehlen. Die Ziehung I. Klasse findet schon diesen Donnerstag und Freitag am 23. und 24. November d. J. statt. Die Preise der Lose sind folgende: 1/2 K. 12; 1/4 K. 6; 1/8 K. 3; 1/16 K. 1.50. Wer also ein Los spielen will, wende sich vertrauensvoll an die Firma A. Török u. Co., Budapest.

Familien-Nachrichten.

Herr Armin Tüchler, Leiter der Budapester Niederlassung der Firma Wilhelm Beeb, hat sich mit Fräulein Louise Koppich, Tochter des Turdosiner Kaufmanns Leopold Koppich, verlobt.

Herr Eduard Leher, Buchhalter des Giffellvereins (Budapest), verlobte sich mit Fräulein Frida Orszeg (Tolna-Tamasi).

Dr. Julius Atlas und Frau geb. Paula Diamantstein empfehlen sich als Vermählte.

Herr Simon Geiger aus Győr (Raab) verlobte sich mit dem lebenswürdigen Fräulein Hedwig, Tochter des Herrn Hermann Sternfeld aus Szempcz.

Herr Lajos Pisk, Kaufmann, Malaczkla, verlobte sich mit Fräulein Vertza, Tochter des Herrn Ludwig Fischer, Eisenhändler in Turóczentmarion.

Herr Sigmond Koppel (Kétsalu), Győr, verlobte sich mit Fräulein Rachel Groß in Győr.

Umes. Keisel u. Siroch, Budapest, IV., Váci-utca 10, Kammerlieferanten, beehren sich, die geehrte Damenwelt zu benachrichtigen, daß eine reichhaltige Auswahl in Pariser Original-Modell-Miedern eingetroffen ist und die werthen Damen zur Ansicht und Probe eingeladen werden. Ebenfalls sind zu jeden Wäsche-Stoffe für Mieder in Seiden- und Zwirnbroches in unvergleichlich schönen Farben und Dessins.

Echte Prof. Jäger's Normal-Unterkleider (Benger's Söhne Fabrikat) gestricke und gewirke Wollwaaren empfiehlt Adolf Heyek, Servitenplatz, zur „Jägerin“.

Direktor Import von Perser, Smyrna- und indischen Teppichen reell bei Zacherli, Marie Valerieg. 9.

Salami-, Fleischdelikatessen- und Wurstwaarenhändler thun richtig, wenn sie ihren Bedarf bei der Fabrik Nagy u. Eichner (Budapest, Waisen-Boulevard Nr. 9, Telephon 25-82, Großrestaurant) decken, deren ohne Mehl und Farbe, den Anforderungen der Hygiene entsprechend erzeugten Waaren in Folge ihrer vorzüglichen Qualität sich großen Absatz erfreuen.

„Manumolin“ Handverfeinerungsmittel 1 Flasche 80 K.

Gas-Defen, Kocher, Bügeleisen sammt Installation billigt bei Pfeiffer, IV., Régi posta-utca 16.

Wie heißen Sie? Das wohlbekannte Bankhaus Karliks u. Komp. Kossuth Lajos-utca 13, erlaubt sich die Aufmerksamkeit der g. Leser auf die mit obiger Aufschrift versehene Annonce zu lenken. — Es sind in der Annonce die Frauen- und Männernamen separat in alphabetischer Ordnung angeführt und neben denselben eine Glücksnummer. — Im Leben eines jeden Menschen gibt es Augenblicke, welche ihm sein Glück bringen können. — Vielleicht wird jene Klassennummer, welche neben Ihrem Namen oder neben einem Ihnen besonders beliebten, vom Glück begünstigten Namen steht, schon bei der diese Woche Donnerstag beginnenden Ziehung mit einem größeren Treffer gezogen. Machen Sie einen Versuch und kaufen Sie Lose im Bankhause Karls, denn groß ist das Glück bei Karls!

Die vollkommensten Musikwerke. Die größte Musikwerkfabrik Europas „Hupfeld“ bietet auf diesem Gebiet mit ihren durch technischen als elektrischen Betrieb wirkenden Musikwerken geradezu Sensation. Die solide Erzeugung, sowie die Vollkommenheit dieser Werke entzücken jeden Fachkenner. Die Firma unterhält in Budapest auch eine große Musterniederlage bei ihrem Generalvertreter für Ungarn, Herrn Julius Wettsch, VIII. Bezirk, Baross-utca 129, woselbst die Werke ohne jeden Kaufzwang gern vorgeführt werden. Die Annoncen dieser Firma empfehlen wir der Aufmerksamkeit unserer geehrten Leser.

Eine 500 Kronen-Preisfrage wird von „Deutscher Illustrierte Zeitung“ im Inzeratentheil ausgeschrieben, worauf die g. Leser aufmerksam gemacht werden.

Ein neues photographisches Atelier wurde unter der Firma „Hungaria“ (Károly-körut 24) eröffnet. Auf das heutige Inzerat wird aufmerksam gemacht.

Vor der Entscheidung! Dörge Közlönye veröffentlicht heute im Inzeratentheil eine Spezialausgabe für Beamte. Die Ziehung der I. Klasse der XVII. Lotterie beginnt schon am 23. November. Nach den Losen der Hauptkollektur Friß Dörge, Zoltán-utca 16, Budapest, herrscht eine derartige Nachfrage, daß nur Derjenige, der sofort bestellt, auf prompte Lieferung eines Loses rechnen kann.

Budapester Spaziergänge.

— Demonstrationen. —

Es wird ziemlich viel demonstriert in unserem nervösen Europa. Die großen Kulturkämpfe werden auf der Straße ausgefochten und man trägt heute nicht allein seine Haut, sondern auch schon seine individuellen Empfindungen auf den Markt. Die gewaltige Magenfrage der Völker wird auf der Straße berathen, das nationalistiche Hochgefühl tobt sich auf öffentlichen Plätzen aus. Das Zeitalter der geistigen Fehden hat einem Austausch anderer, wichtigerer Argumente Platz gemacht. Der wohlgezielte Steinwurf, der niedersausende Spazierstock, die geballte Faust, das faule Ei und der angespuckte Galarock sind die beredtesten Dolmetscher des sogenannten Volkswillens geworden. Diese klirrende, lärmende und nässende Verständigungssprache unter Gottes freiem Himmel wird Demonstration genannt. Der etwas umständliche Apparat, mit dem einst Revolutionen erzeugt wurden, ist überflüssig geworden. Man begnügt sich mit der Demonstration, dieser Revolution in der Westentasche. Wozu Barricaden bauen, so lange es Spiegelscheiben und Pflastersteine gibt? Wozu Bastillen erstürmen, wenn schon in der einfachen Verriegelung des Amtslotals eines Obergepanns kräftigster Volkswiderstand zum Ausdruck gebracht werden kann? Der Schwerpunkt politischer Velleitäten liegt also auf und in der Straße. Die Straße liefert jeder Kampfpartei begeisterte Anhänger im Alter von 12-15 Jahren. Und bei uns gibt es augenblicklich eine ganze Menge von Straßenkampfparteien und eine noch größere Menge politisch Unmündiger, die zu einem Theile das große Wort führen, zum anderen die Gaslaternen bedrohen.

Vergangene Woche haben die patriotisch entflammten Universitäts Hörer „demonstriert“, wenige Tage nachher die Feuerburischen der Budapester Kaffeehäuser, und für Sonntag ist eine Demonstration der hauptstädtischen Dienstboten in freundlicher Aussicht gestellt. Es ist erstaunlich, wie viel „Klassen“ bei uns zur Niederwerfung der „Klassenherrschschaft“ rüsten. Die patriotischen Universitäts Hörer, die gewöhnlich erst zur Zeit des Examins um eine „gute Klasse“ zu kämpfen haben, sind natürlich keine sozialistische Gleichheitsstreiter. Ihnen liegt nur das theure Vaterland am Herzen, und sie benutzen jede unpassende Gelegenheit dazu, um es zu retten. Das Vaterland macht das Herz eines Universitäts Hörers immer höher und seine Faust immer häufiger schlagen. Bei uns erzeugt der Mangel an großen politischen Köpfen einen Ueberfluß an eingeschlagenen, denn jene Universitäts Hörer, die an ihrer Hochschule nicht hängen wollen, müssen auf der Straße, wie das alte Sprichwort sagt, fühlen. Der Kampfesmut der Feuerburischen entspringt schon ganz anderen Motiven. Diese Demonstranten sind politisch ernster zu nehmen, als das arbeitsfaule Studenten-volk, das die Straße unsicher macht. Ein Feuerburischer, der von zeitlich Morgens bis spät Abends Kaffee eintrinkt, hat wenigstens einen „Grundsatz“, was von einem Unamaterhelden nicht immer behauptet werden kann. Einem Feuerburischen,

der sozusagen am Herde der Leidenschaften steht, kann es leicht passieren, daß ihm die Milch frommer Denkungsort „überläuft“ oder daß er zu „schäumen“ beginnt. Ein Feuerburischer hat das volle Recht, einmal auch seine eigene „Haut“ zu wahren und nicht immer jene, welche er von abgekühlten Milchtöpfen abschöpft. Ich kann es daher nur vollkommen begreifen, wenn Leute, bei denen in der Regel Alles heiß getrunken wird, sich mit wahrem Feuerburischeifer in den großen Gleichheitskampf des Tages stürzen und zu diesem Behufe einige Kaffeehäuser scheiben der Vernichtung preisgeben. Derlei „Demonstrationen“ führen übrigens meistens zu einem Ausgleich der Gegensätze, und über kurz oder lang kehren die unzufriedenen Elemente doch wieder zu den Milchtöpfen Egyptens zurück.

Mit weit größerem Bangen sehe ich der sonntägigen Demonstration unserer dienenden und is Tag- oder Wochenlohn arbeitenden Weiblichkeit entgegen. Insbesondere der Entschlossenheit und Thakraft unserer Dienstboten, die bekanntlich die bewaffnete Macht auf ihrer Seite haben. Da kann es leicht eintreten, daß der Kampf von der Straße in das Haus verlegt wird. Ein Mädchen für Alles ist eben zu Allem fähig, und ich selbst weiß eine Reihe von Fällen, wo Dienstboten „gesund entlassen“ werden mußten, weil sie ihre Hausfrauen „krank“ gemacht haben. Nun erst gar, wenn auch unsere Dienstboten vom Gleichheitsstauel erfasst werden sollten, sie, die den Blick ohnehin immer nach den Sternen gerichtet haben. Nach denen des — Korporals oder des Zugführers, meine ich. Die Einbürgerung von Dienstbotendemonstrationen würde, meines Erachtens, sehr betrübliche Folgen nach sich ziehen. Wenn die Sache einen guten Ausgang nehmen soll, so wird die Gnädige vor Allem genöthigt sein, auch der Mariska oder der Böcke häufiger einen „Ausgang“ zu gewähren, damit diese ihren Demonstrationsspatziergang ins Stadtwaldchen unternehmen kann, um in Gemeinschaft mit ihrem Trainsoldaten die „Lage“ zu berathen. Und es ist zehn gegen Eins zu weiten, daß Mariska oder Böcke im Hinblick auf ihre „Lage“ sich mindestens die ganze Nacht hindurch — echauffiren werden. Das demonstrierende Stubenmädchen wird nicht minder den ewigen Schrecken der Hausfrau bilden und gar häufig den unliebamen Anlaß zu häuslichen Szenen, wenn nicht gar zu „Kanapeeprozeßen“ bieten, in welchen manchmal auch dem Herrn Gemahl eine gewisse Rolle zufallen dürfte. Die demonstrierende Köchin wird zwischen Suppe und Gänsebraten sozialistische Standreden halten und den Brand, der das Mittagessen dem Verderben weiht, noch heftiger schüren. Die auf der Milchstraße demonstrierende Amme wird dem hungrigen Säugling den — Brustkorb höher hängen, passive Resistenz leisten oder vielleicht gar ganz in den Striße gehen. Welche verzweifelte Mutter wird wagen, es mit einer Amme aufzunehmen, die sich in die wohlgefüllte Brust wirft und mit derselben stante pede das Haus verläßt?

Die Perspektive der uns bevorstehenden Dienstbotendemonstration ist also eine recht traurige. Weitaus betrüblicher noch als die große europäische Flottendemonstration, welche sich augenblicklich einrichtet, dem Beherrscher aller Türken einige Unannehmlichkeiten zu bereiten. (Es werden nämlich auch auf den Wasserstraßen Demonstrationen veranstaltet.) Die bevorstehende Dienstbotendemonstration wird die Sälaqkraft der Argumente im Hause erproben, die niedlichen Gewaltstreich der Straße in die Wohnung verpflanzen und die Fenstercheiben, die man bisher nur von außen eingeschlagen, von innen zertürmern. Im Klassenkampf ist man in der Wahl der Mittel eben nicht sonderlich penibel. Da laufen immer einige Brutalitäten und Ungehörigkeiten mit. Die unzufriedenen Elemente demonstrieren nicht mit weißen Glacehandschuhen. Das Leben hat diesen Menschen nur Riemen gebracht. Und wen das Schicksal zu solchem Klassenlose verdammt hat, der erweist sich eben als — ungezogen.

R-6.

Die Staatsbeamten beim Ministerpräsidenten.

Der Ausschuß des Landesvereins der Staatsbeamten sprach heute unter Führung des Richters am Verwaltungsgerichtshofe Alexander Benedek beim Ministerpräsidenten Baron Géza Fejervary vor, um ihm ein Memorandum zu überreichen, in welchem die Beamten die Durchführung der Gehaltsregelung, der Sonntagsruhe, die Flüssigmachung der Theuerungszulage, die Gründung eines Beamteninternats und die Ausfolgung der Beamtenkauttionen erbitten.

Mitglieder der Deputation waren: der Präsident des Patentamtes Ministerialrath Dr. Ludwig Ballai, der Richter am Verwaltungsgerichtshofe Fautin Heltl, der Oberinspektor der Postsparkasse Ferdinand Karlos, Ministerialrath Franz Galah, Finanz-Rechnungskontrollor Stephan György, Finanzsekretär Ladislaus Petre, Rechnungsrevisor Dr. Benedikt Viró, Kanzlist Jákó Bogárdi, Rechnungskontrollor Elemér Mócsár, Kanzlist Franz Futó, Curial-Kanzleidirektor Alois Szende, Rechnungs-kontrollor im Unterrichtsministerium Gregor Nagy, Verfassungs-Oberbeamter Joseph Cségy, die Finanzrechnungs-kontrolloren Anton Szentkirályi und Milan

Strassimie und der pensionierte Staatsbahn-Oberkontrollor Játó Csikváry.

Alexander Benedek richtete an den Ministerpräsidenten eine längere Ansprache, in welcher er hervorhob, daß die Vertreter des Landesvereins der Staatsbeamten sich schon deshalb mit Vertrauen an den Ministerpräsidenten wenden, weil dieser Mitglied des Kabinetts Széll gewesen, welches die ersten Schritte zur Besserung der Lage der Staatsbeamten unternommen hat.

Das gesamte staatliche Beamtentorps hat es mit Freude vernommen, daß das Regierungsprogramm die endgültige Lösung der Gehaltsfrage, die Schaffung der Dienstespragmatik und die Entlastung der Beamtengehälter enthalte. Die Beamten bitten den Ministerpräsidenten, er möge den Gesetzentwurf betreffend die Gehaltsregelung schon in der nächsten Sitzung des Parlaments einbringen.

Außer dieser Frage wünschen die Beamten noch die einheitliche Regelung der Sonntagsruhe, die Rückstattung der aufgehobenen Beamteneinkünfte und mit Rücksicht auf die allgemein bekannte Theuerung die Bewilligung einer Theuerungszulage für die geringer dotierten Beamten, schließlich die Errichtung eines Internats für die an den Budapester Hochschulen studierenden Beamtenkinder.

Der Sprecher der Deputation gab schließlich der Hoffnung Ausdruck, daß Baron Fejérváry, seinen älteren Traditionen getreu, diese Wünsche als aufrichtiger Freund der Staatsbeamten einer Prüfung unterziehe und diese Wünsche auch in Erfüllung gehen werden.

Ministerpräsident Baron Geza Fejérváry betonte in seiner Antwort, seine dreißigjährige Amtstätigkeit dürfe den Beamten einige Garantien bieten, daß er die Interessen der Untergebenen im Allgemeinen und namentlich der Beamten ernstlich vor Augen halte und dieselben seinen Kräften gemäß stets zu fördern bestrebt sei.

Was die Gehaltsregelung der Beamten betrifft, so wurde in das Arbeitsprogramm der Regierung Alles aufgenommen, was in dieser Beziehung möglich war. Natürlich mußte in erster Reihe die finanzielle Lage des Staates berücksichtigt werden, demnach könne der Gesetzgebung nur das in Vorschlag gebracht werden, was momentan geltend gemacht werden könne.

Aber bis zu dieser Grenze zu gehen und den Beamten Alles zu geben, was billigerweise gefordert werden kann, sei die Regierung bereit. Die Regierung habe die Absicht, so weit zu gehen, wie der Széllsche Entwurf, und werde bestrebt sein, die entsprechende Summe schon in das 1906er Budget aufzunehmen.

Hinsichtlich der Theuerungszulage werde die Regierung Alles aufbieten, um den minderbemittelten Deuten zu helfen. Trotzdem müsse der Ministerpräsident, da ehrliche Aufrichtigkeit mehr werth sei als alle leeren Versprechungen, vorläufig Jedermann vor sanguinischen Hoffnungen warnen, da doch die Hände der Regierung gebunden sind.

tät, mit voller Sicherheit an ihren Aufgaben standen, ist dieses erfreuliche Resultat in erster Reihe der hohen künstlerischen Sorgfalt und Umsicht des Dirigenten der Aufführung Kapellmeister Lichtner zu danken, der die Partitur blind und blank gepulvt und das orchestrale Gewebe zu einer so überraschenden Lustspielfeinheit ziselirt hatte, daß wir bis zu den Zeiten eines Mahler und Nikisch zurückgreifen müßten, um Beispiele ähnlicher Klangdiskretion in der Spieloper zum Vergleich herbeizuholen.

Zu dieser wohltemperirten und zugleich doch farbigen Dynamik traten noch eine elegante Präzision des Rhythmus und erforderlichenfalls auch die treibende Bewegten Temperaments. Es war im Kleinen Rahmen eine Vollprobe großen Talents, dem bedauerlicherweise die Günst werthlicher Förderung versagt zu sein scheint.

Wärmes Lob gebührt diesmal auch dem Solistenquartett. Frau Szamosi war eine anmuthige, auch künstlerisch feine Arelie, Fr. Payer ein lustspielreifes Kammerlächgen; Herr Gábor, der stimmlich trefflich disponirt war, trug in die Rolle des Georges viel liebenswürdige Naivetät, und auch Herr Bardi traf diesmal weit besser den Ton gewinnenden Humors.

Die kleine Novität fand auch heute lebhaftes, ehrliche Anerkennung. (Aufführung im Lustspieltheater.) Auf ihrer Orient-Tournee hat Madame Réjane auch bei uns Station gemacht und eine Ruhrolle gespielt. Die Franzosen verstehen sich auf die theatralische Durchzugsverpfelegung des Publikums und sorgen dafür, daß uns der Genuß nicht allzuschwer werde.

Heute nun kam ein ganz leichtes Gericht auf den Tisch: Pierre Wolffs „L'age d'aimer“. Es ist ein Disursstück, in welchem die Handlung durch eine gleichgiltige Komparserie, ferner durch Lichteffekte und dekorative Stimmungserzeugung kompliziert wird. Es wird darin die Tragik der späten Liebe bei der alternden Frau ausgesponnen, das Geschick der modernen Sappho, die ihren Phaon unbedingt an eine halbjuergliche Melitta verlieren muß.

Und wenn der einschlägige Vergleich vielleicht besser behagt, so möge diese Genevieve Clarens, ihres Zeichens eine mit Abfertigung zur Ruhe gesezte Cocotte, die einen jüngeren Menschen liebt, als eine Art Kameliendame aufgefaßt werden, deren Liebesglück nicht an der Schwindtsucht sondern an Altersschwäche zugrunde geht. Madame Réjane hat diese Figur mit derselben diskreten Reserve und mit Umgehung aller brutalen Theatereffekte gespielt, welche die schönsten Tugenden des mit feinem Auge geschauten und mit leichter Hand gezeichneten Stückes sind.

Ein wenig gealtert und etwas üppiger in der Erscheinung ist uns Madame Réjane entgegengetreten, aber ihre graziose Kunst hat an die Zeit keine Abgaben entrichtet. Ihr süßes, kindliches babil, die Grazie in der Konversation, der schelmische Soubrettenzug um den Mund und dem pikant retrouffirten Näschen haben heute abermals die Zuschauer bestochen, und das feingetönte Spiel, das sich aus Pausen, in denen die Gefühlstürme stumm toben und aus herbeitem Schweigen, wie aus einfachen, ungeschminkten Herzenstönen zusammensetzt, versteht die Zuschauer in glückselige Aufregung und ließ sie zu erlebten Theaterindrücken gelangen.

In Herrn Pierre Magnier hatte die grazile Künstlerin einen Partner, der Wärme, männliche Kraft mit liebenswürdiger Bonvivanztheiligkeit verbindet und Alles auf der eleganten Linie spielt. Die Umgehung der Künstlerin ist eine annehmbare und leistet mehr, als man etwa in der wilden Balade von ihr verlangt, denn die Damen Biarri, Lysés, Talmon und Herr Bénédic können sich auch in der gemäßigten Zone der Kultur mit Ehren sehen lassen.

Hauptstadt geflüchtet — im Barterre säbelkassend die französischen Offiziere, gleichgiltig für eine ihnen fremde Kunst, empfindungslos für eine ihnen fremde Größe. Nach drei Aufführungen verschwand die Oper vom Repertoire; nach einem zweiten vergeblichen Versuch im nächsten Jahre zog Beethoven sein Werk selbst zurück. Acht Jahre später erschienen „Fidelio“ wieder im Kärntnertheater, diesmal schon mit größerem Erfolg, aber den endgiltigen Sieg des herrlichen Werkes entschied erst Wilhelmine Schröder, die leidenschaftlichste, überwältigendste Leonore, die je über die deutsche Bühne geschritten war.

Im Laufe der Jahrzehnte hat sich die Musik Beethovens mit immer tieferem, stärkerem Zauber in das Verständnis, das Empfinden von Millionen gesenkt, und heute, nach einem Jahrhundert, strahlt das titanische Werk in blühender Jugendfrische, ein Göttergeschenk, die Schaar der Suchenden und Irrenden zum Glauben an unsterbliche Schönheit zu bekehren. Was je eine Menschenbrust in Freude und Schmerz, in Hoffnung und Verzweiflung bewegt hatte, im „Fidelio“ lacht und weint es, sehnt und klagt, zittert und zaget, schmachtet und jubelt es in Tönen wieder, die sich zur Sphärensprache der Ewigkeit fügen.

Im Nachgenießen der edelsten Dichtung blinkt aus dem unermeßlichen Schatz Perle um Perle, Demant um Demant auf — sollen wir in der hehren Stunde mit kritischem Krämergeist das Einzelne messen, da die ganze Fülle unser beglückender Besitz ist? Wem je die dunklen, sanften Zauber dieser Musik die Schauer süßer Ergriffenheit in der Seele geweckt, wenn sie je die befreiende Thräne ins Auge gelockt, wer es je empfunden, daß es eine Kunst gibt, so erhaben, so göttlich, daß die Freude an ihr allein schon zu adeln vermag — der wende heute den stummen Dankesblick zu Beethovens Genies und bringe ein Opfer an dem Altar allemiger Schönheit und Güte.

Im Nationaltheater gelangen in der nächsten Woche die letzten Novitäten abwechselnd zur Aufführung, und zwar Sonntag, Mittwoch und Samstag „A párbaj“, Dienstag „Kata néni“, Donnerstag „Bayard lovag“, nächsten Sonntag „Ijuságunk“, Montag wird „Nathan der Weise“ gegeben mit Ujházi in der Titelrolle.

Im Lustspieltheater wird im Laufe dieser Woche das neue Schauspiel „Jericho kalai“ außer morgen, Sonntag, noch Mittwoch, Freitag und Sonntag gegeben. Dienstag geht als populäre Vorstellung bei ermäßigten Preisen „A szentbernáti barátok“ in Szene. Nächsten Sonntag Nachmittags gelangt Vereszi's „Az udvari tanácsos“ zur Aufführung.

Im Ungarischen Theater wird auch in dieser Woche an allen Abenden „A csöppög“ mit Frau Hedwig Harmat als Gast gegeben. Montag findet bereits die vierzigste Aufführung des Stückes statt. Freitag findet im Königstheater die Premiere von Geza Gárdonyi's Drama „Fehér Anna“ statt. Neben Fr. Fedák, welche die Titelrolle spielt, sind in der Novität noch Fr. Medgyasszay, die Herren Rémeth, Vágó, Horváth und Körmen di beschäftigt.

Das vollständige Programm des II. philharmonischen Konzerts, welches Mittwoch, 22. d., Abends halb 8 Uhr, unter Stephan Kerner's Leitung und unter solistischer Mitwirkung des Violinvirtuolen Alexander Sebald im großen Redoutensaal stattfindet, ist das folgende: 1. Albert Sillós: „Mafoczi“ - Ouverture (erste Aufführung); 2. Gluck: Ballettmusik aus „Paris und Helena“ (zum ersten Male); 3. Brahms: Violinkonzert (Sebald); 4. Tschai-kowsky: „Mansfred“ - Symphonie (zum ersten Male). Die wenigen zu diesem Konzert noch vorhandenen Karten gelangen in V. Méry's Musikalienhandlung (Andrássy-ut 12) zur Ausgabe.

Eugen d'Albert besucht auf seiner europäischen Tournee nach mehrjähriger Abwesenheit heuer wieder auch Budapest und wird am Samstag, den 16. Dezember, im Royalaal ein einziges Konzert veranstalten. Sitz zu 10 bis 2 K. von heute an bei Béla Méry.

Der hundertste Geburtstag des „Fidelio“.

Der morgige Tag bringt uns eine Gedenkfier der Tonkunst, wie es eine größere, erhebendere wohl kaum gibt. Es bedürfte gar keines äußeren Dankzeichens, keines solennen Gepräges irgend einer Festausführung, um morgen in jedem wahren Freunde der Musik ein Hochgefühl der Freude darüber zu entzünden, daß er Mitbesitzer des größten, kostbarsten Schatzes ist, den ein Krösus des Genies seinem Jahrhundert und den kommenden geschenkt hat.

Morgen jährt sich zum hundertsten Mal der Tag, an welchem Beethoven's in jedem Sinne des Wortes einzige Oper „Leonore“ im Wiener Theater an der Wien zur ersten Aufführung gelangt war. Das edelste Werk der dramatischen Musik theilte das Schicksal aller Erhabenen: es wurde mißverstanden, verlacht, verspottet. Mit seinem Herzblut hatte Beethoven das Werk geschrieben, in die Gestalt Leonorens hineingetragen, was er an Größe, Güte und Schönheit von dem Wilde der unsterblichen Geliebten im Herzen trug — vergebens hatte er das Allerheiligste vor dem Volke aufgethan, ein späteres Geschlecht mußte kommen, das vor diesem Altar verehrungsvoll in die Knie sank.

Theater, Kunst und Literatur.

(Zu der königlichen Oper) fand heute Abends die zweite Aufführung der jüngsten Novität des Theaters, des Lustspiel-Einakters von Stojanovits „Der Tiger“, statt. Hatte schon die Premiere des Werkes dies große Talent und das bedeutende Können des jungen Komponisten in unzweifelhafter Weise zur Offenbarung gebracht, so war die heutige, künstlerisch fast vollendete Reprise geeignet, alle auch bisher verborgenen Schönheiten und Tugenden der geistvollen kleinen Oper in hellstes Licht zu setzen. Neben der Hingabe aller Mitwirkenden, die diesmal, befreit von aller Premierennervosität,

Für das am 2. Dezember abzuhaltende Konzert des Musikvereins der Post- und Telegraphenbeamten gibt sich im Publikum

reges Interesse kund. An dem Konzert wirken die Damen Frau Karl Demény, Frau Joseph Seledy, Frau Wilhelm Henyey und Valerie Dypri mit. Karten sind in allen Post- und Telegraphenämtern erhältlich.

\* Der literarische Verein der Diner i. s. r. Jugend hält morgen, Sonntag, um 1/26 Uhr in der Döbörzasse 5 eine Vortragsführung, an welcher Dr. Samuel Kraus, Joachim Földesi, Margit Kis-Gömör und Ludwi Sódosi mitwirken. Derselbe Verein schreibt einen Preis von 50 Kronen für eine dem jüdischen Leben entnommene Novelle aus, welche irgend ein bedeutendes Moment der jüdischen Geschichte der Gegenwart oder Vergangenheit zum Hintergrund hat, ferner einen Preis von 30 Kronen für die volkstümliche Bearbeitung eines allgemeinen oder jüdischen wissenschaftlichen oder literarischen Themas. Nähere Details sind beim Sekretär Leopold Szabolcsi, Margarethenring 40, zu erfahren.

\* In der III. Klasse der ungarischen Akademie der Wissenschaften halten Montag, 5 Uhr Nachmittags, Eugen Dada, Adolf Dodi und Leopold Fejér Vorträge.

Offener Sprechsaal.\*

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden u. den Folgen sitzender Lebensweise leiden. MOLL'S SEIDLITZ-PULVER

Statt jeder besonderen Anzeige. Sommer Rezzinte, Kis-Sáros, Zipfer Arnold, Krompach, empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

Gizella Weinberger, Karl Bruaner, Bazin, Verlobte.

TAPETEN-ARBEITEN in französischen u. englischen Mustern, Fagadenanstrich mit wetterfester Farben, Zimmermalen. K. Neger, V., Váci-körut 31.

THE MUTUAL Lebensversicherungs-Gesellschaft von New-York. Die grösste und reichste Versicherungs-Gesellschaft der Welt. Rein gegenseitig. Ohne Nachzahlungs-Verbindlichkeit. Keine Aktionäre. 2,284,862,026.59 Francs. 8,018,713,000 Francs.

Krystallglasservice, ferner Luxus- und Haushaltungs-Gladgegenstände zu billigst festgesetzten Preisen liefert die ELSŐ MAGYAR ÜVEGGYÁR, jetzt ausschließlich: Budapest, V., Gizella-tér 1 (Haas-palota).

SCHMERZEN - RHEUMATISMUS - WUNDEN PAPIER FAYARD GRIPPE - SCHNUPFEN - HUSTEN - In allen Apotheken

NAGY ÉS ECHNERER szalámi, huscsemege és kolbászárú-gyára. Gyártelep: Budapest, VI., Váci-körut 9, a „Nagy-vendéglő“ épületében. „Simonyi-udvar“.

Quelle der Kraft für Alle die sich matt und elend fühlen, nervös und energielos sind, ist Sanatogen. Von mehr als 2000 Aerzten aller Culturländer glänzend begutachtet.

Danksagung. Für die zahlreichen Beweise aufrichtigen Mitgeföhls, das uns anlässlich des Ablebens unserer theueren, unvergesslichen Gattin, Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, der Frau Rosa Politzer geb. Spitz ohne Unterschied der Konfession zutheil wurde, sagen wir unjeren aufrichtigen Dank. Prassina, am 17. November 1905. Hochachtungsvoll SAMUEL POLITZER und Familie.

Weinberger Mártonné szül. Fürst Matild és férje, Schön Fülöpné szül. Fürst Ernesztin és férje, Fürst György Géza mint gyermekei, Weinberger Pista, Schön Bözsike, Piroška és Tibor mint unoka, fájdalomtól megtört szívvel jelentik, hogy hön szeretett édes anyjuk, illetve anyósuk és nagyanyjuk 46904

Özv. Fürst Arminné szül. Kleiner Lujza f. hó 17-én életének 55-ik évében hirtelen elhunyt. A megboldogult hült tetemét vasárnap f. hó 19-én fél 11 órakor d. e. fogjuk a gyászszókból, VII., Erzsébet-körut 19. szám alól a Rákos-Keresztúri izr. sírkertbe örök nyugalomra kísérni.

Schönheitspflege im Institute der Mme Charlotte. Parfums, Toilettenwasser, Emaillé zu billigsten Preisen. Koronaherczeg-utca 10 u. Párisi-u. 3.

FRANÇOIS „TRANSYLVANIA“ SEC. WINTERBADEKUR. KURORT SOT-LUCASBAD. Naturheisse Schwefelquellen, Schlammhäder, Schlammamplikationen, Thermoüber jeder Art, Hydrotherapie, Massagen, Kurgymnastik, Billige und org. billige Pensionen.

Prospekte über Heilung von Rheuma, Gicht, Nervenleiden, Hautkrankheiten etc. gratis durch die Direktion St.-Lucasbad, Ofen, Budapest.

Telegramme.

Die Vorgänge in Frankreich. Paris, 17. November. Deputierter Guyot-Billeneuve richtete an den Kriegsminister Etienne ein Schreiben, in welchem er mittheilt, daß er im Laufe der Verhandlung der Interpellation über die Reaktivierung des Generals Beigné vom Minister Aufklärungen über die dem General Brugère zuekannte vierzehntägige Arreststrafe verlangen werde. Man glaubt, daß diese Interpellation in der am Freitag stattfindenden Kammerführung zur Verhandlung gelangen werde.

Paris, 18. November. Der Senat legt die Generaldebatte über die Trennungsvorlage fort. Der Obmann der Kommission, Ballé, verlangt im Einvernehmen mit der Regierung die dringliche Berathung, welche trotz der Einwendungen des Senators Maillard mit 171 gegen 108 Stimmen beschloffen wird. Der Senat beschließt sodann mit 195 gegen 97 Stimmen das Eingehen in die Spezialdebatte.

Ein Spionageprozess.

Leipzig, 18. November. Vor dem Reichsgericht fand heute die Verhandlung gegen den angeblichen Studenten der Handelswissenschaften Ladislaus Pavlovski aus Warschau statt, der wegen Aufnahme von Skizzen bei dem Fort Waldersee in Posen verhaftet worden war. Auf die Beweisaufnahme wurde

theilweise verzichtet, da der Angeklagte zugab, für die russische Regierung Spionage getrieben zu haben. Bei der Vernehmung des militärischen Sachverständigen wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Das Urtheil lautete wegen Verbrechens im Sinne des §. 3 des Spionagegesetzes auf drei Jahre Zuchthaus, sechs Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Auf Ehrverlust mußte trotz des jugendlichen Alters des Angeklagten erkannt werden, weil er die That zum Theil des Erwerbes wegen begangen hatte.

Der König von Norwegen.

Kopenhagen, 18. November. Die norwegische Königsdeputation reist heute von Christiania ab und trifft morgen Nachmittags hier ein. Während des Empfanges am Montag Vormittags beim König von Dänemark wird sie vom norwegischen Gesandten in Kopenhagen, Wedel-Jarlsberg, begleitet sein. Donnerstag, den 23. d., reisen der König und die Königin von Norwegen an Bord der dänischen Königsmacht „Danerrog“, die von zwei Kriegsschiffen eskortirt wird, nach Norwegen ab. Bei Mosos gedenkt das Königspaar an Bord eines norwegischen Kriegsschiffes zu gehen, das es nach Christiania führt. Dieses Kriegsschiff wird von dänischen und norwegischen, eventuell auch von deutschen und englischen Kriegsschiffen eskortirt werden. Die Ankunft in Christiania erfolgt Samstag, den 25. d.

Stockholm, 18. November. In hiesigen Kreisen ist man erstaunt, daß Prinz Karl von Dänemark während des Aufenthalts des Kronprinzen von Schweden in Kopenhagen den Besuch des Kronprinzen nicht erwiderte und bei der Abreise sich nicht am Bahnhofe einfand.

Berlin, 18. November. Aus Kopenhagen wird berichtet:

Der König billigte das Programm für den Empfang der norwegischen Deputation, die morgen, Sonntag, hier ankommen und das Diner beim Minister des Aeußern einnehmen wird. Montag um halb 12 Uhr Vormittags werden die Norweger von königlichen Equipagen aus dem „Hotel Norway“ abgeholt und nach Schloß Amalienberg gebracht werden. Im Nittersaale des Schloßes wird abends König Christian IX., auf dem Throne sitzend und umgeben vom ganzen Hofe, von den Ministern, den Kammerpräsidenten und einer Anzahl höherer Staatsfunktionäre, die norwegische Deputation empfangen, deren Wortführer, der Stortingpräsident Berner, das Auftragsdokument vorlesen wird. Im Namen des Prinzen Karl wird der König den Antrag entgegenzunehmen, dem Prinzen Karl die Erlaubnis zur Annahme ertheilen und seinen Dank dafür aussprechen. Abends soll im Schloße Amalienberg eine Galatafel zu achtzig Gedecken stattfinden, wobei König Christian einen Trinkspruch auf den König Karl von Norwegen ausbringen wird. Am Dienstag wird die Deputation abreisen, am Freitag danach wird das Königspaar folgen. Der feierliche Einzug in Christiania soll am Samstag, Mittags 1 Uhr, stattfinden.

Christiania, 18. November. (Privat-Telegramm.)

Die Königswahl fand heute um sechs Uhr Abends statt, und zwar wurde Prinz Karl von Dänemark einstimmig gewählt. Die Wahl wurde durch 42 Salutsschüsse verkündet und von der Bevölkerung mit großem Enthusiasmus begrüßt. Alle Flaggen wurden gehißt. Heute Abends huldigten die Studenten den Mitgliedern des Stortings und veranstalteten einen Fackelzug. Das Ministerium Michelsen wird nur kurze Zeit nach dem Eintreffen des Königs im Amte verbleiben.

Die Wirren in der Türkei.

Konstantinopel, 18. November. In Moradella (Kreis Gremena, Vilajet Monastir) wurden zahlreiche kühmalachische Häuser durch eine griechische Bande niedergebrannt. Die Nachrichten über einen Kampf im Metropolitangebäude in Florina (Vilajet Monastir) sind unrichtig. Dienstag wurden dort Revolverschüsse gehört. Zwei von verschiedener Seite herbeigeleitete Patrouillen beschossen sich hierauf einander, wobei zwei Soldaten verwundet und zwei getödtet wurden.

Konstantinopel, 18. November. Es verlautet, die Polizei habe jungtürkische Plakate beschlagnahmt, welche besagen, die Ergebnisse in Rußland hätten gezeigt, daß die Zeit gekommen sei, dasselbe in der Türkei nachzuahmen, um die Freiheit für das Volk zu erringen. Es sollen circa fünfzig Verhaftungen stattgefunden haben.

Zara, 18. November. (Privat-Telegramm.)

Der „Obzor“ meldet aus Zara: In der heutigen Landtagsitzung hat Abgeordneter Cingria im Namen des kroatischen und illyrischen Klubs beantragt, daß sich der Landtag mit den Abgeordneten Kroatiens über die Vereinigung Dalmatiens mit Kroatien verständige und im Prinzen für die Vereinigung eintrete. Dieser Antrag wurde acceptirt. Der italienische Abgeordnete Salvini be

\* Für diese Anzeile ist die Redaktion nicht verantwortlich.

antrafte, die Regierung sei aufzufordern, dahin zu wirken, daß die an den Universitäten Italiens abgelegten Prüfungen in Oesterreich als gültig anerkannt werden.

London, 18. November. Der „Standard“ meldet bezüglich der bevorstehenden Veränderungen im diplomatischen Dienste, daß der gegenwärtig in der Heimath auf Urlaub befindliche Botschafter Harding nicht nach Petersburg zurückkehren, sondern an Stelle Sanderson's zum ständigen Unterstaatssekretär im auswärtigen Amt ernannt werden wird.

Belgrad, 18. November. Zwischen dem Kronprinzen Georg und dessen ehemaligen Erziehler, dem französischen Major Devasseur, kam es in Folge eines Wortwechsels zu einer erregten Szene. Der König bestrafte den Kronprinzen mit zehn Tagen Zimmerrückhalt. Der Kronprinz, welcher aus eigener Initiative Devasseur das Bedauern über den peinlichen Zwischenfall aussprach, hat seine Strafe bereits angetreten.

Paris, 18. November. In Rochefort-terre (Departement Morbihan) stürzte eine Holzbrücke ein, eben als sich neunzehn Arbeiter auf derselben befanden. Drei von ihnen wurden getödtet, die Uebrigen fast Alle schwer verletzt.

(Nach Schluß des Blattes eingelangt.)

Konstantinopel, 18. November. Heute fand im Yıldiz ein längerer außerordentlicher Ministerrath statt; bis jetzt haben die Botschafter seitens der Türkei keine Kundgebung erhalten.

Berlin, 18. November. Die Tendenz an der heutigen Börse zeigte von Haus aus eine wenig freundliche Haltung wegen der aus dem Ruhrreviere vorliegenden Meldungen über die Unzufriedenheit der Bergarbeiter, unter denen besonders Kohlenaktien litten. So fielen Gelsenkirchener von 227.50 auf 226.50, Harpener von 215.90 auf 214.50. Auch Hüttenaktien waren ungünstig beeinflusst. Banken gaben nach theilweise festerer Anfangsnotiz später wieder nach. Heimische Fonds lagen unverändert. Ruffen von 1902 tendirten dagegen fest bei 86.50 nach 86. Sonstige fremde Fonds blieben ohne Umsatz. Japaner waren abgeschwächt bis 95.30 nach 95.60. Banken vernachlässigt. Amerikaner fest auf Newyork. Schiffahrtsaktien anfangs fest nach Abbröckelungen. Zu Beginn der zweiten Börsensunde tendirten Banken nicht einheitlich. Ruffische Bank fest, um 1 1/2 Prozent höher. Montanwerthe schwanken. Bahnen und Schiffahrtsaktien blieben unverändert. Allgemeine Elektrizitätsaktien, die anfänglich ihren Kursstand eben behaupten konnten, besserten sich gegen Schluß auf Rückkäufe zum Wochenschluß. Ruffen setzten ihre Aufwärtsbewegung fort. Industriewerthe des Kassensmarktes erfuhren auf Realisirungen vielfach Abwärtsbewegung. Privatdiskont 4 1/2 Prozent, tägliches Geld bedang zuerst 4 1/2 Prozent, später 4 1/4 Prozent.

Paris, 18. November. (Privat-Telegramm.) Während der vormittägige Verkehr an der Börse weitere Kursabbröckelungen auf nahezu allen Gebieten zeigte, lagen im späteren Verlaufe für einzelne Gebiete gute Käufe vor, die besonders Staatsfonds betrafen. Minenaktien waren weniger bemerkenswerth.

London, 18. November. (Privat-Telegramm.) Die lustlose Haltung der Spekulation an der heutigen Börse war die Hauptursache der Rückgänge auf den meisten Verkehrsgebieten. Realisationen hemmten im späteren Verlaufe jede spekulative Bewegung. Amerikaner gaben in der Folge nach. In auswärtigen Anleihen zeigten sich keine Kursbewegungen. Ebenso waren Minen ungefragt.

Der Kapitalist.

Budapest, 18. November.

(Die Börsewoche.) In athemloser Spannung lauscht die ganze Welt den Berichten, die aus Rußland einlaufen. Trotz der Manifeste des Czaren, trotz der ertheilten Konstitution und trotz der Verurteilung Liberaler und allgemein geachteter Staatsmänner zur Leitung der Regierungsgeschäfte lauten diese Meldungen von Tag zu Tag trauriger, und die Verheerungen, welche die sich immer mehr verbreitende Revolution anrichtet, sind weit ärger als jene Wunden, welche der ostasiatische Krieg dem nördlichen nordischen Reiche geschlagen. Bis vor kurzem hatte man allgemein die Hoffnung genährt, der Czar werde endlich in die von seinem Volke verlangten Reformen willigen, und knüpfte hieran die Erwartung, daß in dem vielgeprüften Lande

dann endlich wieder die Ruhe eintreten werde. Nun ist die Welt auch um diese Hoffnung ärmer, denn an der Spitze der Geschäfte steht Witte, der populäre Friedensstifter, und legt das redliche Bestreben an den Tag, die geknechtete russische Nation der Segnungen der Freiheit theilhaftig werden zu lassen. Dennoch will die Ruhe nicht wiederkehren, und die Verhältnisse gestalten sich immer gefährlicher. Unter solchen Umständen ist es leicht begreiflich, wenn endlich das Vertrauen der Gläubiger des russischen Reiches erschüttert wurde, so daß sich ein scharfer Kursrückgang in russischen Papieren vollzog, durch den jene Erholung, die nach Abschluß des Friedens in diesen Werthen eingetreten war, wieder ganz verloren ging. Am ärgsten wurden hiedurch der Pariser und der Berliner Platz betroffen, und alle Interventionskünste der mächtigsten Finanzgruppen wollten nicht verfangen, denn es ergab sich eine Erscheinung, durch welche die Widerstandskraft der Banken gebrochen wurde — die kleinen Sparer suchten sich um jeden Preis ihrer russischen Papiere zu entledigen. Solange nur das deutsche Kapital Abgaben in russischen Werthen vornahm, konnten die intervenirenden Institute den Kurs halten, gegen einen Ansturm aus den Reihen des kleinen französischen Besitzes wäre selbst die stärkste Gruppe völlig machtlos. Glücklicherweise haben sich zeitweilig erfreulichere Momente, so insbesondere die Wiederaufnahme des Eisenbahnverkehrs und die Aversion der Arbeiter selbst gegen den proklamirten Generalstreik, eingestellt, welche diese gefährliche Beängstigung der französischen Rentner zum Stillstand brachte, so daß wieder eine Erholung eintreten konnte. Natürlich wurde auch die anderen Börsen, an denen Russenwerthe gar nicht gehandelt wurden, durch die Pariser und Berliner Deroute stark in Mitleidenschaft gezogen, zumal die Nothwendigkeit einer Flottendemonstration gegen die halstüchtige Pforte ebenfalls die allgemeine Flaubeit steigerte. Und während diese erschütternden Ereignisse die ganze Welt in Angst und Schrecken versetzten, bietet Ungarn das Bild arger Verwirrenheit, werden dem Staate die nöthigen Einnahmestellen entzogen, wird allmählig im ganzen Volke jeder Autoritätsglaube erschüttert und staatsrechtlicher Schrecken wegen die ganze Staatsmaschinerie ins Stocken gebracht. Da kann es nicht Wunder nehmen, wenn bei der allgemeinen Muthlosigkeit unser Markt nur noch mehr in Mitleidenschaft gezogen wird und der Rückfluß unserer Papiere aus dem Auslande immer größere Dimensionen annimmt, so daß unsere Anlagewerthe einem stetigen Entwerthungsprozesse unterworfen sind. Von einem Geschäft an der Börse kann unter solchen Umständen natürlich keine Rede sein, da ja alle Welt sich die größte Reserve auferlegt, thatsächlich meiden jedoch die Kurse täglich zurück. Die Abschläge sind keine beträchtlichen, aber Woche für Woche summiert, ergeben sich schließlich dennoch erhebliche Entwerthungen. Bedauerlicherweise zeigt sich bei den Verlusten, die sich in Anlagewerthen ergeben, ein viel rascheres Tempo, und die vierprozentige ungarische Kronrente hat in der abgelaufenen Berichtsperiode bei einem Kurse von 95.20 abermals einen Verlust von mehr als einem halben Prozent aufzuweisen. Außer dem Mißtrauen, das unsere geradezu anarchischen Zustände erwecken, und den Abgaben der Contemine wirkt bei diesen Rückgängen auch die jetzt gebotene Gelegenheit mit, im Gesompte viel höhere Zinsen zu erzielen, welche Aussicht viele Besitzer von Renten zu Abgaben veranlaßt. Auf dem Geldmarkt ist keine Aenderung eingetreten und die Situation auf den internationalen Plätzen ist noch immer sehr gespannt, so daß es bald von diesem, bald von jenem Centralinstitute heißt, daselbst werde eine neuerliche Hinaufführung der Rate vornehmen. Diesmal wurden bezüglich der österr. reichs-ungarischen Bank drei Gerüchte in Umlauf gesetzt, wo doch die Zinsfußfrage sich gar nicht auf der Tagesordnung der am Donnerstag hier stattfindenden Generalrathssitzung befindet. Es ist auch dormalen kein Anlaß hiezu geboten, nachdem der letzte Ausweis, der auch den Medio-Bedarf in sich birgt, eine wesentliche Besserung zeigt, indem das Portfeuille um 34 Millionen abgenommen und die steuerfreie Reserve um 38 Millionen zugenommen hat. Die Sätze bleiben jedoch weiter behauptet. Erstes Wien notirt 4 1/16 Prozent, Mählen gehen nur zum Bankhalter und Portfeuille wird von 5 bis 5 1/4 Prozent aufwärts diskontirt. — Nachstehend geben wir einige vergleichende Daten über die Kursvariationen:

	Kurs vom 11. Nov.	Kurs vom 18. Nov.	Differenz in Kronen
Oesterreichische Kredit	672.50	670.75	- 1.75
Ungarische Kredit	782.25	778.75	- 3.50
Gesamtbank	488.50	482.50	- 6.00
Hypothekbank	501.00	503.25	+ 0.75
Hirna	534.50	530.50	- 4.00
Staatsbahn	669.50	668.50	- 1.00
Stadtbahn	579.50	577.50	- 2.00
Adria	314.00	313.00	- 1.00
Ung. Kronrente	449.55	449.00	- 0.50
Kommerzialbank	2920.00	2920.00	—
Salgó	575.00	573.00	- 2.00
Ung. Kronrente	95.75	95.75	0.55

(Vertragsverhandlungen mit Serbien.) Mit allen Staaten, mit denen Oesterreich-Ungarn

bisher Tarifverträge hatte, sind die Verhandlungen nunmehr theils aufgenommen, theils schon durchgeführt. Nur mit Serbien ist bisher bloß die Auswechslung der Forderungslisten erfolgt. Im Laufe der nächsten Woche werden nun auch die Delegirten der serbischen Regierung in Wien eintreffen und hier in die mündliche Verhandlung eintreten.

(Oesterreichisch-ungarisches Petroleumkartell.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Für nächsten Freitag ist die Monatsitzung der österreichisch-ungarischen Petroleumraffinerien einberufen. In dieser Sitzung wird die Liberierung des Kontingents pro Dezember festgestellt werden. Eine Preisänderung ist nicht in Aussicht genommen.

(Ein Basaltbergwerk.) Aus Tapolca wird gemeldet: In der unmittelbaren Nähe der Stadt, im Innern des Szentgyörgy-Berges, wurde ein Basaltbergwerk entdeckt, zu dessen Ausbeutung sich eine Gesellschaft gebildet hat. Heute fand das administrative Begehen unter Führung des Delegirten des Handelsministeriums, Ingenieur Dr. Johann Konalka, statt. Die Ausbeutung des Bergwerks wird für Tapolca wirtschaftlich von großer Bedeutung sein.

(Die Budapest-Elisabethstädter Spar- und Anstaltsgesellschaft) erhöht vom 20. November l. J. an bis auf weitere Verfügung den Zinsfuß der Kontokorrent-Einlagen und Kassenscheine auf 4 Prozent, ferner nach Einlagen auf Sparbücheln auf 4 1/2 Prozent.

(Aufhebung des rumänischen Mais-Ausfuhrverbots.) Wie uns aus Bukarest telegraphirt wird, dürfte das Mais-Ausfuhrverbot schon Anfangs der kommenden Woche aufgehoben werden.

(Eine technische Sektion im Handelsministerium.) Handelsminister Ladislaus Börsch beabsichtigt — wie „Rel. Ort.“ erfährt —, im Schoße des Handelsministeriums eine eigene technische Sektion zu systematisieren, welche die Kanalisirungen, Wasserleitungs- und Beleuchtungsangelegenheiten der Städte nicht nur überprüfen, sondern auch überall im Lande selbstständige Aufnahmen machen und in diesen Angelegenheiten die Pläne ausarbeiten würde, welche den Städten zur Verfügung gestellt würden. Die Durchführung der Arbeiten verbleibt im autonomen Wirkungskreise der Städte, die Regierung würde sich bloß die Kontrolle und die Supervidierung der Rechnungen vorbehalten.

(Russische Finanzen.) Aus Frankfurt wird uns telegraphirt: Wie die „Ff. Z.“ aus Petersburg berichtet, belaufen sich die gegenwärtigen Guthaben Rußlands im Auslande auf etwas mehr als eine Milliarde Francs. Die im Laufe des Januar 1906 fälligen ausländischen Verpflichtungen für das fällige Kapital der Anleihe betragen im Ganzen etwa 54 Millionen Francs.

(Betriebsstörung bei der Nagyházaer Zuckerfabrik.) In Folge der starken Regen waren die Landwirthe nicht in der Lage, das nöthige Rübenmaterial zu liefern, so daß die Nagyházaer Rohzuckerfabrik gezwungen war, gestern früh Morgens den Betrieb zeitweilig einzustellen. Man hofft jedoch, daß in Folge des Aufhörens der Niederschläge die Rübenablieferung so gut von Statten gehen wird, daß spätestens Montag, den 20. d., der Betrieb wieder eröffnet werden können.

(Neue Bankaktion in Deutschland.) Aus Dresden wird telegraphirt: In den Dresdner Bankverein wird die seit 1868 hier bestehende sächsische Diskontbank derart aufgekauft, daß für deren Aktienkapital von drei Millionen ein gleicher Betrag in neuen Aktien des Bankvereins, sowie eine Baarzahlung von sechs Prozent für die Dividende des laufenden Geschäftsjahres gewährt werden. In den letzten fünf Jahren vertheilte die Diskontbank durchschnittlich 61 Prozent Dividende. Der Bankverein erhöht in Folge der Fusion sein Grundkapital von 18 auf 21 Millionen.

(Die Direktion der ungarischen Fluß- und Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft) gibt bekannt, daß die Personenfahrten zwischen Zimony-Orsova und Turnseverin-Galas für die heurige Saison an den folgenden Tagen eingestellt werden: Letzte Fahrt von Orsova nach Zimony am 2. Dezember, von Zimony nach Orsova am 3. Dezember l. J. Von Galas geht der letzte Dampfer am 29. November bergwärts ab und langt am 1. Dezember in Turnseverin, respektive in Orsova an. Von Orsova, respektive Turnseverin geht der letzte Dampfer am 29. November thalwärts ab und langt am 1. Dezember in Galas an.

(Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft) fertigte im Monat Oktober d. J. 786 Unfallversicherungs-Polizen aus, welche für den Todesfall über 5.034,455 K., für den Invaliditätsfall über 6.371,353 K. und für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit über 2892 K. lauten. In dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende Oktober d. J. wurden 5855 Polizen über 59.200,364 K. für den Todesfall, 74.662,570 K. für den Invaliditätsfall und 29,971 K. für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit lautend ausgefertigt. Seit ihrem Bestande hat die Gesellschaft an Unfallentschädigungen 7.287,755 K. 17 G. ausbezahlt.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Adolf Westal, nichtprot. Kaufmann in Marburg; Franz Johann Neugebauer, Weber in Landstetten; Ferdinand Sverina, nichtreg. Geschäftsmann.

in Selcan; Anton Bachuta, Schuhmacher in Mähr.-Odrau; Thomas Walla (Berl.), Schuhmacher in Znam; August Vorklen (Berl.), Schmied in Troppau; Moriz Weiß, Kaufmann in Fehér-Gyarmat; Braun u. Frisch, Wirkwarenhandlung in Budapest, Laudongasse 8; Jakob Föjsei, prot. Firma in Székesfehérvár; Gustav Fournes u. Komp., reg. Lithographie und Steinbruderei in Wien, V., Schönbrunnerstraße 66/68; Ernst Sarr, Puzwarenhandler in Laibach.

Berlin, 18. November. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Papierrente —, 4 Prozentige Silberrente —, 4 Prozentige österreichische Goldrente 100.25, 4 Prozentige ungarische Goldrente 95.25, Elbethalbahn —, österreichische Kreditaktien 210.75, ungarische Kronenrente 95. —, Südbahn 24.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 143. —, Kalkau-Oderberg-Aktien —, russische Banknoten 216. —, Wiener Wechselkurs 84.95, 4 Prozentige neue russische Anleihe 83. —, ungarische Investitionsanleihe —, türkische Tabakaktien —, Alpine Montan —, italienische Renten 105.40, Disconto-Kommandit 178.75, ungarische Kreditbank —, allg. Elektrik Edison 225. —, Dynamit Trust 177.60, Gelsenkirchener 227. —, Harpener 214.75, Laurahütte 253.01. — Ungleichmäßig.

Berlin, 18. November. (Nachhörung.) Oesterreich. Kreditaktien 210.60, Südbahn 24.60, österreichisch-ungarische Staatsbahn 143. —. — Fest.

Hamburg, 18. November. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 100.30, österreichische Kreditaktien 210.60, 1860er Lote 160. —, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 142.70, Südbahn 24.80, Italiener 105. —, vierprozentige österreichische Goldrente 100.20, vierprozentige ungarische Goldrente 95.80. — Ruhig.

Paris, 18. November. (Schluß.) Oesterreichische Goldrente 99.15, ungarische Goldrente 96.10, dreiprozentige französische Rente 99.92, dreiprozentige neue amortisierbare Rente —, 4 Prozentige italienische Rente 105.70, 4 Prozentige spanische Exterieur 92.20, 4 Prozentige 1890er rumänische Anleihe —, 4 Prozentige unisizierte Türken 90.45, griechische Anleihe vom Jahre 1881 261.50, 5 Prozentige bulgarische Obligationen v. J. 1896 483. —, ägyptische Rente 106. —, Türkenlote 137. —, türkische Tabakaktien —, Banque de Paris 1543. —, Credit Foncier de France —, österreichische Bodenkreditanstalt 1430, österreichische Länderbank 478. —, ungarische Hypothekbank 538. —, Banque Ottomane 605. —, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 724. —, Südbahn —, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 336. —, Meridionalbahn 738. —, Rio Tinto 16.41, De Beers 445.75, East Rand 171. —, Chartered 49.50, Randfontein 57.25, Wechsel auf Wien (kurz) 103.62, Wechsel auf Amsterdam 205.12, Wechsel auf deutsche Plätze 121.81, Wechsel auf die Schweiz 1/8, Check auf London 251.45, italienisches Goldagio 1/8, belgisches Goldagio 1/8, Privatdiskont 3. —. — Fest.

London, 18. November. (Schluß.) Englische Consols 88 1/8, Südbahn 5. —, Spanier 91.50, Italiener 105. —, 4 Prozentige ungarische Goldrente 96. —, 4 Prozentige österreichische Goldrente —, 4 Prozentige ungarische Rente 95.75, Canada Pacific 176 1/8, Plazdiskont 4, Silber 29 1/8, Wiener Wechselkurs —, 3 Prozentige ungarische Goldanleihe —, Chartered 1.90, East Rand 6.75, Randfontein 2.25, Randmines 7.84, De Beers 17 1/8, Japaner 93. —. — Ruhig.

Berlin, 18. November. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Dezember 180.25, per Mai 188.25, Roggen per Dezember 168.75, per Mai 173.25, Hafer per Dezember 153. —, per Mai 160.75, Mais per Dezember 135.50, per Mai 130. —, Rübsöl per Dezember 47.60, per Mai 51.30, Spiritus 70 Rm. loco Konsumsteuer —. — Weizen behauptet, Roggen und Hafer fest, Mais ruhig, Rübsöl schwach. — Wetter: Kalt.

Hamburg, 18. November. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 177. — bis 179. —, Roggen Mecklenburger 162. — bis 168. —, russischer 133. — bis —, Del 49. —, Spiritus per November 17. —, per Dezember 17. —, per Januar 17. —. — Weizen und Roggen ruhig, Del fest, Spiritus ruhig. — Wetter: Schneelaut.

Breslau, 18. November. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter —, neuer 17.40, gelber Weizen loco, alter —, neuer 17.30, — Roggen loco 15.80, Hafer loco —, neuer 14.90, Reps loco 22.20, Winter-Mais 15. —, per 100 Kilo.

Köln, 18. November. (Produktenmarkt.) Rübsöl loco Rm. 52. —.

Paris, 18. November. (Produktenmarkt.) Weizen per November 23.20, per Dezember 23.45, per Januar-Februar 23.80, per Januar-April 24. —, Roggen per November 16.40, per Dezember 16.50, per Januar-Februar 16.75, per Januar-April 16.75. — Mehl per November 31.40, per Dezember 31.25, per Januar-Februar 31.55, per Januar-April 31.75. — Rübsöl per November 56.50, per Dezember 56. —, per Januar-April 56. —, per Mai-August 55. —, Spiritus per November 35.25, per Dezember 35. —, per Januar-April 35. —, per Mai-August 36.25. — Rohzucker 89° bis 90° 20. —, 80° bis 90° Brutto und darüber 20.25 — Weißer Zucker per November 24.50, per Dezember 24 1/8, per Januar-April 25.25, per März-Juni 25 1/8. — Raffinade 56.50 bis 57. —. — Weizen stetig, Roggen ruhig, Mehl stetig, Rübsöl und Spiritus fest, Rohzucker, ruhig, weißer Zucker stetig, Raffinade ruhig. — Wetter: Kalt.

Newyork, 18. November. (Schluß.) Baumwolle: in Newyork loco 11.15 (11.15), per November 11.34 (11.54), per Februar 10.72 (10.91), in New-Orleans loco 11 1/8 (11 1/8); Petroleum: Stand White in Newyork 7.60 (7.60), Stand White in Philadelph 7.55 (7.55), Refined in Cases 10.30 (10.30), Credit Balances at Oil City 1.58 (1.58); Schmalz: Western Steam 7.40 (7.40), Roche u. Brothers 7.70

(7.75), Mais per Dezember 54.75 (55. —), per Januar 53. — (52 1/8), per Mai —. —, rother Winterweizen loco 93 1/8 (93 1/8); Weizen per Dezember 92 1/8 (92 1/8), per Mai 92.25 (92.25), per Juli —. —, per September —. —, Getreidefracht nach Liverpool 3.25 (3.25); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 8 1/2 (8 1/2); per November 6.45 (6.45), per Februar 6.70 (6.70); Mehl: Spring Wheat clears 3.35 (3.35); Zucker: 2 1/8 bis — (2 1/8 bis —); Binn: 33.25 bis 33.45 (33.25 bis 33.45); Kupfer: 16.75 bis 17. — (16.75 bis 17. —). — Mais weichend, Weizen matt.

Chicago, 18. November. (Schluß.) Weizen per Dezember 85 1/8 (85 1/8), per Mai 87 1/8 (87 1/8); Mais per Dezember 44 1/8 (45. —); Schmalz per Januar 7. — (6.95), per Mai 6.90 (6.85); Speck short clear 8.06 (8.06); Porz per Januar 12.72 (12.62). — Mais weichend, Weizen matt.

Wien, 11. November. (Spiritus.) Heute ist ein neuerlicher Preisrückgang eingetreten. Prompter Kontingentspiritus notierte 34 R. Geld, 34 R. 40 S. Brief, mithin um 1 R. 10 S. niedriger als am Schlusse der Vorwoche. Der Preisrückgang wurde durch forcirtes Ausgebot und Zurückhaltung der Reflektanten herbeigeführt. Der Konsum ist normal. Die Durchschnittspreise der Woche sind: Für Frucht- und Kartoffelspiritus 34 R. 65 S. bis 34 R. 90 S., für Melassenspiritus 33 R. 65 S. bis 33 R. 90 S. 1 Kessel prompter Kontingentspiritus in Käufer Versteigerung wurde Frachtabis Punitatn zu böhmischen Konditionen zu 32 R. erektiv verkauft.

(Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 18. November.) (Privat-Telegramm.) An der heutigen Wochenbörse waren die Preise von Weizen und Roggen unverändert. In Weizen kam es heute zu einem lebhaften Geschäft in Herrschaftsmaare. Heute und gestern wurden zusammen circa 40.000 Zentner Herrschaftsgut, speziell Weizenbutterger Weizen und slowakische Provenienzen verkauft. Gerste tendierte weiter feste. Für gute Sorten Effektiv-Mais lagen wenig Offerte vor. Die Preise waren daher fest behauptet. Lieferungswaare blieb ohne Nachfrage. La Plata-Mais und Cinquantin wurden zu höchsten Preisen gehandelt. In Folge der durch den Regen hervorgerufenen schlechten Straßenverhältnisse in Ungarn sind die Zufuhren von Hafer sehr spärlich. Da die Lager nicht wachsen, können sich die Preise trotz der rückgängigen Bester Terminturke behauptet. — Heute notierten ab Wien per 50 Kilogramm: Heißweizen 82 Kilogramm von R. 9.10 bis R. 9.60, Banater 78 bis 80 Kilo. R. 8.85 bis R. 9.20, Wieselburger und Raaber Gegend 77 bis 80 Kilo. von R. 8.70 bis R. 9. —, slowakischer 77 bis 80 Kilo. von R. 8.70 bis R. 9. —, Marchfelder und anderer niederösterreichischer von Kronen 8.60 bis Kronen 8.80, Roggen, slowakischer 72 bis 75 Kilo. von R. 7.35 bis R. 7.55, Schüttert von R. 7.30 bis R. 7.50, Bester Boden 78 bis 75 Kilogramm von R. 7.35 bis R. 7.55, diverser ungarischer von R. 7.25 bis R. 7.45, österreichischer 73 bis 76 Kilo. von R. 7.30 bis R. 7.50, Gerste, mährische von R. 8.75 bis R. 9.50, ab Stationen von R. 8.35 bis R. 9.10, Marchfelder von R. 7.85 bis R. 8.25, ab Stationen von R. 7.70 bis R. 8.15, Wiener Boden R. 8. — bis R. 8.75, ab Stationen R. 7.80 bis R. 8.75, slowakische von R. 8. — bis R. 9.25, ab Stationen von R. 7.50 bis R. 8.75, Schüttert und Raaber Gegend von R. 7.90 bis R. 8.70, ab Stationen von R. 7.50 bis R. 8.30, mittlere Donaustationen (Budapest-Mohács) ab Stationen von R. 7.80 bis R. 8. —, Südbahner ab Stationen von R. 7.35 bis R. 8.50, Duba-vest-Fünfkirchner ab Stationen von R. 7.30 bis R. 8.50, nordungarische von R. 8. — bis R. 9. —, ab Stationen von R. 7. — bis R. 8. —, Brenner- und Schälgerste von R. 7.10 bis R. 7.35, Futtergerste von R. 6.60 bis R. 7. —, Mais, ungarischer (neu) von R. 7.60 bis R. 7.80, Cinquantin (neu) von R. 8.15 bis R. 9. —, Hafer, ungarischer, Ausstichwaare von R. 7.95 bis R. 8.30, Primaqualität von R. 7.85 bis R. 8.15, Mittelqualität von R. 7.70 bis R. 7.95, geringe Qualität von R. 7.60 bis R. 7.80, Kohlraps, prompt, von R. 13.15 bis R. 13.40, Rübsen, prompt, rumänischer von R. 13. — bis R. 13.25. — Malz, Prima von R. 12.75 bis R. 13.25, Sekunda von R. 11.75 bis R. 12.25, Malzkeime von R. 6. — bis R. 6.25. Die Preise von Mehl haben sich nicht verändert; die Absatzverhältnisse sind auch weiter ungünstig. Die heutigen Notierungen sind per 50 Kilogramm: Weizenmehl: Wiener Type Nr. 0 R. 14.30 bis R. 14.70, Nr. 1 R. 13.90 bis R. 14.20, Nr. 2 R. 13.50 bis R. 13.70, Nr. 3 R. 13.10 bis R. 13.30, Nr. 4 R. 12.40 bis 12.60, Nr. 5 R. 11.20 bis R. 11.70, Nr. 6 R. 10.50 bis R. 11. —, Nr. 7 R. 9.20 bis 9.70, Nr. 7 1/2 R. 8.50 bis R. 9. —; diverse andere Marken: Nr. 5 R. 10.80 bis R. 11.40, Nr. 6 R. 10.20 bis R. 10.60, Nr. 7 R. 8.80 bis R. 9.20, Nr. 7 1/2 R. 8. — bis R. 8.40. Rogligerste (Berl) Nr. 5/0 R. —, 1/0 R. —, Nr. 0 R. —, Nr. 1 R. —, Nr. 2 R. —, Nr. 3 R. —, Nr. 4 R. —, Nr. 5 R. —, bis R. —, Nr. 6 R. — bis R. —, Nr. 7 R. — bis R. —, Nr. 7 1/2 R. — bis R. —. — Roggenmehl, Wiener Type Cytaroggen Nr. 0 R. 12 bis R. 12.40, Weißroggen Nr. 1 R. 10.40 bis R. 10.70, Schwarzroggen Nr. 3 R. 8.40 bis R. 8.60. — Futtermehl, Prima R. 7.20

bis R. 7.40, Sekunda R. 6.50 bis R. 6.90. Weizenmehl, feine, notierte R. 4.90 bis R. 5. —, grobe R. — bis R. —. — Roggenmehl R. 5.20 bis R. 5.35, per 50 Kilogramm.

Röbanya, 18. November. (Original-Telegramm.) Bericht der Postenviehhändlerhalle in Steinbruch. Das Geschäft war heute lebhaft. — Vorrath am 16. November 27,253 Stück. Am 17. November wurden zugetrieben 640 Stück, abgetrieben wurden 1314 Stück, demnach verblieb am 18. November ein Stand von 26,579 Stück. — Wir notiren: Mählschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von R. — S. bis R. — S., mittlere von R. — S. bis R. — S., junge schwere von 1 R. 36 S. bis 1 R. 37 S., mittlere von 1 R. 34 S. bis 1 R. 35 S., leichte von 1 R. 32 S. bis 1 R. 33 S. — Ungarische Bauernwaare von schwere — S. bis — S., mittlere von — S. bis — S., leichte von — S. bis — S. Serbische schwere von 1 R. 31 S. bis 1 R. 32 S., mittlere von 1 R. 29 S. bis 1 R. 31 S., leichte von 1 R. 21 S. bis 1 R. 23 S.

Wien, 18. November. (Rontumamarkt.) Der Auftrieb auf dem heutigen Markt belief sich auf 46 Stück Ochsen. Wegen des kleinen Auftriebs war der Geschäftsverkehr geringfügig. Die Preislage hat gegenüber dem Hauptmarkt keine Veränderung erfahren. Es notirten: Deutsche Hochprima-Ochsen 104 R., deutsche Prima-Ochsen von 96 R. bis 102 R., deutsche Sekundar-Ochsen von 88 R. bis 96 R., Alles per Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Wien, 17. November. Bericht von Sigmund Eibenbüchel. Die Stimmung des hiesigen Eiermarktes hat sich auch in dieser Berichtswoch nicht geändert. Die Preise blieben fest, der Umsatz war aber schwach. Den hohen Forderungen der Eigener konnte der Export, bei der flauen Tendenz der englischen Märkte, nicht folgen, und da unsere Preise nach Deutschland keine Rechnung geben, war der Verkehr gering. An den Konsum werden jetzt fast ausschließlich nur Konfener verkauft. Heute notiren: Bauernwaare 26 1/2, Stück, Kalkfer 31—32 Stück zu 2 R.; von Rüsteneier: Bacskaer 109 R. bis 110 R., andere Prima ungarische 108 R. bis 112 R., Siebenbürger Original 108 R. bis 109 R., sortierte 110 R. bis 111 R. per Riste ab Wien. — Butter blieb flau bei unveränderten Preisen und verkehrte außer Schlupwaare Süßrahmbutter (Molkerei) zu 120 R., prima Landbutter zu 85 R. bis 90 R. per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Prag, 18. November. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozentfranko Aufzug zur sofortigen Lieferung 18 R. 80 S., per Dezember 18 R. 85 S. — Tendenz: Stetig.

Hamburg, 18. November. (Privat-Telegramm.) Nachmittagsbörse: Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 16 M. 60 Pf., per Dezember 16 M. 80 Pf., per Mai 17 M. 50 Pf., per August 17 M. 90 Pf. — Tendenz: Stetig.

Wiener Börse vom 18. November.

Da die heute vorliegenden Nachrichten aus Russland neuerdings eine Verschärfung der dortigen Situation erkennen lassen und daher von denselben wieder eine ungünstige Rückwirkung auf die Haltung der Auslandsplätze vorausgesehen wurde, hat an der heutigen Börse nach der leichten Erholung, die sich am Schlusse des gestrigen Verkehrs vollzogen hatte, abermals eine durchwegs schwächere Tendenz Platzgegriffen. — Schlußkurve der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm) Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 4p. ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, etc.

(Privat-Telegramm) Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 1854er Lote, Ferdinands-Nordbahn, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 670, ungarische Kreditaktien 779.50, Anglobankaktien 314.50, Bankverein 567, Unionbank 569.75, Länderbank 440.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 668.25, Lombarden 120, Elbethal 450.50, Rima-Muráner 529, Tabakaktien 363, Alpine-Aktien 528.50, Marrente 99.70, ungarische Kronenrente 95.05, Türkenlote 147, Marinoten 117.57, Napoleond'or 19.15.

Eigentümer: Sigmund Brody. Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeſchäft.

\*) Die eingeklammerten Ziffern sind der Ausz. des vorhergehenden Geschäftstages.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag den 19. November 1905.

Beilage des „Neues Bester Journal“

Seite 13

## Nemzeti Színház.

(Ab susp.)  
Délután fél 8 órákor

### Bizáncz.

Színmű 3 felvonásban. Irta: Hercegg Ferencz.  
Konstantin császár Beregi  
Irene császárné Jászai M.  
Demeter nagybg. Bakó  
Tamás nagybg. Hetényi  
Olga nagybg. Lenkei  
A pátriárka Szacsavay  
Notársz Lukács Gyenes  
Spiridion Náday  
Leonidász Pálfi  
Laszkárisz Náday B.  
László Dezső  
Krátesz Gabányi  
Zsófia Helvey L.  
Gustiniániov. Mihályfi  
Herrn Török I.  
Ahmed Khan Pethes  
Lala Kalil Gál  
Este fél 8 órákor:

### A párbaj.

Színmű 3 felvonásban. Irta: Levedan Henri.  
De Chailles P. Márkus  
Mnsgr. Bolens Gál  
Dr. Morey Odry  
Daniet Abbé Pethes  
Egy kínai Hajdu  
Ápoló Abonyi  
Kapus Hetényi  
Ines Naroisz  
Yvonne, szolgáló Demjén

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 14 und 15.

## FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann L., Direktor. VI., Nagymező-u. 17.  
Heute Sonntag 2 grosse Vorstellungen 2  
Anfang 4 Uhr und 1/2 8 Uhr.  
Näheres die Tagesplakate.  
Im Wintergarten bis 5 Uhr Frühkonzert der Zigeunerkapelle Vörös Elek.

## Világ-Panorama

Stereoskopbilder-Ausstellung.  
IV., Városház-tér Nr. 4. (Fiaristen-Gebäude.)  
Reisebilder aus den Karpathen.  
Meeraugen der Hohen Tatra.  
Entrée 40 H. Schüler u. Kinder 20 H.  
Abonnement: 7 Besuche 2 Kronen.

## Kaffeehaus-Uebnahme.

Ich beehre mich dem hochgeschätzten Publikum, Bekannten und Gennern die höf. Mittheilung zu machen, daß ich das  
**Café „Corvin“**  
Andrássy-ut 11. sz. a. käuflich an mich gebracht habe und selbes von heute ab unter meiner persönlichen Leitung weiter führen werde.  
Mein Hauptbestreben wird stets dahin gerichtet sein, daß ich die Gunst meiner gesch. Gäste durch Verabreichung vorzüglicher Getränke und aufmerksamer Bedienung mit erwerbe. Um zahlreichen Zuspruch bitten ergebenst  
Hochachtungsvoll  
Kesztenbaum Ferencz, Cafetier.

## Gasthaus-Eröffnung.

Ich beehre mich dem v. t. Publikum und meinen werthen Gönnern die höf. Mittheilung zu machen, daß ich in dem neuverbauten Hause I., Gspaltenstadt, Pauler-utca 3, ein Gasthaus eröffnet habe.  
Gestützt auf meine langjährige Erfahrung auf diesem Gebiete, werde ich bestrebt sein, durch Verabreichung der vorzüglichsten Getränke und schmackhaften kalten und warmen Speisen zu mäßigen Preisen und aufmerksamer Bedienung die Zufriedenheit meiner sehr geschätzten Gäste zu erwerben. Um geneigten Zuspruch bitten  
Hochachtungsvoll  
Wwe. Johann Wittreich, Gastwirthin.

## Bacchus-Keller-Bierhalle

im „Hotel Paris“ Budapest, Váci-körut 25.  
Neu: Solide Damenbedienung!  
Mittags-Abonnement per Monat fl. 15.—  
1 Couvert Mittags á 70 fr. laut Menu du jour  
1 „ Abends á 60 fr.  
Außerdem á la Carte zu sehr reduzierten Preisen.  
Auch ist der Saal für geschlossene Gesellschaften, Vereine oder Hochzeiten zu vergeben. — Ferner empfehle elegantes Kaffeehaus und Restaurant im Parterre, sowie Hotel; Zimmer von Kr. 2.20., inkl. Service u. elektr. Beleuchtung.  
Hochachtungsvoll P. SIMON, Hotelier.

## Erzsébetteri Kioszk

disztermében naponta délután, vasár- és ünnepeken este 8 órákor 46966

## katona hangverseny.

## Magy. kir. Operaház

Évibérlet 125 flavi bérlet 9.  
Boldogult Erzsébet királyné  
ó Felsége emlékeztetőre

### Erzsébet-himnusz.

Erdélyi Zoltán költeményére szerzette Kern Aurél. Zenekar kísérettel előadja a M. Kir. Operaház főéneke.

### FIDELIO.

Nagy opera 2 felvonásban. Zenejét szerzette: Beethoven.  
Szövegét írta: Treischke.  
Fernando Kornai  
Pizzaro Beck  
Florestan Anihes  
Leonora Vasquez  
Rocco Szendrői  
Marcellina Szoyor  
Jaquino Gábor J.  
1-ső fogoly Kertész  
2-ik „ Ney B.  
1-ső tiszte Zolnay  
2-ik „ Fodor  
Kezdeté 7 órákor.

### Városligeti nyári színház

Délután fél 4 órákor:  
**A cigány.**  
Este 7 órákor:  
II. Rákóczy Ferencz fogsága.

## FOLIESCAPRICE

Révay-utca 18. szám.

Direction: Leitner & Keleti. ♦ Dörregisseur: Géza Steinhart.  
Beginn der Vorstellung halb 9 Uhr.  
Aktuell! Heute und täglich halb zehn Uhr: Neuheit!  
„Megzavart pásztorórák.“  
Szalldalai bohózat 1 felvonásban.  
Ferner 11 Uhr: „An flagranti“, Posse v. Louis Laffitte.  
Im 1. Stod: „Casino de Paris“ „Bal Mabilie“  
Jeden Abend Original „Cancan Parisien“ und amerikanischer Cake-Walk

## CAFÉ KLOTILD

IV., Waitznergasse 38, Ecke der Irányigasse.  
Heute, Sonntag, den 19. November, so auch jeden Sonn- und Feiertag grosses Konzert der  
**HONVED-WEINER-MARCHELLEN**  
Beginn des Konzerts um 8 1/2 Uhr.  
KATONA GÉZA, Cafetier.  
49327

Freitag, am 8. Dezember, im Royalaal: Einziger Kammermusikabend in dieser Saison der Streichquartett-Gesellschaft Josef

## Joachim

Karten á 10, 8, 6 und 4 Kronen ausschließlich in der „Harmonia“ Musikalien und Klavierhandlung.

Dienstag, den 12. Dezember, im Royalaal Klavier-Solo-Abend von Ernst von

## Dohnányi

Karten á 10, 8, 6 und 4 Kronen in der „Harmonia“-Musikalien und Klavierhandlung.

Freitag, am 24. November, im „Royal-Saal“ Gesangsabend des kön. Kammer- u. Hofopernsängers

## Karl Burrian

Mittwoch: Fräulein Selma Libowicz, Klaviervirtuosin aus Wien.

Karten á 10, 8, 6 und 4 Kronen ausschließlich in der „Harmonia“ Musikalien- und Klavierhandlung.

Samstag, 16. Dezember, im Royalaal: Einziger Klavierabend Eugen

## d'ALBERT

Seite 10-2 R. ausschließlich bei Béla Mern, Andrássy-ut 12.

## MIKADÓ UDVARI KÁVÉHÁZ

Kossuth Lajos-utca 18.  
Heute und jeden Abend Konzert einer besten Zigeuner-Kapelle.  
Kovács (Koch) Cornél G. L.

Elisabethring 51  
Schwimmschule  
Fango-Kur.  
Dampf- und  
Wannenbäder.  
Die Dampfwäscherei of-  
fektirt Aufträge prompt  
und gewissenhaft.

## Der Weihnachtsmarkt

meines Waarenhauses hat begonnen und ist sowohl in der  
**Kleiderstoff-**  
als auch

## Wäsche-Abtheilung

bereits in vollem Gang. Ein besonderer Vorzug der heurigen Occasion ist es, dass sich die überraschende Preisreduktion nicht nur auf die sogenannten Weihnachtswaare, sondern auch auf sämtliche Artikel meines Waarenlagers erstreckt.

In Anbetracht des sich bei dieser Gelegenheit begreiflicherweise stets ergebenden Andrangs liegt es im Interesse der p. t. Damen, je früher ihre Einkäufe besorgen zu wollen, um die gewohnt aufmerksame und flotte Bedienung zu ermöglichen.

## Neuman László,

BUDAPEST, Calvin-tér 2. szám.  
Occasionsmuster nach der Provinz franko.

## Der billige Weihnachtsverkauf

hat begonnen im  
Fenyves'schen Restenwaarenhaus

## VII., Károly-körut 9,

im Hofe.  
Grf. Hadik-Barkóczy'sches Haus.  
Filiale: Deák Ferencz-tér 1,  
neben JOSEF KUNZ & Co.

Cigarettenpapier Cigarettenhüllen  
**„Le Délice“**  
Überall zu haben.

## !!Herabgesetzte Preise!! Weihnachtsoccasion

hat begonnen  
Seidenstoffe, Kleiderstoffe und mehrere  
tausend verschiedene Reste gelangen zu  
jedem annehmbaren Preise zum Verkauf.

**WOLF LIPÓT,**  
Budapest, Deák Ferencz-u. 21.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 19. November 1905.

Beilage des „Neues Pester Journal“

Seite 14

## Magyar Színház.

Délután 3 órákor és este fél 8 órákor:

### A csöppség.

Vígjáték 3 felvonásban. Irta Fényes Samu.

Dengelegy	Mogyeri
A csöppség	Harmath
Ambró	Ráthonyi
Lenczi	Boross
Mária	Tóth Sándor
Sára	Orley Fl.
Tanító	Sajó
Pap	Giréthy
Jutka	Tallán A

## Király Színház.

Délután 3 órákor:

### János vitéz.

Daljáték 3 felvonásban. Irta: Bakonyi Károly. Zenéjét szerzőtte: Kecskéi Pongrácz dr.

Este fél 8 órákor:

### A bolygó görög.

Operett 3 felvonásban. Irta: Pásztor Árpád. Zenéjét szerzőtte: Buttykay Akos.

Nauzika	Fedák S.
Circe	Környei
Penelope	Körmendy
Ulysszes	
Vikinosz	
Fémiosz	
Eiraiosz	Lorvath
Antinosz	Németh
Demodokosz	Kazal Biri
Palasz Athéne	Hudák
Eiréne	Molnár
Ktezipposz	

## Uránia Színház.

Délután fél 4 órákor:

### Skéczia.

Este fél 8 órákor:  
Az orosz-japán háború

# DELINKOVAC POKORNY



Regist. Schutzmarke

Appetit erreg. u. wohlschmeckender

## Wermut-Likör

! Aerztlich vielfach empfohlen!  
Erhältlich in einschlägigen Geschäften, Cafés etc.

Probepostkistchen á 2 for oder 4 Liter á Kr. 5.80 franko.

Likör-Fabrik-A.-S. Pokorny

Agram. Gegründet 1862.

Generalvertretung für Budapest:  
Abonyi & Ingussz, Bpest. VI., Dessenffy-u. 8  
Telefon: 89-46.

Telephon 29-93.

Gegründet 1868

## Kredit-Waarenhaus!!

In einem der größten Waarenhäuser können Budapestes Familien ihren Bedarf in den feinsten Kleiderstoffen, Seiden, Wasch- und Leinwandwaren, Bettgarnituren, Vorhängen und Teppichen, Damejacken und Krügen ohne Preiserhöhung auch auf

### günstige Theilzahlungen

begehren. Bessere Herrenkleider fertig und nach Maßbestellung. Aufträge auch brüchlich übernimmt Német Frigyes Geschäftsführer. Königsstraße 23.

## Mädchen-Pensionat A. Kryzanowska

WIEN, I., FRANZISKANERPLATZ Nr. 5.

Dem k. k. m. b. Landeslehrer genehmigte Fortbildungsschule, verbunden mit Haushaltungs- und Handarbeitsschule.

Für Interne, Externe u. Halbpensionärinnen.

Ausbildung in Sprachen, Musik und Malen. — Französisch und Englisch in der Haus- Separaturs für moderne hausgewerbliche Arbeiten unter der Leitung von Mme. Curin. Vorbereitungskurs zur Staatsprüfung in französischer und englischer Sprache. Französischer Kinderspiel-Kurs.

Prospekte und vorzügliche Referenzen aus Ungarn.

## CEYLON-TEE

G. A. MARINITSCH

Wien, I., Seilergasse Nr. 2.

Prospekte gratis und franko.

Ein bedeutendes  
**Champagner-Kaus Frankreichs**  
sucht für Budapest, resp. für ganz Ungarn einen feinen Käufer gegen Gütebedingungen. Gest. Zuschriften unter „Celle Hans 51782“ an die Annoncen-Expedition M. Dufes Radt., Wien, I., Wolfgasse 9. 47733



## Grammophone und Platten

sind als die beliebtesten

:: überall eingeführt. ::

## Der Umsatz unserer Platten

hat sich ständig vermehrt  
und steigt von Tag zu Tag.

## Unser Platten - Repertoire

wird jeden Monat durch

:: Neuaufnahmen ergänzt. ::

## Für jede Familie

bietet das Grammophon

:: die angenehmste und ::

abwechslungsreichste Unterhaltung.

### Aufnahmen von:

Takács, Arányi, Bochnicssek, Szoyer Ilonka, Kramer T., Pintér, Slezak, Schmedes, Demuth, Mosch, Selma Kurz, Elizza, Kittel, Grete Forst, Alfred Grünfeld, Girardi etc.

### Aufnahmen von fremden Künstlern

Tamagno, Caruso, Melba, Sombrieh etc.



## The Gramophone and Typewriter Ltd.

Magyarországi vezérképviselősege

Budapest,

IV., Kossuth Lajos-u. 8.

En gros und en detail

:: zu Fabrikspreisen. ::

Die vollkommenste aller bestehenden Schreibmaschinen :: ist ohne Zweifel die amerikanische ::  
**„HAMMOND“**.  
Eine Maschine für alle Sprachen verwendbar. Deutliche sichtbare Schrift. (Mittliche Erzeugung circa 20.000 Stk.)  
10jährige Garantie.  
**HAMMOND TYPEWRITER COMPANY**  
Faragó Testvérek, V. Arany János-utca 9.  
Beste und billigste Maschinenzubehöre aller Systeme.

**Ohne Arzt keine Brille.**  
**Ocularium**  
Budapest, Kossuth Lajos-utca 15. sz.  
Telephon 36-28. Halbstock.  
Untersuchung der Augen und Verordnung passender Augengläser  
täglich von 9 bis 7 Uhr **kostenlos**  
unter Leitung des Augenarztes Herrn Dr. Márkus  
Brillen und Zwicker von fl. 1.50 an.

Strassen-  
Salon-  
Frach-  
Smoking-  
Sport-  
Reise-  
Knaben-  
Anzüge  
**Neumann M.**  
K. u. k. Hoflieferant, Herren- und Knaben-Kleider-Etablissement, Budapest, Museum-körut 1.  
Preisourante gratis.

**Grosse Wäsche-Occasion!**  
Beehre mich meinen w. Kunden die höh. Mittheilung zu machen, dass die bei meinen Reisenden zurückgebliebenen **Musterkollektionen** und **Modelle**, da solche in grossen Quantitäten vorhanden sind, vom heutigen Tage an zu **tiefreduzierten Preisen** zum Verkaufe gelangen. — Auf jedem Stück ist der frühere u. gegenwärtig herabgesetzte feste Preis ersichtlich.  
= Zum Verkaufe gelangen: =  
Damenhemden aus Hamburger und Erländer Leinen; Chiffon-, Battist- und Seidencorsetten; gestickte und Reform-Hosen; ferner gestickte Leinen-Bettüberzüge, Speise-, Kaffee- und Theegedecke, Taschentücher, Strümpfe etc. Ich empfehle meinen w. Kunden, von diesem aussergewöhnlichen Gelegenheitskauf im eigenen Interesse je eher Gebrauch machen zu wollen. — Hochachtungsvoll  
**Preisach Vilmos, Budapest,**  
V., Bécsi-utca 9, Erzsébet-tér 7.

Alapítottott 1869. Alapítottott 1860.  
**SZINELL JÁNOS** utóda  
**ERHARDT JÁNOS**  
üvegyári raktár  
IV., Mária Valéria-utca 11.  
Nagy választék kristály üvegekészletekbe és mindennemű háztartási üvegművekben  
Képkerepezés és üvegezés. Mindennemű ablaküveg.  
Telefon 827. Telefon 827.

**Zähne**  
ohne Gummiplatte von 3 Kronen. Die durch uns verfertigten und in Paris mit dem ersten Preise ausgezeichneten Gebisse kann man sich sofort gemessen und sind zum Saugen vorzüglich geeignet. Alle Gebisse werden ungeschnitten in 12 Stunden befestigt. 10jährige Garantie.  
**Zahnärztliches Institut**  
Budapest, VII., Elisabethring 50. I.  
Zahnarzt Emil Löfler. Technischer Chef **GROSSMANN S.**  
Dauerhafte Kronen, von 3 Kronen, schmerzlose Zahnoperation 2 Kronen. Empfang von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Auch an Sonntagen und Feiertagen.  
Mässige Preise, auch gegen Theilzahlungen.



# PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ

Csakis a régi helyiségeiben.

Budapest, VII., Kerepesi-ut 38. szám.

A Népszínházzal szemben.

## Olesó árak!

Az áruház  
kirakataiban  
megtekinthetők

## Olesó árak!

### Kitünő vászon- és fehérneműárak

Csakis helybeni elárusítás!

Vidékre ezen cikkek nem küldetnek!

<b>Zsebkendők</b>	batiszból különféle színekben. Rendes ára 6 darabnak 50 kr. nálunk most	25 kr.
<b>Zsebkendők</b>	féllemből igen tartós minőség. Rendes ára 6 darabnak 60 kr. nálunk most	38 kr.
<b>Zsebkendők</b>	tiszta lehből, fehér szímben eisürendű minőség. Rendes ára 6 darabnak 1 frt 20 kr. nálunk most	75 kr.
<b>Zsebkendők</b>	rumburgi vászonból, legújabb divatu férfiszekondó színes, kockás mintákban, rendkívül elegáns és tartós minőség. Rendes ára 6 darabnak 2 frt nálunk most	1 frt
<b>Asztalkendők</b>	finom fehér damasztból 60 négyzetű cm. nagyságban. Rendes ára 25 kr., nálunk most	15 kr.
<b>Asztalterítő</b>	finom fehér damasztból 150 négyzetű cm. nagyságban. Rendes ára 1 frt 40 kr., nálunk most	95 kr.
<b>Törülközők</b>	finom fehér damasztból, hossza 100 cm., szélessége 40 cm. Rendes ára 35 kr., nálunk most	24 kr.
<b>Kávésztérítők</b>	hatszempélyes fin. vászondamasztból, árváska mintával, tiszta fehér, sárga, kék vagy rózsaszímben kitünően mosható. 1 asztalterítő 6 asztalkendővel együtt. Rendes ára 2 frt 10 kr., nálunk most	1 frt 40 kr.
<b>Kávésztérítők</b>	hatszempélyes finom vászondamasztból, ajour-szempélyvel, lóhere vagy róza mintával, tiszta fehér, sárga, kék vagy rózsaszímben, kitünően mosható. 1 asztalterítő 6 darab asztalkendővel együtt. Rendes ára 2 forint 60 krajcár, nálunk most	1 frt 90 kr.
<b>Paplanlepedő</b>	legjobb minőségű ereasvászomból, finoman és tisztán kikészítve, hossza 175 cm., szélessége 120 cm. Rendes ára 2 frt 70 kr., nálunk most	1 frt 70 kr.

<b>Rumburgi vászon</b>	kitünő minőség, női és gyermek fehérneműeknek igen alkalmas. Rendes ára méterenként 24 kr. nálunk most	16 kr.
<b>Irlandi vászon</b>	kitünő minőség, női fehérnemű és ágyneműnek igen alkalmas. Rendes ára méterenként 34 kr. nálunk most	21 kr.
<b>Szepesi vászon</b>	eisürendű minőség, finom vékony szálú, rendkívül szép a mosásban, mindféle fehérneműnek alkalmas. Rendes ára méterenként 40 kr., nálunk most	28 kr.
<b>Alsónadrág vászon</b>	erős vastagszálú minőség. Rendes ára méterenként 38 kr., nálunk most	24 kr.
<b>Magyar Chiffon</b>	kitünő minőség, mindféle fehérneműeknek alkalmas. Rendes ára méterenként 32 kr., nálunk most	22 kr.
<b>Ágylepedő</b>	szepesi vászonból, egy darabban szöve varrás nélkül, hossza 220 cm., szélessége 145 cm. Rendes ára 1 frt 40 kr., nálunk most	95 kr.
<b>Párna huzat</b>	vékonyszálú rumburgi vászonból, hat sor keskeny szempélyvel, hossza 90 cm., szélessége 80 cm. Rendes ára 1 frt 65 kr., nálunk most	90 kr.
<b>Párna huzat</b>	vékonyszálú rumburgi vászonból, egész sima, hossza 90 cm., szélessége 80 cm. Rendes ára 1 frt 20 kr., nálunk most	75 kr.
<b>Pohártörők</b>	panutvászonból kockás mintákban. Rendes ára 6 darabnak 75 kr., nálunk most	40 kr.
<b>Portörők vastag</b>	flanellből, kockás mintákban. Rendes ára 6 darabnak 75 kr., nálunk most	40 kr.

A PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ BUDAPESTEN fölhívja a nagyérdemű vidéki vevőközönségét, hogy karácsonyi szükségletét az eddig kiküldött kézben lévő árjegyzék alapján, mely az ideai karácsonyi idényre sem változott és mely ezentul is érvényben marad, minél előbb intézze a Párisi Nagy Áruházhoz, nehogy az utolsó napokban nagy tömegben beérkező rendelések, akadályozzák a szokott pontos és gyors elintézését. Akinek árjegyzéke még nem volna, annak a Párisi Nagy Áruház Budapest, VII., Kerepesi-ut 38. sz. a több mint 6000 ábrával ellátott képes nagy árjegyzéket vidékre szivesen ingyen és bérmentve elküldi, ha azt egy levelezőlapra kéri.

**Nach 45** jährigem Wirken, durch Krankheit gezwungen, mein Geschäft aufzulassen, bitte meine gesch. Kunden und Gönner, indem ich für ihre bisherige Anhänglichkeit bestens danke, bei eventuellem Bedarf um gütige Besichtigung der noch in grosser Auswahl vorhandenen und modernsten

## Perser-, Smyrna- und sonstigen Teppiche, Vorhänge, Bett- u. Tischdecken, Ueberwürfe, Pferde- u. Zimmer-Kotzen, Wagendecken, Bettwaaren etc. etc.

1 Perser Betttücher . . . fl. 14.  
Perser Vorhang (Karamania) fl. 26.  
1 Perser Lamberquin . . . fl. 25.  
3000 diverse Vorhänge von 1 Gulden  
das Fenster bis . . . fl. 40.  
Garnituren von fl. 5 aufwärts.

Ergebenst

**Wwe Joh. Juwelier & Sohn**  
Budapest, V., Fürdő-utcza 9.  
Die Adresse bitte genau zu beachten! Telephon 34-47.

Vörösmarty's 50. Todestag.

Zum fünfzigsten Male fährt sich morgen der Tag, an welchem Ungarn einen seiner größten Dichter verloren. Vor fünf Jahren haben wir seinen hundertsten Geburtstag mit großer Feierlichkeit begangen — morgen gedenken wir des Schöpfers des „Szózat“ und anderer von Patriotismus durchglüheter Gedichte mit stiller Wehmuth und pilgern zu seinem Grab hinaus, um es zu bekränzen. In nicht ferner Zeit wird sich auch sein Denkmal auf einem der vornehmsten Plätze Budapests erheben — ein sichtbares Zeichen dessen, daß Vörösmarty fortleben wird im Herzen und im Gedächtniß des Ungars für alle Zeiten. Die Umstände, unter denen Vörösmarty gestorben, zeigen in frappanter Weise den großen Abstand zwischen damals und heute; dem letzten Postaster werden heutzutage bei seiner Bestattung größere Ehren erwiesen, als sie Vörösmarty zu theil geworden sind. Auf Grund der unerreichten Vörösmarty-Biographie Gyulai's und der gleichzeitigen Tagesblätter seien im Folgenden kurz die letzten Tage und das Leichenbegängniß Vörösmarty's geschildert:

Vergebens gebrauchte Vörösmarty im Jahre 1855 das Wattensee-Bad. Gegen Ende Oktober 1855 traten die besorgnißerregendsten Erscheinungen auf; er bekam heftige Anfälle und lag zwei Wochen zu Bette. Er glaubte, daß er nicht wieder aufstehen werde; der weinenden Gattin ertheilte er, wie wenn er für ewig von ihr Abschied nähme, Rathschläge und wiederholt meinte er: „Ich weiß nicht, was aus Euch werden wird, aber was für ein Geschick immer Euch ereilen möge, wendet Euch an Franz Deák, er wird Euch nicht verlassen.“ Er genas indes und seine Gattin überredete ihn, nach Pest zu übersiedeln, wo er ständig unter ärztlicher Aufsicht stehen könnte. Die ganze Familie übersiedelte und nahm im „Goldenen Adler“ Absteigequartier, bis sie Wohnung fanden. Vörösmarty fühlte sich etwas besser; in der Gesellschaft der ihn häufig besuchenden Freunde, insbesondere Franz Deák's, schien er wieder aufzuleben. Am 17. November zog er in das Kappel'sche Haus in der Wainnergasse 5. Seine Wohnung befand sich auf demselben Stockwerke, auf welchem 25 Jahre vorher Karl Kisfaludy wohnte und auch starb. Vörösmarty ging zu Fuß in Begleitung seiner Frau; er wollte sich mit dem Haus bekannt machen, in welchem sein lieber Freund gestorben war, ohne zu ahnen, daß er selbst dem Tode sehr nahe war. Kaum war er die Treppe hinaufgestiegen, als er plötzlich zusammenstürzte. In Folge plötzlicher Ermüdung hatte ihn ein Gehirnschlag ereilt. Man trug ihn hinauf und legte ihn nieder; bis zu seinem Tode war er bewußtlos. Seine Frau und ein junger Arzt, Joseph Kovács, wachten bei dem Kranken. Die Nebenzimmer füllten sich mit seinen Freunden, der Hausmeister und das Gefinde wurden um Mittheilungen befragt. Am 19. in der Früh brachte Stephan Bezeredy einen Geistlichen, der den Todkranken mit den Sterbesakramenten versah. Nach 1 Uhr Mittags traten Franz Deák und Sigmund Kemény in das Sterbezimmer. Sie entsetzten sich kaum, als Vörösmarty aufgehört hatte zu leben; nachmittags um 2 Uhr stürzten sich bereits die Gattin und die Kinder weinend auf den kalten Leichnam.

Ueber das mehr als einfache Leichenbegängniß Vörösmarty's lesen wir: „Lange vor 3 Uhr Nachmittags versammelte sich heute, den 21., eine zahlreiche Menge in dem Hause, in welchem die sterbliche Hülle des gefeierten Dichters lag. Dieselbe bestand sich in einem mit schwarzem Sammt ausgeschlagenen Sarg, an dessen einen Seite der Name, Geburtsort und Geburtstag, auf der anderen Seite der Todestag des Verstorbenen in silbernen Lettern zu lesen war. Nach 3 Uhr erschien Sr. Hochwürden der Propst und Stadtpfarrer mit großer Assistentz und segnete die Leiche ein. Nach dem religiösen Akt wurde eine ungarische Hymne in ergreifender Weise gesungen. Hierauf wurde der Sarg von mehreren Vertretern der ungarischen Literatur aus dem Hofraum hinausgetragen und auf den von sechs Pferden gezogenen Wagen gehoben, den geachtete ungarische Dichter und Künstler mit Fackeln umgaben. Hinter dem Leichenwagen folgten die Witwe des Dichters, Frau Laura Vörösmarty geborene Csajághy, und die drei Waisen, ein Knabe und zwei Mädchen. Wenn es für den Schmerz der trauernden Familie einen Trost geben kann, so liegt er gewiß nur in dem Schmerz, der sich auf den Gesichtern derer abspiegelte, die dem Trauerzuge folgten, und in dem schmerzlichen Widerhall, den die Trauerkunde nicht nur im Lande, sondern auch außerhalb der Grenzmarken desselben empfanden. Außer der trauernden Familie folgten der Leiche zunächst die Mitglieder der ungarischen Akademie, die ganze literarische Welt Pest's und Mitglieder des Nationaltheaters. Die Reihe der Liebhaber, die der Leiche zu Fuß und in Kutschen folgten, war unübersehbar. Vor der Rochuskapelle wurde Halt gemacht und die Leiche zum zweiten Mal eingeseget, um dann nach dem Rakos-Friedhof zur ewigen Ruhe gebracht zu werden.“

Das war Alles; am Sarge und an der Gruft

eines der größten ungarischen Dichter wurde keine einzige Rede gehalten . . .

Eine militärische Feier.

Das Budapest Internat der Militär-Veterinär-Akademiester.

Heute Vormittags fand die feierliche Inauguration des neu aufgestellten Militär-Veterinär-Akademiester-Internats in der Szabolcs-gasse statt. Zu diesem Feste hatten sich eingefunden: in Vertretung des Ackerbauministeriums Ministerialrath v. Daruvár, des Honvebministeriums Generalmajor v. Ludman, Generalmajor Julius Magyar de Dömsöd in Vertretung des gemeinsamen Kriegsministeriums; Oberst Jaroslav Kahles, Kommandant des Train-Regiments Nr. 2; Major Karl Dunovský, Kommandant der Traindivision Nr. 4; Rittmeister Nikolaus Nemesánský, Unter-Abtheilungs-Kommandant des Internats, ferner eine große Anzahl von Offizieren, dann die Militärärzte der Garnison und die Militärhochschüler der kön. ungarischen thierärztlichen Hochschule. Die kön. ungar. thierärztliche Hochschule war durch den an der Spitze des Professorenkollegiums erschienenen Rektor Professor Dr. Hutyra und eine Deputation von Civilhören vertreten.

Die Festgäste wurden bei der geschmackvoll decorirten Eingangspforte des Internatsgebäudes vom Generalmajor Julius Magyar de Dömsöd und dem Kommandanten des Internats Oberst Jaroslav Kahles empfangen und in den herrlich decorirten und in reichem Blumen Schmuck prangenden Festsaal geleitet.

Die Feierlichkeit wurde eröffnet, daß der Kommandant des Instituts Oberst Jaroslav Kahles die Festgäste in den Räumen des neu entstandenen Internats willkommen hieß und den Generalmajor v. Magyar bat, nunmehr die feierliche Eröffnung vorzunehmen. Generalmajor v. Magyar erklärte nunmehr im Namen der Heeresverwaltung das durch die Fürsorge Sr. Majestät entstandene Internat für eröffnet und, in der weiteren Folge der Ansprache sich an die Vertreter der Ressortminister wendend, deren Fürsorge in Bezug auf die wissenschaftliche Ausbildung der im Internat untergebrachten Zöglinge erbat. Sich dann an den Rektor der kön. ungar. thierärztlichen Hochschule Professor Hutyra wendend, wird dieser gebeten, dem auf die genannte Hochschule entfallenden Theil dieser neuen Institution, das ist der rein wissenschaftlichen Ausbildung der zukünftigen Militärthierärzte seine Fürsorge und Wohlwollen zu verleihen, um durch das gediegene Zusammenwirken der Hochschule und des k. und k. Internatskommandos jederzeit der Armee in jeder Beziehung hervorragende Kräfte zuführen zu können.

Rektor Professor Dr. Hutyra erwiderte hierauf, daß mit dem Entstehen dieser Institution auch einen festens der Hochschule seit Langem gefühlten Bedürfnisse Rechnung getragen wurde und er dieser neuen Institution jedwede Förderung zu theil lassen werde, um den erstrebten Zweck in vollem Umfange zu erreichen. Ferner bittet er den Dank für diese neue Schöpfung bis an die höchste Stelle gelangen zu lassen. Mit einem dreimaligen Hoch auf Sr. Majestät war die Feier beendet.

Nach Beendigung der Inaugurationsfeier wurden die Festtheilnehmer durch alle Räumlichkeiten des Internatsgebäudes — welches nach Bedarf erst noch successive ausgebaut und adaptirt wird — geleitet. Alle Theilnehmer waren einstimmig in dem Lobe, welches dieser neuen Einrichtung gezollt wurde, da aus jedem Winkel die Fürsorge zu erkennen ist, welche die Heeresverwaltung dem Gedeihen des Instituts und seiner Insassen entgegenbringt, und man darf nicht der Ueberzeugung geziehen werden, wenn behauptet wird, daß das Internat mit Rücksicht auf die Anordnungen in Bezug auf die Fürsorge für die Zöglinge diesen das Elternhaus zu ersetzen in der Lage ist.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus des Paul Haag und Interessenten, 9. Bezirk, Geyergasse Nr. 33, auf Simon Großmann und Frau um 40,000 K.; Liegenschafts-antheil der Frau Stephan Kreiß, 10. Bezirk, Köbányahegy Nr. 7238, auf Frau Kapar Hartmann um 3000 K.; Hausantheil der Frau Karl Polnár, 8. Bezirk, Magdolnagasse Nr. 24, auf Karl Wampertics um 5400 K.; Haus der Frau Stephan Moravetz, 10. Bezirk, Zsálagasse Nr. 60, auf Witwe August Heinemann um 18,000 K.; Lizitation; Haus des Franz Bugyi und Frau, 6. Bezirk, Hungariastraße Nr. 51, auf Dr. Max Bichig um 20,000 K.; Haus des Dr. Béla Czobor, 6. Bezirk, Lendvaggasse Nr. 12, auf die minderjährigen Irene, Geza und Béla Salamon, Erbschaft; Haus der Witwe Franz Hauey und Kinder, 10. Bezirk, Szabolcs-gasse Nr. 27, auf Joseph Görny und Frau um 22,600 K.; Haus der Marie Triska, 8. Bezirk, Rendingasse Nr. 32, auf Alexander Triser um 32,000 K.; Haus der Jolán Ujhelyi, 8. Bezirk, Rigogasse Nr. 4, auf Adolf Adácsi um 122,000 K.; Haus des Dr. Ludwig Györky, 7. Bez., Csengerergasse 28, auf Ladislaus Bóthum 100,000 K.; Haus des Richard Bauer, 9. Bezirk, Soroksärerstraße Nr. 59, auf Dr. Hugo Házslinik um 56,000 K.; Haus des August Ggházy und Interessenten, 7. Bezirk, Kerepeserstraße Nr. 86, auf Jfaf Brandstädter um 289,000 K.; Haus des Franz Milei, 8. Bezirk, Contigasse Nr. 42, auf Gustav Adolf Fuchs und Franz Vilmos um 76,451 K.; Hausantheile der Frau Franz Sövegártó, 9. Bezirk, Soroksärerergasse Nr. 44, auf Julius, Ferdinand, Franz, Anna und Irma Sövegártó, Erbschaft; Hausantheile der Witwe Theodor Légrády und

Kinder, 5. Bezirk, Wainnerstraße Nr. 78, auf die Firma Gebrüder Légrády um 304,121 K.; Haus des Arnold Horovik, 7. Bezirk, Szábhággasse Nr. 7, auf Michael Gevan und Frau um 15,400 K.; Haus des Sigmund Granichstädten, 7. Bezirk, Trommelgasse Nr. 18, auf Witwe Sigmund Granichstädten und Kinder, Erbschaft; Hausantheil der Marie Guttman, 6. Bezirk, Hubagasse Nr. 18, auf die minderjährige Jolan Guttman, Erbschaft; Hausantheil des Johann Karasty, 8. Bezirk, Agatelegasse Nr. 7, auf Stephan, Koloman und Ludwig Karasty, Erbschaft; Haus der Frau Alexander Neumann, 6. Bezirk, St. Lászlógasse Nr. 124, auf Anna, Karl, Joseph und Irma Neumann, Erbschaft; halber Hausantheil des Koloman Szantán, 6. Bezirk, Szondyergasse Nr. 40, auf Jloná, Koloman, Joseph, Gisella und Ernst Szantán, Erbschaft; Haus der vereinigten Budapestener Hauptstädtischen Sparkasse, 6. Bezirk, Szentlászlógasse Nr. 47, auf Martin Kráner und Frau um 20,500 Kronen; Hausantheil der Frau Joseph Hutter, 5. Bezirk, Wainner-Boulevard Nr. 30, auf Theodor, Henriette und Emilie Hutter, Erbschaft; Hausantheile der Irma, Desider und Aranka Kaiser, 8. Bezirk, Kálvariengasse Nr. 13b, auf Johann Steger und Frau um 78,000 K.; Haus der Franz Lichtl und Frau, 8. Bezirk, Tömögasse Nr. 26, auf Leopold Yustig und Dr. Johann Burjek um 35,000 K.; Lizitation; zwei Viertel-Hausantheile des Dr. Desider Fischer, 6. Bezirk, Große Johanesgasse Nr. 30, auf Frau Dr. Desider Fischer um 80,000 K.; Käufer des Wilhelm Silbermann, 6. Bezirk, Kartács-gasse Nr. 3, und 6. Bezirk, Csengerergasse Nr. 71, auf Wilhelm Szelenyi (Namensmagyarisirung); Haus der Witwe Jnanz Reich, 7. Bezirk, Tabakgasse Nr. 71, auf Frau Dr. Joseph Bettelheim; Hausantheile der Frau Ludwig Horváth, 9. Bezirk, Czuczorgasse Nr. 4, auf Ludwig, Irma und Karl Horváth, Erbschaft.

In Ofen: Haus der Julie Lazarevic, 2. Bezirk, Csalogánagasse Nr. 38, auf Titus Béla Vasváry um 8000 K.; Haus der Dr. Fridrich Korvann und Frau, 1. Bezirk, Bloksberg Nr. 13110/1—2, auf Friedrich Schöch um 68,000 K.; Liegenschaft der Andreas Fischer und Interessenten, 1. Bezirk, Autvolgy Nr. 8812, auf Jakob Czierler und Frau um 1800 K.; Liegenschaft des Ludwig Sziget, 1. Bezirk, Bloksberg Nr. 13365/1—1/a, auf Frau Victor Bernát geb. Jolan Sziget; halber Hausantheil des Anton Neumann, 3. Bezirk, Neustift, Wienergasse Nr. 79, auf Witwe Anton Neumann und Kinder; halber Hausantheil des Jnanz Hoffmann, 3. Bezirk, Neustift, Jajosgasse Nr. 62, auf Frau Karl Schöbl geb. Irma Hoffmann; Liegenschaft der Franz Knopp und Interessenten, 3. Bezirk, Neustift, Szemlőhegy Nr. 5951/2 b, auf Frau Béla Nagy und Frau Dr. Koloman Borbély um 3450 K.; Liegenschaft der Franz Knopp und Interessenten, 3. Bezirk, Neustift, Szemlőhegy Nr. 5951/c, auf Frau Eugen Szadistaus Jankó um 4270 K.; Liegenschaft des Franz Knopp und Interessenten, 3. Bezirk, Neustift, Szemlőhegy Nr. 5951/d, auf Frau Eugen Ladislaus Jankó und Interessenten um 4236 K.; Liegenschaft des Michael Binder, 2. Bezirk, Törökhegy Nr. 5708/9, auf Anton Streller und Stephan Bucsi um 2000 K.; Haus der Frau Anton Pachár, 1. Bezirk, Napheggasse Nr. 70, auf Frau Johann Engel geb. Anna Klait um 6400 K.; Liegenschaft der weil. Johann Szvatek und Frau, 2. Bezirk, Törökhegy Nr. 5632, auf Aloise Szvatek und Interessenten; Liegenschaft der Frau Joseph Braun, 1. Bezirk, Jstenhegy Nr. 4102—52, auf den minderjährigen Karl Braun und Geschwister; Liegenschaft des Joseph Wohl und Frau, 1. Bezirk, Kelenfeld Nr. 13763 14, auf Ludwig Gallioti und Frau um 3465 K.; Haus der Frau Stephan Vogel und Dionys Dráby, 1. Bezirk, Utillagasse Nr. 99, auf Dr. Koloman Kovér und Frau Jloná Barga um 20,000 K.; Liegenschaft der Frau Barbara Wimmer geb. Maier, 1. Bezirk, Steinbrucher-Ried Nr. 10444 1, auf das kön. ungar. Alerar; Liegenschaft des Armin Hercz und Jakob Weimel, 1. Bezirk, Kelenfeld Nr. 13866 67, auf die Firma Fischer und Detoma; Liegenschaft der Witwe Gabriel Heller, 1. Bezirk, Jstenhegy Nr. 9087 1—2, auf Frau Ladislaus Lung um 40,000 Kronen; Haus der Witwe Franz Farsich, 3. Bezirk, Wienerstraße Nr. 241, auf Anton Közel und Frau um 28,000 K.; Liegenschaft der Geschwister Kázmán, 3. Bezirk, Goldmaler-Ried Nr. 5865, auf Franz Simon und Frau; Liegenschaft des Joseph Aujcher später Georg Schmidt und Interessenten, 3. Bezirk, Péterhegy Nr. 5544, auf Nikolaus Bell, Joseph Horváth und Interessenten um 630 K.

Gerichtshalle.

Budapest, 18. November. (Ein Spieler.) Seit vielen Jahren besaß Ladislaus Fröhbauer in der Niesengasse 41 ein gut gehendes Wirthsgeschäft. Fröhbauer, der nicht weniger als 15 Kinder hatte, widmete sich ganz seinem Geschäft und hätte sich auch ein Vermögen erworben, wenn ihn nicht eine Leidenschaft erfaßt hätte, der er nicht zu widerstehen vermochte und die seinen Ruin herbeiführte. Der bis dahin arbeitssame Mensch begann zu spielen und verpraßte beim Kartentisch und beim Weintrennen seinen lauer erworbenen Erwerb. Sein Geschäft und seine Familie boten ihm seit damals keine Freude, und wenn er nach durchschwärzter Nacht sein Heim aufsuchte, so begann er mit seiner Gattin zu streiten und es gab häufig sehr häßliche Auftritte. Es sollte aber ärger werden. So oft Fröhbauer sein Geld verspielt hatte, begann er zu trinken und im trunkenen Zustande mißhandelte er die Lebensgefährtin, die sich weigerte, ihm Geld zu geben. Die Kinder zitterten für das Leben ihrer Mutter, denn sie bemerkten mit Entsetzen, daß Fröhbauer sich allabendlich ein scharfes Rasirmesser unter das Kissen

legte. Manchmal schwang Frühbauer drohend die Fackel gegen die Lebensgefährtin, wenn sie auf seine Drohungen nicht reagierte, und zweimal entlockte man ihm die geladene Pistole, mit welcher er — woraus er kein Geheimnis machte — seine Frau erschießen wollte. Am 24. Juni l. J. kam Frühbauer mit verstörter Miene nachhause und legte sich zu Bett. Um 6 Uhr Früh meckte er seine Frau und befahl ihr, das Wirthshaus zu öffnen. Sie leistete dem Befehl Folge. Einige Minuten später kam auch Frühbauer in die Wirthshausküche, ging wortlos auf sie zu und streckte sie mit zwei Schüssen nieder. Frühbauer wurde nach dieser blutigen That verhaftet und dem Strafgericht eingeliefert, welches ihn nach durchgeführter Untersuchung wegen vorbedachten Mordes unter Anklage stellte. Die Schwurgerichtsverhandlung in dieser Angelegenheit findet am 21. d. statt. Die Anklage wird Staatsanwalt Dr. Polgár vertreten, die Vertheidigung hat Advokat Dr. Edmund Weiß übernommen.

(Die Dezember-Geschwornen.) Eine Gerichtskommission hat heute unter Vorsitz des Gerichtspräsidenten Leo Zsitvay die Auslosung der im Monat Dezember zur Dienstleistung verpflichteten Geschwornen vorgenommen. Die Liste der Geschwornen ist die folgende:

Ordentliche Geschworne: Julius Baumgarten, Ingenieur; Rudolf König, Expeditur; Graf Koloman Hugonay, pens. Landrichter; Anton Vátori, Privatier; Dr. Arthur Simonyi, Advokat; Leopold Blau, Kaufmann; Johann Schweigel, Schweinehändler; Ludwig Kofár, Fleischer; Joseph Mészner, Kaufmann; Ignaz Steuer, Kaufmann; Joseph Kludi, Kassenverwalter; Joseph Armin, Hauseigentümer; Arpad Berzsi, pens. Ministerialrath; Franz K. Horváth, Journalist; Dr. Emil Budai, Apotheker; Dr. Joseph Hentaller, Hauseigentümer; Karl Bengel, Kaufmann; Ludwig Czajlik, Spezereihändler; Armin Környei, Bankbeamter; Samuel Helfmann; Géza Allaga, Musikprofessor; Karl Kunz, Leinwandhändler; Karl Baróthy, Hauseigentümer; Karl Tschengli, Tischler; Béla Joseph Paláthy, Hauseigentümer; Béla Nemesbégi, Hauseigentümer; Joseph Arnold, Spezereihändler; Karl Agoston, Juwelier; Anton Agulár, Zahn-techniker; Alois Marton, Kaufmann.

Erzatzgeschworne: Alois Messinger, Architekt; Joseph Béni, Geschäftsführer; Zoltán Balint, Architekt; Arnold Karcsmaroff, Droguist; Joseph Martátsik, Gastwirth; Anton Helle, Seilfabrikant; Adolf Szóty, Papierhändler; Ignaz Adler, Großhändler; Nikolaus Raitriener, Apotheker; Friedrich Verber, Mode-warenhändler.

(Eine sonderbare Passion.) Zwei junge Techniker, Söhne eines Fabrikdirektors, der auf dem Elisabethring wohnt, hatten die Passion, sich stets in mangelhafter Bekleidung bei den Fenstern ihres Hofzimmers aufzuhalten. Selbstverständlich erregte dieses Vorgehen großes Aergerniß in der gegenüber befindlichen Wohnung, wo ein Zahnarzt mit seiner jungen Gattin wohnte und wo häufig auch Damen erschienen, welche Patienten des Zahnarztes waren. Am 31. August l. J. wollte der Zahnarzt dem schamlosen Treiben der jungen Leute ein Ende bereiten. Er ersuchte sie, die Fenster zu schließen oder aber das Verweilen beim Fenster im Abamtskostüm zu unterlassen. Als Antwort erhielt der Zahnarzt ein Glas Wasser ins Gesicht. Außer sich vor Zorn drang der Inskultirte in die Wohnung des Fabrikdirektors ein, zerbrach ein Fenster und warf einen Spudnapf auf die „jungen Herren“. Darob wurde gegen den Zahnarzt wegen Hausfriedensbruch, Beschädigung fremden Gutes und Vergehens gegen das Eigenthum Klage erhoben. Das Strafbezirksgericht verurtheilte den Zahnarzt zu einer Krone Geldstrafe. Der Appellations Senat (Vorsitzender Dr. Julius Fekete) annullirte dieses Urtheil und fällte einen Freispruch.

(Petitionsverhandlung.) Im ersten Wahlanfängungssekt der Kurie wurde heute die Verhandlung der gegen das Székler Mandat des Abgeordneten Moriz Révay überreichten Petition fortgesetzt und zu Ende geführt. Der Vertreter der Petenten Dr. Johann Sarkas ersuchte auf Grund des Untersuchungsmaterials um Annullirung der Wahl Moriz Révays, der den korruptesten Bezirk des Landes vertritt. — Wahlvertheidiger Karl Schwibler suchte die Argumentation der gegnerischen Seite zu entkräften und bat schließlich um Abweisung der Petition, da die Untersuchung keinerlei belastendes Material zu Tage gefördert habe. — Der zweite Wahlvertheidiger Madár Hoffer weist die Anschuldigung des Vertreters der Petition, als wäre der Székler Bezirk der korrupteste im Lande, zurück. Wenn er dies aber ist, dann habe Dr. Johann Sarkas einen großen Antheil daran, da Dr. Sarkas bei jeder Wahl als gefürchteter Hauptkortes figurire. Er bittet um Abweisung der Petition. — Die Kurie wird ihren Beschluß am 27. d., Vormittags 10 Uhr, publiziren.

(Verleumdung.) Im „Abverul“, einem in rumänischer Sprache erscheinenden sozialistischen Blatte, veröffentlichte der Handwerker Joseph Stercz einen sehr scharfen Artikel gegen den Kovátschauer Kompossessoratspräsidenten Nikolaus Schauer, von dem behauptet wurde, daß er die Arbeiter ausbeute, das Kompossessorat schädige und allerlei Mißbräuche begangen habe, durch welche er zum Nachtheile seiner Mitbürger sich bereicherte. Dies habe die dortigen Interessenten veranlaßt, beim Obergespan Klage zu führen. Schauer strengte wegen dieses Angriffes einen Verleumdungsprozeß an, der heute unter Vorsitz des Gerichtsraths Dr. Alfred Dolcsall zur Verhandlung gelangte. Im Sinne eines Gerichtsbeschlusses wurde der Wahrheitsbeweis gestiftet. Es wurde eine Menge rumänischer Bauern verhört, durch deren Aussagen die Beschuldigungen des „Abverul“ widerlegt erschienen. Unter solchen Umständen fällte die Geschwornen ein Schuldsurtheil, worauf der Gerichtshof den Angeklagten zu

zwei Monaten Gefängniß und 20 Kronen Geldstrafe verurtheilte.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 18. November. Der Verkehr ist anhaltend schwach, nur in Terminwaare herrscht in Folge kälterer Witterung etwas lebhaftere Nachfrage. Der eben beendigte Leopoldi-Markt ist in den meisten Geschäftszweigen gar nicht bemerkt worden und nur manche Branchen haben sich in Verbindung mit demselben etwas belebt. Auf dem Geldmarkt hält der starke Begehr an, in Folge dessen die Steifheit noch schärfer hervortritt und die Sätze auch weiterhin steigende Tendenz bekunden. Das regnerische, trübe Wetter hielt auch diese Woche an. Es erfolgten oft wiederkehrende ausgiebige Niederschläge, welche erst gegen Wochenende aufgehört, wobei die anfänglich noch milde Temperatur auch empfindlich kühler wurde. Die Anbauarbeiten sind fast überall beendet und sind die Saaten schön aufgegangen. Die Zufuhren und so auch das Angebot an den Provinzmärkten sind in Folge der unfahrbaren Straßen sehr erschwert. Der Wasserstand hat sich weiter gehoben.

Getreidegeschäft. Effektiver Weizen jehte in fester Tendenz ein, das Angebot blieb mäßig; durch Witterungsbesorgnisse und steigende Terminwaare beeinflusst, war die Stimmung zuversichtlicher, und da einige unserer Mühlen auch größere Anschaffungen besorgten, konnten Sigener sukzessive 20 K. bis 30 H. höhere Preise erreichen. Besonders feine Weizen waren gut beachtet, welche die in dieser Campagne notirten höchsten Preise erzielten. Im späteren Verlaufe des Geschäftes wechselte die Tendenz, der Begehr ließ entschieden nach, die Umsätze wurden wesentlich schwächer, doch konnten sich die Preise mit Rücksicht auf das Wochenschluß wurde die Tendenz wieder matt, ein Theil der Preisavance ging verloren, doch ergibt sich per Saldo immerhin eine Besserung von 10 H. bis 15 H., bei feinen Sorten auch etwas mehr. Der Gesamtumsatz beträgt circa 180,000 Mtr. — Ueber den Geschäftsvorkehr an den ausländischen Märkten läßt sich wenig berichten. Der Konsum beschränkt sich wieder größerer Reserve, der Verkehr ist fast allseits beschränkt und hat sich die Preisstendenz nur schwer behaupten können. In Amerika unterlagen die Preise nur geringen Schwankungen und blieb die Stimmung luflos. Die Zufuhren sind bedeutende und auch die sichtbaren Vorräthe weisen eine starke Zunahme auf; dabei halten die Schmirgeleiten des Geldmarktes an, was eher Ababekluft bewirkt. Argentinien meldet schwächere Verksifungen und weichen Preise. In England blieb das Geschäft ruhig; die Preislage ist an den Märlern bei schwachen Umsätzen ziemlich unverändert und auch die Terminmärkte weisen keine besonderen Variationen auf. Die französischen Märkte meldeten ebenfalls nur schwache Fluktuationen, welche per Saldo unveränderte Preise ergeben. An den deutschen Plätzen blieb der Verkehr begrenzt, die Kauflust schwach und die Preislage konnte sich kaum behaupten. In allen übrigen kontinentalen Märkten herrscht ebenfalls ruhige Tendenz.

Roggen blieb im ganzen Wochenlaufe gut beachtet. Das Angebot ist relativ mäßig, während sich für den Lokalkonsum, zum Theil auch zu Versendungswecken besseres Interesse kundgab. Die Preislage konnte sich anfangs 15—20 Heller höher stellen und wurde Parität Budapest 13 K. 50 H. bis 13 K. 70 H., für Ausfuhrwaare auch bis 13 K. 75 H., sowie bis 14 K. 15 H. Zeit ab hier bezahlt. Gegen Wochenschluß ist die Stimmung etwas ruhiger, doch konnten sich Preise unverändert erhalten.

Gerste (zu Futter- und Malzwecken) ist wohl mäßig angeboten, doch hat auch das Interesse nachgelassen und die Stimmung ist entschieden ruhiger geworden. Die Preislage hat ca. 20 Heller eingebüßt und wird ab und Parität Budapest bis 14 K. 50 H. Kasse bezahlt. In Brau- und Malzgerste ab Stationen ist angesichts des knappen Angebotes der Verkehr belanglos und besteht nur aus den Anschaffungen des inländischen Konsums, welcher vorwöchentliche Preise bewilligte.

Safer hat nur schwachen Zugang; der Begehr blieb relativ auch nur mäßig, doch zogen Preise nichtsbefremdender 20 Heller an, wozu übrigens der befristete Terminkurs ebenfalls beitrug. Man bezahlte je nach Qualität 14 K. 60 H. bis 15 K. 10 H. Kasse ab hier, doch ist gegen Wochenende die Tendenz ruhiger geworden und die erzielte Avance ging theilweise verloren. Der Umsatz beträgt ca. 3000 Meterzentner.

Mais (neu) war stärker angeboten, während die Nachfrage sich schwächer gestaltete. Besonders prompte Waare war schwer placirbar, da der Konsum vorerst versorgt zu sein scheint. Die Preislage konnte sich auch schwer behaupten und mußte prompte Waare 10—15 H. billiger erlassen werden, welche Parität Budapest ca. 13 K. 90 H. notirt. Spätere Lieferungsoserte konnten sich eher behaupten, wenigleich zum Wochenschluß auch diese etwas billiger erhältlich waren. Pro November-Februar wird Parität Budapest ca. 10 Heller über dem Terminkurs bezahlt. Serbischer Mais war für die Abheigegend besser beachtet und holte bis 12 K. 50 H. verzollt Parität Zimony. Ultimais tendirt preishaltend, doch fehlen Bestände. Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Weizen (75-81) and Roggen (77-81) with prices in K. and H.

Table with 2 columns: Pester Boden (74-81) and Banater (76-81) with prices in K. and H.

Table with 2 columns: Vácskaer (74-79) with prices in K. and H.

Table with 2 columns: Roggen, Ia neu (R. 13.80-14.00) and other grain types with prices in K. and H.

Table with 2 columns: Weizen per April (R. 17.26-17.28) and other grain types with prices in K. and H.

Table with 2 columns: Kartoffeln (Zu Nahrungszwecken) effective Waare, netto Kasse per 100 Kilogramm with prices in K. and H.

Table with 2 columns: Kartoffeln (Zu landwirtschaftlichen und industriellen Zwecken) effective Waare, netto Kasse per 100 Kilogramm with prices in K. and H.

Schiffesracht auf Grund der vom 6. bis 11. November vorgefallenen Schläffe. Die Frachtsätze verließen sich per 100 Kilogr. influsive Transportsteuer und Affekuraz. Nach Győr ist der Frachtsatz um 20 H. höher. Von Budapest nach Pancsova 50—56, Ujvidék 46—48, Bezdán 38—40, Kaloča 34—36, Dunasjölvár 32—34, Szentes 64—70, Szeged 60—64, Jenta 56—60, Titel 50—52, Mitrovicz 64—68, Temesvár 92 bis 96, Nagy-Becskerek 60—66.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 10. November bis 17. November:

Table showing grain arrivals in Budapest from Nov 10-17, with columns for Weizen, Roggen, Gerste, Safer, Mais, Keps, Totale.

Die Getreidesendungen von Budapest betragen:

Table showing grain shipments from Budapest from Nov 10-17, with columns for Weizen, Roggen, Gerste, Safer, Mais, Keps, Totale.

Table showing flour arrivals in Budapest from Nov 10-17, with columns for Weizen, Roggen, Gerste, Safer, Mais, Keps, Totale.

Wehl und Kleie. Das Mehlgeschäft hat auch diese Woche hinsichtlich der Situation im Allgemeinen keine Veränderung erfahren. Abchlüsse wurden bloß hier und da, wie in der Vorwoche durch Nachfragegiebigkeit der Mühlen, ermöglicht, dagegen hat eine lebhaftere Uebernahme, welche die Wochenproduktion und in manchen Sorten noch mehr umfassen, die Signatur des dieswöchentlichen Verkehrs gebildet. Der Kleiemarkt hat ohne belangreiche Neuabchlüsse gleichfalls guten Bezug der Waare und knappe Lager zu verzeichnen.

Table with 2 columns: Tarif-Durchschnittsnotirungen (Nr. AB 0-6) with prices in K. and H.

Roggenmehl. Table with 2 columns: Roggenmehl (Nr. 0, 0/1, I, WR, II, IIb, III) with prices in K. and H.

Hülserfrüchte. Die Offerte in Bohnen werden täglich schwächer. Preise steigend, da noch immer für Export Nachfrage ist. Es notiren: Zwergbohnen zu 30 K., Rundbohnen zu 29 K., Grobbohnen zu 29 K., Buntbohnen zu 22 K., Braunbohnen zu 24 K. Alles per 100 Kilogramm, Parität Budapest. Linjen zu 60 K. bis 80 K., Moh'n zu 58 K., Kummel zu 67 K., Hanfjamen, sehr fest, zu 30 K. bis 31 K., per 100 Kilogramm ab Budapest. Erdäpfel. (Bericht von David Hamburger.) Gelbe Erdäpfel 4 K. 50 H., rosa Erdäpfel

Äpfel 5 R. 25 H., weiße Erdäpfel 4 R., Zwiebel 13 R. bis 14 R., Knoblauch 45 R. bis 46 R. per 100 Kilogramm an gros.

Reps, effektiv, wegen Mangels an Angebot ohne Verkehr und notirt 26 R. bis 27 R. Termireps per August 1905 gefragt; man zahlte bis 25 R. 55 H. und schließt 25 R. 50 H. bis 25 R. 70 H.

Leinsaat fest, notirt 22 R. 50 H. bis 23 R. 50 H. Rül 23 R. 50 H. bis 24 R. Gedrück 13 R. bis 13 R. 50 H. Reptsuchen 14 R. Rüböl 65 R. bis 67 R.

Rahmen tendiren in Folge schwacher Nachfrage ruhiger und notiren: serbische 110- bis 120stüchtige zu 24 R., 90- bis 100stüchtige zu 28 R., 80- bis 85stüchtige zu 32 R., 70- bis 75stüchtige 36 R., per 100 Kilogramm ab Cavestation.

Rahmentenn. Bei unveränderter Tendenz notirt: serbisches (in Transit) zu 22 R. per 100 Kilogramm ab Produktionsstation.

Erbsen tendiren in der abgelaufenen Woche bei schwächerer Erzeugung und stärkerer Nachfrage etwas fester und konnten sich Preise bei mäßigen Umsätzen um 1 R. per 50 Kilogramm (von 69 R. 50 H. auf 70 R. 50 H.) erholen. Das Geschäft schließt fest und bleibt prima Bester Stadtfette 70 R. 50 H. Geld, 71 R. Waare.

Tafelpech verkehrte ebenfalls etwas fester und war namentlich schwere dreiständige Waare gesucht, daher auch preissteigernd, während leichtere Waare vernachlässigt und rückgängig war. Gehandelt wurde dreistündiger Tafelpech zu 64 R. bis 65 R. und vierstündiger Waare zu 62 R. bis 61 R. und bleibt zum Wochenluß dreistündiger Tafelpech 64 R. 50 H. Geld, 65 R. Waare und vierstündiger Tafelpech 61 R. 50 H. Geld, 62 R. Waare.

Tafelpech, geräuchert, vierstündiger 66 R. Geld, 67 R. Waare.

Bienenwachs und Honig unverändert ruhig bei schwachem Verkehr und notirt prima echtes ungarisches Bienenwachs zu 163 R. bis 164 R., prima geläutertes ungarischer Honig zu 43 R. bis 44 R. per 50 Kilogramm Brachtparität Budapest.

Verensvich. Bericht der ersten ungarischen Vorhenrich-Mastanalkattengesellschaft. Budapest - Köbánya, 17. November. Das Geschäft war flau. Woche nd ur ch s ch n i t t s p r e i s e waren: Ungarische fortirte Waare 320 bis 330 Kilogramm schwere 1 R. 26 H. bis 1 R. 37 H., 230 bis 300 Kilogramm schwere 1 R. 34 H. bis 1 R. 35 H., alte, über 300 Kilogramm schwere - R. - H. bis - R. - H., serbische 1 R. 16 H. bis 1 R. 20 H. per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt usual.

Futterpreise: Mais 17 R. 50 H., Gerste 18 R. 60 H. ab Köbánya. - Hiesiger Viehstand: Am 10. November sind verblieben: 26,741 Stück. - Zutrieb: vom Inland 1866 Stück, von Serbien 4121 Stück, zusammen 5187 Stück. Totale 31,928 Stück. - Abtrieb: Für den Budapester Konsum (1-10. Bezirk) 1638 Stück, nach dem Inland 1209 Stück, nach Wien 1011 Stück, nach österreichischen Ländern 825 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet: (im Spälläs verwendet 1 Stück, vom Wagon ausgeladene tote 12 Stück, für feinnig befunden 22 Stück) 35 Stück, zusammen 4718 Stück, verbleibt Stand 27,210 Stück. - In den Aktie-n-sä l l ä s e n lagern sammt den serbischen 14,174 Stück Schweine. In den Sanität- und Transit-sä l l ä s e n verblieben am 10. November 6158 Stück, zugeführt wurden serbische 4121 Stück, zusammen 10,279 Stück. Abgeführt wurden 3731 Stück, verbleibt Stand 6548 Stück, und zwar 6548 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 460 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. Bericht von Edmund Mautner. Der Charakter des Samengeschäfts hat sich in der Berichtswoge gar nicht verändert. - Rothfle. Die Tendenz ist entschieden ruhig und trotz des noch immer verhältnismäßig kleinen Angebots mußten die letztwöchentlichen Preise doch noch nachgeben. Insbesondere war dies bei Mittelqualitäten der Fall. Die gegenwärtige Stagnation ist hauptsächlich dem Umstände zuzuschreiben, daß in Folge des fortwährenden Regenwetters die Durchschnittsreife pfeifen müssen. Man hofft, daß sobald Frostwetter eintritt, auch größere Zufuhren, resp. größere Quantitäten greifbarer Waare auf den Markt kommen dürften. - Luzerne. Die in Folge stärkeren Angebots matte Stimmung kam durch weiter rückgängige Preise fortsetzungsmäßig neuerdings zum Ausdruck. Es ist dies umso weniger erklärlich, da Frankreich, besonders über Italien seit langen Jahren so kleine Quantitäten offerierten wie in diesem Herbst. - Wiedon preis haltend, indem man annimmt, daß wenig Samen gelassen, sondern zumeist als Grünfütter geschnitten wurde. - Esparfette. Einige Partien wurden zu vorwöchentlichen Preisen abgeschlossen. - Mohar unverändert, Gräfer desgleichen. Notierungen für Mohware per 100 Kilogramm Vasis Budapest: Rothfle 116 R. bis 120 R., Luzerne 96 R. bis 108 R., Wiede 18 R. bis 20 R., Mohar 20 R. bis 22 R., Esparfette 28 R. bis 30 R.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren an gros wie folgt: Fiumaner Krüllahl-Petroleum 40 R., Fiumaner Whit-Star-Petroleum (drei Sterne) 45 R., Fiumaner Standard reelles Petroleum (zwei Sterne) 44 R., per hundert Kilogramm netto mit reeller Tara mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 Krone höher.

Mineralfschmieröl. Die aus russischem Rohmaterial erzeugten Öle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren an gros wie folgt: Fiumaner Putöl (Mischöl) Nr. 0 23 R., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 33 R., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 36 R., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 39 R., Fiumaner Vulkan (Mischen) Del Nr. 4 23 R., Fiumaner scheines Del Nr. 5 26 R., Fiumaner extrafeines Maschinenöl Nr. 6 41 R., 50 H., Cylinderöl, dunkel 66 R., Cylinderöl, hell 71 R., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab

hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Diskontität 4 R. bis 6 R. billiger.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie Aktie n g e s e l l s c h a f t notirt ihre Erzeugnisse: Sibirien-Königsöl 30 R., Dreihertz-Petroleum 45 R., Stern-trenz-Petroleum 43 R. 75 H., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kasse, ab Budapest, einzelne Barrels 1 R. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 25 R., VI. Apollo schweres russisches Maschinenöl 37 R. Apollo Vacuum-Cylinderöl 70 R., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Budapest, Kasse 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Espiritus. Es notirt: Raffinade an gros exklusive Steuer 41 R., versteuert 140 R., Raffinade fakweise exklusive Steuer 43 R. bis 44 R., versteuert 142 R. bis 143 R. Die versteuerten Notierungen verhalten sich inklusive staatlicher Konsumabgabe und inklusive Zulagssteuer.

Maisfütter. Bericht von Joseph Fuchs, Fovage-Export.) Am Wochenmarkt gab es gute Zufuhren in Heu und Stroh bei lebhafter Kauflust. Verkauf wurden: Wünderes, gutes und besseres Heu zu 2 R. 50 H. bis 3 R. 10 H., Mohar bis 3 R. 40 H., Streutroh 1 R. 70 H., Schaubstroh 1 R. 90 H., Häffel 2 R. 20 H. per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus gestellt. Geprüftes Heu 2 R. 80 H. bis 3 R., gepreßtes Stroh 1 R. 40 H. bis 1 R. 60 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. - Futtergetreide: Hafer 7 R. 30 H. bis 7 R. 60 H., Mais 8 R. 40 H., Roggen 6 R. 90 H., Gerste 7 R. 30 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Wolle. Bericht von Ludwig Altschul.) In den beiden letzten Wochen kamen circa 900 Ballen zum Verkauf, wovon ca. ein Drittel mehr-weniger fehlerhafte Einschuren zu 270 R. bis 304 R. nach dem Auslande gingen. Für inländische Rechnung wurden acquirirt: ca. 60 Ballen Schweiß-Gammwollen zu 124 R. bis 144 R., ca. 280 Ballen theils fehlerhafte, theils fehlerfreie mittlere Einschuren zu 250 R. bis 320 R., dann ca. 280 Ballen Stoffwollen zu 350 R. bis 375 R. Tendenz unverändert fest.

Mindeshäute. Die Stimmung in allen Sorten trockenen und grünen Häuten bleibt weiter eine gute. Es gingen einige Partien grüner Häute nach Oesterreich. Die Preise blieben stabil.

Kahfelle sind ebenfalls gut gesucht, doch kommt in trockener Waare jetzt nichts auf.

Wohlhäute werden à la hausse gesucht, doch wird die allerknappste Zeit zeigen, ob die Unruhen in Ausland, wohin der ganze Export sich richtet, auf den Preis keinen Druck ausüben wird.

Sehrbelegtes Leder. Die zweite Hälfte des Leopoldi-Marktes verlief in derselben Weise als bei Beginn, wengleich bei fester Tendenz und bei außerordentlich guter Nachfrage in sämtlichen Artikeln. Der Verkehr konnte trotz gehobener Kauflust keine stärkere Dimension annehmen, weil das schwache Angebot in diesem Verhältnis zur starken Nachfrage stand, so daß der Begehr nur zum Theil befriedigt werden konnte. Die Ursache liegt eben darin, daß wir schon lange keinen Herbstmarkt hatten, dem alle günstigen Vorbedingungen: richtiges Wetter nach guter Ernte, dringlicher Bedarf bei mäßigem Ausgabete, feste Preise bei steigender Tendenz vorausgegangen waren. Zu sonstigen Zeiten waren dies Alles nur fromme Wünsche, was heuer merkwürdigerweise sich zusammengetroffen hat. Das Faktum ist durchgehend befriedigend. Es notiren: Einslag-Terzen von 13 bis 19 Kilogramm zu 170 R. bis 175 R., Zweiflag-Terzen zu 156 R. bis 158 R., Dreiflag-Terzen von 23 bis 30 Kilogramm von 153 R. bis 180 R., Altschneider von 16 bis 26 Kilogramm von 142 bis 145 R., Büffelsterzen 16 bis 26 Kilogramm von 134 R. bis 135 R., Lohsterzen von 10 bis 15 Kilogramm zu 165 R. bis 170 R., Baches-Sohlen von 16 bis 20 Kilogramm von 158 R. bis 166 R., englische Brandsohlen, dünn, von 152 R. bis 156 R., Einslag-Crouppons von 8 bis 10 Kilogr. zu 200 R. bis 210 R., Dreiflag-Crouppons von 13 bis 15 Kilogr. von 205 R. bis 215 R., Baches-Crouppons von 8 bis 12 Kilogramm von 200 R. bis 210 R., Einslag-Hälfe, lang, von 125 R. bis 130 R., Dreiflag-Hälfe, lang, von 116 R. bis 120 R., Baches-Hälfe, lang und dünn, von 120-125 R., Einslag-Mern, breit, 110 R. bis 115 R., Dreiflag-Mern, breit, von 92 R. bis 94 R., Baches-Mern, breit, dünn, von 105 R. bis 110 R., Prima Kalbleder, braun, von 8 bis 10 Kilogramm und von 10 bis 12 Kilogramm von 540 R. bis 550 R., detto von 12 bis 14 Kilogramm von 530 R. bis 540 R., detto von 14 bis 16 Kilogramm von 500 R. bis 505 R., detto glatt von 6 bis 8 Kilogramm von 560 R. bis 570 R., detto von 8 bis 10 Kilogramm von 540 R. bis 550 R., detto von 10 bis 12 Kilogr. von 510 R. bis 520 R., Media 109% billiger. Prima Kalbleder, braun, von 6 bis 7 Kilogramm von 240 R. bis 245 R., detto glatte von 6 bis 7 Kilogramm bis 225 R. bis 230 R., detto genert von 6 bis 7 Kilogramm von 210 R. bis 220 R., Prima Pittlinge, glatt, von 2 1/2 bis 3 1/2 Kilogramm von 260 bis 270 R., detto genert, von 2 1/2 bis 3 1/2 Kilogramm von 250 R. bis 260 R., detto braun von 1 1/2 bis 2 Kilogramm bis 330 R. bis 340 R., Prima Blaulleder, von 13 bis 15 Kilogramm von 160 R. bis 165 R., Prima Blaulleder Media von 150 R. bis 155 R., Prima Wichspalt von 15 bis 18 Kilogramm von 195 R. bis 210 R., Prima Braustblätter von 11 bis 12 Kilogramm von 185 R. bis 190 R., Alles in Kronen per 50 Kilogramm.

Centralmarkthallen - Preise. Bericht von Hermann Geiseit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der abgelaufenen Woche war der Lebensmittelmarkt vollends von der Witterung beherrscht. Anfänglich waren die Zufuhren wegen des Regens ungenügend, wodurch sich das Geschäft nicht zu entwickeln vermochte; gegen Wochenluß aber trat eine Wendung ein: die Zufuhren besserten sich und bei der herrschenden Kauflust war der Verkehr auf der ganzen Linie unangenehm und befriedigend. Landläufer und Provinz-Rindfleisch, für welche zu Wochenanfang weniger Bedarf war, besichtigten sich und schließen jetzt bei regen

Interesse zu hohen Preisen. Am Eiermarkt ist die Tendenz etwas angenehmer, weil sich die Abgabverhältnisse besserten. Zu Milchprodukten, Geflügel und Wild war gutes Geschäft, auch in Kartoffeln, Kraut und Grünzeug hat sich der Markt gebessert. Bei der wieder eingetretenen kalten Witterung ist für die nächste Zeit ein lebhafteres Geschäft zu erwarten, weshalb es sich empfiehlt, von allen Sorten Lebensmitteln größere Quantitäten hierher zu senden.

Die heutigen Preise sind: Kälb er, geschlacht, lang gemogen, ohne Gewichtszuschlag, Landwaare von 1 R. 20 H. bis 1 R. 30 H., prima von 1 R. 35 H. bis 1 R. 40 H. per Kilo en gros.

Rindfleisch (Landwaare), vorderes von 85 H. bis 95 H., hinteres von 1 R. bis 1 R. 15 H. Alles per Kilogramm an gros.

Speckschweine von 1 R. 16 H. bis 1 R. 24 H. per Kilogramm an gros.

Fleischschweine 1 R. 12 H. bis 1 R. 26 H. per Kilogramm an gros.

Eier. Prima ungarische Kisteneier von 36 R. bis 100 R., Theißwaare von 94 R. bis 98 R., Sichenbürger 94 R. bis 96 R., mindere Sorten von 86 R. bis 90 R. per Kiste à 1440 Stück an gros.

Milchprodukte. Centriugale Theebutter 2 R. 30 H. bis 2 R. 50 H., frische Kochbutter 1 R. 70 H. bis 1 R. 80 H., Topfen 26 H. bis 36 H., Alles per Kilogramm an gros.

Geflügel, lebend. Bachhendel 1 R. 30 H. bis 1 R. 80 H., Brathendel 1 R. 20 H. bis 2 R. 40 H., Suppenhühner 2 R. 20 H. bis 2 R. 40 H., Gänse, magere von 4 R. bis 6 R. 50 H., gewästet, 12 R. bis 17 R. per Paar an gros.

Geflügel, geschlacht. Schwere Gänse, rein gepußt, 1 R. 30 H. bis 1 R. 44 H. per Kilogramm, Hühner, je nach Qualität, 1 R. bis 2 R. 20 H. per Stück an gros.

Wild. Hasen, große, 2 R. 40 H. bis 2 R. 80 H., Rebhühner 1 R. 10 H. bis 1 R. 20 H., Fajane 2 R. 20 H. bis 2 R. 60 H. per Stück, Hirche 70 H. bis 80 H., Rehe 1 R. 30 H. bis 1 R. 50 H., Wildschwein 70 H. bis 90 H., per Kilogramm an gros.

Dobf. Äpfel 36 H. bis 60 H., Birnen 26 H. bis 1 R., Nüsse 40 H. bis 70 H., Alles per Kilogramm an gros.

Kartoffel. Rosa 5 R. bis 5 R. 20 H., gelbe 4 R. 20 H. bis 4 R. 40 H., weiße 3 R. 80 H. bis 4 R., Kipfel 8 R. per 100 Kilogramm an gros.

Zwiebel, Maßer, Prima, 15 R. bis 15 R. 50 H., gewöhnliche 10 R. bis 14 R. per 100 Kilogramm. Gelbe Rüben 2 R. bis 6 R., Peterilie 6 R. bis 12 R., 100 Bund Knoblauch 40 R. bis 48 R. per 100 Kg.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 18. November. Zu Beginn der Börse herrschte bei geringem Verkehr luthose Haltung, da die russischen Meldungen über die Bildung eines Triumvirats und den Rücktritt Witte's verstimmt. Die Kursrückgänge, welche übrigens nicht belangreich waren, wurden an der Mittagsbörse wieder herein gebracht, da aus Berlin fettere Meldungen vorlagen, die auf das Verbleiben Witte's im Amte harrten. Auch zeigte sich wieder eine kräftigere Intervention der Finanzgruppen im Interesse der russischen Werte, so daß diese sich wieder etwas erholten. Auf dem Lokalmarkt war das Geschäft ganz belanglos; Kommerzialbank und Handelsgesellschaft waren zu höheren Kursen gesucht. Goldrente wich wieder um 20 H. auf 113.60. Die Nachbörse war geschäftlos und die Haltung an derselben eine ruhige.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 777.50 bis 778.25, österreichische Kreditaktien zu 669.50 bis 671, ungarische Eskompte- und Wechselbankaktien zu 481.75 bis 482, Rima-Muraner Eisenwerkaktien zu 530.25 bis 531, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 668 bis 668.25, Budapest elektrische Stadtbahnaktien zu 313, ungarische Kronenrente zu 95.17 1/2, bis 95.25.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente zu 95.30, vaterländische Bankaktien zu 234.50 bis 235, „Franklin“-Aktien zu 530, ungarische Goldrente zu 113.40, Leopoldstädter Sparfassenaktien zu 216, Handelsgesellschaftaktien zu 654 bis 657. - Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 778.50 bis 779, ungarische Hypothekbankaktien zu 503 bis 504, ungarische Eskompte- und Wechselbankaktien zu 481.75 bis 482.50, österreichische Kreditaktien zu 670 bis 671, Rima-Muraner Eisenwerkaktien zu 530 bis 530.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 667.75 bis 668.75, ungarische Kronenrente zu 95.22 1/2 bis 95.27 1/2. - Zur Erklärung zeit notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 670.75. - Prämien geschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen von 3 R. bis 4 R., auf acht Tage von 19 R. bis 21 R., per 11.11.1905 November von 19 R. bis 21 R.

Die Nachbörse blieb ruhig, der Verkehr geringfügig. Es notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 670.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn zu 668.50. - Zum Schluß blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 670.25.

Getreidegeschäft. Effektiver Weizen verkehrte heute bei schwachem Angebot und geringer Kauflust in ruhiger Tendenz. Es wurden circa 8000 Meterzentner zu 5-10 H. billiger als dem Marke genommen.

Roggen ist unverändert geblieben und holt Parität Budapest per prompt 13 R. 55 H. bis 13 R. 67 1/2 H. per Kasse.

Futtergerste ist ruhig und notirt 14 R. 30 H. bis 14 R. 50 H. per Kasse Parität hier.

Hafer ist ohne Veränderung und notirt 14 R. 30 H. bis 15 R. per Kasse ab hier.

Mais (neu) gerebelter tendirt ruhig. Parität Budapest notiren wir per November-Februar 14 R. 10 H. bis 14 R. 15 H. per Kasse.

Die Preise verstehen sich im Sinne der neuen Ulfancen per 100 Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen, T. Heiß: 400 Mtr. 81 Kg. zu R. 18.20, 200 Mtr. 81 Kg. R. 18.15, 100 Mtr. 81 Kg. zu R. 18.15, 100 Mtr. 80 Kg. zu R. 18.12 1/2, 100 Mtr. 80 Kg. zu R. 18.10, 200 Mtr. 80 Kg. und 100 Mtr. 79 Kg. zu R. 18.05, 400 Mtr. 79.05 Kg. zu R. 18, 2000 Mtr. 79 Kg. zu R. 18, 300 Mtr. 79 Kg. zu R. 17.97 1/2, Alles per drei Monate. — Pester Boden: 100 Mtr. 80 Kg. zu R. 17.80, 500 Mtr. 79 Kg. zu R. 17.75, 150 Mtr. 78 Kg. zu R. 17.40, 800 Mtr. 77.5 Kg. zu R. 17.30, 100 Mtr. 77.5 Kg. zu R. 17.20, Alles per drei Monate. — Bihar: 2800 Mtr. 78 Kg. zu R. 17.60, per drei Monate. Roggen: 200 Mtr. zu R. 13.65, 400 Mtr. zu R. 13.67 1/2, Beides per Kaffe, Parität.

Auf dem Terminkontrakt bleibt der Verkehr anhaltend begrenzt, die Beteiligung gering und die Tendenz matt, umso mehr, als auch am Effektivmarkt Unflughigkeit herrscht und Mühlen sich ganz ablehnend verhalten. Nach einigen Schwantungen schließen Aprilweizen um 4 Heller, Oktoberweizen um 4 Heller, Roggen um 4 Heller und Mais um 4 Heller unter den gestrigen Schlusskursen; hiesiger Hafer ist pro Saldo um 6 H. höher. — Vormittags wurden gehandelt: Weizen per April 1906 zu R. 17.22, R. 17.20 und R. 17.28, Weizen per Oktober 1906 zu R. 16.76, R. 16.78, R. 16.72 und R. 16.80, Roggen per April 1906 zu R. 14.32, R. 14.30, R. 14.36 und R. 13.34, Mais per Mai 1906 zu R. 13.94, R. 13.96, R. 13.90, R. 13.98 und R. 13.96, Hafer per April 1906 zu R. 14.40, R. 14.52, R. 14.48 und R. 14.52. — Nachmittags wurde gehandelt (per 100 Kilogr.): Weizen per April 1906 zu R. 17.26 Geld, R. 17.28 Waare, Weizen per Oktober zu R. 16.76 Geld, R. 16.78 Waare, Roggen per April 1906 zu R. 14.34 Geld, R. 14.36 Waare, Mais per Mai 1906 zu R. 13.98 Geld, R. 14 Waare, Hafer per April 1906 zu R. 14.50 Geld, R. 14.52 Waare, Rohweizen per August zu R. 25.40 Geld, R. 25.60 Wa. — Abends schließen: Weizen per April 1906 zu R. 17.24 Geld, R. 17.26 Waare, Weizen per Oktober 1906 zu R. 16.70 Geld, R. 16.72 Waare, Roggen per April 1906 zu R. 14.30 Geld, R. 14.32 Waare, Mais per Mai 1906 zu R. 13.92 Geld, R. 13.94 Waare, Hafer per April 1906 zu R. 14.50 Geld, R. 14.52 Waare.

Produktionsgeschäft. Der Verkehr war gering. Gehandelt wurde Schweinesfett zu R. 142 per 100 Kilogramm. — Amtlich notierten: Schweinesfett, Budapest Stadtware R. 141. — Geld, R. 142. — Waare, Speck, Budapest Stadtware, vierstücker R. 123. — Geld, R. 124. — Waare, Budapest Stadtware, 3stücker R. 128. — Geld, R. 129. — W. — Pflaumen, 1905er Waare, Qualität: bösnische R. 31. — Geld, R. 32. — Waare, 100stücker R. 35. — Geld, R. 36. — Waare, 85stücker R. 39. — Geld, R. 40. — Waare, serbische 1905er Waare, Qualität R. 25.50 Geld, R. 26. — Waare, serbische, 100stücker R. 30. — Geld, R. 30.50 Waare, 85 stücker R. 35. — Geld, R. 35.50 Waare. Pflaumen in Mus, flavonische 1905er R. 28.75 Geld, R. 29.25 Waare, serbische 1905er R. 24.50 Geld, Kronen 25. — Waare. — Kleinfäden: Serbische, ungarische 1905er R. 94. — Geld, R. 110. — Waare, Rohfäden, feinförniger 1905er R. 96. — Geld, R. 102. — Waare, mittelförniger 1905er R. 106. — Geld, R. 112. — Waare, grobförniger 1905er R. 116. — Geld, R. 126. — Waare.

Budapest, 18. November. (Spiritus.) Rohspiritus notiert: Budapest loco R. 35. — G., R. 35.50 W.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 11. November bis inklusive 18. November — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Johann Vájer, ev.-ref., mit Anna Nic, r.-f.; Eugen Béber, ev.-ref., mit Regina Hecht, ev.-ref.; Mar Brefer, ev.-ref., mit Franziska Roth, ev.-ref.; Lazarus Gey, r.-f., mit Eva Vento, r.-f.; Arthur Péter, r.-f., mit Elisabeth Ulrich, r.-f.; Thomas Reznicek, r.-f., mit Witwe Stephan Barinka, r.-f.;

Simon Gróf, ev.-ref., mit Malvine Gróf, ev.-ref.; Wilhelm Minich, r.-f., mit Apollonia Berneck, r.-f.; Ferdinand Bilitsch, r.-f., mit Lidia Marfi, ev.-ref.; Géza Vagh, ev.-ref., mit Marie Barta, r.-f.; Johann Gilaser, r.-f., mit Josepha Györi, r.-f.; Alexander Lóth, ev.-ref., mit Marie Vognár, r.-f.; Eugen Ambros, r.-f., mit Marie Turza, r.-f.; Johann Varga, r.-f., mit Marie Szél, r.-f.; Franz Dorci, r.-f., mit Johanna Kafala, r.-f.; Michael Vajer, ev. U. R., mit Marie Héger, r.-f.; Stephan Prekner, r.-f., mit Eva Szabó, ev.-ref.

V. und VI. Bezirk.

Stephan Gutrai, ev.-ref., mit Julie Wainorstein, ev.-ref.; Ferdinand Kiss, ev.-ref., mit Hedwig Pfeifer, ev.-ref.; Jakob Weis, ev.-ref., mit Sarah Fried, ev.-ref.; Ferdinand Treisler, r.-f., mit Aloisia Wache, r.-f.; Johann Friedrich, ev. U. R., mit Barbara Jost, r.-f.; Michael Weinberger, ev.-ref., mit Klona Wistledter, ev.-ref.; Stephan Horváth, ev.-ref., mit Ida Kallay, r.-f.; Johann Lerter, ev. U. R., Magdalene Krell, r.-f.; Rudolf Häbty, r.-f., mit Irene Szoba, r.-f.; Emerich Rezes, ev.-ref., mit Marie Gerencsér, r.-f.; Joseph Wittmann, r.-f., mit Julie Szofmáng, r.-f.; Franz Galle, r.-f., mit Margarethe Pap, ev.-ref.; Elemér Stern, ev.-ref., mit Elisabeth Votai, r.-f.; Peter Szárnyi, r.-f., mit Louise Szabados, r.-f.; Franz Bunty, r.-f., mit Irene Bartos, r.-f.; Dr. Bela Sebó, ev.-ref., mit Irene Kanis, ev.-ref.; Karl Meleg, ev.-ref., mit Theresie Szucs, r.-f.;

Ludwig Mándi, r.-f., mit Anna Koficzy, r.-f.; Albert Girsch, ev.-ref., mit Irene Deutch, ev.-ref.

VII. Bezirk.

Joseph Németh, r.-f., mit Julie Bent, r.-f.; Karl Böck, r.-f., mit Marie Schön, r.-f.; Joseph Landendorf, r.-f., mit Katharine Kiss, r.-f.; Johann Frenk, ev. U. R., mit Marie Lóth, ev.-ref.; Johann Keller, r.-f., mit Esther Törpényi, ev.-ref.; Paul Kolozsvári, r.-f., mit Marie Horii, r.-f.; Johann Cucor, r.-f., mit Marie Kofsi, r.-f.; Karl Nédei, ev.-ref., mit Klementine Baron, ev.-ref.; Georg Bozittny, r.-f., mit Elisabeth Petrovics, ev. U. R.; Joseph Bogó, r.-f., mit Marie Farkas, r.-f.; Andreas Molnár, ev.-ref., mit Marie Pivó, ev. U. R.; Ludwig Hoffer, r.-f., mit Theresie Turos, r.-f.; Salamon Lakó, ev.-ref., mit Jenny Galbstein, ev.-ref.; Victor Hollosi, r.-f., mit Klona Frinab, ev. U. R.; Joseph Jankó, r.-f., mit Witwe Johann Sallai, r.-f.; Andreas Hentger, r.-f., mit Marie Horváth, r.-f.; Franz Scsápi, r.-f., mit Marie Bodoliat, r.-f.; Joseph Papp, r.-f., mit Katharine Kanizsai, r.-f.; Georg Samur, r.-f., mit Julianne Suerla, ev. U. R.

VIII. Bezirk.

Karl Meleg, r.-f., mit Nofa Börs, r.-f.; Karl Hejhal, r.-f., mit Marie Lippai, r.-f.; Stephan Bácsi, r.-f., mit Marie Simon, r.-f.; Franz Rárári, r.-f., mit Witwe Andreas Molnár, r.-f.; Julius Ráder, r.-f., mit Stephanie Szócsik, r.-f.; Karl Marek, r.-f., mit Gisella Renal, r.-f.; Franz Scheda, r.-f., mit Elisabeth Schöffer, r.-f.; Ladislaus Nagy, r.-f., mit Marie Nagy, r.-f.; Joseph Schreiner, r.-f., mit Franziska Dubai, r.-f.; Wilhelm Steiner, r.-f., mit Leopoldine Dostal, r.-f.; Ladislaus Tóke, ev.-ref., mit Marie Vajci, r.-f.; Jakob Neumüller, ev.-ref., mit Eva Scholz, ev. U. R.; Ludwig Ristovics, r.-f., mit Mathilde Fabri, r.-f.; Johann Ungyal, r.-f., mit Klona Brozman, r.-f.; Anton Berk, r.-f., mit Marie Németh, r.-f.; Franz Jók, r.-f., mit Ivana Bartol, r.-f.; Franz Nagy, r.-f., mit Anna Melicher, r.-f.; Anton Horváth, r.-f., mit Olga Huber, r.-f.

IV., IX. und X. Bezirk.

Franz Szántó, r.-f., mit Angela Holzapfeld, r.-f.; Philipp Mautsch, ev.-ref., mit Fanny Steiner, ev.-ref.; Georg Csapó, ev.-ref., mit Marie Polner, r.-f.; Ludwig Florián, r.-f., mit Theresie Turos, r.-f.; Eugen Endrényi, r.-f., mit Amalie Höfle, r.-f.; Theodor Vedd, r.-f., mit Klona Stelly, r.-f.; Desider Berger, r.-f., mit Marie Kubrigh, r.-f.; Géza Fod, r.-f., mit Elisabeth Holzboog, ev. U. R.; Joseph Lipovacz, r.-f., mit Anna Liska, r.-f.; Karl Nári, r.-f., mit Elisabeth Nári, r.-f.; Mag Schmiller, ev.-ref., mit Cäcile Braun, ev.-ref.; Samuel Béber, ev.-ref., mit Regina Deutch, ev.-ref.; Joseph Szabó, r.-f., mit Elisabeth Szics, r.-f.; David Grünwald, ev.-ref., mit Louise Kohn, ev.-ref.; Franz Naab, r.-f., mit Rosa Válintás, r.-f.; Alexander Gflein, r.-f., mit Agnes Kucsera, r.-f.; Franz Bizek, r.-f., mit Judith Göbölgyös, ev.-ref.; Stephan Mezekei, ev.-ref., mit Marie Roth, ev. U. R.

Budapester Todtenliste.

Vom 18. November.

Frau Stephan Szalota, 59 J., V., Arany Jánosgasse 7. Albert Börner, 41 J., IX., Rnejtsgasse 14. Franz Jancsik, 34 J., VI., Föherstraße 24. Roja Harach, 57 J., VIII., Jllésgasse 16. Georg Frai, 47 J., VII., Stephanstraße 12. Michael Dogován, 53 J., VII., Große Ruckbaumgasse 27. Frau Philipp Fuchs, 68 J., VI., Betheshospital. August Czagan, 19 J., VIII., Barosgasse 86. Frau Philipp Steiner, 63 J., VI., Arabergasse 16. Frau Joseph Boros, 117 J., VII., Armenhaus. Frau Robert Sigel, I., Dobrenteigasse 19. Adam Scháfser, 37 J., I., Dobrenteigasse 9. Frau Karl Telema, 64 J., VII., Lindengasse 34. Frau Franz Horák, 67 J., II., Gyorsloccsigasse 24. Vilma Dis, 27 J., V., Göttergasse 12. Frau Joseph Pavelfa, 44 J., V., Bathyánygasse 39.

Wasserstand.

18. November.

Table with columns for location (Donau, Danubius, etc.), water level (Centimeter), and date. Includes sub-sections for 'Theiß' and 'Szaos' rivers.

Erklärung der Zeichen: unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gesunken um; ° Temperatur nach Celsius; \* Eiswasser; ? unbestimmt.

Launenhaft

wie die meisten Frauen, ist auch Göttin Fortuna und so hat sie in ihrer Laune ihr Füllhorn auf das Bankhaus Lukács Vilmos ausgeschüttet und während den Ziehungen der letzten Lotterien

innerhalb 48 Stunden die Kunden dieses Bankhauses mit den grössten Hauptgewinnen von 400.000 und 200.000 Kronen beglückt.

Wählen Sie daher rasch

und bestellen Sie die neben Ihrem Namens- oder Geburtstage stehende Glücksnummer des Lukács'schen Glückskalenders, dessen Nummern direkt durch Waisenkinder zusammengestellt und auf welche auch in den letzten Lotterien die grössten Hauptgewinne erzielt wurden, und zwar: 400.000 Kronen, zweimal 200.000, 100.000, 30.000, 70.000, 60.000, 50.000, zweimal 30.000, 20.000 etc. etc.

Glückskalender.

Table with columns for months (Januar, Februar, März, April, Mai, Juni) and rows of numbers.

Table with columns for months (Juli, August, Septemb., Oktober, Novemb., Dezember) and rows of numbers.

Nur der rasch bestellt,

kann darauf rechnen, die gewünschte Glücksnummer zu bekommen, die ausschliesslich nur im

Bankhaus LUKÁCS VILMOS Budapest, V., Fördö-utca 10

erhältlich sind. Preise der Loose: 1/8 1/4 1/2 1/1. Loose: 150 3.- 6.- 12.- K.

Man bestellt am besten mittelst Postanweisung, indem man die gewünschte Nummer — sowie Name und genaue Adresse am Coupon der Postanweisung notirt. Auch werden Loose mittelst Nachnahme versendet. Postsparkasse-Cheque stellen wir unseren Kunden zur portofreien Einzahlung des Betrages gratis zur Verfügung.

Ziehung schon Donnerstag, am 23. und 24. November.



Hütet Euch und Euere Kinder vor minderwerthigem Cacao.



Depots in Budapest: J. v. Török, Király-u. 12; Deisinyi Fr., Marokkai-u. 2; Deisinyi Károly, Badgasse 10; Egger's Apoth. zum „Reichspalatin“, VI. Váci-körút 17; Fodor M., Drozgút Király-u. 41 u. Váci-körút 10; Michael Lux, Múzeumring 7; Lányi & Draut, IV. Koronaherzeg-utca 10; Majthényi Béla, IV. Várház-körút 15, Lónyay-u. sarak; Molnár u. Moser, IV. Kronprinzgasse 9; Petrovits Miklós, Bécsi-u.; Gustav Pick, Király-u. 20; Irgang Kálmán, Egyetem-u.; Lajos Szécsi, Andrássy-ut 76, és Kalmár M., Szolnok.

# ! GROSSE PREISREDUKTION !

in Wollstoffen, Flanellen, Barchetten etc.

≡ Bedeutend ermässigte Preise ≡

Verlangen Sie die **kostenlose** Zusendung unsrer reichhaltigen **Weihnachts-Muster-Kollektion.**

## WIENER MODEN-UNION

WIEN

I., Schottenring Nr. 10.

Weihnachtspreislisten über praktische Geschenkartikel gratis u. franko.

# „DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen.

Generalrepräsentanz für Ungarn:

Budapest, VI., Deák-tér 6. szám. Anker-udvar.

Aktiva per 31. Dezember 1904

**164.5 Millionen K., wovon in Ungarn 25 Millionen Kronen placirt sind.**

Billige Prämien. — Coulaute Bedingungen.

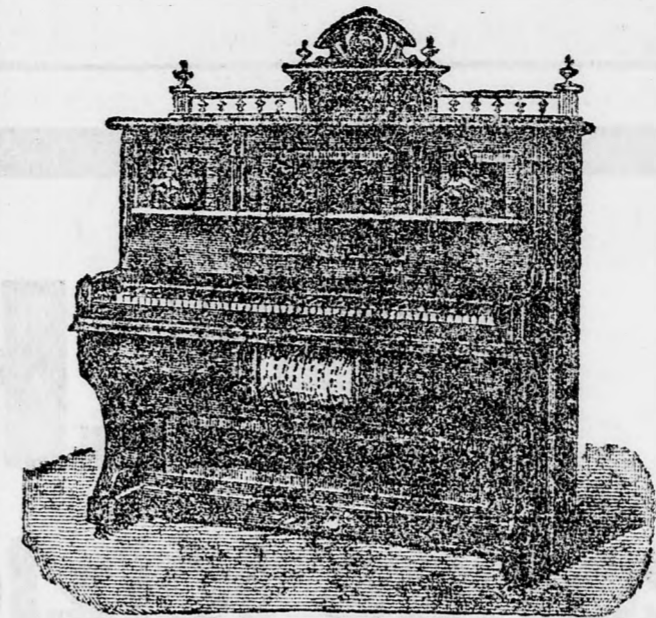
Im Jahre 1905 wurde als Gewinnantheil nach Massgabe der eingezahlten Prämien eine bis 27 1/2 % der Jahresprämie steigende Dividende in Baarem ausbezahlt.

Vortheilhafte Kinderversicher. u. gemischte Kapitalversicherungen.

1/2 Prospekte auf Verlangen gratis.

# Hupfeld's Phonoliszt

## Aufsehenerregende Neuheit!



Selbstspielendes Kunst-spielpiano mit selbstthätiger Vortrags-Nuancirung.

Das künstlerische Handspiel vollkommen ersetzt. Das beste selbstspielende Klavier der Welt.

Automatisches Rückrollen der Notenrollen, daher stets spielfertig.

Reichhaltiges Repertoire.

Auffallend mässige Preise der Rollen.

Ohne Kaufzwang zu sehen u. zu hören ladet ein: die Generalvertretung und Musterniederlage

## JULIUS WETSCHL

Fabriksniederlage: Budapest, VIII., Baross-utca 129.



## Wo zwei Treffer eine Million bringt

Auf das Klassenlos Nr. 36037 fielen ... **600.000** Kronen  
Auf das Klassenlos Nr. 96851 fielen ... **400.000** Kronen

auf diese 2 Lose wurden gewonnen von meinen Kunden **1,000.000** Kronen

Der nächste Haupttreffer v. **50.000** Kr. ist in der Auslage des BANKHAUSES zu sehen. **ZIEHUNG 23.-24. November.**  
Preise der Lose: 1/8 = 75 Kreuzer, 1/4 = 3 Kronen, 1/2 = 6 Kronen, 3/4 = 12 Kronen.

## Bankhaus Beifeld, Budapest,

GEGRÜNDET 1874.

KÁROLY-KÖRUT 1.

Die seit 28 Jahren bestehende und bekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen

## Geheime Krankheiten,

die vernechteste und verächtlichsten Harnröhrenentzündungen, syphilitische Geschwüre, die ihnen folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Elektro-Massage oder Pfingstweiden, Fluss bei Frauen ohne Einprägung, Nerven- und Rückenmarkleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufsstörung

## Dr. Kajdacsy

g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chirurg.

Ordinations-Anstalt: Budapest, IV.,

Kigyó-utca 5,

I. Stock

(Klotiid-Palais).

Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Besuche werden beantwortet. Sicherer Heilerfolg auch auf brieflichem Wege. Medicamente bezogen.

**Neurasthenie der Männer** deren Verhütung und radikale Heilung. Preisgekröntes, nach neuen Erfahrungen neu bearbeitetes Werk, 350 Seiten viele Abbildungen. Wirklich brauchbarer Ratgeber und sicherster Wegweiser z. Heilung bei Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinirender Leidenschaften und aller sonstigen geheimen Krankheiten. Für Nr. 2. — in Briefmarken zu beziehen v. Verfasser Spezialarzt Dr. Rumler in Genf Nr. 120 Schweiz. In Budapest vorrätig in den Buchhandlungen: Jos. Raiss, Moriz Roth, Ferd. Pfeiffer, Sigm. Deutsch etc. Die Dr. Rumlersche Spezial-Heilanstalt „Silvana“ ist d. g. Jahr geöffnet. Erfolgreichste Heilmethode, einzig in ihrer Art.

## Akute oder chronische venerische Leiden

wie Syphilose, Hautkrankheiten, Ekzema, sowie alle verdorbenen Blute hervorzubringenden Krankheiten, wie Drüsen-geschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenerkrankungen, Geschwüre, Erosion, Impotenz, so auch alle acquiriten oder erblichen Syphiliden heilen auch in den schwierigsten Fällen sicher und radikal durch

## Dr. OLLIVIER's blutreinigende Biscuits

welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitätern ausschliesslich benützt werden. Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den hervorragendsten Aerzten als einziges und bestes Blutreinigungsmittel benützt wird und mehrfach prämiirt wurde.

Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen, einer grossen Schachtel mit 50 Stück 10 Kronen. Muster und Prospekte gratis.

Hauptniederlage: Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrássy-ut 28,

## ÁRVAY J. ÉS TÁRSA,

csász. és kir. udvari szállító,

Budapest, IV., Bécsi-utca 9. szám.

Áruosztályunkban a rendkívüli árleszállítás hétfőn f. hó 20-án veszi kezdetét.

# FELHÍVÁS

## a hazafias jóízlésű közönséghez!

Budapest összes fényképészei erkölcsi és anyagi támogatásukkal lehetővé tették, hogy a **mai naptól kezdve** jó és művészi kivitelű fényképeket **még eddig nem létezett versenyárban** készíthessünk.

Igy például:

**12** drb vizit fényképet már **1** frt **20** krtól kezdve

szállítanak az alant felsorolt műtermek:

Adler fényirda, Andrássy-ut sarkán,  
bejárat Izabella-utca 62.

Baumler F., VIII., Üllői-út 62.

Békei H., VIII., Szentkirály-utca 4.

Békei Ödön.

Beck Ödön, VII., Kerepesi-ut 60.

Beller Rezső, IX., Bokréta-utca 23.

Ideál, Bienenfeld, Kisdíófa-utca 16.

Braun Menyhért, VII., Kerepesi-ut 56.

Erdényi Ignác, Király-utca 84.

Frida és tsa, VI., Nagymező-utca 28.

Gerber Samu.

Háberfeld Károly, Kerepesi-ut 2.

Hatvani Jenő, V., Dorottya-u. 11.

Herez Henrik, VII., Kerepesi-ut 16.

Hollós Mór, Lövéde-tér 7.

Hirsch „Parisien“ fényirda, VI.,

Petőfi-utca 8.

Kalmár N., VII., Izabella-tér 5.

Mártonffy Gyula, Koronaherczeg-u. 5.

Mérey és Társa.

Nagy és Társa, VII., Király-u. 27.

Pottok Sándor.

Rákos.

Szinaiberger Béla.

Székely Aladár.

Szelényi Gyula, VIII., József-u 43.

Rivoli.

45979

## Prachtvolle Herrschaftsmöbel, Teppiche, Luster

kaufe und verkaufe ich.

Vollständige Möbeleinrichtungen, Mahagoni- und Messingmöbel, Ledermöbel, Klaviere, Perser-, Smyrna-  
Teppiche und Vorhänge, Gas-, elektrische und Petroleumlampen verkaufe billigst.

**NAGY ZSIGMOND, IV., Újvilág-utca 11.** (Auf die Adresse bitte zu achten.)

Ausschlieslich nur echte

# ORIENTALISCHE TEPPICHE

in jeder Sorte, Farbe und Grösse in grösster Auswahl!!! Billigste, fixe Preise!!!

## AGOBÍÁN & ADORJÁN

Budapest, IV., Váci-utca Nr. 36. (Klotild-Palais.)



# Wie heissen Sie?



Ihr Name wird Ihnen Glück bringen! Sie werden Erfolg haben!  
 Machen Sie einen Glücksversuch mit der neben Ihrem Namen bezeichneten  
**Klassenlos-Nummer**, welche ausschliesslich in der Hauptkollektur

**KARL KISS & Co., Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 13,**  
 erhältlich ist, denn

## GROSS ist das Glück bei KISS!

### DAMEN-NAMEN.

### HERREN-NAMEN.

Adèle	88002	Emilia	26550	Ludmilla	29838	Abel	82116	Cézár	102991	Gordian	97568	Libertus	102229	Philemon	57524
Adelheid	84228	Emma	87044	Ludovica	40894	Abraham	78297	Castor	108036	Gottfried	88520	Lorenc	96656	Philipp	56836
Adelgunde	84238	Ernesztine	8129	Luitgard	30916	Absolon	79168	Casimir	108760	Gotthard	89901	Lothar	102846	Pinkasz	57804
Adolphine	87036	Eszter	84039	Lydia	29444	Adám	72969	Christof	102992	Gotthelf	91096	Lukas	102234	Plutarch	57222
Adrienne	87029	Eufrozina	88086	Magdalena	30919	Adólar	73329	Christof	108037	Gottlieb	89943	Lucian	102799	Prosper	60106
Agathe	88086	Eugénia	84604	Malvina	29462	Adolf	68823	Claudius	108761	Guibert	97162	Ludolph	102819	Quirin	58568
Agnes	86310	Eva	82134	Margareta	40895	Adrián	78295	Clement	108331	Guidó	89912	Ludomir	99661	Raimund	57322
Albertine	86362	Flavia	87542	Marguerite	30941	Adalbert	68833	Cornelius	108038	Gumbert	88138	Ludwig	100147	Rainer	56837
Albine	82601	Flóra	26596	Maria	29475	August	770	Cunigunde	108773	Guntard	80171	Magnus	102771	Rafael	57211
Alice	82645	Florentina	87546	Marianne	40900	Albanus	77399	Cyprian	9692	Günther	90530	Mathias	100843	Reichard	57224
Aloisia	87542	Martha	84005	Martha	29552	Albert	72150	Cyrril	106033	Guntram	91095	Manfred	102821	Reinhold	57223
Amália	87545	Franziska	86362	Matilde	30947	Albin	72959	Dániel	108045	Gusztáv	99060	Marcella	102913	Reinhold	47225
Anastasia	87043	Friderika	86362	Melania	41657	Albrecht	8149	Dávid	108791	Hannibal	89188	Márkus	102785	Richard	57313
Anatolia	86317	Gabriella	82605	Nathália	744	Alfonz	72954	Demetrius	9810	Hartmann	83524	Martin	102113	Robert	57324
Angela	82125	Genoveva	795	Netti	29556	Alfréd	82111	Desiderius	106035	Hartwig	89841	Maternus	102203	Roger	57211
Angelika	82637	Gertrud	82645	Nelli	41665	Alexius	80086	Dominikus	108046	Heinrich	97173	Mathias	102789	Roland	58102
Anna	88062	Georgino	87036	Nympha	8141	Alexander	72973	Donatus	108792	Hermann	89990	Matthäus	102914	Roman	57534
Antonia	82605	Gisella	86723	Olga	41660	Aloisius	8150	Dietrich	21051	Heraclius	88512	Mauritius	101789	Rudolf	57540
Anselm	87044	Hedda	89942	Olympia	30958	Ambrosius	73263	Domitian	106063	Hippolitu	89026	Maurus	100855	Salomon	58103
Apollonia	87047	Heléna	89026	Opportuna	748	Andreas	80090	Dietmar	108042	Huberth	91864	Maxmilian	8323	Salvator	99216
Athanasia	86717	Henriette	91095	Armin	29566	Apollinariüs	82120	Dionysius	108794	Hugó	99090	Maximus	102804	Sámuel	58137
Augusta	84223	Hermina	89919	Arnold	48145	Armin	72792	Eberhard	21507	Humbert	91099	Madardus	102115	Sebastian	60118
Aurélia	84207	Hilária	88104	Arnold	66120	Arno	66120	Eduard	106068	Hunno	88114	Melchior	8392	Sergius	58562
Barbara	86733	Hildegard	90000	Araulph	775	Arthur	80098	Edmund	108056	Ignác	644	Menelaus	102798	Severin	102799
Beata	86723	Philippine	29568	Arthur	80098	Arhadus	73112	Edwin	108798	Isaak	8139	Methodius	102800	Siegfried	58136
Beatrice	87549	Rebekka	29570	Arhadus	73112	Arzenius	73251	Eduard	106068	Izidor	97508	Michael	8396	Sigmund	60115
Berta	88075	Regina	48146	Arzenius	73251	Athanasius	72951	Eliás	106153	Izrael	720	Modestus	100213	Silvan	58582
Brigitta	86720	Romula	29570	Athanasius	72951	Attia	72970	Emánuel	108066	Jakob	91097	Moritz	102915	Simon	100863
Cecilia	86399	Rosa	753	Augusta	72145	Augusia	72145	Emil	108799	Jeremias	89044	Moses	102119	Sixtus	58595
Carolina	87546	Rosalia	30995	Aurelian	62690	Aurelian	62690	Ephraim	21837	Joachim	8133	Nathan	100855	Stephan	60104
Celestine	84005	Rozina	8145	Avitus	68876	Balthasar	72960	Erich	106156	Johann	88151	Nathaniel	9686	Sylvester	100879
Charlotte	88013	Sabina	49953	Barbara	72969	Bartholom.	80149	Ernest	108071	Jonathan	690	Nestor	100850	Theobald	58576
Clara	84041	Sara	37799	Bartholom.	80149	Bartholom.	80149	Ervin	108083	Jordan	97575	Nikodem.	100202	Theodor	60121
Cyrylla	84039	Bartholom.	80149	Baruch	80203	Baruch	80203	Fabián	21846	Josaphat	99089	Nikolaus	102916	Thomas	100888
Crescenz	26546	Bathilde	80228	Benedik	34649	Benedik	34649	Fausth	106165	Joseph	8140	Norbert	102876	Titus	60119
Christine	799	Benedik	34649	Benno	61423	Benno	61423	Félix	21894	Julius	97168	Octavian	100230	Tobias	58519
Clotilde	26596	Benjamin	72979	Bernard	72496	Bernard	72496	Ferdinand	106482	Justus	91888	Odilo	100888	Urbán	99656
Clementine	22967	Benjamin	72979	Bernat	61423	Bernat	61423	Fidelius	108100	Karl	733	Odo	106035	Ulrich	60122
Cordula	8129	Theresia	40826	Bernhard	71124	Bernhard	71124	Florenz	18404	Klemens	89915	Odolph	108083	Valentin	102800
Cornelia	795	Ulrika	30897	Berthold	72487	Berthold	72487	Gábríel	102919	Konrad	89910	Oszkár	100469	Viktor	102119
Delphina	26550	Ursula	28481	Bertram	62679	Bertram	62679	Gebhard	109469	Kuno	8131	Oswald	108761	Walter	102229
Debora	2345	Valentin	40669	Bertrand	80223	Bertrand	80223	Gedeon	102952	Ladislaus	97749	Oswin	22250	Walbert	100213
Dorothea	82123	Valeria	29197	Blasius	82407	Blasius	82407	Georg	109464	Lambert	88104	Othmár	99216	Wendelin	56088
Editha	86304	Verena	30960	Bonifazius	72496	Bonifazius	72496	Gerard	108016	Landelin	88506	Othello	100863	Wenzel	56399
Elisabeth	82134	Veronika	40876	Bruno	77896	Bruno	77896	Germann	108406	Lazarus	90000	Otto	99369	Werner	56390
Ella	87041	Wilhelmine	30907	Abel	82116	Abel	82116	Gilbert	108724	Leander	97903	Ottokár	102801	Wilhelm	57207
Eleonora	84604	Lucia	88062	Abraham	78297	Abraham	78297	Goda	108410	Leo	91766	Pastor	102391	Willibald	60118
Elvira	86702	Lucianna	799	Absolon	79168	Absolon	79168	Leopold	88148	Leonard	89942	Paternus	99219	Wladimir	58129
Elza	86710	Lucianna	799	Adám	72969	Adám	72969	Leopold	88148	Leopold	88148	Paul	100899	Wolfgang	58509
Emerencia	85041	Lucianna	799	Adolf	68823	Adolf	68823	Leopold	88148	Leopold	88148	Petrus	100879	Zacharias	58520
		Lucianna	799	Adalbert	68833	Adalbert	68833	Leopold	88148	Leopold	88148	Petrus	100879	Zacharias	58520

Wir ersuchen umgehend zu bestellen, damit die gewünschte Nummer nicht vergriffen werde.  
 In den bisherigen Ziehungen hatten wir schon das Glück,

dreimal die Prämie von **600.000 = Kr. 1.800.000**  
 u. den grössten Haupttreffer v. **400.000 = Kr. 400.000**

Auf 4 Lose zusammen Kronen **2.200.000**

an unsere gesch. Kunden auszuzahlen.

**KARL KISS & COMP.** Hauptkollektoren der königl. ungar. priv. Klassenlotterie  
 Central-Bureau: IV., Kossuth Lajos-utca 13.  
 Filialen: VI., Váci-körút 5. VII., Erzsébet-körút 19. VIII., József-körút 78.

P. S. Der einfachste Weg der Bestellung ist durch Postanweisung. Die gewünschte Nummer bemerke man auf der Rückseite des Coupons.

Wernoch nie einen Glücksversuch in der Klassenlotterie gemacht hat, kaufe ein Klassenlos im Bankhause **KISS**, denn

**GROSS ist das Glück bei KISS**



## Ziehung

schon diese Woche Donnerstag und Freitag, am 23. und 24.

Preise der Lose I. Klasse:

1/8 Kr. 1.50, 1/4 Kr. 3.—, 1/2 Kr. 6.—, 1/1 Kr. 12.—

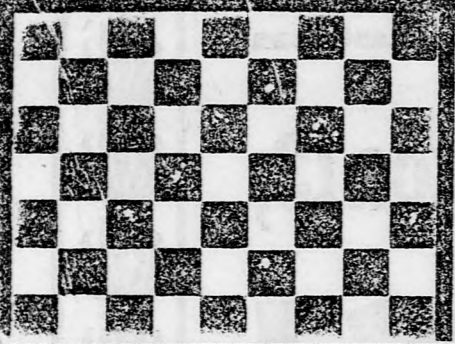


IX. Jahrgang Nr. 10.

BUDAPEST

1905. Im Monate des Glückes.

# DÖRGE KÖZLÖNYE



**ABONNEMENT:**

1/1 Los I. Klasse . . . .	Kr. 12.—
1/2 " " . . . .	Kr. 6.—
1/4 " " . . . .	Kr. 3.—
1/8 " " . . . .	Kr. 1.50

Verantwortlicher Redakteur:

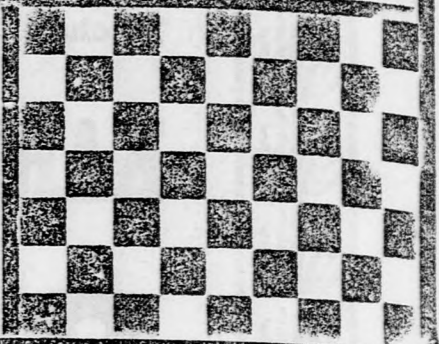
**FRITZ DÖRGE.**

Redaktion u. Administration:

Budapest, V., Zoltán-u. 16.

Herausgeber:

**BANK FRITZ DÖRGE.**



## Spezial-Ausgabe für die Herren Beamten!

Ehren, Beförderungen und Auszeichnungen verdankt man der eigenen Intelligenz und Tüchtigkeit, andere Glücksgüter dagegen fast immer dem Zufall. Mehr als jeder andere Stand, ist gerade der Beamte auf einen Glücksfall angewiesen, reicht doch sein Einkommen gewöhnlich nur für die unumgänglichen täglichen Bedürfnisse aus. Wo bleibt da die Deckung für andere Ausgaben? Das heutige Leben ist kostspielig, jeder Mensch aber hat das natürliche Bestreben, seine Lage zu verbessern.

Die untenstehenden Nummern sind auf Grund sorgfältiger statistischer Tabellen zusammengestellt, sie

bedürfen keiner besonderen, Empfehlung denn unser Loserath sympathisirt aus naheliegenden Gründen mit allen Jenen, an die wir uns heute vorzugsweise wenden. Das geht so weit, dass er sich im Voraus das Recht gesichert hat, alle Gewinne, welche auf diese Nummern entfallen, selbst auszuzahlen. Der Wunsch ist ihm im Voraus gewährt, denn wir sind überzeugt, dass er überall ein gern gesehener Gast sein wird. Da die Ziehung schon am Donnerstag, den 23. November, beginnt und keine weitere Einladung ergeht, bitten wir sofort zu bestellen, denn selbst die kleinste Verspätung kann unter Umständen den Entgang eines ansehnlichen Vermögens bedeuten.

Hochachtungsvoll

**Bank Fritz Dörge, Zoltán-utca 16.**

### Preise der Lose

zur I. Klasse:

1 ganzes Los	Kr. 12.—
1 halbes " "	6.—
1 viertel " "	3.—
1 achtel " "	1.50

### Anfangsbuchstabe Ihres Familiennamens:

Glücksnummern für Damen													
A 3759		B 2006											
C 5525		Cs 4663		D 5191									
E 9299		F 8895		G 7106		H 6236							
I 21169		J 19911		K 12814		L 13524		M 11489					
N 36636		O 35456		P 34070		Q 32348		R 24416		S 23000			
Sz 52961		T 50098		U 48420		V 41525		X 45058		Z 39280		Zs 37598	
Glücksnummern für Herren													
A 65735		B 63272		C 55696		Cs 63123		Cz 55471					
D 68253		E 67072		F 66425		G 67063		H 66404					
I 74663		J 68441		K 68432		L 68266							
M 75318		N 74682		O 75314									
P 78845		Q 79012											
R 78809													
S 94085		Sz 14077											
T 11560		U 23867		V 39290									
W 68435		Y 65768		Z 63112		Zs 34434							

### Die von unserem Bankhause ausgezahlten grösseren Gewinne:

400.000	Kronen	mit dem Los-Nr.	86762
200.000	"	"	31379
100.000	"	"	15630
100.000	"	"	104830
80.000	"	"	55929
80.000	"	"	3566
70.000	"	"	71487
60.000	"	"	104801
60.000	"	"	63107

und noch viele andere grosse Gewinne.

Anträge werden am einfachsten und billigsten mittelst Postanweisung effektiert, auch dem Budapester Kunden mit Rücksicht auf das grosse Gedränge empfehle diesen bequemen Weg.

### Bestellschein.

**BANKHAUS FRITZ DÖRGE**

Budapest, Zoltán-utca 16.

Ich ersuche zur I. Klasse der 17. Lotterie

.....Stück ganzes halbes viertel achtel Klassenlos.

Den Betrag sende per Nachnahme sende per Postanweisung

Name: .....

Beschäftigung: .....

Adresse: .....

Nicht Gewünschtes bitte zu streichen.





# 500 Kronen-Preisfrage

Was findet man meistens in den besseren Familien nachbenannter Orte Österreich-Ungarns und auch sonst überall?

Die Orte heissen:  
 —denburg, —benico, —ent, —ger, —chenberg, —merbad, —seg, —lidze,  
 —podistria, —terbrühl, —nislau, —bruck, —oben, —sing, —lersdorf, —rajevo,  
 —nopol, —kersburg, —glau, —genburg, —gusa, —est, —bensee, —ra, —senez,  
 —nichen, —schen, —fahr, —kolsburg, —wardein.

An Stelle der Striche ist je eine den Ortsnamenergänzende Silbe zu setzen. Sind die Silben richtig gewählt, dann ergeben deren Anfangsbuchstaben der Reihe nach verbunden Antwort auf obige Frage.

An der Beantwortung dieser Preisfrage können sich nur Abonnenten (auch neubeitretende) von „Österreichs Illustrierte Zeitung“ bis zum 10. Januar 1906 mit je einer Stimme beteiligen. Deren Namen werden in unserem 17. Hefte vom 21. Januar 1906, in Serien und Nummern eingeteilt, veröffentlicht und das-Abst bezüglich der Auslosung, welche hierauf durch eine Ziehung des k. k. Zahlenlottes erfolgt, Näheres mitgeteilt. Die 500 Kronen werden bar in einem Preise nach erfolgter Ziehung sofort ausbezahlt.

Ich abonniere „Österreichs Illustrierte Zeitung“ ab . . . zum Preise von 1/2 jährlich in Öst.-Ung. K 4.50, Deutschland Mk. 5.—; übriges Ausland Francs 7.— und sende Betrag per Postanweisung.

Auflösung der 500 Kronen-Preisfrage: .....

Name und Stand: .....

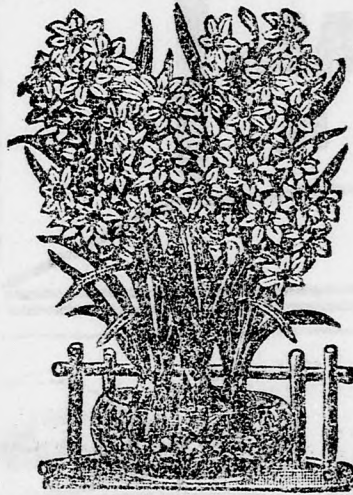
Wohnort: ..... **Modernes Familienblatt**  
 Österreichs Illustrierte Zeitung  
 Wien, VI., Barnabiten-gasse 7 u. 7a.

Ganzjährige Abonnenten, wenn auch nur 1/2-jährig bezahlt, wird erhalten so lange der Vorrath reicht, die 100 Seiten starke und 500 Bilder enthaltende Kaiser-Festnummer gratis. Ladenpreis K 3.— Jährlich 200 Künstler-Postkarten gratis gegen Manipulationspesenvergütung von 60 Heller für je 50 Postkarten.

## Grösster Hundepark Oesterreich-Ungarns

Hundepark-Klamovka 21, Prag

Bestet Hunderrassen aller Art vom kleinsteu Zwerg bis zum größten Riesen in schönsten Exemplaren, unter Garantie lebender Ankunft. Der Hundepark steht unter Leitung eines erfahrenen Kynologen, garantiert daher Züchtung reiner Rassen. Beste Preise für alle praktischen Rathschläge für jeden Hundesfreund 50 Hells. Vorzügliche Hundesüßigkeiten (bestes Hundesüßer) je 10 Kg. 6 Kronen. Halsbänder, Schnuren, Maulkörbe und anderes Zubehör in sorgfältigster Ausführung zu billigen Originalpreisen. Viele Anerkennungs-schreiben zur Verfügung. (Der Zettel ist beifolgend angeschlossen.) Wo bin mit dem wirthlich schönen Zeltwe sehr zufrieden und bin Ihnen sehr dankbar. Im werthe nicht ermangeln, in Freundestreiben mich empfehlend zu äußern. Adressat Dr. Singer in Cavaleze, den 30. October 1905.)



### Japanische Christ-Lilien

Wenn man die Zwiebeln in der dazu gehörigen Glasgale jetzt ins Zimmer stellt, kann man die schnelle und interessante Entwicklung derselben beobachten und hat zu Weihnachten einen prächtigen Blumenstrauß. Je verjüngte durch ganz Oesterreich-Ungarn und Deutschland 4 Stück Zwiebeln mit einer feinen Glasgale für Kronen 2.50, 12 Stück mit 3 Glasgalen f. Kronen 7.—, 24 Stück mit 6 Glasgalen für Kronen 13.40, 48 Zwiebeln mit 12 Glasgalen für Kronen 25.50. Anfertigung gratis. Theophil Zierler, Wien, VI., Mariahilferstrasse 31. Importeur seltener Blumenzwiebeln und Pflanzen.

## Nuphar-Tabletten

hervorragende Neuheit zum Parfümiren u. Weichmachen des Wasch- und Badewassers. Die Nuphar-Tablette übertrifft an vorzügl. Qualität, Feinheit des Wohlgeruches und Annehmlichkeit

im Gebrauche alle anderen zum gleichen Zwecke bisher verwendeten Mittel.

Sie dient ferner zum Verschönern der Haut, zur Parfümierung und Desinfizierung der Zimmerluft.

Preis einer Probenschachtel K 1.—

Preiseiner grossen Schachtel (124 Stück) K 3.—

Erhältlich in den meisten Parfümerien, Seifengeschäften, Drogerien und Apotheken.

**Nuphar Co.**  
 Wien - Paris.

Pianos, überspielt, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Briefe unter „N. C. 923“ an die Exp. 42923

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Wie in vielen anderen Grossstädten des Auslandes eröffneten wir auch am hiesigen Platze

# IV., Károly-körut 24

oberhalb „Café Splendid“,  
 ein der Neuzeit entsprechendes

## Photographisches Atelier

und liefern wir in künstlerischer Ausführung

12 Visit-Porträts fl. 1.30  
 Kabinet „ fl. 2.90

**Hungaria** Photographische Gesellschaft  
 IV., Károly-körut 24,  
 oberhalb „Café Splendid“.

Für Kinder- und Gruppen-Aufnahmen billigste Spezial-Preise.

\* **Spezialität Kinder-Aufnahmen.** \*

Luftbenützung kostenlos.

Täglich auch an Sonn- und Feiertagen von 9—6 Uhr geöffnet.

# Nagy karácsonyi occasio!

az olcsónak közismert

## Spitz Hermann új nődivat és selyemáruházában Budapest, IV., Deák Ferencz-u. 13.

Lousin - selyem minden színben méterje most ..... 38 kr.  
 Óriási választék: foulard-, pedegan- és japán-selyem frt. 1.50 helyett, most méterje ..... 45 és 59 kr.  
 Óriási választék: fekete, sima- és mintázott ruha-selyem, mtrje most ..... 75 kr.  
 5000 mtr ruha-, blouse és japon divatselyem, mtrje most ..... 79 kr.  
 12.000 mtr legújabb divat barchentek, mtrje ..... 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> és 19 kr.  
 120 cm. széles legújabb ruha- és blousszövetek mtrje ..... 39 krtól feljebb.  
 Angol patent bársony, mintázott és sima minden színben ..... 48 kr.

Nagymennyiségű brokat, divatselyem és női divatkele-maradékok minden árban eladásra kerülnek.

Leszabott svajczi him-  
 zett batiszt-bousok  
 1 frt 20 kr.  
 Posztóból  
 1 frt 50 kr.

### Nervenschwäche



ist entweder auf Berufsanstrengung jeder Art, aufregende Thätigkeit, übermäßige Geistesarbeit, auf Folgen von sorgen- und kummervollen Gefühlen u. oder auf die aufreibende Konkurrenz unserer Zeitalters zurückzuführen. Nervenschwäche und erschöpfte Personen, die mut- und energielos dahinsiechen, haben es verjücht, mittelst Elektrizität wieder gesund und kräftig zu werden und äußern sich heute nur mit Worten des Dankes und Lobes über die ungeahnt kräftigende und belebende Wirkung der elektrischen Ströme.

Wir empfehlen daher Allen, die an Anzeichen nervöser Schwäche leiden, sich unsere Broschüre

**Abhandlung über moderne Elektrotherapie**

kommen zu lassen. Dieselbe wird Jedem bei Berufung auf diese Zeitung gratis und franco ins Haus gesandt.

**ELEKTRO VITALIZER** Ärztliches Ordinations-Institut  
 Budapest, VI., Karlsring Nr. 2, Mezzanin 6.

### EIN KIND kann mit Hartspiritus brennende Spiritusapparate nachfüllen; jede Explosion ausgeschlossen.

## Hartspiritus-Würfelspirit

in Dosen, sowie in Tafelkochapparaten ist das Praktischste für Haus, Hotel, für Reisende, Touristen, Ausflügler, Militär- bei kleinen Kindern zum Erwärmen der Milch, kurz unent- behrlich für Jedermann. Die Bequemlichkeit des Hartspiritus ist verblüffend. Nüchtern Bezugsquelle

### SCHIER HUGÓ, KASSA.

Agenten in allen Städten gesucht. - Hausirerartige ersten Ranges. - Vorlangen Sie Prospekte.

35-jähriger kaufmännisch gebildeter Christ, seit 10 Jahren in leitenden Stellungen, sucht besseren Posten. Gefällige Anträge unter „Erste Kraft“ befördert Rudolf Woffe, Budapest, Ferenzelek-tér 3.

Magyar királyi államvasutak ad 194471905 (Bérletjegyek és féláru jegyek váltására jogosító arcképes éves igazolványok kiadása a magyar királyi államvasutakon, s az erre vonatkozó helyi szemé- lélyek díjszabási l. pótlék életbeléptetése.) A magyar királyi államvasutak vonalain érvényes helyi személy díjszabáshoz 1906. január hó 1-én l. pótlék lép érvénybe mely szerint e vasút sajátvonalain, az üze- mében álló helyi érdekű vasutak kizárásával az em- litett naptól kezdve a következő már 1905 évi deczem- ber hó 15-től fogva kiadásra kerülő bérletjegyek fog- nak érvénybe lépni. Egész évre (a jegykiadás nap- jától számítva) a) Egy személy részére. I. osztály 1100 korona II. osztály 770 korona, III. 440 korona áron, b) Közös bérletjegy egy és ugyanazon üzleti czéghöz tartozó két személy (főnök, vagy alkalmazott) részére. I. osztály 1450 korona, II. osztály 1000 korona III. osztály 600 korona áron. Egy fél évre (a jegykiadás napjától számítva) Egy személy részére. I. osztály 770 korona, II. osztály 540 korona, III. osztály 300 korona áron. Tizenöt napra (a jegykiadás napjától számítva, de csak június, július és augusztus hó- napokban adatik ki) I. oszt. 120 kor., II. oszt. 80 k., III. oszt. 40 kor. áron. Ezen áron kívül mindenéves és fél- éves bérletjegyért személyenként 2korona, a 15 napig érvényes bérletjegyért 1 korona kiállítási illeték fizet-endő, továbbá jegyenként az éves és féléves bérlet- jegyekért: I. osztályu éves és féléves bérletjegyért 30 korona, II. osztályu éves és féléves bérletjegyért 20 korona, III. osztályu éves és féléves bérletjegyért 20 korona, a 15 napig érvényes bérletjegyért pedig: I. osztályu bérletjegyért 15 korona II. osztályu bérlet- jegyért 10 korona, III. osztályu bérletjegyért 5 korona óvadékot kell készpénzben letétbe helyezni, mely óvadék nyomban visszafizetetik. ha az érvénytartam lejártát után 48 órán belül az abban foglalt arckép- pel, illetve arcképpel ellátott bérletjegy a magyar királyi államvasutak bármely állomásán (a magyar királyi államvasutak kezelésé alatt álló helyi érdekű vasutak állomásain is) beszoigáltatik, ellenkSzó eset- ben ezen óvadék a magyar királyi államvasutak tulaj- donába mdgy át és ezért kártalanítási igény nem emelhető. Emellett határidőn belül a bérletjegyek a magyar királyi államvasutak igazgatóságához, vagy valamelyik üzletvezetéséhez ajánlott levélben is be- küldhetők. Bérletjegyek egyes vonalakra valamint kö- zös bérletjegyek félévre nem adtnak ki. Ezen kívül a magyar királyi államvasutak saját vona astra, a szomszédos forgalom kizárásával féláru jegyek váltá- sára jogosító oly arcképes éves igazolványok is fog- nak kiadni, melyek a kereskedelmi utazási- sokványoknak figyelembe vételével megállapított mint- egy 2000 km. hosszú vonalcsoporton érvényesek. E vonalcsoporton a kereskedelmi érdekének megfelelően oly módon állapítottak meg, hogy székesfővárosunk minden egyes vonalcsoportba be legyen vonva. Ezen vonalcsoportok a következők: I. Csoport. (Nyugoti vonalcsoport) a következők: I. Csoport. (Nyugoti vonalcsoport). A budapest-keleti p. u. bruck-királyhídi vonal, valamint az a budapest-keleti p. u. flumei vonal, valamint az a budapest-keleti p. u. nyugotra fekvő vonalak nevezetesen: a győgygyanfalvai és a Kiszell-székesfehérvári vona- lak, továbbá a rétszilas-szegszárdi, az ódombóvár-

bátaszéki, a dälja-ujdombóvári, a zágráb-brod-däljai, a sunja-doberlini, a brod-bosnabródi, a strizivojnavr- poljei-samacsi és végül a borovo-vukovári vonalak. II. Csoport. (Északi csoport). A budapest-nyugoti p. u. marcheggi és a budapest-keleti p. u. vitányi vonalak, va amint az ezektől északra fekvő vonalak, nevezete- sen: a marchegg-dévénytői, a dévénytő-stomfai, a dévényújfalú-szakolczai, a pozsony-zsolna, a nagy- szombat-szeredi, a galánta-lipótvári, a teplarencsén- teplioz-vlárapsasi, az érsekújvár-nagybélói, a pár- kányána-lévai, a csata-balassagyármati, a hatvan- ruttikai, a zólyom-zólyombrezói, a garamberzenze- selmecebányai, a vámosgyörk-gyöngyösi, a füzésabony- egeri, a fülek-miskolczi, a feled-tiszolczi, a bánréve- özdi, a bánréve-dobsinai, a miskolcz-kassai, a legeny mihály-kassai, a sátoralja-ujhely-esapi és végül, a szerencs-nyiregyházi vonalak. III. Csoport. (Keleti csoport). Bpest-keletipályudvar,debreczen-nyiregyháza- csap-kisszolyvai, vonal és a püspöklapány-kolozsvár- preadeali vonal és az ezektől keletre fekvő következő vonalak: a bátyu-zimiri, a taraczköz-also nerezincei, a debreczeu-királyházai, a székelycsárd-marosvásár- helyi, a székelycsárd-marosújvári, továbbá az új- szász-hatvani, a csap-ungvári, a tövis-piski-vajdalu- nyadi, az arad-piski-petrozsényi, a kiskapus-nagy- ezebeni és végül a főhálzattól idegen vasút által el- választott nagyberezna-uzsoki, zepszentgyörgy-gyí- mesi és szászrégen-dédai vonalak. IV. Csoport. (Déli-csoport). A budapest-keleti p. u. zimonyi és a budapest-keleti p. u. szolnok-békéscsaba-arad-teme- s-vár-józsefváros-orsovai vonal és az ezek között fekvő vonalak, nev.: a budapest-ny. p. u. szeged-temesvá- r-józsefváros-bázási, a cegléd-szolnoki, a kiskunfél- egyháza-csongrádi, a mezőtur-szarvasi, a békéscsaba- szeged-szabadkai, a valkány-varjasi, a vojtek-nómet- bogsbáni, a jaszenova-aninai továbbá, a kiskörös-kalocsai, a szabadka-bajai, a szabadka-dälja-vinkovei indiai és végül a békéscsárd-békési vonalak. Egy ily vonal- csoporton egy egész évre (a kiadás napjától számítva) érvényes igazolvány ára: I. osztály 200 korona II. osztály 140 korona III. osztály 80 korona. Ezen kívül minden igazolványért 2 korona kiállítási illetéket kell fizetni és igazolványonként: I. osztályu igazolványért 50 korona, II. osztályu igazolványért 30 korona, III. osztályu igazolványért 20 korona óvadékot kell kész- pénzben letétbe helyezni, mely óvadék visszafizet- sére nézve a bérletjegyeket illető fennebb közölt há- tározmányok mérvadóak. Ily igazolványok egy évnél rövidebb időre nem adtnak ki.

### Für die Ewigkeit!!



Newport u. London haben auch das europäische Bes- land nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silber- waarenfabrik veranlaßt gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Werkstätte abzugeben. Ich bin bevollmächtigt, diesen Auftrag auszuführen. Ich sende daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße Vergütung von fl. 6.60, und zwar:

- 8 Stück feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Speiseforken,
- 12 Stück amer. Patent-Silber-Kaffeelöffel,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Suppenlöffel,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Milchschöpfer,
- 6 Stück englische Victoria-Unterlöffel,
- 1 Stück effelvolle Tafelleuchter,
- 1 Stück Theelocher,
- 1 Stück feinsten Zuckerscreuer.

42 Stück zusammen nur fl. 6.60.

Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 40 fl. gelohnt und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von fl. 6.60 zu haben. Das amerikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weiches Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, daß diese Silberart auf keinem Schwindel beruht, ver- pflichte ich mich hiemit öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht konvenirt, ohne jeden Aufwand den Betrag zurückzufes- ten, und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorbe- reiten lassen, sich diese Prachtgegenstände anzuschaffen, welche sich besonders gut eignen als Prachtgeschenke.

### Gedächtnis- und Gelegenheitsgeschenke

sowie für jede bessere Haushaltung.

Nur zu haben in

### A. Hirschberg's

Exporthand amerikanischer Patent-Silberwaaren.

Wien, II., Rembrandtstrasse 19 G. Telephone Nr. 14597.

Verkauft in die Provinz gegen Nachnahme oder Vorzinsen- dung des Betrages.

Pulver dazu 10 fr. - Nur echt mit nebenstehen- der Schutzmarke (Gesundheitsmetall).

Achtung auf den Anerkennungsschein:  
 Die Sendung erhalten und sehr zufrieden,  
 bitte nochmals die Sendung um fl. 6.60.  
 Kolozsvár, Eggenly Baroni Wassly.  
 Bin mit dem Muster sehr zufrieden und  
 erwäge um die ganze Kollektion.

Wedenburg Ungarn, Baroni Marischall.

Die Sendung erhalten, bin sehr zufrieden, werde Ihre Firma überall empfehlen. Ledochy Endre, Dombóvár und Pápa in Komló-Szint.

Greinl. Baroni Edelstein hat mit Ihre Geschenk-Garantur aufs wärmste empfohlen, daher bitte auch mir solche 2 Garanturen à fl. 6.60 zu senden. - Aachserd Flona Tifa geb. Gräfin Degnfeld.

### Waldpark-Sanatorium, Dresden-Blasewitz.

Für Erhol.-Bed. u. Rekonv., Magen-Darmkr. u. Stoff- wechsel-Störungen (Zuckerkr., Gicht, Fettleibigkeit, Abmagerung, Blutarmuth) sonstige innere Krankh., Nervenleiden (Gehör-, n. Frenkel), Frauenkrank- heiten. 4 Spezialärzte. Sämmtliche modern. Kur- mittel. Ansteckende u. Geisteskr. ausgeschlossen. Schöne Lage. Das ganze Jahr besucht. Winterkuren. Prospekt.

Bes.: Dr. Fischer.

### Grosse Weihnachtsoccasion

in Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Barchenden, Leinwaaren, Stickereien, Taschentüchern, Gedecken, Teppichen, Spitzen- u. Stoff- vorhängen

zu tief herabgesetzten Preisen bei

## Schatz Lajos

„Olcso áruház“ VI., Király-utca 10, II. udvar.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Besterer Bureaudienster,** der auch für Schreibarbeiten verwendbar ist, wird für größeres Geschäft gesucht. Adresse in der Exp. 43053

**Zu vermieten** per sofort ein elegantes Wohnzimmer, Zelmanovits, Kertész-utca 33. Dortselbst wird ein Speisezimmer-Gaslufter gekauft, ferner Lambourismaschine verkauft. 43056

**Geborene** Engländerin ertheilt Sprachstunden zu möglichem Honorar. Wane, Nádor-u. 20, I. 28. 43057

**Gefucht,** theils für sofort, theils für später, Sekretär, Buchhalter, Geschäftsführer, Kanzlei-beamter, Forstingenieur, Obermüller, Jspán, Defonomie-Adjunkt, Bergingenieur, Magazineur u. n. f. m. Näheres kostenfrei in Sifray's Anfündigungs-Bureau, Budapest, Váci-körút 33. (Retourmarke.) 10868

**Prés des jeunes** filles, plus grandes, on cherche une française immédiatement à entrer. L'adresse: Forgó, Budapest, VIII., Dohány-utca 16-18, III. emelet ajtó 10. 43058

**Komptoiristin,** ev. Komptoirist mit Bureau-praxis, perfekt deutsch, w. f. acceptirt. Mit böhmischer Sprache bevorzugt. Ausf. Off. mit Angabe b. Gesch. Anfr. unter „Vertrauenswürdig 043“ an die Exp. 43043

**Altes Käse-,** Butter- und Roscher-Selbstaarengegeschäft, billiger Zins, ist sofort zu übergeben. Napszinház-u. 4244. 2524

**Kartoffel** kaufen in jeder Gegend jedes Quantum Ostar Semló u. Co., Budapest, Centralmarktstraße. 10870

**Révésznel** boroshordók, ukak és használtak, minden nagyságban kaphatók. Ernő-utca. Telefon. 10885

**Füszerezlet,** sarokhelyiség, konkurrenzcia nélküli forgalmas helyen, italméréssel és trafikál, más vállalat miatt eladó, évi forgalom 60-70.000 korona. Bővebbet Vas-utca 12, fűszerüzlet. 10898

**Konkurs.** In der Kongressen. Ersekújvár ist pro 1. Januar 1906. das neurestaunirte rif. Bad (7772) mit schöner

Bohning und Gemüsegarten auf 3 Jahre zu verpachten. Pachtbeitrag jährlich K. 500, zahlbar allmonatlich antizipando. Reflektanten wollen sich bis spätestens 10. ten Dezember a. c. melden und K. 50 alsadium an das Gemeinde-Sekretariat einbringen, allwo auch nähere Auskünfte bereitwilligst ertheilt werden. Ersekújvár, 1905, den 17. November. Der Kulturstorfsand. 10859

**Weisender der Kurzwaarenbranche,** der auch der kroatischen Sprache mächtig ist, wird für ein Budapest Haus gesucht. Offerte unter „Müchtig 48241“ an Josef Schwarz, Auunc.-Aufnahmebureau, Andrássystraße 9. 10892

**Norddeutsches Fräulein** wird zu einem 15-jährigen Mädchen gesucht. Französisch sprechende werden bevorzugt. Kelső erdősor 17, II. 7. 10704

**Säde,** gebrauchte und neue für Nahl Kleie u. alle Landesprodukte billigt bei M. Adler, Hársta-utca 27. Kaufe und taufche ein gebrauchte Säde für neue. 42073

**Intell. Beamtenswaife** 27 Jahre alt, von sympathischem Aussehen, gutmüthigen Charakters, im Hauslichen u. Handarbeiten tüchtig, musikalisch (Klavier), sucht Stelle als Gesellschafterin od. Stütze der Hausfrau. Anträge erb. an R. S., Preßburg, Donau-gasse Nr. 76. 42883

**Damen** finden Rath und Hilfe zur Entbindung. Johanna Seil, Rörösmartingasse 19, Thür 3. 2487

**Nicht** echt sind Bemeté-Bonbons ohne den Namen Réthy. 19798

**Ziegelmeister,** erste Kraft, in jedem Ziegel-fache durch meine langjähriger praktische Erfahrung gründlich, das Erzeugen mit Maschinen, so auch Haubtschlag, fetter und magerer Thone, im Brennen der Ziegel jede Schwierigkeit behebt. Gegenwärtig bin in Oesterreich in Stellung, übernehme auch Auford, suche eine Stelle. Unter Adresse an **Mogyoróssy István in Vác, Szent István-ter 13, I St.** bei Budapest. 10828

**English** wanted for two infants of 10 and 12 years. Please write under „English 12“ to this paper. 2488

**Nagy-Káta,** 9000 lakossal bíró nagy község, környékkel, ott szükségeltetik egy épület-fa-kereskedő. 42829

**Terménykivitel** üzletben egy a magyar-német irásban s irodai munkákban jártas keresz-tény fiatal ember vagy leány felvétetik. Irásbeli ajánlatok Zellner, Béla-utca 6, alatt. 42963

**Egy nős kertész** állást keres január 1-jére. Disz- és konyhakertet, ugymint faiskola és szőlőt kezeltem. Czim a ki-adókivatalban. 42699

**Home.** Bei alleinstehender dinstig-quirter Engländerin ist ein (eventuell zwei) elegantes Zimmer mit Badezimmer, Vorzimmer und Küchebenutzung zu vermieten. Gas, Licht, schöne Aussicht. Adresse in der Exp. 42971

**Solides** Ledemädchen, das gut rechnen kann, für seine Kondi-toret gesucht. Adresse in der Exp. 42980

**Korrespondenzen** und Uebersetzungen vom Russischen ins Deutsche und anderen Sprachen und umgekehrt werden billig über-nommen. Gest. Anträge unter „Russisch 973“ an die Exp. 42979

**Geld für alle Stände!** Raich! Diskret! Reel! Von 400 aufwärts, 8 K. Monats-raten, zu 5% jeder Betrag, ohne Vermerkung, ohne Po-lizze. Auch Damen. Mit und ohne Bürgen. R. Weiswasser, Wien, I., Weisburggasse 12. (Retourmarke.) 43026

**Maison Marie Damen-Mode-Salon.** Neu eröffnet. Franz., engl. Kostüme, feine Blousen und Regligées werden nach neuester Mode verfertigt zu streng soliden Preisen Wesselényi-u. 15, I. St., Stiegenhaus. 10861

**Tüchtiger Kommiss** der Galanterie-, Kurz- und Wirkwaarenbranche, der ungarischen, serbischen u. deutschen Sprache mächtig, wird per sofort acceptirt. Offert, Zeug-niß-Kopien nebst fügen Gehalts-anprüchen an Josef Markovics, O.-Beose. 43030

**Zwei elegant möblierte** Gassenzimmer, in der Nähe der Klinik und Uellöer-Kaserne, Eingang vom Stiegenhaus, zu vermieten. Adresse in der Exp. 2529

**Abendbeschäftigung** von 8 Uhr ab sucht tüchtiger deutscher Korrespondent. Ueber-nimmt auch Uebersetzungen vom Ungarischen ins Deutsche, ebenso andere schriftliche Arbeiten. Gest. Angebote unter „Korrett 686“ an die Exp. 42686

**Klavier,** kurz, fast neu, mit ausgezeich-netem Ton, billig zu ver-kaufen. I., Pálya-utca 11, Thür 2. 43074

**Harmonium,** 18 Register, stark wie eine Orgel, sehr billig. Chalk Márton, Klaviergalaon, Erzse-bet-körút 31. 43078

**Klavier,** vorzüglich, 7 Oktav, sehr billig. Király-utca 69, ajtó 2. 43077

**Geirathvermittler,** welche für ein hübsches isr. Mädchen aus gutem Hause mit 10.000 Kronen Mitgift eine passende Geirath wissen, werden ersucht, ihre Adresse unter „1906“ in der Exp. abzugeben. 43075

**Klaviere,** wenig benützte Bösendorfer, Ehrbar, Schweighofer, Pianinos sehr preiswürdig, neue kurze Klaviere, Pianinos von 250 fl. aufwärts, mehr-jährige Garantie. Chalk Márton, Klaviergalaon, Erzse-bet-körút 31. 43076

**Künstlerin.** Intelligente junge Dame sucht auf diesem Wege einen edel-denkenden Freund, welcher sie perfunir bis zur Vollenbung ihrer Ausbildung unterstützen würde. Gest. Zuschriften er-beten unter „Soubrette“ Hauptpost lagern. 2510

**Erzieherin,** die deutsch, ungarisch, fran-zösisch perfekt unterrichtet, so auch Erziehung und Pflege der Kinder gründlich versteht, für sofort zu mütterlichen Kindern gesucht. Zu erfragen Götöbögasse 28, I. St., beim Hausseigentümer. 2511

**Fremdsprachige** Korrespondenz (kroatisch, böhmisch, französisch, englisch) übernimmt billigt Beamter an Nachmittagen, der auch italienisch, bulgarisch, russisch und polnisch versteht. Anträge erbeten unter „Autine“ an die Exp. 10877

**Fényirda** nagy vidéki városban, a sötéren, berendezve, eladó. Bővebbet Kállai H., Szombathely. 2527

**Törött gyermek-babákat** csekélységgért újja javitok, levelező lapj értesítésre bárhonnán el-hozom, vidéki megbizások legpontosabban eszközöl-tetnek. Scheiber, Murányi-utca 17. 2523

**Nagy Iróasztal,** hasznák, megvételre ke-restatik. Ajánlatok „Iró-asztal“ jelige alatt Sikray hirdetési irodájába, Váci-körút 33, kéretnek. 10866

**1-2 Prachtzimmer** mit Balkon, elektr. Licht, modern möbl., vorzügl. Ver-pflegung bei dinstig. Familie. Városház-utca 12, IV., Stiegenhaus. 10861

**Kaufe Verfaßzetteln** altes Gold, Silber-Zuwelen zu höchsten Preisen.

Rager in neuen u. eingetausch-ten Gold-, Silberwaaren, Uhren, Ketten, Silber-Ghbe-fiede (Rasetten) für 6-12 Personen staunend billig. Pro-ving-Aufträge werden prompt effectuirt. Preis-courant gratis u. franko. A. B. Grüberger's Erbe, IV., Váci-utca 30, I. em. 23, Darisbaga. 43069

**Deutsche Witwe** für Provinz wird gesucht. Sziv-utca 43, II. Schuler. 42996

**Buchhalter,** deutsch-ungarisch, eventuell kroatischer Korrespondent, wird gesucht. Offerte unter „Bescheiden 994“ an die Exp. 42994

**Tanár** korrepetál kereskedelmi és középiskolai tanulókat. Magánvizsgára is elő-készít. Czim: Hunyady-ter 11, II. 28. Weisz. 42993

**Aranylancz,** aranyóra és drágakö-ékszerek előnyös fel-tételek mellett és rendez eladási árban törlesztésre vásárol-ható. Czim: Metzner Vilmos, Baross-ter 20. 42991

**Ich bin Witwe,** 45 Jahre alt, suche eine Stelle zu allichem allein-stehenden Herrn. Bestehe die ganze Wirthschaft und habe dreijähriges Zeugniß. I. Bezirk, Herrngasse Nr. 37, Thür 2. 42992

**Geirath.** Alleinlebende intelligente Dame in mittleren Jahren, 38, sympathisches Aussehen, 12.000 K. Mitgift u. kom-plete Ausstattung, wünscht sich zu verheirathen mit eben-solchem Herrn, 38, in stide-ner Erziehung. Nur ernste-ge-meinte Anträge mit voller Adresse werden berücksichtigt. Unter Chiffre „Gönning-s-voll 008“ an die Exp. 43008

**Egy magányos** idősebb nő művelt, sze-rény, szolid társalkodónő keres. Zene és nyelvi-ismeret megkívánatik. Ajánlatok életkor, bizo-nyítvány-másolatokkal és fényképpel „Társalkodó-nő“ jelige alatt Schwarz József hirdetési irodájába, Andrássy-ut 9. 10894

**Jeune parisienne** donne leçons. An-drássy-ut 48, III. 14. 10893

**Kittünzen** jövendőlemező gyáram ki-bővítéséhez társat keresek 20-25.000 koronával. Ajánlatokat „Kasszaezikk 48193“ jelige alatt Schwarz József hirdetési irodájába, Andrássy-ut 9, továbbít. 10890

**Italiener, gefester** Herr, sucht Stunden in seiner Muttersprache, wie auch in der deutschen und fran-zösischen. Konversation. Selber würde auch als Gesellschaftler oder Vertrauensperson Stelle an-nehmen. Gest. Offerte unter „Speme“ poste restante Budapest, II. ker. 2503

**Deutsch-ungarisches** Fräulein, das in Kinderpflege und Hauslichem bewandert ist, sucht Stelle zu kleinen Kindern. Oriás-utca 6, I. 18. 2506

**Czukorkauzlet** vezetés hiány miatt azon-nal eladó. Kerepesi-ut 57, házfelügyelőnél. 2526

**Witwe,** Israelitin, intelligent, 48 Jahre alt, mit 4-5000 Kronen Vermögen, wünscht sich mit einem ebenfalls intelligenten Manne zwischen 50-60 Jahren, in sicherer Lebensstellung oder pensio-nirten Beamten, zu verheirathen. Ernstgemeinte Zu-schriften werden erbeten unter „Aufsichtig 984“ an die Exp. 52984

**Geirath!** Für meinen Sohn, Israelit, in den 30er Jahren, tüchtig-ger Geschäftsmann, bestitig 9000 Kr., suche ich Ehege-fährtin mit entsprechender Mit-gift. Einberathen bevorzugt. Unter Chiffre „Pester Ent-schluß“ an die Exp. 10853

**Che!** Neiter junger Mann, 27 J., intelligent, tüchtiger Geschäftsmann, mit buchhalterischer Praxis u. 6000 K. Kapital, von gutem Hause, wünscht feines isr. Mädchen mit 12.000 K. zu heirathen, oder in ein gutes Unternehmen einzuheirathen. Gest. Zuschriften unter „Glückliche Ehe 1905“ an die Exp. 10852

**Liquorfabrik** sucht einen in sämtlichen Bureauarbeiten wie auch in deutscher und ungarischer Korrespondenz vollkommen ver-fertigen jungen Komptoiristen. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche unter „Liquor-fabrik 024“ an die Exp. 43024

**Geirath.** Für meine Nichte, intelligente kinderlose Witwe, hübsche Erscheinung, 38, mit 25.000 Kronen Barvermögen, suche passende Partie. Nur ernste, nicht anonyme Anträge bitte unter „Diskretion ist Ehrensache“ an die Exp. einzu-jeden. 10862

**Kaffeehäuser,** Hotels, Restauration, Kaffee-schank, Kitzhallen, so auch eine gute Bodega, Haupt-strasse Budapest, können sich Käufer und Verkäufer ver-trauensvoll unter strengster Diskretion an das behördl. fongestionirte Kauf- und Ver-kaufs-Bureau **Silberer & Moskowitz, Csengery-u. 39,** wenden. Teleph. 23-71. 43037

**Klavierprofessor,** akademisch gebildet, ertheilt Unterricht. Honorar möglich. Erwünscht auch gegen freien Mittagstisch. Adresse in der Exp. 43038

**Parisiennes** depuis quelques jours à Budapest donne leçons de conversation et de gram-maire. VII., Barossy-u. 8, II. 30. 43039

**On demande** demoiselles francaises pour des excellentes fa-milles. Mme. Anna **Gerfon Nietzsch, Buda-pest, Elisabethring 52.** 10863

**Schriunge** oder Prätikant wird für Galanterie- und Buchbinderei aufgenommen. V., Bécsi-utca 6. 10880

**Reines, sehr schönes** Wohnzimmer, kann auch mit einem Gassenzimmer verbunden werden, auch Klavier-benutzung, modernem Hause, bei sehr ruhiger christlicher Familie sofort zu vermieten. Fehérvári-ut 23, Th. 34. 43041

**Junger Techniker,** der deutsch und ungarisch korrespondiren kann und im Zeichnen gewandt ist, für ein technisches Bureau gesucht. Offerte unter „Mühlbau 871“ an die Exp. 42872

**Házasság.** Rokonom, csinos, barna 25 éves leány, 3000 kor. hozomány, kereskedői alkalmazott vagy önálló iparos pályázhat „Szerény 967“ jeligével a kiadóra. 42967

**Eleganter, kurzer** schwarzer Fülgel, Eisenfon-struktion, ganz neu, ist Ab-reife halber sofort zu verlan-gen. Palota, Erzsebét-utca 24. szám, ajtó 2. 42978

**Gardebame** hat einige Vor- oder Nach-mittage zu vergeben. Offerte unter „Reichsdeutsche 977“ an die Exp. 42977

**Englisch** sprechen, schreiben und Lesen lehrt Dame zu möglichem Preise. Off. unter „Drford 976“ an die Exp. 42976

**Prätikant** mit schöner Handschrift, 15 bis 16 Jahre alt, für Bureau gesucht. Vorzustellen Bornit-tags von 9-12 Uhr bei Nagel, V., Perczel Mör-utca 4. 42973

**Ungarisch-deutsche** Korrespondentin, auch in der Buchführung geübt, wird ac-ceptirt. Offerte werden nur mit Gehaltsanspruch berück-sichtigt und sind unter „E. II. B. 983“ an die Exp. zu richten. 42983

**Konfessoristin,** mit wunderbaren Zeugnissen ihrer bisherigen Thätigkeit als Klavierlehrerin, will sich in Budapest ansässig machen, wenn selbe 10 Schülern zu unterrichten hat. Honor. im Hause 80 K., außer Hause K. 120. Anmeldungen bis längstens 26. d. M.: József-bering 34, Tabaktrafik. Nach Anmeldungen erfolgt persön-liche Vorstellung. 42985

**Intelligentes Fräulein,** französisch, deutsch und Klavier unterrichtend, sucht halbe Lage oder Stunden. Anträge unter „Intelligentes junges Fräulein 010“ an die Exp. 43010

**Dame française** diplomée cherche leçon avant midi, de 2 à 5 chez elle le soir. Sous „X. 014“ à l'exp. 43014

**Deutsche Kindergärtnerin** mit gutem Zeugniß sucht zu Kindern von 4 Jahren an in seinem Haus unterzukom-men. Beste Referenzen! Ant-wort erbeten an A. B., bei Frau Sommer, Wien, II., Mühlfeldgasse 15, III. Stock. 43052

**Abschreibungsbeamte,** ernst, verlässliche Rechner, mögen sich offeriren unter Chiffre „Eichergesteelte zu funft 051“ an die Exp. Solche mit Sprachenkennt-nissen bevorzugt. 43051

**Kartongage-Buchhalter,** Agent und Buchhalter, werden acceptirt. Offerte mit An-gabe bisheriger Thätigkeit unter „Aufsichtig 049“ an die Exp. 43049

**Konyhabutor,** vaságy, Schöberl-diván, helyszüke miatt eladó. Váci-utca 22, villanyos-üzletben. 2502

**Helyi-üzynök.** 100 kor. kezdő havifize-téssel felvétetik. Ajánla-tok, eddigi foglalkozás megjelölésével és refe-rencziával „Keszszakma 047“ jelige alatt a kiadóra küldendők. 43047

**Alte falsche Zähne,** Verfaßzettel, sowie Brudgold und Bruchsilber, auch Antiquitäten lauft Wschogrod Jafab, Nagyfuvaros-u. 7. Korrespondenzkarte gewünscht. 43064

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Aufkünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Ringstr. 84) und zur Bequemlichkeit des P. Publikum noch in folgenden Filialen:

- I. Bezirk. Polatschek Sajos, Trafit. II. Bezirk. Hauptgasse 2, Tóth Sajos, Buchhandlung. III. Bezirk. Zsigmond-tér 12, Szécsi Sípöt, Trafit. IV. Bezirk. Zsillantöring 14. Szécsi Sípöt, Trafit. V. Bezirk. Geoboldring 8, Szécsi Sípöt, Trafit. VI. Bezirk. Theresienring 2, Sala Mör, Buch- und Musikalienhandlung.

Familienhaus, nahe zum Kaiserbade, 4 Zimmer, Küche, Speis, Veranda, Garten, 300 Klaster groß, ist um 9000 fl. zu verkaufen. 6000 fl. Lasten. Uebernehme Häuser zum Weiterverkauf. Anton Breitner, III. ker., Szt. László-tér 6. 42904

Üzlethelyiség kis lakással, üvegtojós berendezéssel és gázcsillárral, azonnal kiadó. Üllői-ut 4, házfelügyelő. 2498

Villa, valamint Villakelkek eladó Budán, Rózsadombon, 300 négyszögölnyi vagy tejszék szerinti nagyobb területekkel. Tudakozódhatni dr. Tóth Ernőnél, Budapest, Molnár-utca 9. 42634

Alkalmi házvétel. Budán, a Lánchíd és kereskedelmi ministerium közelében, adómentes bérpalota, két utczára nyíló legszebb kilátással, 4 modern uri lakással, két üzlethelyiséggel, pinceszaktár, Lánchíd-utca 13. és Öntőház-utca 10. sz., azonnal eladó, csere nincsen kizárva Budapest kis családi házzal. Bővebb felvilágosítást VI. Izabella-utca 68. sz., 1. em. ajtó 8. sz. 43031

Kocsiszín kerestetik kis automobilnak. Czím Akácfa-utca 54. II. s. 43068

Für Advokaten oder Ärzte besonders geeignete zwei vollständig separate möblirte oder unmöblirte Zimmer, ganz nahe der Börse, zu vermieten. Adr. Erped. 42998

Intelligens israelita családúnál két egyetemi hallgató lakást keres, esetleg teljes ellátással, lehetőleg az Erzsébet-körut közelében, deczember elsejére. Ajánlatokat „Armegjelölés 965“ jelgivel a kiadóhivatalba kérvél. 42965

Export-Dampfmühle, die täglich 7-8 Waggon mahlt, und mehrere kleinere Mühlen, ohne Konkurrenz, werden zu kaufen gesucht. Auch mehrere Mühlen sind zu verkaufen. Näheres in der Fördögnyi iroda, Budapest, Kapásgasse 12. Retourmarke. 43036

Családi házat kereselek, lehetőleg kerttel. Villanyoshoz közel, készpénzért. Ajánlatokat „Ezredorvos“ jelg alatt a kiadóba kérek. 2528

Irodai alkalmazott, ki már 1-2 évi praxissal bír és a levelezésben jártas, azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „W. E. 023“ jelgivel a kiadóhivatalba kéretnek. 43023

Große Weihnacht-Occasion im Resten-Waarenhanje des Fehér Adolfs, VII. ker., Károly-körut 7, Straßen-Lokal. Tennissplanelle per Meter 11 fr., Wasch-Cretonés 19 fr., Delaines per Meter 21, 23 fr., 120 Ctm. breite englische Schafwollstoffe 39, 120 Ctm. breite englische Stoffe 58, 63, 68 fr., schottische Stoffe 39 fr. und höher. Kostümstoffe zu jedem Preise. Schifone und Leinwände zu staunend billigen Preisen. 10882

Pianino gesucht, gebraucht, in gutem Zustande. Erfragen bei Marie Smoboda, VI. Bez., Ungarischerstraße 100, Thür 41. 10872

Belvárosi csemegéüzletben egy csinos, jó megjelenésű kisasszony, ki jobb csemegéüzletben alkalmazva volt, azonnal felvétetik. Dorottya-utca 11, II. em. 9. 43042

Perzsa-és Smyrnaszőnyeg mütömet és javítást elfogad Weisz R., Váci-körut 54, II. em. 17. 10867

Eladó jóforgalmu, fényesen berendezett csemegéüzlet. Bővebbet Balázsnál, Király-kávéház. 43044

Állást keres egy 30 éves r. k., nőlen, óvadékképes gazdatiszt. Beszél és ír magyarul, németül és gyengén horvátul, gazd. iskolát végzett, 12 évi praxist grófi és nagy béruradalmakban szerele, a mezőgazdaság minden ágában, mint a számvitelben is teljesen jártas; legszivesebben egy 800-1000 holdas birtokot önállóan kezelere elvállalna, akár fix fizetésre, akár procentra. Informatió főnökömtől szerzendő be. Szives megkereséseket „Törökő gazda 027“ jelg alatt a kiadóba kéretnek. 43027

M. kir. posta- és táviridalgazgatóság Budapest.

Pályázati hirdetmény. A budapesti posta- és táviridalgazgatóság nyilvános pályázatot hirdet a közlésében lévő betonyomda részére szükséges 00-as 4268 cm méretű nyomdai papírra. A pályázati évenként körülbelül 495-500.000 fr. mely mennyiség azonban a tényleges szükséghez képest több vagy kevesebb is lehet. A szükséges papírmak bazi gyártmányának kell lenni s ebből kizárólag valamely hazai gyár víznyomása védjeggyel kell ellátva lenni. A szállításra vonatkozó 1 korona p. ú. bélyeggel felszerelt, magyar nyelven szerkesztett, lepecsételt ajánlatok „Ajánlatpapírművek szállításiára“ felirattal ellátva, 1905. évi deczember hó 15-ének d. e. 11 órájáig a budapesti posta- és táviridalgazgatóság IV. ügyosztályánál (központi posta- és táviridalgazgatóság) II. em. 26 ajtó nyújtandók be, a hol azokat bizottságilag fogják felbontani. Az ajánlatokhoz csatolandó a felajánlott papírművekből egy-egy példány, amelyre a papír sulya, az anyag nagysága feljegyzendő. Magában az ajánlatban világosan kitüntetend a felajánlott papírt szállító gyár czége, telephelye és víznyomása védjegyének pontos leírása. Az ajánlattevő köteles a felajánlott papírművek egy évi szállítási értékének 5%-át a posta- és táviridalgazgatóság pénztárnál (központi posta- és táviridalgazgatóság) I. em. 17) bantépény fejében letenni s az onnan nyert nyugtát ajánlatához csatolni. Későn beérkezett, vagy a feltételeknek meg nem felelő ajánlatok figyelembe nem vétetnek. A szállítást elnyert vállalkozóval ezen posta- és táviridalgazgatóság három, esetleg hat évre szerződést köt, melyet a posta- és táviridalgazgatóság hat havi felmondással bármikor megszüntethet, a vállalkozó azonban a szerződéses jogviszony tartama alatt felmondással nem élhet. A szerződésből kifolyó összes belyegköltések a vállalkozót terhelik. A pályázatra vonatkozó egyéb felvilágosítások és minták a posta- és táviridalgazgatóság segédhivatalánál (központi posta- és táviridalgazgatóság) II. em. 15 ajtó) kaphatók. Az igazgatóság fenntartja magának azt a jogot, hogy az ajánlattevők közül, tekintet nélkül a felajánlott árakra, szabadon választáson, a szükségeslet szállítást megoszthassa, vagy azt más uton biztosíthassa. Budapest, 1905. november 11. M. kir. posta- és táviridalgazgatóság. 10880-7160

Deutsche Bonne, gepreüfte, findet für Nachmittage Aufnahme. Näheres Vormittags zwischen 10-11 Uhr IV., Kossuth Lajos-u. 4, IV. 4. 43063

Ugyes szabónő ajánlkozik házhöz. Elvállal szintén a munkát a lakásán. VII., Erzsébet-körut 54, I. S. K. Sch. 43079

Schneiderin empfielt sich ins Haus. Selbe übernimmt auch Arbeiten nachhause. VII., Erzsébet-körut 54, I. S. K. Sch. 43080

Thüren, Fenster, nach außen und innen aufgehend, zum Einmauern fertig, in jedem Maße, Dachstühle, Doppelbäume und andere Baumaterialien zu sehr billigen Preisen erhältlich. Kaufmann A. és Társa, V., Ügyvend-körut 28. 10876

Zum Unterrichte und Konversation in der deutschen Sprache wird ein deutsches Fräulein unter bescheidenen Anprüchen gesucht. Rónai, Szabellagasse 44/a. 42831

Beck és Zieger maradókok árúháza Dohány-utca 1, izr. templommal szemben. Maradókok legújabb női ruhakelmékből, selyem- és vászon-árúkból. 43071

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Entbindung bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Hebammen mit langjähriger Praxis. VII., Baross-tér 12, I. Stock 12, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 43072

Luster und Gasöfen große Auswahl, billigste Luster und Lampen-Arbeitung auf Gas, Elektrisch o. Austausch bei Komlós Mör, Lázár-u. 16, im Dperndogarthofe. 43070

Lehrling, nur aus besserem Hause, wird von einem approbirten Meister für feinere Kunsthandwerk aufgenommen. Elisabéthring 17, II. Stock Thür 6. 2525

Kompagnon mit 50.000 Kr. zur Vergrößerung des Betriebes einer Fabrik-Unternehmung mit nachweisbar einträglichen Nutzen gesucht. Persönliche Betheiligung nicht erforderlich; eventuelle Buchführungsfähigkeit sind mit der persönlichen Betheiligung erwünscht. Anerbietungen unter „R. G. S.“ an Josef Schwarz, Annoncen-Aufnahm-Bureau, Andrassy-ut 9. 10889

Schreibmaschine, Schreibstift, 2armiger Gasluster (für hohes Bureau) zu verkaufen. Josef Schwarz, Annoncen-Aufnahm-Bureau, Andrassy-ut 9. 10887

Tüchtiger Komptoirist oder Komptoiristin mit vollkommener Beherrschung der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift, Kenntniß der deutschen Stenographie und Fertigkeit im Maschinenschreiben (Remington), für das Komptoir eines Weinereiparthauses in Debrecen für 1. Januar 1906, event. früher gesucht. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, deutsch und ungarisch verfaßt, unter „E. E. 48196“ an Josef Schwarz, Annoncen-Aufnahm-Bureau, Andrassy-ut 9. 10889

Cin elegant möblirtes Gassenzimmer mit separatem Eingang und ganzer Verpflegung ist an 1-2 int. Herren zu vermieten. Váci-körut 26, III. 13. 43050

Private, die an Ohrenschmerzen und Schwerhörigkeit leiden, verlangen deutsche oder ungar. Propp. über neuesten elektr. Ohrapparat (im Ohr kaum sichtbar) von Réméti Mör. Nagyvárad, Nyárfagassa, 3 10941

Buchhalterin, die schon in einer Waaren-Großhandlung thätig war, auch der deutschen Sprache mächtig ist, wird sofort aufgenommen, Schein Mör, V., Erzsébet-tér 18. 10900

Kommiss der Modemannufaktur-Branche, tüchtiger Verkäufer u. Lager-raümer, der deutschen, ungarischen und russischen Sprache vollkommen mächtig, wird zu sofortigem Eintritt gesucht, daselbst wird auch ein Lehrling aufgenommen. Offerte sind zu richten an Sigmund Weiß, Rosócz, Turóczjermomitat. 10899

Feine Teppichgarntur für 65 fl. zu verkaufen. Haupt A., Garay-utca 43. 10896

Szegény urinó kér bármily kézimunkát, a leg egyszerűbbet vagy legnehezebbet, háznál vagy otthon. III., Zsigmond u. 38, I. 10. 10858

Occasion. Teppichottomane 22, Chaiselouque 13, Ottoman 9 fl., Kästen, Schlafzimmer, Schöberbetten, Tapezierarbeiten spottbillig. Pártos, Aradi-utca 19. 42995

Herrenschnidergeschäft, 23 Jahre bestehend, in der lebhaftesten Gasse Budapests, billiger Zins, ist sammt schönem Kundentreis sofort oder per 1. Dezember zu übergeben. Adr. in der Exp. 43019

Alte Spitzen werden gekauft bei Schöpf Clie, IV., Korona-utca 3, Spitzenhandlung. 10583

Ebénkoszot kaphat 2-3 int. fiatal ember tisztességes hivatalnok családnál havonta 13 forintért, ahol a főzést nem iparszerűleg üzik, V. Vadász-utca 27, I. 9. II. lépcső. Egy egyedül álló középkorú nő hávezetőnői vagy társalkodónői állást keres helyben vagy vidéken. Czím a kiadóhivatalban. 42823

Großes Parterre-Etlofal sammt schönem Keller zu vermieten per 1. Februar. Nagymező-utca 43. 42622

5 fl. Monatsraten Herrenkleider nach Maß und neuester Mode, feinste Stoffe und Zubehöre. Bei Provinz-anträgen Musteranzug erbeten. Arnold Köffel, Budapest, Nagymező-utca 40. 2509

Schneiderin, die jahrelang in Wien selbstständig arbeitete, empfiehlt sich in und außer dem Hause Braunsteiner Mariska, Bajza-utca 42, I. 9. 42988

Tapezierer geht billig in Häuser arbeiten und übernimmt alles ins Fach Schlagende. Korrespondenz genügt. Klein 2, Almássy-tér 7, Thür 14. 43013

Zimmer-Einlassung übernimmt für 1 fl. per Zimmer mit seinem Wachs. György, Dob-utca 87, ajtó 11. 42964

Ohrenranke, die an Ohrenschmerzen und Schwerhörigkeit leiden, verlangen deutsche oder ungar. Propp. über neuesten elektr. Ohrapparat (im Ohr kaum sichtbar) von Réméti Mör. Nagyvárad, Nyárfagassa, 3 10941

Private, die an Ohrenschmerzen und Schwerhörigkeit leiden, verlangen deutsche oder ungar. Propp. über neuesten elektr. Ohrapparat (im Ohr kaum sichtbar) von Réméti Mör. Nagyvárad, Nyárfagassa, 3 10941

Buchhalterin, die schon in einer Waaren-Großhandlung thätig war, auch der deutschen Sprache mächtig ist, wird sofort aufgenommen, Schein Mör, V., Erzsébet-tér 18. 10900

Kommiss der Modemannufaktur-Branche, tüchtiger Verkäufer u. Lager-raümer, der deutschen, ungarischen und russischen Sprache vollkommen mächtig, wird zu sofortigem Eintritt gesucht, daselbst wird auch ein Lehrling aufgenommen. Offerte sind zu richten an Sigmund Weiß, Rosócz, Turóczjermomitat. 10899

Feine Teppichgarntur für 65 fl. zu verkaufen. Haupt A., Garay-utca 43. 10896

An die Herren Chefs! Mehrjährige Praxis besitzender, deutsch-ungarisch korrespondirender junger Buchhalter mit besten Zeugnissen und Referenzen empfielt sich für hiesigen Platz. Offerte erbeten unter Chiffre „Beschneiden 737“ an die Exp. 10737

Auffallend billig neueste Damen-Modestoffe sowie Planell-Parquente und Leinwandwaren. Weiß; Resten waarenhaus, Königsgasse 13 (Gozsdu-ház) 12 Hof. 42959

Stahlrohrmatragen, Eisenrahmen fl. 5.50, Holzrahmen fl. 3.50, Eisen- und Messingmöbel, Matragen, Drahtgitter, Thore und Maschinen-Gesetzte Staheldrücke liefert billigst Prohaska, Fabrik, Dpest, Uj-utca 46/a. 42960

Kaffeehausrichtung, Wendebillard, Karamolltisch, Kassa, Marmortische, Zhonei-Seffel, Alpaccabestecke, China-silber, Gasöfen, Blechhitze, Luster billig. Braun, Sip-utca 14. 43065

Tüchtiger Tapezierer und Dekorator übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten billigst. Geht auf Verlangen ins Haus arbeiten. Karte genügt. Schädler Victor, Tapeziermeister, Podmaniczky-utca 55. 43054

Als Stütze der Hausfrau bei feiner christlicher Familie wünscht älteres, streng solides Fräulein aus der Provinz, der Wirtschaftsführung kundig, Anstellung. Anträge unter „Hauslichkeit 40“ an die Exp. 10873

Baumaterial. VII. Elemér-utca 20, werden Amerikaner Tafel-parquetten, Dachstuhlholz, Doppelholz, Bretter, Staffeln, Sparherde, Ofen, Gasöfen, Stiegen, Cement, Kachelmerplatten, Muffel, Pflastersteine u. s. w. billigst verkauft. Havas és Trattner. 10895

Magyar királyi Államvasutak. Uztelvezetőség Zágráb. Pályázati hirdetmény. A magy. kir. Államvasutak Zágráb-Fiume vonalán fekvő Cameral-Moravice Állomás rendszeresített pályarövi állás megbeszédésén, arra ezenel nyilvános pályázat hirdetik. A nevezett állás évi 1800 kor. tiszteleldij, 200 kor. vonalplótlék, 400 korona furarátalány, összesen 2400 korona összilletmény, szabad lakás és a magy. kir. Államvasutak VI. fizetési fokozatba tartozó hivatalnokai részére megállapított mennyiségű tüzei és világító anyagok ingyenes kiszolgáltatásával van járadalma va. Felhívtnak mindazok, kik ezen állásra pályázni óhajtanak, hogy folyamodványukat a szülési bizonyítvány, orvostudói oklevél vagy annak hiteles másolata, erkölcsi bizonyítvány és az egy évi körházi gyakorlatot igazoló bizonyítványal felterjesztve eddigi gyakorlatuk és alkalmazásuk közlése mellett a m. kir. államvasutak üzletvezetőségének Zágráb cím alatt legkésőbb 1. évi novemb. hó 30-ig terjesztsek be. Ezen határidőn túl beérkező kérvények figyelembe vétetni nem fognak. Előnyben részesítetnek azok, kik hivatalos magyar nyelven kívül a horvát nyelvet legalább szóban is bírják. A pályázati kívánok tájékozását közöljük, hogy a szóban forgó állás működési köre kizárólag Gemirje Állomástól bezárdásig Delnice állomásig terjed és ezen vonalszakasz hossza 49.9 kilométer. A vonalszakaszban éneke Vrbonsko, Cameral-Moravice, Brod-Moravice, Skrad és Susica Állomások 1814 gyógykezelésre jogosított taggal. Mítán a pályarövi szekek hely közelében 23 alköség tartozik, melyekben körülbelül 250 házban 2500 lélek lakik. A pályarövi állás mellett magán-gyakorlatra is számítthat. Zágráb, 1905. évi november 18-án. Az üzletvezetőség. 10805-7151

Private, die an Ohrenschmerzen und Schwerhörigkeit leiden, verlangen deutsche oder ungar. Propp. über neuesten elektr. Ohrapparat (im Ohr kaum sichtbar) von Réméti Mör. Nagyvárad, Nyárfagassa, 3 10941

Buchhalterin, die schon in einer Waaren-Großhandlung thätig war, auch der deutschen Sprache mächtig ist, wird sofort aufgenommen, Schein Mör, V., Erzsébet-tér 18. 10900

Kommiss der Modemannufaktur-Branche, tüchtiger Verkäufer u. Lager-raümer, der deutschen, ungarischen und russischen Sprache vollkommen mächtig, wird zu sofortigem Eintritt gesucht, daselbst wird auch ein Lehrling aufgenommen. Offerte sind zu richten an Sigmund Weiß, Rosócz, Turóczjermomitat. 10899

Private, die an Ohrenschmerzen und Schwerhörigkeit leiden, verlangen deutsche oder ungar. Propp. über neuesten elektr. Ohrapparat (im Ohr kaum sichtbar) von Réméti Mör. Nagyvárad, Nyárfagassa, 3 10941

Eine Wohnung ist sofort zu vermieten. Batthyány-utca 61. 42766

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Wapnerboulevard 84) und zur Bequemlichkeit des p. t. Publikums noch in folgenden Büros:

I. Bezirk. Wohnung. Poltschek Sajos, Traß. II. Bezirk. Hauptgasse 2. Goldf. Sajos, Buchhandlung. III. Bezirk. Zsigmond-ter 12. Szabó Lipót, Traß. IV. Bezirk. Jollanstr. 14. Geyzi Mihály, Traß; Kerekermetgasse 14. Szanisó Mór, Traß; Barischergasse 7. Frau Zsófia József; Tóthgasse 3. Reményi M. A. Traß; Wapnerboulevard 84. Frau Franze. Csabinyi József, Traß; József-ter 5. Frau Irma Schaller, Traß. V. Bezirk. Leopoldstr. 8. Szabó Gyula, Traß u. Hofmüllergasse; Zorotheog. 13. Weid Mihály, Traß; Marosfauergasse 1. Frau Földes Berni.

VII. Bezirk. Theresienring 2. Jala Mór, Buch- und Musikalienhandlung; Theresienring 38. Mikulás Katolán; Theresienring 54. Bauer Mátyás, Traß; Andrásftr. 33. Frau Mabel Mór, Musikalienh.; Andrásftr. 38. Fodor Teréz, Traß; Andrásftr. 18. Kossuth Alena, Traß; Andrásftr. 34. Göt. V. Traß; Königsgasse 52. Tóth M. Traß; Hunyadi-ter 8. Frau Rosa, Traß; Wapnerboulevard 84 (Hotel London). Frau Maria, Traß; Meszengasse 1. Frau Julia, Traß.

VIII. Bezirk. Krennstr. 44. Frau Zsófia, Traß; Városh. 20. Frau Zsófia, Traß; Kerekermetstr. 60. Jambrovič, Traß; Geyzi-ter 1. Frau Gyula, Traß; Geyzi-ter 51. Ringstr. 17. Frau Zsófia, Traß; Trommelgasse 2. Frau Zsófia, Traß; Königsgasse 21. Frau Zsófia, Traß; Königsgasse 60. Frau Zsófia, Traß; Geyzi-ter 2. Frau Zsófia, Traß.

X. Bezirk. Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß.

XII. Bezirk. Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß.

XIII. Bezirk. Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß.

XIV. Bezirk. Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß.

XV. Bezirk. Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß.

XVI. Bezirk. Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß.

XVII. Bezirk. Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß.

XVIII. Bezirk. Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß.

XIX. Bezirk. Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß.

XX. Bezirk. Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß.

XXI. Bezirk. Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß.

XXII. Bezirk. Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß.

XXIII. Bezirk. Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß.

XXIV. Bezirk. Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß.

XXV. Bezirk. Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß.

XXVI. Bezirk. Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß.

XXVII. Bezirk. Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß; Ujpest. Korbárgasse 10. Frau Zsófia, Traß.

Ein 8 HP. Benzinmotor, Schrottmühle, Dynamomaschine, Komplet, Säckelmaschine, 12 Nähmaschinen zur Strohhülfsenzugung wie auch eine Strohhilfenmaschine und Brenner-Einrichtung Komplet samt hochem Fabrikgebäude ist billig zu verkaufen. Näheres ertheilt der Eigentümer Neumann Zsigmond, Vác. 42875

Goldbrauer. Langjähriger Verkäufer und Schnittmaterialverwalter mit Kaution sucht Posten. Briefe sind unter „Budapest 3001“ an die Exp. zu richten. 43001

Asszony! Múltotassék lovelét átvenni, nem haragszom. 42999

Sehring für Ledererarbeiten aus gutem Hause wird aufgenommen bei Plesz Lipót, Király-utca 24. 43007

Für Weihnachten ist der schönste Schmuck auf dem Christbaum auf Zwirn gefasste Glasfiguren, ungefasst in Säfen per Satz 1 Krone. Weiterverkauf erh. Rabatt, in die Provinz versende franko. Auch Weihnachts- od. Neujahrskarten 1 fl. per Hundert, schöne neue Muster. Alexander Mendelsohn, Budapest, VIII., Lujza-utca 1c. 43009

Im besten Betriebe befindlicher Kinderkleider. Salon mit feinsten Kunden ist kreidweiss halber zu übergeben. Anfrage unter „Mentabel 004“ an die Exp. erbeten. 43004

Legenmädchen mit Bezahlung werden aufgenommen. V. Wapnerstrasse 22, Galitsch 12. 43005

Deutsche Witwe, tüchtig, erfahren, Jahressumme, sucht Stelle. Zuschr. unter „Berühmter“ Wien, IX., Szarathgasse 17, II. B. 47. 10855

Wintertrauben, haltbar, süß, versende an Weiterverkäufer. 25 Kilo brutto franko pr. Maßnahme 15 Kronen. Postfrei franko 6 Kronen. Samuel Cadler, St.-Georgen bei Preßburg. 10856

Jagdhuudc, 3 Mon. alt, glatthaar., schöne Exemplare, bill. in gute Hände zu verk. Bestätigung 11-4 Uhr, Györi-ut 3, Bika, I. Bez. 10857

Eladó vagy bérbé adandó egy 95/125 gyors-sajtóval, két kézi prössel stb. teljesen felszerelt könyvda, motorüzemre berendezve, betegség folytán jutányos feltétel mellett. Ocsón házber. Ajánlatok „Könyvda 9“ jelíge alatt főposta restante. 43016

Társ kerestetik, 20,000 koronával egy fennálló jól jövedelmező könyvda kibővítéséhez. Szakember, térképész vagy körrelőző, ki jövőjét biztosítani óhajtaná, előnyben részesül. Ajánlatok „20“ főposta restante keretnek. 43017

Fővárosi bank-részesítársaság keres Remington gépen irmitudó magyar-német levelezőt. Gyorsírók előnyben. Ajánlatok „Gyors 025“ jelíge alatt a kiadóhivatalban. 43025

Weißes Bett mit Federmatratze, ungezierfrei, wegen Raummangels für 15 fl. zu verkaufen. Cötös-gasse 28, I. St. 12 2812

3 drb. Bismar-tele szép függőlámpa, 3 drb. remek szent kép majdnem új, nagyon olcsón eladó. I. Attila-körut 45, I. em. 6. 42900

Festék szakmában teljesen jártas ügyes detailista segéd és egy ügyes elarusító papír és díszművész felvétetik. Ajánlatok „Ügyes detailista 901“ jelíge alatt a kiadó továbbít. 42901

Monte Carlo. Für eine Kombination, die einzig richtige, untrügliche, daher positiv risikolos, werden 4000 Kr. gesucht. (Hübsche junge Dame, da manche dort ihr Glück gefunden, bevorzugt.) Größe 145 cm. Geht. Zuschrift unter Chiffre „Phänomene Einnahme“ Hauptpost restante. 12887

Suche gebildeten Fräulein, welches die deutsche Sprache gründlich unterrichtet kann, für den ganzen Nachmittag (Unterricht und Spaziergang) zu meiner 12jäh. Tochter u. 9jäh. Sohne. Solche, die ev. auch französisch oder Klavier unterrichten können, haben Vorrang. Interessenten wollen sich melden zwischen 1-2 Uhr Reményigasse 10, III. St. 17. 42981

Wegen Mangels an Bekanntschaft, wünscht eine kinderlose Witwe, 33 Jahre alt, die Bekanntschaft behufs Ehe mit einem besseren Herrn. Briefe erbeten unter „Glück 968“ an die Exp. 42968

Intelligente Witwe, Christin, 43 Jahre alt, wünscht in einen besseren Hause als Haushälterin unterzuzukommen. Briefe unter „Hauslich 968“ an die Exp. erbeten. 42969

Vorzimmerkasten, dreithürig, fast neu, 50 Kr. zu verkaufen. Alexander und Diebermann, Spezialneur, V. Zoltán-utca 6-8. 42970

Heirathen, wünscht ein 30-jähriger, Kaufmann, angestellt in Budapest, 24-40-jährige Witwe oder Mädchen. Mitgift erwünscht. Anfrage „S. B. 972“ an die Exp. Anonym unbeantwortet. 42972

Segéd azonnali belépsre kerestetik röfös rövidraú tüzelőbe, az illetőnek elegáns megjelenésű és bajszos fiatal embernek kell lenni. Havi fizetés 40 kor. és teljes ellátás. Paschkesz Dezső, Devoceser (Veszprém m.). 42974

Kompagnon gesucht. Kapitalstücker mindestens 60,000 Kronen, fester großer Gewinn. Anfrage unter „Ver. mögen 067“ an die Exp. erbeten. 43067

Kinderkleider, Traqmäntel, Jacken, Mäntel werden von Wiener Schneiderin sehr schön und billig angefertigt. Kálmán, Garay-utca 7, II. B. 1. 2493

Gesucht per sofort wird ein ausländischer, ehrlicher Mädchen, 30, aus der Provinz von besserem Hause zu einem soliden Spirituosenauschank. Rednerin, deutsche, slavische Sprache nötig. Anfrage sammt Gehaltsanprüden an Ekas Lichtenberg, Késmárk. 10809

Junger Mann, der französischen und italienischen od. französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig wird acceptirt. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Kreativ-italienisch“ an die Exp. 2504

Kindfrau oder Braue zuverlässig, erfahren, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, zu 2. und 3. jährigem Kinde wird sofort aufgenommen. VII. Csömör-ut 77. Vorzustellen von 11-4 Uhr. 42997

English teacher has still free hours, either for Grammer, Conversation or Walking, moderate terms. Please letters to this office under „English 011“ 43011

Junges deutsches Mädchen wünscht zu einem Kinde unterzuzukommen. Zuschriften unter „M. G. 12180“ Hauptpost lagernd Wien. 10854

Kaffeealon mit Kaffeehauserichtung im elegantesten Viertel des V. Bezirkes wegen Mangels an Leitung zu verkaufen. Anstimm ertheilt Nador-utca 55, Th. 4. Mit Eigenthümer zu sprechen Vormittags 10-11, Nachmittag 4-6. 43018

Deutsche Witwe sucht Stelle, geht auch als Stütze der Hausfrau. Lipótkörut 16, földsz., Tóth Mihály. 43021

Welche alleinlebende jünger intelligente Dame würde ebensolchen feinfühlernden christl. Beamten freundliches, jedoch bescheidenes Heim, eventuell mit Pension aufgenommen lassen? Geeignete Anträge unter „Geselligkeit 006“ an die Exp. 43006

Drei große Zinshäuser übergebe ich in Pacht oder auf Lebensrente. Näheres Balázs Mór, Huszár-utca 6. 43012

Steuerfreies Haus in der Hauptgasse, an der Kerekermetstraße gelegen, 10 Prozent Reinertrag, mit 20,000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Anstimm Vormittags Közsa-utca 44, Geyzihaus. 43020

Gesucht per sofort ein großes oder zwei gut möblierte Zimmer in einem besseren Hause, möglichst in der Nähe des Franz-Josefs-platz. Offerte mit Preisangabe bitte unter „S. B. 022“ an die Exp. 43022

Penzionärin, hitelszövetkezethez felvétetik. Merlegköpesség, koreskedelmi végzettség és gyakorlat megkívánatik. Ajánlatok referenciákkal és övadék megjelölésével „Gyakorlott és megbizható“ jelíge alatt a kiadóba keretnek. 10871

Anyahelyettes. Nevelősz kerestetik. Dob-utca 49, I. B. 2. Farkas. 2517

Teljes honvédtiszt felszerelés eladó. Wesselenyi-utca 47, III. B. 26. 2519

Háztelügyelő, gyermektelen, szerelő, litkező, nagyobb házban volt, jó bizonyítvánnyal keres állást. H. S., Rottenbiller-ut. 9, házmeester. 2518

6 polgáriból bizonyítványt óhajtok szerezni. Ajánlatokat „B. P.“ jelíge alatt Blochner hirdető irodájába, Süttör-utca. 10879

Befuß Einheirath bietet sich Gelegenheit, in einer größeren Defonomie auf dem Lande zu einem intelligenten Mädchen, für jungen Mann, eventuell gewesener Witt nicht unter 24 Jahre alt. Anfrage sind zu richten unter „S. B. 74“ an die Exp. 10874

Geirath. Meine Nichte, 30, schönes Mädchen, 28 Jahre alt, dipl. Klavierlehrerin, ausgezeichnete Köche und Wirthschaft, 4000 Kr. Mitgift, schöne Ausstattung, eleg. Wohnungseinrichtung, möchte ich mit einem tüchtigen intel. Manne, bevorzugt Post- oder Bahnbeamter, verheirathen. Anträge unter Chiffre „Wahrheit 986“ an die Exp. 42986

Fräulein mit schöner Handschrift, deutsche Stenographie, wird sofort acceptirt. Offerte unter „Agil 990“ an die Exp. 42990

Hübsche, vornehme junge Witwe mit eleganter Erscheinung, sympathisch, mit feinen Umgangsformen, tüchtige Hauswirthin, die unglücklich verheirathet war, seit mehreren Jahren alleinlebend, den Lebensmuth fast verloren hat, sucht einen Herrn mit edlem Herzen, der sie glücklich machen könnte. Wenn Geirath unmöglich, so gemeinfamer Haushalt erwünscht. Selbe hat ein sehr schönes Handwerk, nur keinen Lebensmuth. Briefe erbeten unter „S. B. suche, bis ich finde 22“ Hauptpost restante. Wird nur mit Inzeratenschein behoben. 42989

Spezereihändler, Christ, verheirathet, selbstständig und Konsumleiter gewesener, bessere Kraft. Selber ist der Buchhaltung, Korrespondenz, ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig, sucht entsprechenden Posten, auch für Reisen. Geff. Anträge unter Chiffre „S. B. 002“ an die Exp. 43002

Epület-és tüzifa-szakmában teljesen jártas nős egyen jó referenciákkal és hosszabb időről szóló bizonyítványokkal, 5-6000 korona övadékkal, helyben vagy vidéken azonnali belépsre állást keres. Levelek „Fakereskedő 3000“ alatt a kiadóhivatalba keretnek. 43004

Deutsche Witwe zu zwei größeren Kindern gesucht. VI., Sziv-utca 16, II. B. 43033

Gewesener Oberbuchhalter empfiehlt sich zum Anlegen und zur Revision von Geschäftsbüchern; ferner zu Bilanzirungen. Geff. Anträge unter „Grott“ befördert Rudolf Wolfe, Budapest, Ferezeniek-tere 3. 43035

Wirthschafterin, intelligente Israelitin, die außer ganz groben Arbeiten alle häuslichen Dinge allein verrichten kann wird zu alleinlebendem Herrn acceptirt. Podmaniczky-utca 61, IV. B. 29, 12-1 Uhr. 43066

Gastparherd, wunderthön, billig zu haben. Kerekermetstr. 78, I. B. 2529

Holzgehäst. Ueber 30 Jahre bestehendes Holz- u. Kohlengeschäft wegen Altersschwäche verläßt Ramaszeder, Kőbánya alsó allomás. 2521

Zic äfsteke ungariiche Goldstieffenfabrik ist krankheits halber aus freier Hand sofort, eventuell mit Haus, zu verkaufen. Adresse in die Exp. 43060

Griffen im Auslande. Zur Ausbeutung eines hüprentablen und sensationellen Reklamepatentes in Deutschland wird Herr oder Dame mit Einlage von 10,000 Kronen gesucht. Anträge unter „Vermögensbringend 061“ an die Exp. 43061

Ein Kompagnon mit 3000-4000 Kronen zu einem sehr rentablen Geschäft wird gesucht. Näheres Stefansplatz Nr. 1, Tuchabfab-Geschäft. 2516

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Kunstwerke werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Házasság.**  
Könyvelő, évek óta egy fővárosi cégénél 2600 korona évi fizetéssel vidéki izraelita családból női németi házasságra ajánlatot készít. Megfelelő ajánlatokat „Török és komoly 928” című kiadóra küldendő. 42928

**Házgondnoki állás**  
keres megbízható nyugdíjkoronázott állambiztosítással. Ajánlatokat „Megbízható 936” jelű kiadóra küldendő. 42938

**Winterköfte, Anzüge**  
aus englischen Schafwolle gefertigt nach Maß mit eleganter Ausstattung um 18 fl. D. Roth, Csengery-utca 58, nächst Andrassy-ut und Aradi-utca. 42949

**Carambol- u. Wendebillard, Marmorische, Sesseln, Bierapparat, Alpacca-Chinastoffen, Gegenstände, Kaffeehaus, Gasthaus, Speisereichthum billigt zu verkaufen.** Winter, Trommelgasse 3. 2501

**Ügyes segéd**  
a női ruházatot szakmából 1500 koronás fizetéssel felvételt kérem. Bemutató 2 órákor. Dob- u. 16, V. ép. 1. em. 29. 10844

**Buch- und Papierhandlung**  
verbunden mit lebhafter Praxis in größerer Provinzstadt, welche seit 30 Jahren auf dem Hauptplatze besteht, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Näheres bei Hofisen in Budapest, Dossow-utca 25. 10850

**Kauf, verkaufe, verleihe**  
jede Dimension imprägnierter Triften- und Waggonschleifen, einmal gebrauchte Säcke zu Frucht, Bohnen, Hülsen, Kohle und sämtl. Landesprodukte, neue und einmal gebrauchte Strohe, Pferdetogeten, Jute, Padstoffe. Wolf Nagel, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegr. Adresse: Nagel, Budapest. 10469

**Erzieherin,**  
möglichst norddeutsche, aus gutem Hause, zum sofortigen Eintritte gesucht. Adresse: Neumayer Püsp. V., Váci-körut 2. 42842

**Klavierlehrerin,**  
tüchtig und sehr gewissenhaft, ertheilt Unterricht in und außer dem Hause, Preis mäßig. Briefe erbeten Nibellegasse 50, I. Et. 12a. Zu sprechen von 2—4 Nachmittags. 2452

**Praktikant**  
mit guter Handschrift wird acceptirt. Offerte an Ignaz Geisler, V., Große Kronengasse 15. 42930

**Geld auf Lofe, Werthpapiere und Provinz-Spartkassen-Aktien**  
(rückzahlbar nach Belieben auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigt **Armin Kövner**, Bank- und Wechselgeschäft, Hauptkollektur der Klassenlotterien, IV., Franziskanerplatz Nr. 9, Dr. Cziráky'sches Palais. 10883

**Jüngere deutsche Erzieherin,**  
katholisch, für glückliche Familie Budapest, desgleichen für Rumänien, Galizien, Nord- und Süd-ungarn, Böhmen, Näheres sucht **Nietzsche Gerson Anna**, Budapest, Elisabethgasse 52. 10864

**Email-Kochgeschirr**  
prima Qualität, dunkel oder lichtblau (keine graue Farbe), zu staunend billigen Preisen, zu Probefeststellung. Kochtöpfe u. 6 Kochgeschirren verschiedener Größe, zusammen um fl. 1.95, 6 ganz große Kochtöpfe und 6 ganz große Kochgeschirren, zusammen 12 Stück um nur fl. 2.50 und eine komplette emaillierte Waageapparatur, bestehend aus Savoir, Wassereimer, Wasserkrug, Nachtopf, Seifenhälter und Zahnbürstenhalter, nur fl. 2.50 versendet bei kostenloser Verpackung nur Böhm J., Budapest, Hunyadiplatz 1. 10475

**Frauentheater**  
wird ertheilt und bewahrt durch die ausgezeichnete, von Therese Paulus, Muséumring 27, II. Et. 8, erzeugte Juno-Pasta, Juno-Creme und Juno-Seife. Erhältlich in Dr. Pichler's Apotheke, Königs-gasse 12, Alruha, Könyvtársaság-gasse. 42407

**Betagsmiest**  
a Dunán túl legnagyobb városában kitűnő, régi engros és detail fűszerezés, kimutatható 250,000 koronát meghaladó évi forgalommal, azonnal átadó. Leveleket ajánlatokat „Biztos jövő 663” című kiadóra küldendő. 42660

**Gas- und Benzinmotore**  
und Benzinlokomobile mit Reibstiftenergie, einfachste Konstruktion, eigenes Fabrikat, ebenso gebrauchte, tadelloso reparierte Motore unter Garantie empfehlen billigt **Peschat & Roth**, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-utca 40. 10477

**Nömet**  
olesó kitűnő bonneok Bresauból, Münchenből, Graczból, mindenféle tanterok elhelyezése. Fekete Arnoldé intézete, Váci-körut 16. 10639

**Pénzeszedőnek**  
ajánlok az esak nagyobb vállalatokhoz kellemes megjelenésű fiatal ember. Szives megkereséseket „G. A. 807” alatt a kiadóra. 42807

**Sáugling**  
Ein neugeborenes Kind wird in Pflege gegeben. Briefe unter „Saugling 813” an die Exp. 42813

**Fényképészet**  
Helyben keresek fényírdát bérbe vagy mint ügyvezető állást. Leveleket VIII., Német-utca 36, ajtó 3. 42830

**Halbhabilmáchine, ganz neu. 50pferdefrästige,**  
mit ausziehbarer Röhrenschiffel, Dampfüberhitzung und Kondensation, auf 12 Atm. Betriebspannung konstruirt, verkauft billigt **Emil Abeles**, Budapest, V., Váci-utca 14. 12886

**Fräulein**  
aus gutem Hause, französisch und ungarisch sprechend, wird für einen 5jährigen Knaben von halb 2 bis halb 7 Nachmittags gesucht. Zu sprechen von 11—12 Damjanich-utca 47, Parterre I. 2508

**Wendebillard,**  
Karambol, Sessel, Tisch, Kassa, Eiskasten, Bierapparat, Weinpult, Sparherd, Weidinger-Ofen billigt, Lanfer, Kertész-utca 33. 43055

**Une française**  
avec bonnes références desire avant-midi et après-midi jusqu'à 4 h. Corriere sous „Distingue” au bureau du journal. 10878

**Kaffeehausrichtung.,**  
Wendebillard, Karambolsteg, Kassa, Chinastoffe, Marmorische, Thonettstühle, G. Söfen, Ruster, Sparherd, Landrequin billigt, Braun, Sip-utca 14. 42361

**Türen, Fenster,**  
gebrauchte und neue Eisenzulegung, Eisengitter, Gitterthore etc. billigt zu haben bei **Lefkovits Jakob**, Budapest, Korall-utca 10, nächst dem Nyugati pályaudvar. 10481

**Weghandwerker**  
wird für 1. Dezember in einem vierstöckigen Haus am Ring aufgenommen. Monatsgehalt 30 Kronen, freie schöne Wohnung nebst Heizung und Beleuchtung. Offerte mit genauer Adresse, nur mit Zeugnisfotos, im „Zion“-Reine, VII., Elisabethgasse 26, abzugeben. 42771

**Kerestettk.**  
Ingyen kuldetik az összes betöhlendö allasokrol szölo Országos Pályázati Közlöny mutaványszáma, Bpest, Nap-utca 13. 10541

**Möbel,**  
zu jeffen Preisen gegen Kassa, auch auf Kredit. Kredit Abtheilung: Zahlungsbedingungen: Ohne Anzahlung bei Einkauf von  
R. 300 vierteljährlich R. 15  
R. 600 vierteljährlich R. 30  
R. 1000 vierteljährlich R. 50 bei einer Bank zahlbar.  
**Varót Garas**, Möbelniederlage, Budapest, jetzt nur **VII., Király-u. 13.** Gozdu-főle ház, 2. Def. Neues Prachtalben mit 650 Abbildungen, Preisverzeichnis und Zahlungsbedingungen gegen vorherige Einfindung von 80 Heller franko. 10480

**Schweinetraut**  
ist in einem großen Restaurant zu vergeben. Adr. in der Exp. 42852

**Nur 15 Kreuzer**  
oft das Leihbonnennent auf 11 illust. Zeitschriften (deutsch und ungarisch) in regelm. Fortsetzung zu gestell. Man verlange Prospekt „Erster Budapest Legezeit” V., Kálmán-utca 16. p. 10487

**Ker. nevelőnő**  
vidöki nagyobb városba kerestetik 9 éves, IV. elemi osztályu leánygyermek mellé. Perfekt nömet nyelv feltétel. Előnyben részesül, ki bizonyítottan. Ajánlatok bizonyítottan másolatokkal, fizetési igényekkel és fényképpel „Juliska 1896” alatt a kiadóra. 42779

**Praktikant**  
für erstes Getreidehaus gesucht. Offerte unter „Zukunft 876” an die Exp. 42876

**Schön deutsch**  
sprechendes Hausfräulein wird gesucht. Lipót-körut 15. IV. 2. 2465

**Keller**  
In der Lónyaygasse 16 ist ein großer, lichter und trockener, derzeit als Bier- und Weinlager gebrauchter Keller für Magazine der Wertstätt per 1. Februar zu vergeben. 2466

**Ein vorzüglicher**  
Nestlingsapparat, Leistung 130 bis 150 Liter Feinspirt per Stunde, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **S. Grosmani**, Kupfer- und Metallwaarenfabrik Eperjes. 10537

**Kantionsfähiger**  
Budapester Staatsbeamter unternimmt, eventuell gegen Freiquartier, die Verwaltung mehrerer Budapestier Mietshäuser. Adresse in der Exp. 42383

**Compound-Dampfmaschinen mit Ventilsteuerung u. Kondensation. 80, 120 und 120 HP., so a ch cine ganz neue 200 HP. sammt Kessel: stehende Compound-Maschinen v. 80 und 120 Pferdekraft: Corwall-Kessel, 22 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 Atm. Spannung; Kötterkessel, 40 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 Atm. Spannung; 1 Stück, 30“; Fabrikat Zeltisch; Lavolletgatter, Fabrikat Zohhan und Fischer, und Venetianergatter; Ventile, Circularkäuge; Werkzeugaufzügen; Hobelmaschinen, Drehbänke, Bohrmaschinen etc.; Transmissionscheile; Wellen, Riementriebeben, Seilmaschinen, Kupplungen Wand- und Hängefüßen, Rager, Riemen, Stellringe etc. sind billigt zu haben bei **Emil Abeles**, Budapest, V., Váci-utca 14. Telefon 24-41. 10488**

**Motore**  
für Benzin, Gas, Sauggasgenerator u. Benzinlokomobile in jeder Stärke neu und gebrauchte, fest lagernd unter Garantie in Zahlungsmodalitäten bei **Kalmár & Engel**, Budapest, Katona József-utca 15. 10473

**Föl kalap-terem,**  
Vidor J., Kossuth Lajos-utca 14, elfogad olesön kalapátalakításokat legujabb párisi modellek után rögtön elkészítésre. 2403

**Photographische Kunstausst.**  
empfehl't zu Fabrikpreisen 12 Stück Bild-Photographien fl. 1.50, 12 Stück Kabinettbilder fl. 4, 12 Stück Kartbilder fl. 5, in schönster Ausführung bei **Heinrich Herz**, Photograph, Kerepesi-utca 16. Provinzaufträge nach jedem Bild. 10468

**Gute Weidinger-Defen,**  
gebrauchte, in bestem Zustand, kleinere, größere, billigt. Auf Wunsch aufgestellt. **Schiffner**, Schlossmeister, Dorothea-utca 11. 35675

**Müllerei-Maschinen,**  
A 8, 3/8, 3, 21, 11a, Ganzliche Walzenmühle, 1 Porzellan-Walzenmühl, 48“, 42“, 36“ige Mahl-gänge, Centrifugalstichter, Mehlmehler, Aufsätze, Groggenmacher'sche Four Griebpumpemaschinen, Seilschnallen etc.; Alles billigt zu haben bei **Emil Abeles**, Budapest, V., Váci-utca 14. Telefon 24-41. 10489

**Schön und Schnell-schreibekurs.**  
Auf Grund gewissenh. Unterrichts und der mir durch viele Jahre angeeignet, v. Fachmännern als vorzügl. amerik. Methode muß sich jeder noch so schlecht Schreibende überraschend schnelle Schrift aneignen. **Adler**, Andrassy-utca 24, III. Et. D. e. 10-1, d. u. 5-8. 43003

**Benzin- u. Elektromotore**  
jeder Größe, gebraucht, wie neu hergestellt, unt. Garantie constanten Bedingungen billigt bei **Ballai Sándor**, VI., Terecz-körut 18. 10461

**Gelgenheitskauf**  
und Verkauf, alt und neu, Schlaf-, Speisezimmer, Salon-, Messing- und verschiedene Möbelstücke, engl. Ledergarnitur zu jedem Preis. **Grosz Sándor és Társa**, Gyár-utca 2, Ede Königs-gasse. Telefon 14-09. 42958

**Dipl. Klavierlehrerin**  
mit ausgezeichneten Method hat noch 2 Stunden freischaffen, auch zum Vierhändigspiel, spricht ungarisch, deutsch, französisch, englisch. Gest. Anträge unter „Preismäßig 549” an die Exp. 42549

**Zsidó fiuk,**  
15-17 éves árvak vagy szegény szülok gyermekei ép testalkotással. III. kö-zépköloai jó előképzett-séggel, gazdaságokba, kertészetekbe, állami földmívelési iskolába földmívelőkkel, kertészekkel ingyen kipépezetnek Személyesen kell jelentkezni Magyar izr. közmü-és földmívelési-egyletnél (VII., Damjanich-utca 48) születési, iskolai és szegénységi bizonyítvánnyal. 42747

**Száz korona**  
kezdőfizetéssel kerestetik azonnali belépésre ügyes magyar-német komptorista. Ajánlatok „Tartós 045” jelűvel továbbít a kiadóhivatal. 43045

**Young gentleman**  
wishes to take conversation, lessons from a born English lady. Please to write under „Gy. 046” to this newspaper. 43046

**Elegant**  
möblirtes Zimmer für 1-2 Personen per sofort auch mit Pension zu vermieten. **Hajos-u. 9, I. 7.** 43048

**Speziell-Geschäft,**  
gutgehendes, ist sofort zu verkaufen bei **Rudas**, Aradi-utca 64. 10897

**3 fl. 95 fr.**  
ein sehr fein geschliffenes prägtlooles Glas-Service, welches aus 41 Stücken besteht, und zwar: 12 Wassergläser, 12 Weingläser, 6 Liküergläser, 1 Weinflasche, 1 Wasserflasche, 1 Liqueurflasche, 6 Kompotteller, 1 Dessert-schüssel, 1 Aufwarter. Zusammen 41 Stück. In höchster Ausführung 1 fl. mehr. Bei Nichtkonvenienz stalle das Geld zurück. Für Riste und Emballage wird 30 kr. berechnet. Bei Bestellung ist die letzte Bahnstation anzugeben. **Böhm J.**, Budapest, VI., Hunyadi-ter 1, nächst der Andrassy-ut. 10525

**Schnittzeichnen**  
Nähen, Zuschneiden nach englischer und französischer Methode wird in einem Monate in meinem mit Modelsalon verbundenen Lehrinstitut gründlich gelehrt. Darleibt sind auch Schnittmuster nach Maß, sowie Lehrbücher zum Selbstunterricht erhältlich. **Amalie Paller**, Ujvilág-utca 33, neben Kossuth Lajos-utca. 42059

**Ich kaufe kleines Haus**  
in Ofen, nahe Margitthid, mit zwei Wohnungen, jede drei Zimmer, Küche, Speis, Boden, Keller, und eine Zimmer, Küche; kleiner Hof, Wasserleitung (oder guter Brunnen), Klotet, Kaufpreis 6000-8000 Gulden, welcher Betrag in jährlichen Raten von 500-600 Gulden (vierteljährlich zahlbar) getilgt wird. Vermittler ausgeschloffen. **Gef. Angebote**, brieflich, unter „Zwei Familien 814” an die Exp. 42475

**Gelddarlehen**  
auf Lofe und sonstige Werthpapiere zu constanten Bedingungen, Rückzahlung in Raten, Aufgabe der Lofnummern, die Lof können jederzeit befreit werden. **Wechselhaus S. Ruck**, Budapest, IV., Keeskermeti-utca 1. 10869

**Bloch S.,**  
okl. tan. és gyak. könyvelő (Erzsébet-körut 58. sz. ertheilt mit Genehmigung) eines h. kön. ung. Ministe-riums Ermachtungen gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (für Bank-, Wechsel- und Waarenrechnung), sowie in allen Handelswissenschaften, in der deutschen und ungarischen Sprache, Schön- und Buchschreiben, besorgt auch Buchereinrichtungen, Abschüsse (Bilanzirungen) u. Revisionen. Damen separat. Schüler aus der Provinz werden in kürzester Zeit ausgebildet. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mäßiges Honorar. Abendunterricht fortlaufend. 42982

**Klaviere**  
und Pianinos der ersten Weltfirmen, wie auch eigene in Paris prämirte Fabrikate, darunter stets gut erhaltene überspielte zu den billigsten Preisen. Soldest im Musterklavieralon Kerepestén, Budapest, Wainerring Nr. 21. Das größte, leistungsfähigste Etablissement Pest. Ungarns. 10696

**7000 Kronen**  
Darlehen suche ich gegen Lebensversicherung u. Pension der Pension. Keine Anträge unter „Konversion” poste restante Monor. 10861

**Gefäß-Auslagekasten,**  
sammt Eingangsbür, Oberlichte mit Spiegelglas und Eisenvoulcauz, zu verkaufen. **Német-utca 59, Ede Barojs-gasse.** 43040

**Deutsche Bönne**  
zu 3 Kindern wird aufgenommen bei **Bodor Henrik**, VII., Károly-körut 9, félémelet 17. 2515

**Magyar királyi Államvasutak**  
164901 905 sz.

**Pályázati hirdetmény.**  
Alulírott igazgatóság a magy. királyi Államvasutak részére 1906. évben szükséges mintegy 5400 darab fűrdőszivacs szállítására ezennel nyilvános pályázatot hirdet. A pályázat tárgyat képező, a szállításvonatkozó és az ajánlatkötésnél kötelező részletes m. dozatokat tartalmazó ajánlati felhívás valamennyi hazai és horvát-szlavonorsági kereskedelmi és iparkamaránál megtekinthető és az alulírott igazgatóság anyag- és leltárbeszerzési szakosztályánál Budapest (VI., Andrassy-ut 73, II. emelet 48 ajtó) díjtalanul kapható. Az ívenként egy kor. magyar kir. okmánybőlyeggel ellátott ajánlatok az ívenként 30 filléres magy. kir. okmánybőlyeggel ellátott és alulírott ajánlati felhívással együtt lepecsételve legkésőbbben f. évi december hó 12-ének déli 12 órájáig a fentemlített szakosztálynál benyújtandók vagy posta útján oda küldendők. Az ajánlat borítéka a felirattal látandó el: „Ajánlat a 164901/905 számhoz”. Bónatpénz gyanánt az ajánlandó fűrdőszivacsok összértékének 5%-a legkésőbbben f. évi december hó 11-ének déli 12 órájáig a magyar királyi államvasutak budapesti központi főpénztáránál akár készpénzben akár állami letétekre alkalmas értékpapírokban letendő. Bónatpénz nélkül vagy később benyújtott, valamint az olyan ajánlatok, melyek nem az előirt módon tételnek, vagy amelyek az aláírandó ajánlati felhívás nélkül nyújtottak be és a pályázatokigyelembe nem fognak vétetni. Budapest, 1905. évi november havában. A magyar kir. Államvasutak igazgatósága. 10729-7139

**Damenkleider**  
von Herrschaften abgelegt, Straßen-, Soirées, Gelegenheits- u. Bühnen-Toiletten, Theatertrüben, Paletots und Karatül-Jaden zu verkaufen. **Kommitzer-u. 19, Parterre Nr. 5.** Nur Nachmittags. 10707

**Norddeutsche Bönne**  
wird aufgenommen bei **Kotányi Rezső**, Lehel-utca 23, I. Etod. 10780

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Malyneboulevard 34) und zur Bequemlichkeit des p. t. Publikums noch in folgenden Büralen:

I. Bezirk. Postamt Rajos, Traft. II. Bezirk. Hauptgasse 2. Tebit Sajos, Buchhandlung. III. Bezirk. Zelgmond-ter 12. Szabo Bpfa, Traft. IV. Bezirk. Jellandring 14. Szoti Vilmos, Traft; Kecskemetergasse 14. Szanto Mór, Traft; Baristergasse 7. Frau Zsuzsanna, Traft; Reishyplatz 3. Remetzl A. J. Traft; Pannoneiddegasse 8. Baul Franze. Galvinyias 2. Mór Engelmann; Untersterdend 5. Frau Imre Schmitter, Traft. V. Bezirk. Leopoldring 8. Szotti Szula, Traft u. Postamtsstelle; Dorostheag 13. Reil Vilmos, Traft; Marokkauerstraße 1. Frau János Amin.

VI. Bezirk. Theresienring 2. Jala Mór, Buch- und Kunsthandlung; Theresienring 38. Mikulás Katalin; Theresienring 54. Bauer Mórék, Traft; Andráshystrasse 33. Biedl Mandel, Traft; Andráshystrasse 38. Biedl Mandel, Traft; Andráshystr. 48. Kossuth Vilma, Traft; Andráshystr. 64. Ciel Bodo, Traft; Königsplatz 52. Zsófia A. Traft. Pannoneiddegasse 8. Frau Rezső Bodo, Traft; Waisen-Walckerstr. 65. (Hotel London), Wwe Urnig Elezer, Traft; Nohringgasse 1. Frau Julia Bodo, Traft. VII. Bezirk. Arenastrasse 44. Gang Adel, Papierhandlung; Városhyplatz 26. Grünhut Mór, Traft; Kerepeserstrasse 60. Jambittócs, Traft; Stephanplatz 1. Rohm Goulis, Traft; Elfbestring 51. (Ringstrassenab), Traft; Bnc B. Zwilling, Karlering Nr. 17. Mandam B. Traft. Trommelgasse 2. Frau Sándor, Traft; Königsplatz 21. Jala Buda, Traft; Königsplatz 69. Frau Sándor Vilma, Traft; Elfbestring 2. Frau Kátia Hegedüs.

VIII. Bezirk. Museumsring Nr. 2. Cse Nagel jun. Buchhandlung; Museumsring 18. Kerepeser, Kofalla, Traft; Jozsephring 2. Reisz Mór, Traft; Jozsephring 25. Frau Samuel Elnis, Traft; Jozsephring 50. Reiz Gendritte, Traft; Jozsephring 83. Reiztraub Anna, Traft; Kerepeserstrasse 1. Sopront B. Grossmann; Kerepeserstrasse 57. Frau G. Kirchbaum, Traft; Városhyplatz 51. Eguis Adolf, Traft. IX. Bezirk. Alster Hof, Buchhandlung. Hellbörstrasse Nr. 83. Eugenie Cimac, Traft; Hellbörstrasse 41. X. Bezirk. Steinbrunn, Liget-ter 2. Gjata Karoline. Ujpest. Kerpädgasse 10. Witze Deak, Traft; Zeitungsviertel. Ferner in allen gutachtlichen Annoncen-Büreaus.

Télikabát vagy félhüllöny mérték után készült 25 koronáért gyapjuszövetből Lichtmann szabómesternél, Budapest, Rottenbiller-u. 4 b. Vidékreminták bérmentve. 10815. Luster, Gadsfen. Richard, Petroleumlampen adaptiren, Luster poliren oder umarbeiten billigt. Stern Henrik, Ede O-utca und Hajos-utca. 42790. Zopferdekräftiger Gasmotor, Fabrikat Ganz und Co., billigt abzugeben. Béla Tolnai u. Co., Budapest, Davidgasse 18. 42878. Buchhalter, ledig, deutsch-ungarischer Korrespondent, aus der Spejerei- oder Mehlsbranche, wird zum baldigen Eintritt für Provinz-großhandlungshaus gesucht. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche unter „Dauernd 836“ an die Exp. 10836. Wendebillard wegen Raumangels sofort billig zu verkaufen. Keeskemeter-utca 6, Kávésarnok. 42929.

Gebrauchte u. neue jener feste und einbruchsfichere Kassen offerirt billigst Budapest, Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Güttergasse 6. 41910

Parlamentá gyorsirók által vezetett Ga-beisberger Szakiskolában (gyorsirás, gépírás), Gyár-utca 48, a novemberi tanfo-lyamokra most folynak a be-iratások. Teljes kiképzés mind-két nyelvű gyorsírásban s a legjobb irógéprendszerben, mint Yosi, Smith Premier, Underwood stb. A tanfolyam csekély bavi részletben fizet-hető. Helyesirási kurzusok. Külön helytanyafolyamok. Kereskedelmi gyorsírás. Ugyanott a gyorsírástanári Állami vizsga előkészítő tan-folyama. Tájékoztató küld-ugyanonnan az Országos Magyar Gyorsíró-egyesület Elnöksége. Telefon 86-06. Biztos állás közvetítés! 42808

Grünzeug. Peterstraße 100 Kilo Nr. 10, Möhren, rothe, 100 Kilo Nr. 8, Seller 100 Kilo Nr. 12, Zwiebel 100 Kilo Nr. 14, Knoblauch 100 Kilo Nr. 35, Gurken, gefauert, 1 Schof 70 Heller, versendet gegen Angabe, Rest Nachnahme D. Sträußler, Biseny. 42443

Korrekfabrik, Budapest, Rezelejtsagasse 15, Kellerciarartikel-Geschäft, Kerepeserstraße 47. Adolf Robicek. 10485

Sie müssen Ihre Frau schützen! Sorgen-freies Familien Glück garantiert das wichtigste illustrierte Buch über zu viel Kinderlegen. Mit Abdruck mehrerer Lan-fende Danfchreiben distret gegen 90 H. in ungar. Brief-marken von Frau A. Kaupa, Berlin S. W. 240 Lindenstr. 50. Anonym nicht. 10372

Wintertrauben, edelste Sorten, sorgfältig ge-packt, in 5 Kilo-Postkörben um 4 Kronen liefert Müller J., Weingartenkultur, Gyöngyös. 10791

Uj rendszerü butorhitel. Butorok, csakis a legjobb kivitelen, kap-hatók készpénzért vagy banknál törlesztendő rész-letekre Balázs és Társa butorraktárában, Buda-pest, VII., Gyár-utca 22. A vásárolt butorok érté-két egy bank fizeti nekünk ki, a verbé tehát a banknak marad adósa, miáltal a butort minden-kinék készpénzárban szá-mithatjuk. 10795

Defferttrauben, Bisontaberg, beste und ge-schmackvollste, ständig ge-mischte Edelorten, 5 Kilo-Postkorb zu Kron. 3.50. Zu bestellen bei Anton Ruffnagel, Mustergröswirtschaft in Öhngyös. 42780

Absolvirter Handels-schüler mit ungarisch-deutscher Sprachkenntniß wird in einem Engrosgechäfte ersten Ranges als Praktikant mit Anfangs-gehalt aufgenommen. Offerte unter „Manufaktur“ an die Exp. erbeten. 42869

Seitrad. Suche für meine Schwägerin, anständiges häuslich erzoge-nes Mädchen aus der Pro-ving, mit 1200 Kronen Mit-gift und entsprechender Aus-stattung, anständigen Israeliten in gesehlem Alter; kinder-loser Witwer nicht ausge-schlossen. Gest. Anträge unter „Religiös 887“ an die Exp. 42887

Gebammen in Budapest und Provinz finden sehr lohnenden Neben-erwerb. Provinzanfragen ge-gen 60 Heller Briefmarken. Originalmuster. Cifinger und Berger, Budapest, VII., Ker-tész-u. 38. 10845

Heberzieher 8 Kr. Franz Joseph-Mod. . 7 Kr. Jaquet . . . . . 4 Kr. Sacco . . . . . 5 Kr. Jose . . . . . 5 Kr. Gilet . . . . . 1 Kr. Rafob Rothberger, Kristöf-ter 2. 10484

Möbelfäher! Schlaf-, Speise-, Salongar-nituren modernen Stils, neue und gebrauchte Möbel, stude billigt zu haben bei S. Zimmermann, Möbelhalei Kerespesi-ut 72. Halbfoed Kauft, erkauf, tauft. 10003

Damen finden Rath u. Hilfe, Aufnahme zur Entbindung unter Ver-schwiegenheit bei langjäh. prak-tischer dipl. Geburtshelferin. Gáclie Molnár, Budapest, Gyár-utca 42/a, III. 9. 42704

Möbel, ausschließlich gute Qualität. Speisezimmer, Schlafzimmer, Serenzimmer und Salon, zu tief herabgesetzten Preisen, Magyar-u. 1, Gassenlofal. 10486

Frauen-schönheit. Vorsichtige Damen benügen zur sofortigen Verschönerung und Verfeinerung ihres Teints, Hals, Arme und Hände nur die echten Parifisante-Toilette-Spezialitäten: Naviffante, Crème, Poudre, Savon, Naviffante von Dr. Lejaffe in Paris. Haupt-Verhandl-depot: Apoth. Josef v. Dörfl. 10819

Premier-Kommiß in der Nürnberger-, Wirk- und Kurzwaarenbranche. Engros, der auch in schrift-lichen Arbeiten Fähigkeit besitzt, wird zu sofortigem Eintritt acceptirt. Offerte nebst Gehaltsansprüche sind an Gerson Fischer, Mistok, zu richten. 10778

Blüthner-Flügel, überpielt; Grand-Flügel, überpielt; Bösendorfer-Flügel mit englischer Me-chanik, fast neu; Stückflügel von Schweighofer, überpielt; neue Klaviere und Pianinos, nur vorzügliche Gabeite, preiswürdigst bei Albert Rohm, Kossuth Lajos-utca 1, Franzis-faner-Bazar, I. Stad. 10831

Berfasserheine, Bruchgold, Silber, Antiqui-täten und Edelsteine fauft zu höchsten Preisen und verkauft billig Juwelier Kertész, Budapest, Király-u. 85. 42392

Alkalmi butorvétel és eladás. Lau-tenburg, Akácza-utca 7, Népszínház közelében. 10490

Möbel gegen baar, auch auf Raten liefert zu billigen Preisen Sándor Ignác, Wesselényi-utca 45 (Ede Erzsébet-körüt). Preiscontant 60 Heller. 10033

Billard, Marmor- und Holzische, Zhorzet-Sessel, komplette Kaffee- und Gasthaus-Ein-richtungen, Weinpulte, Eis-kästen, China- und Apaccap-Gezeug in gebrauchtem und neuem Zustand kauf man am billigsten nur bei Hippif, Dob-utca 16, im 1. Hof. 10819a

Jüngerer Kommiß der Herren, Damen-Mode-u. Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer, der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig, wird zu sofortigem Eintritt accep-tirt. Offerte sammt Gehalts-ansprüchen sind an Schön-stein Henrik, Béva, zu richten. 10851

The Berlitz School Sprachschule Erzsébet-körüt 15 Franz., Engl., Deutsch, Un-gar., Ital., Russ., Serb., Kroat., Böhm., Rum., f. Erwachsene, (Herren u. Damen, eu. separat, u. größer. Kinder v. Lehrern d. h. betr. Nationalität. Berlitz Methode hört u. spricht d. Schüler v. d. ersten Lektion nur d. zu erlernende Sprache. Paris 1900/2 gold. 2 fih. Med. Zürich 1902 gold. Med. V. G. Pille 1902 gold. Med. St. Louis 1904 Grand Prix. B., irgendwelchen Lehrern o. Instituten außer d. Berlitz School stehen wir nicht in Verbindung. Prosp. gratis u. franko. Eintritt jederzeit in Heberzeugsbüreau. 39492

Ökolevelés szülésznsök sok évi gyakor-lattal lakáson szülönöt el-fogad, fizyelmés apolást, segélyt és tanácsot nyujt. Nagymező-utca 41, II. 5. Pénes Julia. 42868

Manufakturwaaren-Kom-miß wird bei Sádor u. Pollák in Szent-Gott-hárd aufgenommen. 10825

Pályázat. A folsözenniíváni izraelita hitközségnek egy schochet, boged, koreh és jó hang-gal bíró magyarul tudó elmímadkozó azonnali, esetleg későbbeni belépésre felvétetik. Flzetési heti 12 korona. Próba-eladásra csakis a meg-hívottak bocsájtanak. Uti költségre csakis az accep-tálti reflektálhat. 10823

Regalienpachtung fucht tüchtigen Leiter für eine Gemeinde von über 9000 Einwohnern in der Bácska. Reflektanten mit nach-weisbar ähnlicher Thätigkeit in der Bácska werden be-vorzugt. Offerte unter „Hach-mann 824“ an die Exp. 10824

Damen können unter größter Ver-schwiegenheit erfinden in der Wohnung einer intelli-genten praktischen Hebamme bei aufmerksamer Pflege. Ke-repeserstraße 71, 1. Stad, Thür 6, in nächster Nähe des Centralbahnhofes. 42542

Möbel, Halbbarock-Schlafzim mer, Speisezimmer-Einrichtungen Teppichboden und Leppiche werden billigt gegen Baar und Ratenzahlungen verkauft. Gebrauchte Wohnungsein-richtungen werden gekauft und verkauft. Gynadiplatz 3, im Hofe. 42519

Möbel, nur gute Qualität, Schlafzimmer, Speise-, Salon- u. Herrensimmereinrichtungen auch einzeln staunend billigt Verkauf en gros u. en dé-tail beim Möbelhandwerker Steinhilger Mano, nur Teréz-körüt 40. 10471

Saarentfernung vom Gesicht u. Hände in 5 Minuten schmerzlos. Stau-nender Erfolg. Nach Provinz mit Gebrauchsanweisung. Pollak Sarolta, Király-u. 54, III. 24, im Südeghaufe. 10492

Raktárnokot, nölelent, kik szesz-, bor-üzlet vagy likörgyárban alkalmazva voltak, szesz-szabadraktárunkban al-kalmazást nyernek. Aján-latok fizetési igényekkel és bizonyítványmásolatok-kal Felsenburg Tivadar Flaihoz, Balassagyarmat, küldendők. 10848

Schreibmaschinen-Verbet wird billigt angenommen. F. Nyári, Podmaniozky-utca 33. 42940

Lipótvárosi-maradék-áruhaza Erzsébet-ter 4. Legujabb öszü és téli szövetek, so-lyem, damaszt, perzsaszö-nyvek olcsón kaphatók. 42951

Damen besseren Standes von hier und auswärts finden Auf-nahme zur Geburt bei intelli-genter diplomirter Hebamme; reparirte Zimmer, mähige Preise. VI., Dávid-utca 11. Parterre 2, nächst dem Westbahnhof. 42956

Gasthaus mit größeren Lokalitäten, belebteste Gasse, verbunden mit Winterregelhahn, billige: Zins, sammt Schankrecht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ankaufst zwil-schen 2-3 Uhr. Abv. in der Exp. 2480

Vácerfiutale in Neupest, am besten Plage gelegen, nur für Dame ge-egnet, fl. 160 Zins, für fl. 80 zu verkaufen. Abreje: Ujpesti hirdetési iroda, Arpad-ut 30. 2481

Elököl urnak lépesdhabzól nyiló lak-ostályi diskret uri ház-ban kiadó. VIII., Rovicky-ter 1, I. 11. 2475

Kommiß, der in der Manufaktur-, Kurz- und Spejereiwaaren-Branche thätig ist, wird bei mir ac-ceptirt per 1. Dezember mit 30 Kr. Monatsgehalt und ganzer Verpflegung. Selber muß der slavischen, deut-schen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig sein. Ifj. Feldmann Jakob, Zsar-nócza. Bars-m. 10835

Vertreter, die bei der prima Privat-funde bestens eingeführt sind, werden für Acquirirung von Kreditgeschäften gegen Pro-vision gesucht. Logo und Pro-ving. Offerte unter „Möbel-branche 5“ an die Exp. 10821

Kinderergärtnerin, Deutsche, zu einem jährigen Knaben, mit guten Zeugnissen, wird acceptirt. Vor-zuziehen bei Sachs, József-körüt 22, II. Stad. 42911

Társat keres izr. 30 éves nőlen fiatal ember, a ki 11 évig hely-ben 3 cipőüzletnek üzlet-rezetoje volt, 5000 forinttal egy detail-cipőüzlet megnyitására. Ajánlatok „G. M. 868“ jelige alatt a kiadóba. 42868

Portréit zu billigen Preisen inLakberendezésikialli-tás IV., Ujvilág-u. 27. (Im ganzen Hause.) Telefon:1777 42957

Portréit nach der Natur und nach Photographien in Del, Aqua-rell, Pastell, Kreide, Minia-turportréit auf Elfenbein und Email, transparente Glas-bilder, mit Glasfarben feinft kolorirt. Lager von Del-gemalben, Originalen ung. und ausländischer Künstler. Passendste Weihnachts- und Neujahrsgeschente. Kunst-stalt G. Kallisch, Budapest, VII., Istrán-ut 67. 2474

Karloval esemege-szólót küld 5 kilós posta-kosarakban 4 koronáti: Eisinger Anna, szőlőter-melő, Budapest, Kertész-utca 38. 10846

Ung.-deutscherKorrespon-dent, Stenograph, wird für ein hiesiges Fabrikbüreau gesucht. Offerte mit Gehalts-anpruch unter „H. J. 290“ befördert Rudolf Woffe, Bu-dapest, Ferencziok-tere 3. 42983

Verpfändete Juwelen löse ich aus und beahle da für den vollen Werth, für Brillanten zahle ich mehr als sie neu gefoitet haben. Brod-gold kaufe ich zum Tageskurs Schiller Izidor, Síp-utca 8, Parterre 2. 10030

Möbel, Kauf u. verkaufe, verschiedene gebrauchte Schlaf-, Speisezimmer-, Vorhaus- und Kücheneinrichtungen, Bücher-kästen, Schreibtische, Leppiche, Uhren, Lampen, Lax, Al-mássy-ter 17. 10110

Jünger Kommiß der Spejereibranche, der deut-schen, ung. und slav. Sprache mächtig, wird sofort, event. 1. Dez. acceptirt. Offerte sind zu richten an May Reiz, Dpto-St.-Miklós. 10780

Teppich, echte Bilder und Vorhänge zu verkaufen. Izabellau. 75, 4. Stad 3, neben der Un-dráshystr. 42924

Sparherde für Gasthaus, kleine Tisch-sparherde und Selbsthül-r-ichher sind zu verkaufen, Kiss, Csengery-utca 1. 2485

Részvénytársaság, azonnali belépésre jó irással bíró irodai gyakor-nokot keres kezdő fize-téssel. Ugyanott iroda-szolga felvétetik. Bizo-nyítványmásolatokkal el-látott ajánlatok „Rész-vénytársaság 84“ jelige alatt a kiadóbaíntézendők. 2484

Wertheim-Kaffe, eine größere und kleinere, billigt zu verkaufen. Winter, Trommelgasse 3. 2499

Bizalmi, esetleg ház gondnoki ál-lást keresek 8-10,000 korona övadékkal. Alsó erdősor 3, III. 23. délután 2-4 óra. 2497

Suche streng religiösen Lehrer zu einem Kinde III. Brg.-St., auch Talmbud Anfangs-Gege-nstände zu unterrichten, per sofort, mit 300 Kr. Gehalt, freie Station. Rudolf Stei-ner, Füllöp-major, Post Rába-Hidvég. 10837

Sausfiter, auch in der Provinz für Weißwäshen werden gesucht. Stigniq, Váci-körüt 15. 42870

Geschäftslokale. Frequenteste Posten. In allen Straßen Budapests, bisher un-gefindigt, sind jederzeit zu ha-ben durch Vörtes Mór, Spe-jialit in Geschäftslokale Ver-mietungen Café Munkácsy. 2494

Jör. deutsche Donne wird gesucht zu 3 Kindern im Alter von 2 bis 6 Jah-ren. Offerte sind zu richten an Vas Mór, Goldhändler, Aszód. 42932

Délutáni foglal-kozási, esetleg otthon végezhető irodai munkát keres államhivatalnok szerény feltételek mellett. Magyar és német nyelvet szóban és írásban töké-letesen bírja. Könyvelő, levelező vagy bármily irodai munkátan teljesjen ártas. Igen szép irással bír. Ügynök vagy közve-telő jól díjaztatik. Aján-latok „Szorgalmas 935“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 42935

Einige ausländische Vertretungen unter günstigen Konditionen zu übertragen. Anträge unter „Konurrenz-fähig 918“ an die Exp. 42918

# Verseny-árak!

Teljes vég bőrvászon, kitünő minőség frt 3.45  
 Teljes vég rumb. vászon uri nadrágra frt 3.95, 4.65  
 Teljes vég irlandi vászon finom tömött szálú női ingekre frt 4.85, 5.55  
 Teljes vég velencei fonálvászon finom tömött szálú ágyneműre frt 6.35  
 Czegünk különlegessége! 50 róifös rumburgi, minden czélra alkalmas frt 7.98, finom szálú frt 9.—  
 Lepedők varrás nélkül egyzzóben drbja 83 kr.  
 6 személyes damaszt étkező-teríték (abrosz és 6 szalvéta) frt 1.85, 2.25  
 6 személyes damaszt kávé-teríték (abrosz és 6 szalvéta) frt 1.28, 1.68  
 6 darab czérna-damaszt óriási törülköző frt 1.33, 1.65  
 6 darab flanel portióri csak 45 kr.

## Nagy trikoáru eladás!

2000 drb uri trikoíng v. nadrág 45, 58, 72 kr.  
 1500 drb legmelegebb bélelt uri íng v. nadrág 88, 95, 1.12  
 1500 drb női trikoíng v. nadrág 57, 69, 71 k.  
 1500 darab legmelegebben bélelt női trikoíng vagy nadrág 78, 92, 1.10 frt  
 3000 női flanelnadrág 63 kr., szoknya 73 kr.  
 Óriási menny. próbálható női bőrkeztüi 69 kr.  
 Szébbnél-szebb posztó blousok most frt 2.85

**Menyasszonyi kelengye áruraktár megvételé**  
 nagy alkalmi vétel a legfinomabb női ingek, csipkés és himzett női hálóköntösök, csipkés batizt japonok, selyem, kloth és posztó alsó szoknyákban, himzett ágyneműek, valódi rumburgi czérna-vásznak és damaszt-árak eladása hallatlan olcsó árban.

**Linoleum, viaszkos vásznak és abroszok**  
 alkalmi árban

valamint az összes raktáron levő árak minden versenyfőitelmű olcsó árakban. Vidékre szétküldés.

Meg nem felelő árak visszavételnek.

## SCHRANK LIPÓT ÉS FIA

vászon- és divat-árak nagyáruháza  
**BUDAPEST**  
 Fő-üzlet: VI. ker., Nagymező-utca 8. szám.  
 Teréztomplommal szemben.  
 Filók-üzlet: VIII., Baross-utca 51. sz.



**Agulár Ignác,**  
 Budapest, Kerepesi-ut 30,  
 vis-à-vis der Rochus-Kapelle.

Der weltberühmte Erfinder der Guzi-Pasta, das einzige Mittel, das die Risse im Leder verhindert und das Wachsen überflüssig macht. Für jedes bei mir gekaufte Schuhe einjährige, für Stiefel 2jährige schriftliche Garantie, im Falle vorzeitigen Zerfalls stelle ich dieselben gratis wieder her.

**Verlangen Sie unjont bejűű Guzi-Pasta**  
 und illustrierten Preis-courant, welche ich gratis versende. Bünftliches Maß kann erzielt werden, wenn man sich in Socken auf ein Blatt Papier stellt und die Umrisse der Fußsohlen zeichnet. Nicht entzerrte Zeichnungen werden umgetauscht oder das Geld retournirt.  
**Stiefel.**  
 Echtes Juchtenleder, aus einem Stück geschnitten, dreifache Sohlen mit Füßschalen, wasserdicht gemacht. 7.50  
 Echtes Kalfschleder, für Defonomie, wasserdicht, elegante Ausattung, sehr halt. 8.—  
 Solinas-Stiefel, mit halber gefüttert, mit Füßschalen wasserdicht gemacht, mit höchst bequem, dreifache Sohlen. 5.50  
**Schuhe.**  
 Für Herren: Starke Nids, glatte Schuhe 3.50  
 Eleg. Kanaler, Nids-Schnürschuhe 4.50  
 Auffallend elegante Hoz-, Schnür- oder Zugschuhe 4.50  
 Vorzier Chevreau zum Schnüren oder Anziehen mit Sammfutter 3.—  
 Damenschuhe: Gemt., Schnür oder Zug 3.—  
 Elegante Hoz-Schnürschuh, Tricotfütter 4.—  
 Vorzier Mode, auffallend elegant, Chevreau, Schnür 4.50  
**Kinderstiefel als starkes Nidsleder, eigenes Erzeugniß, bis zum. 7. Jahre 2.80, 8-10 Jahre 2.80, 11-15 Jahre 3.80.**

## Bei Appetitlosigkeit

übt Wunder aus  
**Rozsnyay's Pepsin-Wein.**  
 Angenehmer, säuerlicher Heilm Wein. Bei Magenkatarrh, Sodbrennen sehr wirkungsvoll! Eine 6 Flaschen enthaltend kostete 12 Kronen 12 Heller. Hauptdepot für Budapest: Josef v. Török, Apotheker, Király-utca 12r.  
 Dr. Leo Egger, Apotheker, Váci-körút 17, und Thall, Mayer & Seitz, Drogisten, Keinyi-utca 3. — Erzeugermayer & Seitz, Ap. Szabadság-ter.

**Dankbarkeit**  
 veranlaßt mich, gern und tofenlos allen Lungen- und Halsleidenden mitzutheilen, wie mein Sohn durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt n. seinem langwierigen Leiden befreit wurde.  
 K. Baumgartl, Gastwirt in Heubel bei Karlsbad.

**Agenten**  
 werden gegen hohe Provision zum Verkauf von Loosen gegen Ratenzahlung gesucht.  
**MERCURBANK**  
 VI., Váci-utca 37.

**MÖBEL**  
 von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung am billigsten gegen baar wie auch auf  
**RATENZAHLUNG**  
 bei **EHRENTREU & BRÜDER FUCHS**  
**BUDAPEST,**  
 VI., Teréz-körút Nr. 8 (nähest d. Andrásystrasse).  
 Illustr. Preis-courant gratis. Telefon: 83-59.

**Darlehen**  
 auf József-Lose K 11.—  
 „Eszterházy-Lose,, 28.—  
 „Ua.-Roth. „ 35.—  
 „Östr. Roth. „ 54.—  
 „Ital. Roth. „ 49.—  
 In der Provinz und anderswo versetzte Lose lösen wir aus und belehnen sie höher.  
**Fischer és Riosz BANKHAUS**  
 Bpest, Erzsébet-körút 9. (New-York-Palais.)

**Hölgyeknek**  
 igen kedvelt legújabb fazon fekete valódi brabantli szőrmé colléere igen sikkos és divatos vállszabású hossza 2 m. csak 8 frt. Vidéki rendelések utánvétel mellett eszközöltetnek.  
 Lichtmann S. szabóterme, Budapest, Rottebillar-utca 4/B.

Magyar Orvosi Múzeum  
 Budapest, VII., Kerepesi-ut 32.  
**MAGYAR ORVOSI MÚZEUM**  
 Budapest, VII., Kerepesi-ut 32.  
**BRUCHBAND**  
 Gummi-Bruchband 6-12 K.  
 Gummi-Bruchband 8-28 K.  
 Gummi-Bruchband 14-28 K.  
 Gummi-Bruchband 14-28 K.  
 Gummi-Bruchband 14-28 K.  
**BRUCHBAND**  
 Gummi-Bruchband 6-12 K.  
 Gummi-Bruchband 8-28 K.  
 Gummi-Bruchband 14-28 K.  
 Gummi-Bruchband 14-28 K.  
**BRUCHBAND**  
 Gummi-Bruchband 6-12 K.  
 Gummi-Bruchband 8-28 K.  
 Gummi-Bruchband 14-28 K.  
 Gummi-Bruchband 14-28 K.

# Untenstehende Nummern nur für die Damen.

**! Armuth ist keine Schande !**  
**! Reichthum aber macht glücklich !**

Deshalb versuche ein jeder Herr durch die Wahl einer untenstehenden Loosnummer die Dame glücklich zu machen, indem er die Loosnummer bestelle, bei welcher der Name der betreffenden von ihm verehrten Dame verzeichnet steht.

Adel	83160	Eszter	86907	Kalinka	80002	Paula	86066
Adelheid	86930	Eszti	80635	Klára	85116	Pepi	83593
Adrienne	28883	Eugenia	83725	Klotild	83461	Patronella	85888
Agatha	80685	Etol	83231	Kornelia	86012	Piroska	80022
Agnes	83520	Flóra	84815	Krisztina	86586	Ráchel	59689
Amália	85103	Franziska	81944	Kunigunda	83147	Rebeka	83519
Anastázia	86083	Frida	29817	Laura	84820	Regina	28811
Anatolia	81135	Gabriella	83567	Lenke	85500	Róza	86913
Anna	83309	Genoveva	86071	Leonia	81102	Rozália	83194
Antonia	82015	Gertrud	81250	Leontin	86547	Rozina	83668
Apollonia	84811	Gizolla	86596	Lidia	88181	Rózsika	80971
Aranka	59560	Györgyike	83490	Lina	59513	Sári	86049
Augusztia	80639	Hadwig	85125	Luca	85141	Sarolta	83245
Aurélia	83795	Helena	84808	Ludmilla	83355	Szerafin	85483
Beatrix	83083	Henriette	80632	Lujza	86019	Szeréna	83690
Bella	85883	Hermína	83227	Magdolna	83195	Szidónia	86584
Berta	25154	Hilda	86092	Malvin	85498	Tekla	83184
Blanka	86908	Hildegard	83790	Manczi	86546	Teodora	44688
Borbála	82823	Ibolyka	84852	Margit	84804	Teresi	86057
Boriska	83592	Ida	86918	Mária	83531	Teréz	86891
Brigitta	81123	Ika	83628	Mariana	83788	Terka	83408
Czeozilla	85490	Ilma	44392	Mariska	85507	Torus	80464
Coelestin	83161	Ilona	85140	Martha	81136	Tinka	83683
Dolóra	80005	Iren	83739	Márika	86003	Ulrika	86039
Dóra	86014	Irma	86048	Matild	83547	Valér	83156
Dorothea	84816	Izabella	80310	Melánia	44301	Verona	84834
Edith	83553	Janka	85128	Miczi	81233	Valéria	83783
Eleonora	86585	Johanna	83232	Marcisz	86041	Viktória	85135
Elvira	85131	Jolán	84810	Natalia	83649	Vilma	44329
Emma	83039	Józsa	86264	Neszi	80630	Wilhelmina	86093
Ernesztin	86009	Judith	83072	Netti	85524	Zseni	83182
Eva	81949	Juliska	83351	Nelli	82975	Zsuzsana	85495
Erzsébet	44340	Karolin	86094	Noemi	83731	Zsófia	83160
Erzsi	83667	Katalin	44965	Ottília	59124		86930

Diese Nummern sind nur bei uns erhältlich.  
 Wir bitten um sofortige Bestellung obiger Nummern, da dieselben leicht vergriffen sind.  
**Ziehung I. Klasse schon diese Woche, am Donnerstag und Freitag, den 23. und 24. November d. Jahres.**

Zur bequemeren Bestellung haben wir einer jeden Nummer dieser Zeitung heute unser farbiges Inserat beigelegt und ersuchen höfl. um freundliche Inanspruchnahme des auf diesem farbigen Inserate befindlichen **Bestellbriefes.**  
 1/1 Loos 1/2 Loos 1/4 Loos 1/8 Loos  
 Kr. 12.— Kr. 6.— Kr. 3.— Kr. 1.50

**A. TÖRÖK & Co.**  
 Bankhaus, Budapest.  
 GRÖSSTES KLASSENLOOSGESCHÄFT.  
 Centrale: VI., Theresienring 46-48.  
 Filialen: Waitzerring 4, Museumring 11, Elisabethring 54.



**10000000**  
**KRONEN KÖNNEN SIE BEIM BANKHAUS GAEDICKE GEWINNEN**  
**10000000**  
**ZUR ZIEHUNG I. CLASSE AM NÄCHSTEN DONNERSTAG OFFERIRT**  
**GANZE HALBE VIERTEL ACHTEL LOOSE**  
**12.- 6.- 3.- 1.50.- KRONEN**  
**BANKHAUS GAEDICKE BUDAPEST, KOSSUTH LAJOS-UTCA 11.**

**Richter's Anker-Steinbankkasten**

sind das einzige Beschäftigungsspiel, mit dem sich die Kinder jahrelang gerne unterhalten.

Kein anderes Spiel ist so vielseitig und interessant, kein anderes ist für die Dauer so billig, wie der fast ununterwühlige Anker-Steinbankkasten, der mit jedem Ergänzungskasten lehrreicher und den Kindern lieber wird. Seit einigen Jahren kann jeder Anker-Steinbankkasten auch durch die schnell beliebt gewordenen patentierten

**Anker-Brückenkasten**

planmäßig ergänzt werden, so daß die Kinder nach Singulatur eines solchen Kastens auch prachtvolle eiserne Brücken bauen können.

Um den für das Alter des Kindes passenden Kasten leicht und sicher auswählen zu können, wolle man sich die feinstillustrierte Baukasten-Preisliste von der unterzeichneten Firma kommen lassen, die auf Verlangen gratis zugesandt wird und die viele Baubilder und zahlreiche hochinteressante Urtheile enthält.

**Richter's Anker-Steinbankkasten und Anker-Brückenkasten, sowie auch Anker-Mosaik-** nebst andere hochinteressante **Legespiele** sind in allen feinsten Spielwarengeschäften zum Preise von K. — 75, 1.50, 3.— und höher vorrätig. Der vielen Nachahmungen wegen sei man aber beim Einkauf sehr vorsichtig und weise jeden Kasten ohne die berühmte Schutzmarke **Anker** als unrecht zurück; denn es wäre unbillig, sein gutes Geld für eine minderwertige Nachahmung zwecklos anzugeben. Wer Musik liebt, der verlange auch die Preisliste über die berühmten **Imperator-Musikwerke** und Sprachmaschinen.

**F. Ad. Richter & Cie.,**  
 königl. Hof- und Kammerlieferanten,  
**Wien,**  
 Komptoir- u. Niederlage: I., Operngasse 16,  
 Fabrik: XIII/1 (Hietzing).  
**Regensburg, Nürnberg,  
 Olen (Schweiz), Rotterdam,  
 St. Petersburg, New-York.**



**„The Gresham“**  
 Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London.  
 Filiale für Ungarn: Budapest  
 (bis zum Aufbau des neuen Gesellschaftshauses:  
 V., Ferencz József-tér 5-6.)

**IV. FERENCZ JÓZSEF-RAKPART 27.**  
 Aktie der Gesellschaft am 31. Dezember 1904. 216,505.894.89  
 Jahresabnahme an Prämien und Zinsen  
 am 31. Dezember 1904 ... 32,391,311.51  
 Anzahlungen für Versicherungs- und Renten-Verträge und für Rückkäufe v. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) 491,748.857.48  
 Während des Jahres 1904 wurden von der Gesellschaft 5114 Policen über ein Kapital von ... 39,634.667.79 ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Policen ausstellt, sowie Antragsformulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Filiale für Ungarn in Budapest, sowie durch deren Herren Agenten in allen größeren Städten.

**M. Dóczy**  
 Budapest, Kerepesi-ut 10.  
 Empfiehlt sein eigenes Erzeugniß in Herbst- u. Winterschuhen.

**Amerik. Schuhe**  
 mit 1 Cm. breiten Sohlen genäht  
 Boycaß fl. 5.50, Chevre. 6.—

**HERREN-SCHUHE**  
 Russischlad Zug 4.20, Schnür 4.30  
 Salons, Lad, Zug oder Schnür 4.50  
 Französische Chevreau, Zug 4.50,  
 Schnür 4.80 ... Knopf 5.—  
 Amerik. Bog, Zug ... 4.20  
 Schnür 4.50, Knopf ... 4.80  
 Kalfiederne Zugschuhe 3.20, Schnür  
 3.50, Derby ... 3.70  
 Zug-Dach mit Leder 3.50, Russischlad ... 4.20  
 Jagdschuhe von wasserdichtem Zuchtenleder, schwarz o. braun v. 5-6.

**WINTER-STIEFEL:**  
 Zuchten-Stiefel mit Doppeltsohle ... von fl. 7.50 aufwärts  
 Birkkalf, bog- oder Russischlad ... fl. 10.—  
 Galina mit niederem Lederbesatz v. fl. 5, mit hohem Besatz fl. 6.  
 Galina-Bog mit braunem Zuchtenlederbesatz von ... fl. 7.

**FRAUEN-SCHUHE**  
 Russischlad, Zug 3.50, Schnür 3.60, Knopf ... 3.80  
 Kalf- o. Gamsleder, Zug 3.—, Schnür 3.20, Knopf ... 3.50  
 Amerik. Bog, Zug 3.60, Schnür 3.80, Knopf ... 4.—  
 Zug-Dach mit Leder 3.20, mit Russischlad ... fl. 3.30  
 Elegante Salonsad, Zug oder Schnür 3.60, Knopf ... 3.80  
 Franz. Chevreau, Zug oder Schnür 4.50, Knopf ... 4.80  
 10.000 Paar Leder- u. Zug-Dachschuhe von ... 1-2 fl.

**5000 Paar Knaben-Wichsstiefel von fl. 2.— 3.50**  
**8000 Paar Mädchen- u. Knaben-Schuhe, gute Qual., fl. 1 bis 2.50**  
 Bestellungen werden per Nachn. effektuirt über **d. 10 franko. Nichtkonvenientes umgetauscht**  
 Deutscher **Preisecourant gratis.**



**Keine Trunksucht mehr!!**

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Essee oder Spirituosen gegeben werden ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

**COZAPULVER** ist mehr werth wie alle Reden der Welt über Enthaltensamkeit, denn es erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker wirrig vorkommen. COZA wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZA hat Tausende von Familien wieder verschönt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche neher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das echte COZAPULVER besitzt, sendet an Diejenigen, die es verlangen, eine Probe und ein Buch mit 700 Dankschreiben gratis. Das COZAPULVER wird als ganz unschädlich garantiert.

**COZA INSTITUTE**  
 (Dept. 22),  
 62, Chancery, Lane,  
 London, W. C. (England).

GRATIS-PROBE Nr. 22.  
 Schneiden Sie diesen Coupon aus und schicken denselben noch heute an das Institut. Briefe mit 20 Pf. zu frankiren.

In dem abgelaufenen abnormal trackman Sommer war wieder die

**Kokeltaler**

**ERSTE REBENVEREDLUNGSANLAGE**  
 Eigenthümer: Fr. Caspari, Mediasch, Nr. 7, Siedenburg  
 in ganz Ungarn die einzige, die ihre Reben mit der enormen Wassermenge von täglich 5 Millionen Liter bewässert, daher auch die einzige, die in diesem Jahre wirklich schönes und in jeder Beziehung tadelloses Rebmateriale liefert.

Illustrirte Preisliste mit zahlreichen Anerkennungs-ebenen gratis.

**Alten u. jungen Männern**  
 wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- u. Sexual-System** sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.  
 Freie Zusendung unter Couvert für 1 Krone 20h. in Briefmarken.  
**Curt Röber, Braunschweig.**

**Hochfeine Harzer Edelreiter.**  
 Stamme Seffert und Trute mit tiefgeböckelten, hochgedelt ähneln, Ankre und Fleisaffen, mehrfach gezücht u. weidlich gefüh langer Vortrag mit Uebergang verjendet per Nachnahme und ebend. Anzahlg. Probe von 10, 12, 15, 20, 25, 30 und 40 Mark Weibchen 2-4 Mark  
**HEINRICH LANGE,**  
 Roggenbäckerei, Thale im Harz

Die Barbarina.

An die Gestalt der Barbarina, jener berühmten italienischen Tänzerin aus der frühchristlichen Zeit, die Otto Reigel zur Heldin seiner eben in Wiesbaden aufgeführten Oper gemacht hat, knüpft sich eine große diplomatische Staatsaktion, die in der Geschichte des Ballets wohl schwerlich ihresgleichen haben dürfte.

Friedrich der Große hatte, dem Zeitgeschmack entsprechend, eine starke Vorliebe für das Ballet. Als das jetzige Opernhaus, von Knobelsdorff erbaut, 1742 eröffnet wurde, versuchte man die Barbarina, einen neu auftauchenden Stern am europäischen Balletthimmel, hier zu gewinnen.

Republik verspricht, ihm in Sachen der Barbarina Genugthuung zu geben. Im April erfolgt der Zwangs-transport der Barbarina. Am 4. April 1744 hatte der König an den Grafen Dohna in Wien geschrieben: „Ich wünsche, daß der Senat von Venedig dieses Töchterchen durch ein paar Leute, welche beauftragt sind, für sie zu haften, nach Wien schaffen möge.“

Endlich, am 8. Mai, trifft die Schöne in Berlin ein. Die Oper war längst in die Ferien gegangen. Am 13. Mai 1744 tanzt sie auf dem Berliner Schloßtheater zum ersten Male in den Zwischenakten des französischen Schauspiels.

Allmählich kühlte sich aber die Neigung des Königs sehr ab. Die Barbarina ließ in ihren Sitten viel zu wünschen übrig und machte Schulden über Schulden. 1748 fuhr sie nach England, um anderthalb Jahre später ihre Zelte wiederum in Berlin aufzuschlagen, wo sie auf der Bühne thatsächlich großartige Triumphe feierte.

er aber einen Jüngling oder gar einen Jungen (wie im „Gamin de Paris“) spielen, so ging er auf den Boulevards in der Haltung eines lebensmüden Greises, mit gebeugtem Rücken und sich mühsam mit Hilfe eines Stocks fortbewegend, spazieren.

Er war übrigens nicht der einzige Schauspieler, der das Straßenpublikum in Erstaunen zu setzen liebte; viele Andere noch machten sich das Vergnügen, die Passanten zu überraschen, indem sie auch im bürgerlichen Leben die Theaterkostüme anbehielten.

Ein anderer Künstler aus Christian's Zeit, La fagne, der lange als eine Bühnengröße ersten Ranges galt, spielte eine Frauenrolle in einem „Mam'zelle Rose“ betitelten Stücke. Auch er ging gern in seinem Kostüm auf die Straße oder in irgend einen Laden und war hocherfreut, wenn die Verkäuferinnen zu ihm sagten: „Noch etwas gefällig, gnädige Frau?“

Schauspielerstricken.

Ueber Schauspielerstricken plaudert Ernst Blum in seinem „Journal d'un Vaudevilliste“. So erzählt er von einem Schauspieler Bouffé, der sich auch im Privatleben komödiantisch benahm.

Allerlei.

Ueber dänisches Fosseben im XVIII. Jahrhundert) schreibt man aus Kopenhagen: Eine neue Schrift Knud Bockenshusen erzählt u. A. allerlei Interessantes vom dänischen Fosseben am Schlusse des XVIII. Jahrhunderts.

Die Autorin.

Roman von Florian. Autorisierte Uebersetzung.

Eine Sekunde lang peinigte ihn die beängstigende Möglichkeit, daß seine Frau plötzlich den Verstand verloren habe, denn was sie da von einem Buche erzählt, war ja eine Ungeheuerlichkeit, die nicht auf Wahrheit beruhen konnte.

War Valerie eine Kranke? Dann bedurfte sie der Pflege, der Bewachung, denn welches Unheil kann entstehen, wenn eine Geisteskranke nicht stets unter der entsprechenden Aufsicht ist!

Im gegenwärtigen Augenblicke jedoch, in welchem ihr Geist offenbar durch schmerzvolle Grübeleien ermüdet war, sie aufzusuchen, ohne ihr beruhigende Gewißheit geben zu können, hieß das nicht das Uebel noch verschlimmern?

Ihm sagten Titel und Name des Autors ebenfowenig, wie seine Frau aus denselben klug geworden und im Gegensatz zu ihr interessirte ihn der Anfang des Werkes gar nicht, war er doch zu sehr von qualenden Gedanken in Anspruch genommen, um sich von der Romanerfindung fesseln zu lassen.

Ereignisse, welche in diesem Anfange so tragisch geschildert wurden, übten keinen besonderen Reiz auf ihn aus, denn er erinnerte sich gar nicht an den Tod seiner Schwiegermutter.

Alles war mit so gewissenhafter Treue wiedererzählt, daß er nicht einen Augenblick daran zweifeln konnte, daß er selbst gemeint war, welcher in diesem tragischen Duell zum Mörder geworden.

Er fuhr in seiner peinlichen Lektüre fort. Der Bericht seiner Rückkehr nach Frankreich, seiner Bekanntschaft mit Frau Baslair, welcher so genau gehalten war, daß man trotz der Namensveränderung sich keiner Täuschung hingeben vermochte, dieser ganze Bericht rief nur seine Ungeduld wach.

zum Gegenstande dieser schmählichen Geschichte gemacht werden konnte, empörte ihn. Auch er erkannte nur allzu leicht die von Frau Baslair gemachte Szene. Es war thatsächlich die Geschichte ihrer wechselseitigen Neigung, welche hier in schonungslosster Art preisgegeben wurde, und während er las, fing er an zu begreifen, daß in den ersten Kapiteln des Buches die Entfaltung eines mehr oder minder intimen Familienheimnisses, das lange verborgen geblieben, enthalten sein mußte.

daraus, die Herrschaften speisen zu sehen, zu welchem Zwecke die Galerien des Speisesaales zugänglich waren. Später allerdings wurde diese Begünstigung gestrichen; es war unter der Regierung König Christian's VII., und man muß einräumen, daß die damaligen Zustände am Hofe diese Maßregel gerechtfertigt erscheinen lassen konnten. Es ging nämlich an der Tafel manchmal sehr lebhaft zu. Der König liebte die starken Getränke und war nicht selten schwer betrunken. Die übrige Tischgesellschaft amüsierte sich dann gern über die überaus komischen Einfälle des Herrschers und hänselte Seine Majestät nach bestem Vermögen. Nur der Kronprinz, der nachmalige Frederik VI., stieß sich anfangs an diesem Tone, machte nachher aber vergnügt mit. Der König trank, was und wieviel man ihm vorsetzte, einmal sogar unter fürchterlichen Grimassen, aber ohne ein Wort zu sagen — ein Gefäß voll Essig, das der Kronprinz ihm reichte. Nicht selten sah man den König, wenn die Tafel aufgehoben werden sollte, betrunken unter dem Tische liegen. Der Hof protegierte damals schon in besonders hohem Grade das Theater, und die Bürger rissen sich, wenn Hofstag war, um die Karten. Später, als der geistige Zustand des Königs ein immer traurigerer wurde, hätte der Hof diese Theaterbesuche gern eingestellt, mußte sie aber mit Rücksicht auf das Publikum fortsetzen. Die Szenen in der Hofloge zogen manchmal in höherem Grade die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich als das Spiel auf der Bühne. Das Auftreten eines neuen Schauspielers hatte in der Regel die Wirkung, daß der König aufsprang und laufend seine ganze Umgebung in Bewegung setzte. Während der Aufführung von „Dido“ floß einmal die abgebrochene Spitze der Klinge eines der Fechtenden unglücklichweise in die Hofloge und fügte dem König eine kleine Wunde im Gesicht zu; die Folge war, daß der König laut schreiend die Loge verließ und nur mit Mühe beruhigt werden konnte, indem er behauptete, es sei gegen ihn ein Anschlag verübt worden. Später verließ der König während der Aufführung desselben Stückes bei dieser Stelle stets für einige Zeit seinen Platz, kehrte sehr vorsichtig und misstrauisch zurück, wenn die Fechtzene beendet war. Oftmals artete des Königs Benehmen geradezu zu einem Skandale aus. Er setzte sich auf die Logenbrüstung und gab seinen Beifall oder Mißfallen demonstrativ und grob zu erkennen, natürlich immer voraussetzend, daß das übrige Publikum seinem Urtheil zustimme. Der dänische Hof sprach, wie heute noch vielfach, so damals ausschließlich deutsch. In „Emilia Galotti“ hatte der König den bisherigen Darsteller Noffing in der Rolle des Marinelli sehr bewundert und war empört, als die Rolle gelegentlich von dem Schauspieler Clausen ausgeführt wurde. Clausen spielte vorzugsweise Verbrecherrollen, weswegen der König ihn den „Schufmacher“ nannte. Fortgesetzt unterbrach der König das Spiel und rief dem Clausen während der Aufführung von „Emilia Galotti“ zu: „Du Tölpel!“ „Entsetzlich!“ „Wie ungeheuerlich!“ oder „Kein Kammerherr, sondern ein Lump!“ Im vierten Akt war dann der König so empört, daß er sein Theaterglas dem Clausen auf die Bühne nachwarf, indem er ausrief: „Es ist doch zu arg.“ Darauf befahl er dem Schauspieler, ihm das Glas wiederzubringen, was aber der Künstler, der sich durch des Königs Zwischenrufe überhaupt nicht stören ließ, verweigerte. Der Schauspieler stieß nur des Königs Glas mit dem Fuße zur Seite, was ihm dann ein erbittertes: „Er untersteht sich!“ einbrachte; zu seinen Logengenossen aber äußerte der König: „Courage hat der Kerl dennoch!“ Soviel der König von seinen Komödianten auch halten mochte, so hatte er für die Bedeutung ihrer Kunst doch kein Verständnis. Die Schauspieler seiner Zeit rangierten mit den unteren Hofbeamten, Lakaien, Stallknechten und Botenläufern. Wie diese, wurden sie für manchmal geringe Versehen in den berichtigten Blauen Thum gesperret und wie gewöhnliche Gefangene behandelt.

**(Ein Theaterprozeß.)** Ein Prozeß von großer prinzipieller Bedeutung spielt sich eben vor der fünften Zivilkammer des Landgerichts in Frankfurt a. M.

ab. Es drehte sich um das Schicksal des Geldentors Emil Borgmann. 1903 war es, da stand Herr Borgmann auf der Höhe seines Ruhmes, da bewarben sich um ihn die ersten deutschen Opernbühnen. Schon war die Münchner Hofoper im Begriffe, Borgmann an Jyar-Athen zu leihen, da erschien der Intendant der Frankfurter Oper Paul Jensen in Hamburg bei Borgmann, und seiner Ueberredung gelang es, Borgmann zur Unterzeichnung des Vertrags zu bestimmen. In Frankfurt aber sah sich der Künstler bald „kalt gestellt“. Man hatte bereits früher, mit Erlaubniß der Intendanten, der Sänger ein einmaliges Gastspiel im Münchner Prinz-Regenten-Theater mit Bossart abgeschlossen. Am 7. August 1904 nun schickte der Intendant Jensen den Regisseur Korschen und einen Arzt zu Borgmann; der Arzt stellte fest, daß der Sänger geistig gestört und für Monate hinaus zu künstlerischer Betätigung untauglich sei. So am 7. August. Am 14. August aber sang Borgmann in München mit glänzendem Erfolge. Noch am selben Abend telegraphierte Jensen an Borgmann: „Sie haben Dienstag, 16. August, Vormittags 11 Uhr, Probe von „Lucia“. Operntendanz.“ Borgmann hat drahtlich um Urlaubverlängerung, erhielt die Antwort: „Kommen, sonst Kontraktbruch!“ Und als er ein Zeugnis des Arztes einschickte, telegraphierte Jensen zurück: „Alte! nicht genügend. Muß auf sofortigem Eintreffen bestehen. Anläge auf Kontraktbruch wird eingereicht.“ So blieb Borgmann nichts übrig, als nach Frankfurt zurückzukehren. Der Intendant war inzwischen bereits nach Berlin abgefahren und reichte beim Bühnenverein die Klage auf Kontraktbruch und Zahlung von 18,000 Mark konventionalstrafe ein. Unterm 19. April 1905 wurde Jensen's Klage vom Bühnenschiedsgericht abgewiesen und das Vertragsverhältnis zwischen Borgmann und Jensen für a u s g e l ö s t erklärt. Freilich konnte das Bühnenschiedsgericht Borgmann, der durch diese Affaire brotlos geworden war und kein Engagement mehr erlangen konnte, nicht entschädigen. Da kam ihm der s. 824 des B. G. B. zu Hilfe, der wörtlich lautet: „Wer der Wahrheit zuwider eine Thatsache behauptet oder verbreitet, die geeignet ist, den Kredit eines Anderen zu gefährden oder sonstige Nachteile für dessen Erwerb oder Fortkommen herbeizuführen, hat dem Anderen den hieraus entstandenen Schaden auch dann zu ersetzen, wenn er die Wahrheit zwar nicht kennt, aber kennen muß.“ Gestützt auf diesen s. 824, klagt nun Borgmann gegen Jensen, beziehungsweise die Neue Theater-Aktiengesellschaft auf Zahlung einer Entschädigung von 150,000 Mark. Kürzlich fand die Verhandlung statt. Mit Rücksicht auf die Nothlage des Klägers wurde das Gericht ersucht, zunächst wenigstens ein Theilurtheil in der Höhe der ihm entgangenen Gage im Betrage von 27,000 Mark zu erlassen. Der Gerichtshof beschloß, daß das Urtheil am Montag, den 20. d., verkündet werden soll.

**(Von Tagelöhner zum Millionär.)** Nach einem Leben, das reich an nahezu ungläublichen geschäftlichen Erfolgen war, starb am 4. d. in Indianapolis Herr Henry Schull im Alter von zweundsiebzig Jahren. Schull stammte aus Westphalen. Mit dem notwendigen Reizgeld versehen, machte er im Jahre 1850 die dreimonatige Reise nach New-Orleans. Dort schlug er sich eine Zeit lang mit seiner Hände Arbeit durch und kam dann nach Indianapolis, wo er als Bäcker den Grund zu seinem mehrere Millionen Dollars betragenden Vermögen legte. Er fing dann einen Kleinhandel an und legte alle Profite daraus mit sicherem Blick in Grundeigentum an. Als sein Vermögen stetig wuchs, gründete er die „Merchants National Bank“. Schull blieb ferndeutsch bis zu seinem Tode und war stets bereit, deutsche ideale Bestrebungen in freigebigster Weise zu unterstützen.

**(Auf der Hochzeitsreise verschwunden.)** Sehr traurig hat die Hochzeitsreise eines preussischen Offiziers geendet, der mit seiner jung angetrauten Gattin über Budapest nach Wien kam. Der Betroffene ist der

preussische Artilleriemajor Ferdinand W. Er hat Anfang dieses Monats in seiner Heimath eine Berliner Dame, Fräulein Marie W., geheirathet und trat nach der Vermählung eine Hochzeitsreise an. Er kam nach Budapest und traf am 3. d. in Wien ein, wo er in einem Hotel auf der Wieden abstieg. Am Tage nach der Ankunft des Paares ist Frau Major W. aus dem Hotel verschunden und bis heute nicht zurückgekehrt. Sie ließ einen Brief zurück, in dem sie die Absicht ausdrückte, einen Selbstmord zu verüben. Der trostlose Gatte suchte die Frau in Wien vergeblich. Er fuhr nach Budapest, weil er voraussetzte, daß sie zu Bekannten gefahren sei, doch alles Suchen blieb vergeblich. Am 11. d. zeigte Major W. beim Polizeikommissariat Wieden das Verschwinden seiner Frau an. Die Dame ist 20 Jahre alt, mittelgroß, hat ovales Gesicht, hohe Stirn, blondes Haar, blaue Augen, gute Zähne und trug dunkles Kleid, dunkle Seidenblouse, dunkle Seiden- sportmütze, weiße Wäsche mit Monogramm M. W. oder M. M., schwarze, spitze Schnürschuhe, Chering mit Gravur von F. W. und goldenen Ring mit drei Brillanten.

**(Das Automobil des Erzherzogs Eugen im Schnee stecken geblieben.)** Gestern Vormittags gegen 10 Uhr trat Erzherzog Eugen in Begleitung seines Adjutanten im Automobil die Rückreise nach Innsbruck an. Auf der Strecke hinter Neulengbach wurde der Zustand der Straße immer schlechter und das Automobil konnte nur mühsam vorwärts kommen. Bei Eichberg lag der Schnee sehr hoch und der Wagen blieb zeitweilig stecken. Der Chauffeur glaubte die Hindernisse trotzdem bewältigen zu können. In Persching, ungefähr zehn Kilometer vor St. Pölten, entschloß sich Erzherzog Eugen aber doch, das Automobil zu verlassen. Er langte um 5 Uhr nach siebenstündiger Fahrt in Persching an. Unter normalen Verhältnissen wird diese Strecke in 1½ Stunden zurückgelegt. Von Persching fuhr der Erzherzog mit einem vom Gasthof Winkler beigegebenen Steinerwagen nach St. Pölten, woselbst er um 7 Uhr Abends ankam und im „Hotel Pittner“ abstieg. Erzherzog Eugen wird morgen mit dem Schnellzuge sich von St. Pölten wieder nach Wien zurückgeben.

**(Im Schneesturm erstochen.)** Aus Mailand wird berichtet: Der Kaufmann Kasimir Nicoud aus Pieve di Cavallo im Amdornothale wollte am 10. d. über den Colle della Vecchia nach Jiffime im Oressonenthale gehen und blieb seit dieser Zeit verschollen. Eine Carabinieri-patrouille machte sich auf die Suche nach dem Vermissten und fand Nicoud am 15. d. im Schnee liegend tot auf. Nings um die Leiche lagen verfaulte Hölzer. Offenbar hatte Nicoud versucht, sich ein Feuer anzuzünden, war aber vor Müdigkeit eingeschlafen und erstochen.

**(Diebische Gäste.)** Aus London wird berichtet: Mehr als eine Dame der Gesellschaft hat sich in der vorigen Saison darüber beklagt, daß ihr nach einem Ball oder Empfang ein werthvolles Geschmeide oder eine Nippssache fehlte. Da eine ähnliche Klage jetzt wieder erhoben wird, gewinnt die Meinung, man habe es mit einer gutgekleideten Bande „uneingeladener Gäste“ zu thun, immer mehr an Boden. Für „Herren in heruntergekommenen Verhältnissen“, die tanzen, eine Unterhaltung führen und gleichzeitig die Rolle eines Detektivs spielen können, öffnet sich dadurch eine neue Aussicht auf Erwerb. Viele gebildete Leute würden nur zu gern solche Personen beschäftigen, die während einer Gesellschaft ihre Werthsachen bewachen. Einem gut gekleideten Herrn ist es etwas ganz Leichtes, einem größeren Privatball oder einem Empfang uneingeladen beizuwohnen, und man muß sich nur wundern, daß nicht mehr werthvolle Gegenstände gestohlen werden.

**(Gräfin Montignoso.)** Aus Rom wird berichtet: Gräfin Montignoso reist morgen von Florenz nach Lindau, um dort ihren Vater, den Großherzog von Toskana, zu besuchen.

Schluß ziehen, daß sie alle richtig seien? Wenn man kein Bedenken trägt, vor der Oeffentlichkeit die intimsten Dinge aus mehreren Lebensschicksalen und die tiefsten Familiengeheimnisse zu besprechen, so würde man vermuthlich auch keinen Anstand nehmen, zu lügen. Wenn man Böses wollte, wie dies bei Frau Pasclair der Fall sein mußte, so war es ja immerhin möglich, daß sie ihren wirklichen Enthüllungen auch noch die Lüge eines abentheuerlichen Zufalles hinzufügte und dadurch die Sache schauderhaft verschlimmerte. Wie hätte sie denn auch wissen sollen, daß Herr von Bourbance seine Frau absichtlich getödtet, während doch keine Menschenseele je einen solchen Verdacht gehegt. Wie hätte sie auch in Erfahrung bringen sollen, daß der unbekanntes Offizier, welcher auf afrikanischem Boden den Namen Pelage führte, mit Herrn von Bourbance identisch sei? Vielleicht mochten die Daten stimmen, das war aber sicherlich Alles. Der Tod Herr von Bourbance's hatte vielleicht zu gleicher Zeit stattgefunden, wie sein unglückseliges Duell und Frau Pasclair hatte diesen Zufall benützt, um daraus ein Lügengewebe der Verleumdung aufzubauen. Die Daten zu erfahren mochte ihr nicht schwer gefallen sein; überdies erinnerte sich Roland, daß zur Zeit, in welcher Mathilde seine Neigung und sein Vertrauen erworben, er ihr selbst einen seiner früheren Kameraden zugeführt, mit dem er in Hanoi gewesen, zu der Zeit, in welcher er mit dem Lieutenant Pelage zusammen gekommen. Frau Pasclair hatte gegen denjenigen Lebenswürdig sein wollen, welchen sie als ihren Bräutigam ansah, hatte seinen Freund zu Tisch geladen, und Roland erinnerte sich, daß am Abende der Kamerad eine Anspielung auf den Zweikampf gemacht, welche Frau Pasclair in den

folgenden Tagen veranlaßt hatte, ihn mit Fragen zu quälen, auf welche er schließlich mit voller Aufrichtigkeit geantwortet, glücklich darüber, daß es ihm möglich geworden, das Geheimniß abzuschütteln, welches schwer auf ihm lastete. Freilich ahnte er damals nicht, welcher schändlichen Person er sich anvertraut habe. Frau Pasclair hatte folglich durch ihn selbst von dieser häßlichen Geschichte Kenntniß erhalten und nützte diese nun zu niederer Rache aus. Roland zweifelte nicht, daß sie die Lüge mit der Wahrsheit vermengte, um das Herz der Nebenbuhlerin zu zerreißen, welche ihr vorgezogen worden war, und die glückliche Ehe Desjenigen zu zerstören, welchen sie einst geliebt.

Roland war nach und nach zu dieser beruhigenden Schlussfolgerung gekommen. Er vergaß in der Freude dieser Aufklärung sogar auf die Schändlichkeit der Verleumdung und es lebte in seiner Seele nur das innige, geheime Sehnen, seiner geliebten Gattin, seiner theuren Valerie, die Gewißheit beizubringen, welche ihr Trost und Ruhe wiedergeben sollte.

Silig begab er sich nach dem Gemache seiner Frau, fand aber die Thüre von innen verriegelt.

— Valerie! rief er, Valerie, ich bin es!

Sie antwortete nicht. Da bemächtigte sich seiner namenlose Angst. Zu welchem äußersten Entschlusse konnte nicht die Verzweiflung sie getrieben haben?

— Geliebte, flehte er, öffne mir! Ich habe gelesen, ich weiß jetzt Alles und kann Dir volle Veruhigung bringen.

Er hörte, wie sie langsam aufstand und auf die Thüre zukam, deren Riegel sie zurückshob. Er trat ein.

— Geliebte, sprach er, die Arme ausbreitend, um sie an sich zu ziehen, all' das ist falsch! Sich seiner zärtlichen Umarmung entziehend, wich sie dem Manne aus, dessen treues Herz ihr schon so oft im Leben Stütze und Trost gewesen.

— Was ist falsch? Hast Du denn nicht selbst ganz genau die Situation erkannt, in welcher wir uns befinden?

— Ja! Aber dieselbe ist mit der Lüge vermengt worden, und die Lüge ist der Tod Deiner Mutter, ist die Identität des Lieutenants Pelage mit Deinem verbliebenen Vater.

— Wer sagt Dir, daß es eine Lüge sei? fragte Valerie, indem sie ihren Gatten anstarrte, der mit Entsetzen sah, welche Verheerung der Schmerz in wenigen Stunden in ihrem schönen Antlitz hatte hervorgerufen können.

— Meine Vernunft sagt mir, daß es Lüge sei, entgegnete Roland im Tone warmer Ueberzeugung. Ich errathe mit größter Bestimmtheit, wer jenes Buch geschrieben, wer es zum Mindesten inspirirt hat!

Er setzte seiner Frau die logischen Schlussfolgerungen auseinander, welche ihn zu seiner Ueberzeugung gebracht hatten. Je mehr er sprach, desto klarer, desto untrüglicher dünkte ihm Alles, was er Valerie aneinandersezte. Vollständig von dem überzeugt, was er sagte, meinte er auch sie überzeugen zu müssen, aber obzwar man das immer gerne annimmt, was man wünscht, fühlte sich die arme Valerie durch die äußerst vernünftigen Auseinandersetzungen ihres Gatten ganz und gar nicht beruhigt.

(Fortsetzung folgt.)

Bei der Firma **LESSNER** BUDAPEST, V., Bécsi-utca 8. sz.

beginnt der grosse **WEIHNACHTS-SEIDEN- u. OCCASIONS** Verkauf Montag, den 20. November. Zum Verkauf gelangen diesmal nachstehende Artikel

Echt französische **PONGIS-SEIDE** neueste Dessins in Riesen-Auswahl; dieser Artikel hat in der letzten Saison fl. 1.50 gekostet, jetzt per Met. **80** kr.

Reizend schöne, vorzügliche Qualität **WASCH-SAMMTE** früherer Preis 85 kr. jetzt per Meter **46** kr.

Original englische **COSTUME-STOFFE** 120 Cm. breit, neueste Ausführungen herabgesetzter Preis, jetzt per Meter **50, 75, 80** und **95** kr.

Glatte Glanz u. Kammgarnstoffe, reine Wolle, in schwarz u. sämmtlichen Modefarben, jetzt per Meter **45, 75, 85, 90, 95** kr.

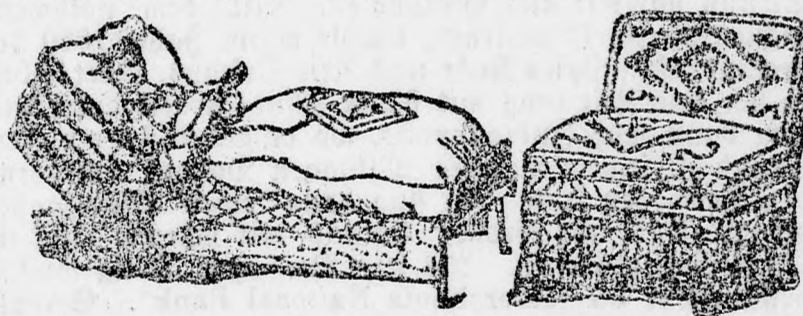
Waschechte **FLANELLE** und **BARCHENDE** früh. Preis 35 kr. jetzt per Meter **20** kr.

**Nur anerkannt beste Qualitäten gelangen zum Verkaufe.**

**Sämmtliche Sommerartikel zu tief reduzierten Preisen!**  
Muster für die Provinz gratis und franko.

Überzieher... K. 16.—  
Loden-Anzug... „ 30.—  
Jagd-Anzug... „ 30.—  
Mode-Anzug... „ 30.—  
Für Nichtkonvenirendes wird das Geld retourengegeben. Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, IV., Váci-utca 6. sz.

**Das weltberühmte Schöberl-Bett,** Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Federn ausgestattet, bildet am Tage einen eleganten Souterrain, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sofa und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Nacht als Bett. Bei Tag als Stuhl.

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gefundes Liegen, daher freies Athmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Paris-Bazar. Auf Verlangen Preis-courant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

Verfaßt von ausschließlich garantiert Rein-Weissen **Leinwand u. Tischzeugen** **W. I. L. M. A. R. B. W. R. 25.** Römstadt, Mähren. Muster promptest. für alle größeren Städte gesucht Vertreter

D. GREENSHILL RÓBERT-féle salicyl-savas **Szájvize, fogpor és fogpép** a jelenkor egyedül szere, mely fenntartja a fogak épségét és tisztaságát és megakadályozza a fogak képződését.  
**Biztos óvszer a fogfájás ellen.** Naponta használandó, miáltal a száj bűze eltávolítottatik. Kapható: gyógytárak, drogeriák és illatszertüzletekben. Forrástár és szétküldési helye.  
**Dankovszky István,** illatszertüzlete Budapest, V., József-tér 8. szám. **Ára: 1 üveg 80 fillér**  
Valódi csakis ezen védjeggyel, mert léteznek hamisítványok

**3 Zagen** wird jede Hand sammtrecht und fämesrecht durch **Dr. Kovács'sche Handpaste** Preis Kr. 1.20. **17.** Heberall zu haben oder Apotheke VI., Gyár-u. 17. Auf Wunsch „Zuletzt-Gebühren“ gratis und franko

**HAEMORRHOIDEN** HEILUNG **PILLEN UND POMADE** GESICHERT durch die des Dr. LEBEL, 26, Boulevard Richard-Lenoir, Paris. 60jähriger Erfolg. — Erlaut. Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

**Bei wem sollen wir Klassenlose kaufen?**  
**Die Sensation des 602.000 Kronen Haupttreffers**  
mit welchem gelegentlich der letzten Ziehung das Bankhaus  
**B. A. SCHREIBER, Budapest, Vörösmarty-utca 4,**  
acht grundarmen Leuten den Wohlstand und Glückseligkeit verschafft hat, ist die einfachste Antwort.  
Bestellen Sie sofort bei obigem Bankhaus mit einer Postkarte Lose . . . . . Preise:  
Achtel Kr. 1.50, Viertel Kr. 3.—, Halbes Kr. 6.—, Ganzes Kr. 12.—.  
Zur portofreien Einsendung des Betrages stehen unseren gesch. Kunden Postchequeblankette gratis zur Verfügung.

**Wichtig für Futterbereitung**  
**„AGRARIA“**  
 Maisstrohzerreiss - Apparate  
 Patent „Ásványi“  
 Im Tattersall öffentlich erprobt.  
 Nähere Auskunft erteilt die  
 „Agraria“ ung. Maschinen-Vertriebs-  
 Aktiengesellschaft  
**BUDAPEST.**  
 Gekürzte Briefadresse: „Agraria“ Budapest.  
 Landwirtschaftliche Ausstellung Nagy-Enyed, Grösste  
 Auszeichnung: „Goldene Medaille“.

**BESTE SCHUH-CRÈME**  
**NOXIN**  
 mit Schlüssel  
 Erhältlich in allen feineren Geschäften.  
**BRÜDER HOCHSINGER, Budapest.**

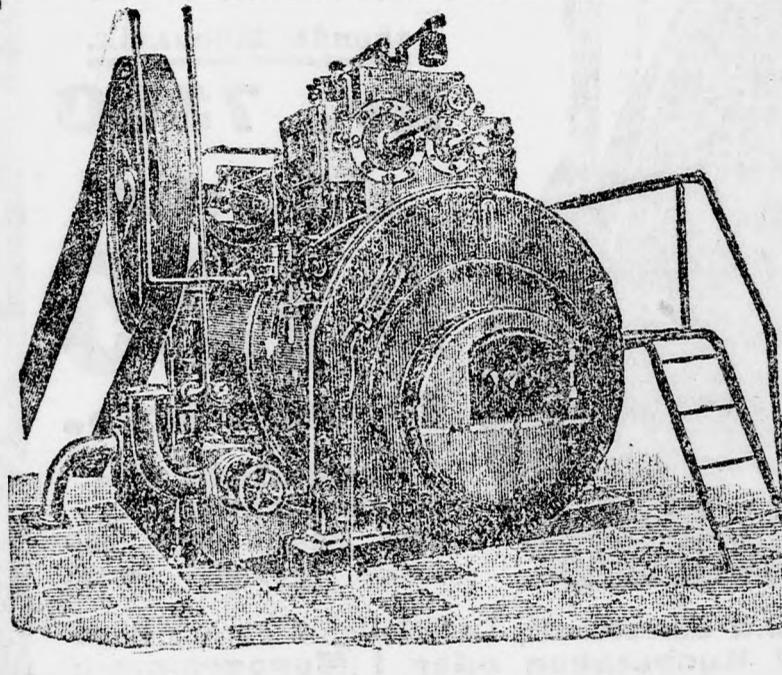


**Kauft Schweizer Seide!**  
 Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von Kr. 1.15 bis 18.— per Meter.  
 Spezialität: Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Strassen-Toiletten und für Blousen, Futter etc.  
 Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private zoll- und portofrei in die Wohnung.  
**Schweizer & Co., Luzern U11 (Schweiz)**  
 Seidenstoff-Export — Königl. Hofhof.

**Original RIESSNER-DAUERBRAND-ÖFEN**  
 mit patentirtem Sicherheits-Regulator sind die besten und elegantesten Öfen der Gegenwart  
 Einmalige Anfeuerung genügt für den ganzen Winter, daher Mühe und Kosten für die tägliche Anfeuerung erspart. Sichtbares Feuer. Ununterbrochene und durchaus gleichmässige Wärmeausstrahlung, besonders nach unten in die Zimmerräumen. Große Kohlenersparnis; schon ein einziger Winter macht den Neuen Ofen bezahlt!  
 Lager u. Alleinverkauf bei der Firma  
**Brüder Ringisen**  
 Budapest, V., H. I. - utca 21.



**Halbstabile Dampfmaschinen**  
 Erstklassiges Fabrikat.  
 Maschinenbauanstalt der I. k. u. k. priv. Donau-Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft  
 Gefällige Anfragen und Ordres erbeten an die Generalvertretung  
**Mayer & Co., Budapest, V., Nádor-utca 74.**



74 Auszeichnungen! 5 Staatsmedaillen! 10.000 Motore zur grössten Zufriedenheit geliefert!  
**Dresdener Motorenfabrik Aktien-Ges.**  
 (vorm. Hille) Filialniederlage:  
**IGNAZ GELLÉRT & Co., Budapest,**  
 Theresienring 41, Telefon 12-91.  
 Benzinmotoren, Gasmotoren, Kohlenmotoren, Spiritusmotoren, Acetylen-Motoren, Benzinlokomobilen zum Dresch, Sägemotoren (mit Generator) sind die modernsten und vollkommensten. Den billigsten Betrieb bieten Benzinmaschinen.  
 In der ganzen Welt als vorzügliches Fabrikat anerkannt. Erwünschte Auskünfte u. Kostenüberschläge werden bereitwillig erteilt. Weltweitgehende Garantie! Günstige Zahlungsbedingungen.



**5 Kronen und mehr per Tag Verdienst**  
 Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft. Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zuhause. Keine Vorkenntn. nötig. Entfern. thut nichts zur Sache u. wir verkaufen die Arbeit. Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft  
**Thos. H. Whittick & Co.,**  
 Prag, Petersplatz 7, I-37.



**Benzinmotore und Benzin-Dreschgarnturen**  
 mit Ventilsteuerung von 2-50 P.  
 Absolut verlässlicher, Billigster Betrieb, Bequeme Zahlungsmodalitäten. Preiskatalog auf Verlangen gratis und franko.  
 Solide Vertreter gesucht.  
**Budapester Mühlenbau-Anstalt und Maschinenfabrik**  
 Podvinecz & Keisler, Budapest, Váci-ut 141.



Philipp Pöschinger, Gewehrfabrik zu Verlach, Kärnten  
 aufgegeben mit vielen Preismedaillen u. dem goldenen Verdienstkreuz  
 mit der Krone, empfiehlt seine vorzüglich erzeugten, gut ein geschossenen, auf den k. k. Probieranstalten amtlich erprobten Gewehre zu mässigen Preisen. Für solide Arbeit und gutes Schiessen wird garantiert. Preiscouverts gratis. 38719



**TRIUMPH SPARHERDE**  
 für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.  
 Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen.  
 Haupt-Catalog franco gegen franco  
**SPARHERDFABRIK TRIUMPH**  
**S. GOLDSCHMIDT & SOHN**  
 WELS O. Oe.



**Dampfbad in jeder Wohnung!**  
 Schnelles Bad, Zimmer-Dampfbad u. Gefühls- sowie elektr. Bäder-Kabinen.  
 Einfache Kabine ... A. 30.— egl. Dampfbad, Komb. ... A. 45.— ab Gebitt.  
 Prospekte gratis und franko.  
**Adolf Mühlner,**  
 WIEN, III., Gürtel Nr. 25.  
 :: Spezial-Fabrik hygienischer Apparate ::




**Automobile**  
 Last- u. Personenwagen.  
 48709 **Budapester**  
**MÜHLBAU-ANSTALT u. MASCHINENFABRIK**  
 Podvinecz & Keisler, Budapest, VI., Váci-ut 141



Hochgesand János mérnök, párisi lakos, Szabályozó szerkezet készítőjeként ozmú  
**26357. számú**  
 magyar szabadalmának eladása vagy gyártási engedély átadása végett magyar gyárosokkal összeköttetést keres. Felvilágosítást ad  
**Neufeld Ármin** hites szabadalmi ügyvivő  
 BUDAPEST, VIII., JÓZSEF-KÖRUT 8.

**Pat. Sparherde, Kachelöfen, Meidinger-Öfen**  
 in reichster Auswahl in Héber's Musterlager.  
 Héber's mit Gasheizung kombinierter pat. Sparherd: „Die Perle des Haushalts“ bisher unübertroffen. Ersparnis an Brennmaterial circa 30-40%.  
**Héber Sándor,**  
 Budapest, Sparherd- und Schornstein-Aufsatzfabrik:  
 VI., Váci-körút 39. Musterlager: VI., Hajós-utca 45.  
 Kachelofenfabrik in Zibéd. Telefon 47-47.



**Erste Produktiv-Genossenschaft der Klaviermacher Wiens.**  
 Registrierte Genossenschaft in unbeschränkter Haftung. Hauptniederlage  
**Budapest, IV., Kristóf-tér 7.**  
 Direktor: Joh. Cecelits. Große Auswahl mit engl. Mechanik, Konzert-Flügel, Stutz-, Piccolo- und Mignon-Klaviere.  
 Pianino und Harmonium. Fabrik: Wien, IV., Klagbaumgasse Nr. 3.



**BECK és GERGELY**  
 motor és gépgyáraban  
**BUDAPEST,**  
 V., Váci-ut 12. szám  
 a legkittünőbb saját gyártmányu benzinkmotorok lokomobiloik, malmászati gépek mindenkor üzemben megtekinthetők. Számos megrendelés, elmerés és utárendelés.  
 Arjegyzék ingyen és hármentve.




**Erstklassige Werkzeugmaschinen**  
 (Drehbänke, Hobel-, Bohr-, Schleif- und Fräsmaschinen etc.)  
 erzeugt die  
**Waffen- u. Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft in Budapest.**

# Bei den hohen Fleischpreisen

# MAGGI'S WÜRZE

sparen. Man verwendet weniger Siedefleisch und verbessert den Geschmack jeder Suppen mit weniger Tropfen Maggi's Würze. Ueberall zu haben.



Anerkannt sehr leistungsfähig ist die Firma **Gebrüder Rauh** Gräfrath bei Solingen Rheinpreussen. Stahlwaarenfabrik. : : : : Versandthaus I. Rang.

Nachstehende Gegenstände versenden wir **30 Tage zur Probe!** Jedes Stück wird einzeln abgegeben und franko versandt.

Neu! Vexir- oder Sicherheits- „Hubertus“ Neu! Gesetlich geschützt



Fest und sicher verschlossen. Kann nur von Eingeweihten geöffnet werden. Von selbst nicht zu errathende Mechanik. **Nr. 7360** Preis per Stück nur **Kr. 1.55** franko. Ausführliche Gebrauchsanweisung wird jedem Stück beigefügt.

Echtes braunes Saffianleder, sehr solide und dauerhaft, Lederfutter, 3 Fächer, Bügelein vernickelt, Innentasche mit Extra-Verschluss, 2 Buchstaben oder 1 Monogramm in Golddruck in das Leder eingepresst kosten 10 Heller, der ganze Name 20 Heller.



## Diebesglocke „ALARM“ Praktische Neuheit!

Sicherster Schutz gegen Einbruch und Diebe. Alarm ist der zuverlässigste Wächter des Hauses, für Einbrecher unauflösbar und meldet sofort jeden Eindringling. Alarm ist stets gebrauchsfertig und kann überall mitgenommen werden; für jeden Haushalt und für die Reise unentbehrlich. Alarm ist aus bestem Material hergestellt, fein vernickelt und kann auch als Tischglocke verwendet werden. **Nr. 7420 nur Kr. 2.70** per Stück franko. Gebrauchsanweisung bei jedem Stück.

Umsonst und portofrei ohne Kaufzwang versenden wir auf Wunsch **Weihnachts-Pracht-Katalog**, über 500 Gegenstände enthaltend, an Jedermann unseren neuesten illustrierten Stahlwaaren, Haus u. Küchengeräthe, Werkzeuge, Luxusartikel, Waffen, optische Waaren, Bijouterie, Gold- u. Silberwaaren, Uhren, Lederwaaren, Pfeifen, Zigarren, Stöcke, Schirme, Musikinstrumente, Kinderspielwaaren, Christbaumständer, Christbaumschmuck und viele andere Artikel in grösster Auswahl. Wir bemerken noch, dass nur elegante, gediegene und preiswürdige Waare zum Versand kommt. Ueber 5000 lobende Anerkennungsschreiben bestätigen Güte und Qualität unserer Waaren. So schreibt Herr Lürkens unaufgefordert: „Bis jetzt habe ich schon über 300 Mark an Waaren bezogen und muss der geehrten Firma meinen herzlichsten Dank aussprechen. Bin jedesmal mit der Waare sehr zufrieden gewesen und werde mir auch fernerhin Mühe geben, die geehrte Firma zu empfehlen.“ Bei grösseren Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

### Für besseres Schuhwerk

ist das anerkannt beste Putzmittel

# GLOBIN

den es erzeugt ohne Mühe prächtigsten Glanz!

Erhält das Leder weich und dauerhaft. Allein. Fabr.: Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Eger i. B. u. Leipzig.

### FERTIGER AMERIKANISCHER KOSTÜMRÖCK

## „RIVAL“

(laut Bild)

mit aufgesetzter Sporttasche, unten 12 cm. hoch, durchgesteppt, mit Patten geziert, ausprobit, überraschend schöner Schnitt, tadelloser Sitz aus gutem Loden, in schwarz, oliv, dunkelblau, drapp, grau, bordeaux, grün, braun oder auch aus englischen Kostümtstoffen in grau oder drapp

**K. 6.50**

Genügt anzugeben: Vorder- und Hinterlänge, Schluss- und Hüftenweite. Keine Fabriksarbeit! Jedes Stück wird extra nach eingesandtem Mass genau und solid angefertigt. Muster, Skizzen von allen Kostümröcken, Massanleitung, Beschreibung gratis u. franko. Erste und einzige Bezugsquelle von echten amerikanischen Kostümröcken in Oesterr.-Ungarn seit dem Jahre 1864. Tausende Anerkennungen.

### Josef Breitenfeld

Chrudim (Böhmen)

## Allein echter Thierry's-Balsam!



Dieser Balsam dient innlich und äusserlich bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, beseitigt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden. 2. Wirkt vorzüglich bei Halsentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten etc. 3. Beseitigt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überraschend alle Krankheiten der Leber, des Magens und der Gekröse, besonders Magenkrampf, Kolik und Stiefen im Reize. 5. Beseitigt den Schmerz und heilt die goldene Pflaue und Gichtgelenke. 6. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, beseitigt Gichtgelenke und Rheumatische und fördert die Appetit und die Verdauung. 7. Dient vorzüglich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mund- und allen Zahnen- und Mundkrankheiten und beseitigt das Zahnfleisch und den üblen Geruch von Mund und Magen. 8. Ist ein gutes Mittel gegen Blüthen, Bandwurm und bei Colicose oder hinfälliger Krankheit. 9. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, frische und alte, Narben, Hohltauf, Hühneraugen, Schindeln, Wunden, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Krätze und Ausschläge, ausgefressene rauhe Hände etc. und beseitigt den Kopfschmerz, Schuppen, Nadeln, Ödeme, Ödeme etc., worüber die ausführliche Gebrauchsanweisung klare Aufklärung gibt. Ist ein Heilmittel, welches in einer Familie, insbesondere bei Influenza, Cholera und anderen Epidemien als erste Hilfe fehlen soll. Man achte also immer genau auf die grüne Schutzmarke wie obenstehend! Man adressire: An die Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pragrada bei Rohitsch, 12 Heine oder 6 Doppelfächchen kosten (mit jeder Postkarte) 12 Heller oder 6 Kronen, nach Kroatien und Serbien 12 Heller oder 6 Doppelfächchen 6 Kronen 60 Heller. Einziger als 12 Heller oder 6 Doppelfächchen werden nicht versendet. Aus gegen Vorauszahlung oder Nachnahme des Betrages.

„Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pragrada bei Rohitsch. Der Bezug und Wiederverkauf von Fälschungen und behördlich nicht bewilligten Balfamen mit anderen Schutzmarken wird strenglich verfolgt. Bestellungen, für welche das Geld gleich mitangewiesen wird, werden vor allen anderen sofort abgehandelt. — Kraft und Wirkung

## der allein echten Thierry's Zentifolien-Zugsalbe.

Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltenes Balafrass vollkommen geheilt, neuerdings sogar ein 22 Jahre alter, schwarzes, krebsartiges Leiden. Verhindert Blutvergiftung, macht Operationen unnötig. Beste Zentifolien-Zugsalbe findet Anwendung: Bei böser Krätze bei Ektzema, Erythema, Stomatitis, Wundentzündung, bei Hohltauf, bei alterhand alten Schäden, offenen Rissen oder Wunden, Entzündung, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenentzündung; bei Gicht, Scharf, Scharf und Quetschungen; zur Verheilung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Geschwären, Karunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Hämorrhoiden oder Hämorrhoiden, Nagelgeschwären, Blasen, wundgegangenen Fingern, Brandwunden aller Art, erkrankten Gliedern, beim Durchliegen für Kranten, Schwächte aller Art, erkrankten Gliedern, beim Durchliegen beim Baden der Kinder etc. Das beste Mittel gegen Infektionskrankheiten, gegen Blüthenanfälle. — Weniger als 2 Fächer werden nicht versendet; der Bezug auf gegen Vorauszahlung oder Nachnahme des Betrages. Es kosten 12 Fächer 8 Kronen 60 Heller. Auf jedem Fächer muss die Firma „Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pragrada“ eingestrichelt sein. Einzige Bezugsquelle: Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pragrada bei Rohitsch.

Vollste Ueberzeugung, dass Apotheker A. Thierry's Balsam und Zentifolien-Zugsalbe unersetzbare Mittel sind, verhaschen Sie sich sofort durch Ankaufnahme des hiesigen Kataloges, der enthält mehrere tausend Original-Rezepte. Die Lieferung der Kataloge erfolgt bei Bestellung von Balsam und auch sonst auf jegliche Wunsch gratis und franko. Folger und Wiederverkäufer von Nachahmungen meiner allein echten Präparate bitte mir nachhaft zu machen. Schriftliche Preisverhandlungen. Depot in Budapest bei Apotheker Jos. v. Török und Dr. Leo S. Egger, L. Strick, Zugod.

## SPECIALIST IN BANDAGEN

### Bruchleidende!

Keleti's neuestes k. u. k. priv. BRUCHBAND m. pneumatischer Gummipolste ist das Vollkommenste dieses Genres!

Preise: Einseitig . . . K. 12  
Doppelseitig . . . K. 24

Ferner werden in meiner orthopädi. Kunstanstalt unter vollster Garantie zu äusserst massigen Preisen in vollendetester technischer Ausführung erzeugt: Kniegüsse u. Kniehülsen für Amputierte. Kniehülsen u. Geradhalter f. Schief-gang. Geh- u. Stützmaschinen bei Amputierten und Gicht- und Hüftgelenks-Erkrankungen. Leibbinden bei Wunderniere, Nabelbruch u. Hämorrhoiden. (Damenbinden.) Gummi-Krampfaderstrümpfe u. f. w. neueste mit ca. 300 Illustrationen versehen. Preislisten werden gratis und franko.

## J. KELETI,

Budapest, IV., Koronaherzog-utca 17. szám (im Kloster des P. P. Serviten Ordens).